

Statistik von Baden-Württemberg

**BAND
453**

**Das Bildungswesen
1992**

ISSN 0408 - 1714 (Schriftenreihe)
ISSN 0714 - 9964 (Bildungswesen)

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10

Tel.: (0711) 641 - 0 · Telex 722815 stala d · Btx *64651 # · Telefax 6412440

Preis DM 14,40

zuzügl. Versandkosten

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Der Rückgang der Schülerzahlen im Verlauf der 80er Jahre um rund 30 % war begleitet von einer deutlichen Verbesserung der Unterrichtsversorgung in allen Schularten. Nachdem nunmehr seit Beginn der 90er Jahre wieder steigende Gesamtschülerzahlen – bei noch leichtem Rückgang im beruflichen Schulwesen – zu beobachten sind und die Bildung zusätzlicher Klassen bzw. die Unterrichtsversorgung mit dieser Entwicklung nicht in allen Bereichen ganz Schritt halten kann, werden quantitative Informationen über den Bildungsbereich wieder stärker nachgefragt. Zwar handelt es sich bei den in diesen Band aufgenommenen Daten zur Unterrichtssituation häufig um Basisinformationen oder Durchschnittswerte auf Landesebene, doch werden durch zahlreiche Kreistabellen auch regionale Unterschiede und Besonderheiten deutlich.

Im Blick auf die weitere Entwicklung der Unterrichtssituation dürfte auch die neueste Vorausschätzung der Schülerzahlen vom Juli 1992 für viele Institutionen von Wert sein. Ähnliches gilt für die Absolventenprognose, die in den nächsten Jahren wieder leicht steigende Schulabgängerzahlen erwarten und damit eine leichte Entspannung am Lehrstellenmarkt denkbar erscheinen läßt.

Der vorliegende Band beschränkt sich jedoch nicht auf das Schulwesen und die Berufsbildung; auch der Hochschulbereich, in dem sich der Geburtenrückgang entgegen früherer Erwartungen noch nicht in einer Verringerung der Studentenzahlen ausgewirkt hat, nimmt in der tabellarischen Darstellung breiten Raum ein. Der Weiterbildung und den Kulturstatistiken ist ebenfalls ein eigenes Kapitel gewidmet.

Somit ist zu erwarten, daß diese querschnittsorientierte Darstellung des Bildungswesens, die in der Abteilung "Bevölkerung und Kultur" erarbeitet wurde, dem interessierten Leser weiterhin von Nutzen sein wird.

Stuttgart, im August 1992

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Dr. Rudolf Stadler
Ständiger Vertreter des Präsidenten

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Zeichenerklärung	10

Kapitel I : Gesamtübersichten

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	11
Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg	13

Tabellen

1. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1980, 1985, 1990 und 1991 nach Altersgruppen und Geschlecht	14
2. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1990 und Bevölkerungsvorausschätzung 1992 bis 2006 nach Altersgruppen und Geschlecht	16
3. Anteil der Schüler und Studenten an der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 1991 nach Schularten, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht	19
4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten	20
5. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg von 1975 bis 1991 nach Abschlußart und Schulart	21
6. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Geschlecht	22
7. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten	22
8. Ausstattung der öffentlichen Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg mit Computern und Software für den Unterricht im Oktober 1988	23
9. Neugebaute Klassenräume an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1945	24
10. Ausgaben für das Bildungswesen in Baden-Württemberg nach dem Haushaltsplanentwurf 1992	25
11. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg seit 1970	25
12. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und seiner Gemeinden für das Bildungswesen 1988, 1989 und 1990	26
13. Geförderte nach BaföG in Baden-Württemberg 1990 und 1991 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung	27
14. Geförderte nach BaföG in Baden-Württemberg 1991 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung	27

Kapitel 2: Allgemeinbildende Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	29
---	----

Tabellen

15. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Schularten	31
16. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und (Sonder-) Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht und Ausbildung	32
17. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1981 bis 1991 nach Art der Einschulung und Geschlecht	33
18. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1981 bis 1991 nach Schularten und Geschlecht	33

	Seite
19. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Schularten	34
20. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Schularten	35
21. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Klassenstufen und Geschlecht	36
22. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	38
23. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	39
24. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	40
25. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	41
26. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1991/92	42
27. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten	44
28. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91 nach Abschlußarten	45
29. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht	46
30. Schüler an öffentlichen und privaten Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5 in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten	47
31. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991	48
32. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991	49
33. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991	50
34. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Behinderungsarten	51
35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Behinderungsarten	52
36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991	53
37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991	54
38. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11	55
39. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	55
40. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Schularten	57
41. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	58
42. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	59
43. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht	60
44. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Lehramt, Altersgruppen und Geschlecht	62

	Seite
45. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen	64
46. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Grund- und Hauptschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91	65
47. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Realschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91	66
48. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Gymnasien in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91	67

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	69
---	----

Tabellen

49. Öffentliche und private berufliche Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Schularten	71
50. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten	73
51. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach Schularten	76
52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 17. Oktober 1990 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht	78
53. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten	79
54. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Berufsfeldern und Klassenstufen	80
55. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht	81
56. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 1980/81 bis 1991/92 nach Geschlecht	82
57. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 1980/81 bis 1991/92 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	82
58. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91 nach Abschlußarten	84
59. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11	85
60. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht	85
61. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach Schularten	86
62. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit	87
63. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden	89

Kapitel 4: Berufliche Ausbildung

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	91
---	----

Tabellen

64. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen	93
65. Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach schulischer Vorbildung, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	98
66. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach Staatsangehörigkeit, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen	100
67. Zahl der Ausbildungsstätten und vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse im Handwerk in Baden-Württemberg 1990 und 1991 nach Berufsgruppen	101

Kapitel 5: Hochschulen

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	103
---	-----

Tabellen

68. Deutsche, ausländische und weibliche Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten	106
69. Studenten an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten	107
70. Deutsche, ausländische und weibliche Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	108
71. Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt	109
72. Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Fachsemestern	110
73. Studenten an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fachsemestern und angestrebtem Lehramt	112
74. Studenten an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht	113
75. Studenten an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern	114
76. Studenten an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht	115
77. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht	116
78. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Studienfächern und Fachsemestern	117
79. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht	117
80. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht	118
81. Deutsche Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht	119
82. Deutsche Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten sowie beruflicher Stellung der Eltern	120
83. Deutsche Studenten im Bundesgebiet im Wintersemester 1990/91 nach dem Land des Studienortes und dem ständigen Wohnsitz	120
84. Deutsche Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach dem ständigen Wohnsitz	121
85. Ausländische Studenten an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen	122
86. Ausländische Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen	123

87. Bestandene Prüfungen in Baden-Württemberg seit dem Studienjahr 1980 nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen	124
88. Alter und durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Studienjahr 1991 nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen	125
89. Habilitierte in Baden-Württemberg 1980 bis 1991 nach Universitäten, Fächergruppen und Altersgruppen	126
90. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1980, 1990 und 1991 nach Fächergruppen	127
91. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht	128
92. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle	130
93. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Dienstbezeichnung	131
94. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1991 nach Fächergruppen	133
95. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1990 nach Arten und Fächergruppen	134
96. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen	136
97. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen	136
98. Studienabsichten der Abiturienten in Baden-Württemberg 1980 bis 1992	137

Kapital 6: Weiterbildung und Kultur

Erläuterungen, Rechtsgrundlagen, Hinweise	139
---	-----

Tabellen

99. Zweite Phase der Lehrerbildung in Baden-Württemberg seit 1980	141
100. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1985	142
101. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	143
102. Kurs- und Einzelveranstaltungen an Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Stoffgebieten	144
103. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1991 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten	145
104. Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Baden-Württemberg seit 1982 nach Bildungsabschluß	146
105. Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg 1989 nach Art und Dauer der Weiterbildung sowie Altersgruppen	147
106. Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg seit 1982 nach Altersgruppen	147
107. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991	148
108. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990	149
109. Staatlich bezuschußte Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1990/91 nach Inszenierungen, Vorstellungen, Besuchern und Personal	150
110. Festspiele in Baden-Württemberg in der Fest-Spielzeit 1990/91	152
111. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1989/90	152

Anhang: Bundesländervergleich

112. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung	154
--	-----

Verzeichnis der Schaubilder

1. Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 1990	18
2. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerabgängerzahlen in Baden-Württemberg von 1990/91 bis 2010/11 nach ausgewählten Abschlußarten	21
3. Ausgewählte Schulformen und Bildungswege in Baden-Württemberg	28
4. Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1983/84	43
5. Entwicklung der ausländischen Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1970/71	43
6. Entwicklung der Schüler-Lehrer-Relation an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1976/77 nach Schularten	56
7. Entwicklung der Schüler-Klassen-Relation an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1976/77 nach Schularten	56
8. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten und Altersgruppen	61
9. Teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten und Altersgruppen	61
10. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten	72
11. Entwicklung der Schülerzahlen an ausgewählten öffentlichen beruflichen Schularten in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76	72
12. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten	88
13. Entwicklung der ausländischen Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Staatsangehörigkeit	88
14. Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen	99
15. Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	99
16. Entwicklung der Zahl der Auszubildenden in Baden-Württemberg seit 1977 nach Ausbildungsbereichen	101
17. Anzahl der ausländischen Auszubildenden in Baden-Württemberg 1991 nach Staatsangehörigkeit	102
18. Entwicklung der Anzahl der ausländischen Auszubildenden in Baden-Württemberg nach Staatsangehörigkeit	102
19. Studienorte in Baden-Württemberg	105
20. Studierende und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen	132
21. Ausgewählte bestandene Prüfungen an Hochschulen in Baden-Württemberg in den Studienjahren 1981 und 1990	132
22. Entwicklung der Zahl der Studierenden in Baden-Württemberg seit 1960/61 nach ausgewählten Hochschularten	138
23. Seminarteilnehmer für schulpraktische Ausbildung und Schulpädagogik in Baden-Württemberg 1992 nach Lehramt und Geschlecht	153

Zeichenerklärung

- Zahlenwert genau null
- 0 Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheit
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- r berichtigte Zahlen
- ... Zahlen zur Zeit der Berichterstattung nicht verfügbar

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kapitel 1: Gesamtübersichten

Die Gliederung dieses Bandes in einzelne Bildungsbe-
reiche (und entsprechende Kapitel) wie Allgemeinbilden-
de Schulen, Berufliche Schulen, Hochschulen, Weiterbil-
dung usw. trägt der Vielgestaltigkeit des Bildungswesens
Rechnung. Vorangestellt werden den stärker in die Tiefe
gehenden "Fachkapiteln" einige Übersichten, die mehre-
re Bereiche betreffen oder die die Errechnung von Be-
zugszahlen erlauben, so etwa Darstellungen zur Bevölke-
rungsentwicklung und zu den Ausgaben für das Bil-
dungswesen. In diesem Abschnitt sind auch ausgeprägte
prognostische Elemente enthalten, die – angesichts der
Unvollkommenheit jeder Vorausschätzung und der
außergewöhnlichen Migrationstendenzen – mit ent-
sprechender Vorsicht und Zurückhaltung interpretiert
werden sollten.

Im Schulwesen wurde im Schuljahr 1991/92 wieder eine
Erhöhung der Gesamtschülerzahl registriert. Der Rück-
gang an den beruflichen Schulen um rund 5 000 Schüler
wurde durch die Steigerung an den allgemeinbildenden
Schulen (+ 20 000 oder 1,9 %) überkompensiert. Insgesamt
besuchten im Schuljahr 1991/92 1,46 Mill. Schü-
ler die Bildungseinrichtungen des Landes im Primar- und
Sekundarbereich (einschl. Fachschulen). Hinzu kommen
rund 221 000 Studenten an den Hochschulen des Lan-
des und 12 000 Studierende an den Berufsakademien.

Erläuterungen

Bevölkerung

Zur Wohnbevölkerung zählen alle Personen, die in dem
betreffenden Gebiet ihren ständigen Wohnsitz haben.
Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind
der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder
Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind
noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unter-
kunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten.
Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der
ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der aus-
ländischen diplomatischen und konsularischen Vertretun-
gen mit ihren Familienmitgliedern.

Mit Wirkung vom 27. April 1983 sind bei der Fortschrei-
bung des Bevölkerungsstandes aufgrund von An- und
Abmeldungen diejenigen Personen, die mehrere Woh-
nungen innehaben, der Wohnbevölkerung der Gemeinde
zugerechnet, in der sich ihre Hauptwohnung im Sinne des
neuen Landesmeldegesetzes befindet.

Die Zahlen der Bevölkerungsvorausrechnung wurden der
7. koordinierten Bevölkerungsvorausrechnung auf der
Basis 31.12.1989 entnommen. Die Annahmen zur Wan-
derungsbewegung stützen sich auf Beratungsergebnisse

des interministeriellen Arbeitskreises für Bevölkerungs-
fragen beim Bundesminister des Innern sowie auf Ergeb-
nisse der Wanderungsstatistik von Baden-Württemberg.
Die Fruchtbarkeitsziffern wurden auf dem Stand des
Jahres 1989 belassen, während die Sterbewahrschein-
lichkeiten alters- und geschlechtsspezifisch bis zum Jahr
2000 abgesenkt wurden.

Ausländer

In den verschiedenen Bildungsbereichen werden Auslän-
der als diejenigen Personen ausgewiesen, die keine deut-
sche Staatsangehörigkeit besitzen.

Vorausrechnungen

Vorausrechnungen von Schüler- und Absolventenzahlen
beruhen auf der 7. koordinierten Bevölkerungsvoraus-
rechnung (Basis 31.12.1989) und den schulstatistischen
Daten 1991/92.

Schulpflicht

Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 "Schul-
gesetz für Baden-Württemberg" geregelt.

Schulpflicht besteht für alle Kinder, die im Land ihren
ständigen Wohnsitz, ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw.
ihre Lehr- oder Arbeitsstätte haben.

Die Schulpflicht gliedert sich in die Pflicht zum Besuch
einer Grundschule und einer weiterführenden Schule so-
wie die Pflicht zum Besuch einer Berufsschule. Unter be-
stimmten Voraussetzungen besteht eine Pflicht zum Be-
such von Sonderschulen.

Die Pflicht zum Besuch einer Grundschule erstreckt sich
über mindestens vier Jahre, die zum Besuch einer weiter-
führenden Schule auf fünf Jahre. Die Pflicht zum Besuch
einer Berufsschule beginnt mit dem Ablauf der Pflicht
zum Besuch einer weiterführenden Schule und erstreckt
sich über drei Jahre bzw. bis zum Ende der Lehrzeit. Wird
über das neunte Schuljahr hinaus eine weiterführende
Schule besucht, so ruht die Berufsschulpflicht. Sie endet
mit Ablauf des Schuljahres, in dem das 18. Lebensjahr
vollendet wird.

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen
orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten
mit der Einschränkung, daß bei schulartbezogenen Auf-
gliederungen die Organisationseinheit bei Vorhanden-
sein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach be-
rücksichtigt wird. Beispiel: Eine Grund-, Haupt- und Real-
schule unter gemeinsamer Leitung wird bei allen 3 Schul-
arten berücksichtigt, unter der Rubrik "Allgemeinbilden-
de Schulen" jedoch nur einfach gezählt.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Voll- und Teilförderung: Ein Schüler oder Student gilt als vollgefördert, wenn er einen Betrag erhält, der seinen errechneten Gesamtbedarf (der sich nach der besuchten Bildungseinrichtung richtet) in voller Höhe abdeckt. Wird Einkommen oder Vermögen von ihm oder seinen Eltern bzw. seinem Ehegatten angerechnet und vom Gesamtbedarf abgezogen, so liegt eine Teilförderung vor.

Ausbildungsförderung

Geförderte: Es wird die Gesamtzahl der Geförderten eines Jahres ausgewiesen, unabhängig davon, ob für den Einzelnen während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Zahlungen geleistet wurden.

Finanzieller Aufwand: Nachgewiesen wird die Summe der maschinell berechneten Förderungsbeträge, die von der Summe der tatsächlichen Auszahlungen, vom sog. "Kassen-Ist", abweichen kann. Nachzahlungen für das abgelaufene Kalenderjahr sowie manuell berechnete oder korrigierte Sonderfälle sind nicht erfaßt.

Rechtsgrundlagen

Schulgesetz für Baden-Württemberg (SchG) in der Fassung vom 1. August 1983 (GBl. S. 397), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juni 1991 (GBl. S. 299).

Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645), zuletzt geändert durch 12. BAföGÄndG vom 22. Mai 1990 (BGBl. I S. 936).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Fachübergreifende Analysen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Ausländerkinder in Schul- und Berufsausbildung, Heft 4, 1981

Schulen in freier Trägerschaft, Heft 8, 1981

Bildungswege und Berufschancen der Hauptschüler, Heft 7, 1982

Zur Weiterentwicklung der Dateien und DV-Verfahren im Schulbereich, Heft 2, 1983

Die Auswirkungen der neugestalteten Oberstufe der Gymnasien (NGO), Heft 7, 1983

Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986

Das Reifezeugnis, Heft 10, 1986

Bildungswege ausgewählter Schülerkohorten, Heft 9, 1987

Ausländische Schüler an weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987

Annahmen der revidierten Vorausschätzung von Schülerzahlen bis 2010, Heft 11, 1990

Bevölkerungsvorausrechnungen für Baden-Württemberg, Heft 4, 1992

Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: Juni 1992

- Grenzen:**
- Land, Regierungsbezirk
 - Region
 - Kreis
-
- Sitz der Stadtkreisverwaltung
 - Sitz des Landratsamtes
 - Sitz des Regionalverbandes
 - Sitz des Regierungspräsidiums



Gesamtübersichten

1. Wohnbevölkerung*) in Baden-Württemberg 1980, 1985, 1990 und 1991 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Wohnbevölkerung am 1. Januar 1991			Dagegen am		
				1. Januar 1990		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Von ... bis unter ... Jahren						
unter 1 Jahr	119 162	60 910	58 252	112 541	57 688	54 853
1 - 3 Jahren	231 131	118 376	112 755	220 939	113 332	107 607
3 - 5	219 744	112 751	106 993	207 098	108 105	100 993
5 - 6	103 283	53 013	50 270	100 121	51 568	48 553
Noch nicht Schulpflichtige zusammen	673 320	345 050	328 270	640 699	328 693	312 006
Von ... bis unter ... Jahren						
6 - 10 Jahren	415 652	212 864	202 788	407 384	208 366	199 018
10 - 15	493 280	253 093	240 187	472 746	242 615	230 131
Vollzeitschulpflichtige zusammen ¹⁾	908 932	465 957	442 975	880 130	450 981	429 149
Von ... bis unter ... Jahren						
15 - 18	305 626	156 920	148 706	315 404	161 623	153 781
18 - 20	250 190	127 722	122 468	262 675	134 340	128 335
20 - 25	831 309	426 409	404 900	842 051	431 084	410 967
25 - 30	912 297	475 362	436 935	877 887	455 099	422 788
30 - 35	794 889	412 868	382 001	749 268	387 491	361 777
35 - 40	684 217	347 254	336 963	665 731	335 473	330 258
40 - 45	627 030	320 572	306 458	579 946	297 536	282 410
45 - 55	1 356 691	693 172	663 519	1 385 737	708 990	676 747
55 - 60	561 866	284 457	277 409	539 740	273 237	266 503
60 - 65	511 518	243 993	267 525	499 821	231 886	267 935
Erwerbsfähige						
15 bis unter 65 Jahre	6 835 613	3 488 729	3 346 884	6 718 260	3 416 759	3 301 501
Volljährige						
18 Jahre und darüber	7 934 149	3 815 725	4 118 424	7 782 483	3 728 871	4 053 592
darunter						
Personen im Alter von 65 Jahren und darüber	1 404 162	483 916	920 246	1 379 607	473 735	905 872
Wohnbevölkerung insgesamt	9 822 027	4 783 652	5 038 375	9 618 696	4 670 168	4 948 528

*) Bis 1985 auf der Basis Volkszählung 1970, ab 1989 auf der Basis Volkszählung 1987. - 1) Die Schulpflicht erstreckt sich auf die Pflicht zum Besuch einer Grund- und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule.

Dagegen am						Altersgruppe
1. Januar 1985			1. Januar 1980			
zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	
						Von ... bis unter ... Jahren
94 285	48 512	45 773	92 372	47 017	45 355	unter 1 Jahr
193 076	98 648	94 428	180 335	92 522	87 813	1 - 3 Jahren
195 347	99 565	95 782	187 741	95 893	91 848	3 - 5
91 079	46 222	44 857	97 362	49 454	47 908	5 - 6
573 787	292 947	280 840	557 810	284 886	272 924	Noch nicht Schulpflichtige zusammen
						Von ... bis unter ... Jahren
358 297	182 726	175 571	449 909	228 999	220 910	6 - 10 Jahren
546 881	277 986	268 895	764 056	391 149	372 907	10 - 15
905 178	460 712	444 466	1 213 965	620 148	593 817	Vollzeitschulpflichtige zusammen ¹⁾
						Von ... bis unter ... Jahren
448 078	229 723	218 355	487 442	251 174	236 268	15 - 18
329 187	169 399	159 788	313 933	160 682	153 251	18 - 20
823 714	422 218	401 496	710 908	364 606	346 302	20 - 25
720 559	369 784	350 775	659 170	331 721	327 449	25 - 30
655 976	330 303	325 673	584 807	302 780	282 027	30 - 35
572 288	294 050	278 238	685 044	354 873	330 171	35 - 40
673 994	345 420	328 574	725 480	376 272	349 208	40 - 45
1 262 885	646 573	616 312	1 110 449	557 285	553 164	45 - 55
522 132	248 056	274 076	507 416	206 851	300 565	55 - 60
482 293	190 401	291 892	310 780	122 874	187 906	60 - 65
						Erwerbsfähige
6 491 106	3 245 927	3 245 179	6 095 429	3 029 118	3 066 311	15 bis unter 65 Jahre
						Volljährige
314 040	3 462 513	3 851 527	6 930 835	3 264 097	3 666 738	18 Jahre und darüber
						darunter
271 012	446 309	824 703	1 322 848	486 153	836 695	Personen im Alter von 65 Jahren und darüber
9 241 083	4 446 895	4 795 188	9 190 052	4 420 305	4 769 747	Wohnbevölkerung insgesamt

Gesamtübersichten

2. Wohnbevölkerung in Baden-Württemberg 1990 und Bevölkerungsvorausschätzung *) 1992 bis 2006 nach Altersgruppen und

Jahr (jeweils 31.12.)	Geschlecht	Wohn- bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40
			1 000							
1990 ¹⁾	männlich	4 783,7	292,0	265,9	253,1	284,6	426,4	475,4	412,9	347,2
	weiblich	5 038,3	278,0	253,0	240,2	271,2	404,9	436,9	382,0	337,0
	zusammen	9 822,0	570,0	518,9	493,3	555,8	831,3	912,3	794,9	684,2
1992 ¹⁾	männlich	4 936,1	306,2	280,3	269,5	268,0	383,7	491,2	452,9	382,9
	weiblich	5 165,3	291,1	266,1	256,6	253,5	366,3	457,9	418,8	360,2
	zusammen	10 101,4	597,3	546,4	526,1	521,5	750,0	949,1	871,7	743,1
1994	männlich	5 018,5	307,7	298,2	280,3	264,0	331,8	470,3	487,5	414,3
	weiblich	5 226,3	291,9	283,6	266,3	249,9	314,2	446,2	450,3	382,0
	zusammen	10 244,7	599,6	581,8	546,6	513,9	645,9	916,5	937,8	796,3
1996	männlich	5 072,1	301,6	311,2	284,6	272,7	294,4	426,3	501,6	443,6
	weiblich	5 261,0	286,0	295,7	270,0	259,0	278,1	406,6	465,4	410,0
	zusammen	10 333,1	587,7	606,9	554,6	531,7	572,5	832,9	967,0	853,7
1998	männlich	5 114,6	289,4	314,8	297,2	283,1	277,6	369,2	491,9	474,7
	weiblich	5 284,8	274,3	298,8	281,5	269,6	261,9	351,0	463,3	439,5
	zusammen	10 399,4	563,7	613,6	578,7	552,7	539,5	720,1	955,2	914,2
2000	männlich	5 148,1	272,9	311,7	312,4	287,4	279,3	322,3	455,2	498,0
	weiblich	5 300,2	258,7	295,5	296,6	272,5	264,2	304,4	434,5	461,9
	zusammen	10 448,3	531,6	607,2	609,0	559,9	543,6	626,7	889,6	959,9
2002	männlich	5 165,4	254,4	301,1	319,7	294,0	287,6	292,3	403,2	500,6
	weiblich	5 302,2	241,1	285,4	303,4	278,3	273,5	276,2	385,3	468,3
	zusammen	10 467,5	495,4	586,4	623,1	572,3	561,1	568,5	788,5	968,9
2004	männlich	5 172,7	237,9	285,4	318,0	308,8	295,1	283,7	346,4	474,9
	weiblich	5 296,5	225,4	270,5	301,1	292,9	280,4	268,8	329,0	452,5
	zusammen	10 469,2	463,3	555,9	619,1	601,7	575,5	552,4	675,4	927,4
2006	männlich	5 169,6	225,4	266,9	310,3	319,8	296,7	289,3	307,8	429,8
	weiblich	5 281,9	213,7	252,9	293,7	303,1	281,8	275,6	291,4	411,4
	zusammen	10 451,5	439,1	519,7	604,0	622,9	578,5	564,9	599,1	841,1

*) Auf der Basis 31. Dezember 1989. - 1) 1990 Ist-Zahlen, ab 1992 Prognosewerte.

Geschlecht

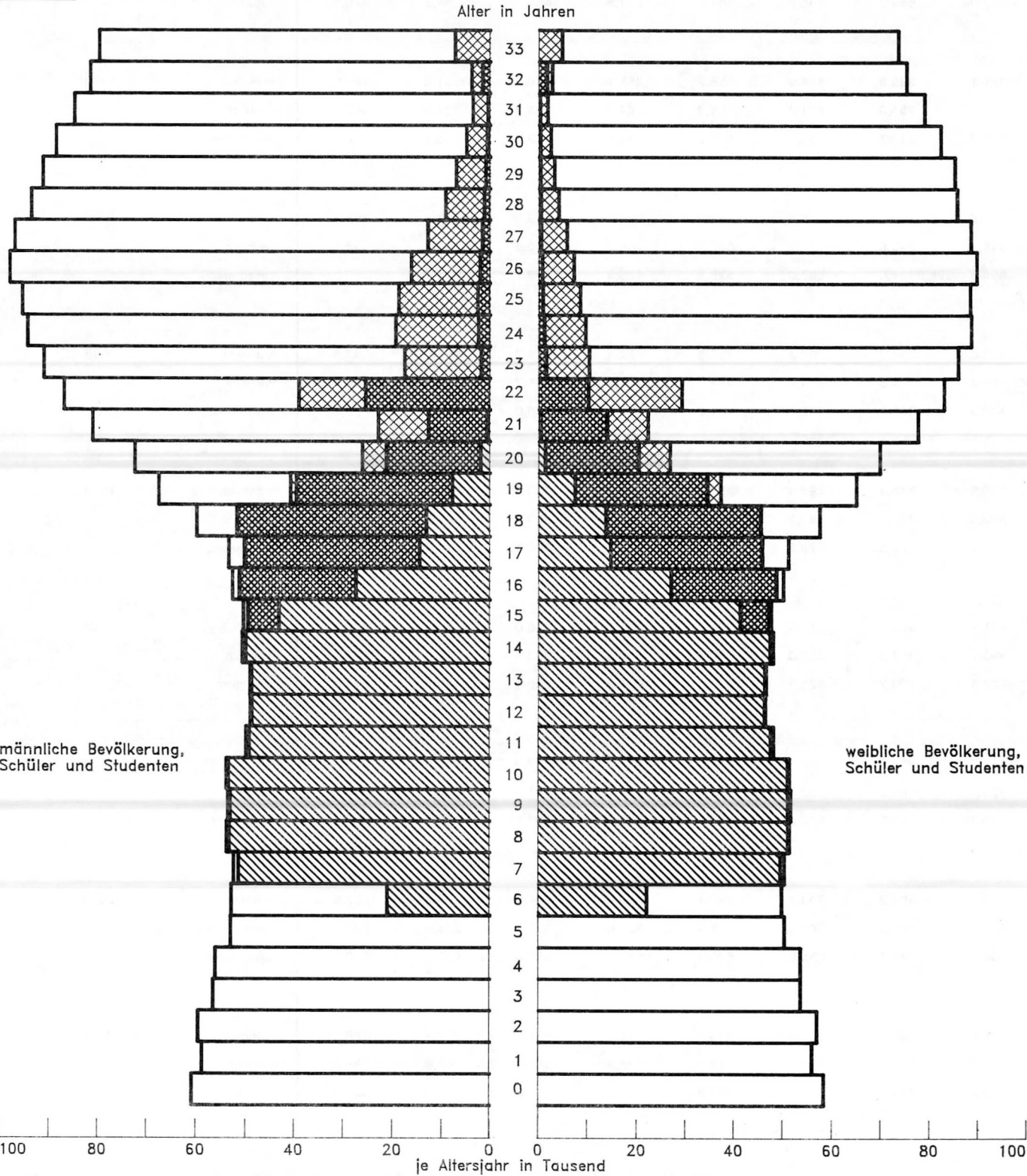
Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								Geschlecht	Jahr (jeweils 31.12.)
40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter		
1 000									
320,6	317,6	375,6	284,5	244,0	174,4	101,3	208,2	männlich	1990 ¹⁾
306,4	302,2	361,3	277,4	267,5	275,3	183,0	462,0	weiblich	
627,0	619,8	736,9	561,9	511,5	449,7	284,3	670,2	zusammen	
345,1	299,8	374,9	316,2	255,1	186,2	131,2	192,9	männlich	1992 ¹⁾
334,1	284,0	361,6	309,3	264,4	263,3	234,9	443,2	weiblich	
679,3	583,7	736,5	625,5	519,5	449,5	366,1	636,1	zusammen	
353,8	305,1	348,5	350,8	260,2	213,1	147,4	185,5	männlich	1994
345,1	290,8	335,5	346,2	265,7	260,8	261,7	436,1	weiblich	
698,8	595,9684,0	697,0	525,9	473,9	409,1	621,7		zusammen	
373,0	334,7	297,3	367,6	282,6	229,3	153,8	197,8	männlich	1996
356,3	324,8	284,9	364,1	287,3	256,7	249,7	466,4	weiblich	
729,3	659,5	582,2	731,8	570,0	486,0	403,5	663,8	zusammen	
398,6	345,4	295,3	351,2	315,9	230,8	172,8	206,7	männlich	1998
372,0	340,4	283,1	346,0	322,4	250,3	244,2	486,5	weiblich	
770,7	685,8	578,3	697,1	638,3	481,1	417,1	693,3	zusammen	
428,1	356,4	317,3	306,2	342,0	246,0	194,3	218,6	männlich	2000
396,1	347,3	309,0	300,4	349,8	263,4	242,6	503,3	weiblich	
824,3	703,7	626,3	606,6	691,8	509,4	436,9	721,8	zusammen	
456,7	380,5	336,1	285,2	341,3	272,9	202,4	237,4	männlich	2002
423,7	361,5	332,2	279,1	348,7	291,3	238,3	515,9	weiblich	
880,4	741,9	668,3	564,2	690,0	564,1	440,7	753,7	zusammen	
487,0	409,2	343,7	290,4	318,0	303,4	207,5	263,3	männlich	2004
451,9	380,5	341,8	285,4	323,6	325,6	239,6	527,5	weiblich	
938,9	789,7	685,5	575,8	641,6	629,0	447,2	790,8	zusammen	
499,6	438,3	362,9	318,7	272,6	318,7	226,7	286,1	männlich	2006
465,6	407,5	352,3	319,0	275,5	342,9	259,8	535,7	weiblich	
965,2	845,8	715,2	637,6	548,1	661,6	486,5	822,2	zusammen	

Schaubild 1

Bevölkerung und Bildungsbeteiligung in Baden-Württemberg 1990

Bildungsbeteiligung in %¹⁾:

- Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1990/91
- Schüler an beruflichen Schulen²⁾ im Schuljahr 1990/91
- Studenten an Hochschulen im Wintersemester 1990/91



1) Ohne Kindergärten, Schulkindergärten, ohne Weiterbildung und Abendschulen. – 2) Einschließlich Telekollegs.

3. Anteil der Schüler und Studenten an der Wohnbevölkerung Baden-Württembergs 1991 nach Schularten ^{*)}, Geburtsjahren, Alter und Geschlecht

und Geschlecht

Geburtsjahr	Alter in Jahren ¹⁾	Wohnbevölkerung am 1. Januar 1991	Darunter Schüler/Studenten an					
			Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Hochschulen	Berufsschulen Teilzeit ²⁾
männlich								
1985	6 Jahre	53,0	38,7	1,1	—	—	—	—
1984	7	52,9	95,5	3,2	—	—	—	—
1983	8	52,4	95,4	4,2	—	—	—	—
1982	9	53,9	94,9	4,8	0	0	—	—
1981	10	53,6	74,4	5,5	9,2	11,2	—	—
1980	11	54,0	40,3	5,8	24,8	28,1	—	—
1979	12	50,0	37,6	6,1	26,5	28,0	—	—
1978	13	49,1	38,7	6,0	27,2	27,2	—	—
1977	14	49,2	40,3	5,9	27,4	25,6	—	—
1976	15	50,8	29,5	5,4	26,8	24,0	—	—
1975	16	50,6	7,8	2,8	19,2	22,8	0	5,3
1974	17	52,8	0,9	1,1	4,9	19,6	0	23,4
1973	18	53,6	0	2,9	0,6	18,4	0,2	44,9
1972	19	60,0	—	—	0	11,7	1,9	50,9
1971	20	67,7	—	—	—	2,5	7,6	38,2
1970	21	72,5	—	—	—	0,6	13,6	21,4
1969	22	81,2	—	—	—	—	16,9	11,0
1968	23	87,0	—	—	—	—	18,0	19,8
1967	24	91,3	—	—	—	—	18,4	—
1966	25	94,4	—	—	—	—	17,9	—
1965	26	95,4	—	—	—	—	15,5	—
1964	27	98,0	—	—	—	—	11,9	—
1963	28	97,0	—	—	—	—	9,0	—
1962	29	93,6	—	—	—	—	6,6	—
1961	30	91,4	—	—	—	—	5,1	—
1960	31	88,6	—	—	—	—	3,6	—
1959	32	84,9	—	—	—	—	2,7	—
1958	33 Jahre	81,6	—	—	—	—	2,1	—
weiblich								
1985	6 Jahre	50,3	44,5	0,5	—	—	—	—
1984	7	49,7	97,0	1,7	—	—	—	—
1983	8	50,3	97,2	2,3	—	—	—	—
1982	9	51,3	96,9	2,8	0	0	—	—
1981	10	51,5	70,6	3,3	11,5	13,9	—	—
1980	11	51,2	34,9	3,6	28,3	31,8	—	—
1979	12	48,0	32,9	3,7	30,3	30,9	—	—
1978	13	46,4	33,3	3,8	32,0	30,5	—	—
1977	14	46,5	34,8	3,8	31,6	28,9	—	—
1976	15	48,0	24,1	3,4	31,4	27,7	0	—
1975	16	47,5	6,2	1,8	20,6	26,0	0	4,1
1974	17	50,1	0,7	0,9	4,1	22,6	0	19,0
1973	18	51,1	0	2,4	0,5	21,0	0,3	36,7
1972	19	57,4	—	—	0	11,4	4,3	39,1
1971	20	65,0	—	—	—	1,7	10,3	30,0
1970	21	69,8	—	—	—	0,4	11,9	18,7
1969	22	77,7	—	—	—	—	11,9	11,0
1968	23	83,0	—	—	—	—	11,3	13,8
1967	24	85,9	—	—	—	—	10,4	—
1966	25	88,5	—	—	—	—	8,9	—
1965	26	88,3	—	—	—	—	7,5	—
1964	27	89,6	—	—	—	—	6,0	—
1963	28	88,4	—	—	—	—	4,7	—
1962	29	85,6	—	—	—	—	3,5	—
1961	30	85,1	—	—	—	—	2,6	—
1960	31	82,2	—	—	—	—	2,1	—
1959	32	78,8	—	—	—	—	1,5	—
1958	33 Jahre	75,2	—	—	—	—	1,2	—

*) Öffentliche und private Schulen/Hochschulen. - 1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Werte des Jahres 1990.

Gesamtübersichten

4. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten

Schulart a = insgesamt b = weiblich		Schüler im Schuljahr 1991	Dagegen ...				
			1990	1989	1985	1980	1975
Schüler an allgemeinbildenden Schulen							
Grund- und Hauptschulen	a	596 639	585 841	563 859	551 682	715 795	943 545
	b	285 620	281 014	270 455	262 632	338 886	455 358
Sonderschulen	a	45 064	43 978	42 769	45 168	58 032	65 851
	b	16 764	16 515	16 276	17 562	23 017	26 421
Realschulen	a	176 413	172 920	170 273	202 157	256 490	209 034
	b	91 768	90 430	89 034	107 421	138 346	114 467
Gymnasien	a	235 834	230 916	230 087	268 370	339 696	295 924
	b	121 574	117 862	116 520	134 461	167 106	138 342
Schulen besonderer Art ¹⁾ , Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorf- schulen	a	21 624	21 569	21 443	23 939	25 227	17 488
	b	10 949	10 941	10 654	11 831	12 279	8 727
Zusammen	a	1 075 574	1 055 224	1 028 431	1 091 316	1 395 240	1 531 842
	b	526 675	516 762	502 939	533 907	679 634	743 316
Schüler an beruflichen Schulen							
Berufsschulen ²⁾	a	226 888	233 378	245 054	295 668	288 207	226 710
	b	96 916	101 219	107 982	123 010	115 483	88 231
Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ³⁾	a	6 765	6 832	6 120	5 168	4 191	1 218
	b	3 011	3 066	2 758	2 178	1 832	658
Berufsfachschulen ⁴⁾	a	48 270	48 161	47 793	53 440	63 280	46 589
	b	25 523	25 283	24 500	27 537	34 526	26 903
Berufskollegs	a	29 168	28 199	28 372	28 978	19 579	9 540
	b	16 806	16 373	16 716	19 899	14 611	7 627
Berufliche Gymnasien und Berufs- oberschulen ⁵⁾	a	33 524	33 146	33 249	32 813	33 114	25 009
	b	14 416	14 028	13 578	13 216	13 595	9 481
Fachschulen	a	19 803	19 256	20 542	15 176	14 820	21 225
	b	3 895	3 983	5 612	4 238	3 852	8 822
Schulen des Gesundheitswesens	a	13 167	13 912	14 528	15 537	12 813	11 542
	b	10 901	11 784	12 590	13 486	11 270	9 894
Zusammen	a	377 585	382 884	395 658	446 780	436 004	341 833
	b	171 468	175 736	183 736	203 564	195 169	151 616
Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen							
Insgesamt	a	1 453 159	1 438 108	1 424 089	1 538 096	1 831 244	1 873 675
	b	698 143	692 498	686 675	737 471	874 803	894 931
Nachrichtlich:							
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	a	4 222	4 499	4 454	4 171	5 076	6 506
	b	2 226	2 340	2 217	2 027	2 447	2 861

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 2) einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr kooperativ. - 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 4) Einschließlich Sonderberufsfachschulen. - 5) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium.

5. Abgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg von 1975 bis 1991 nach Abschlußart und Schulart

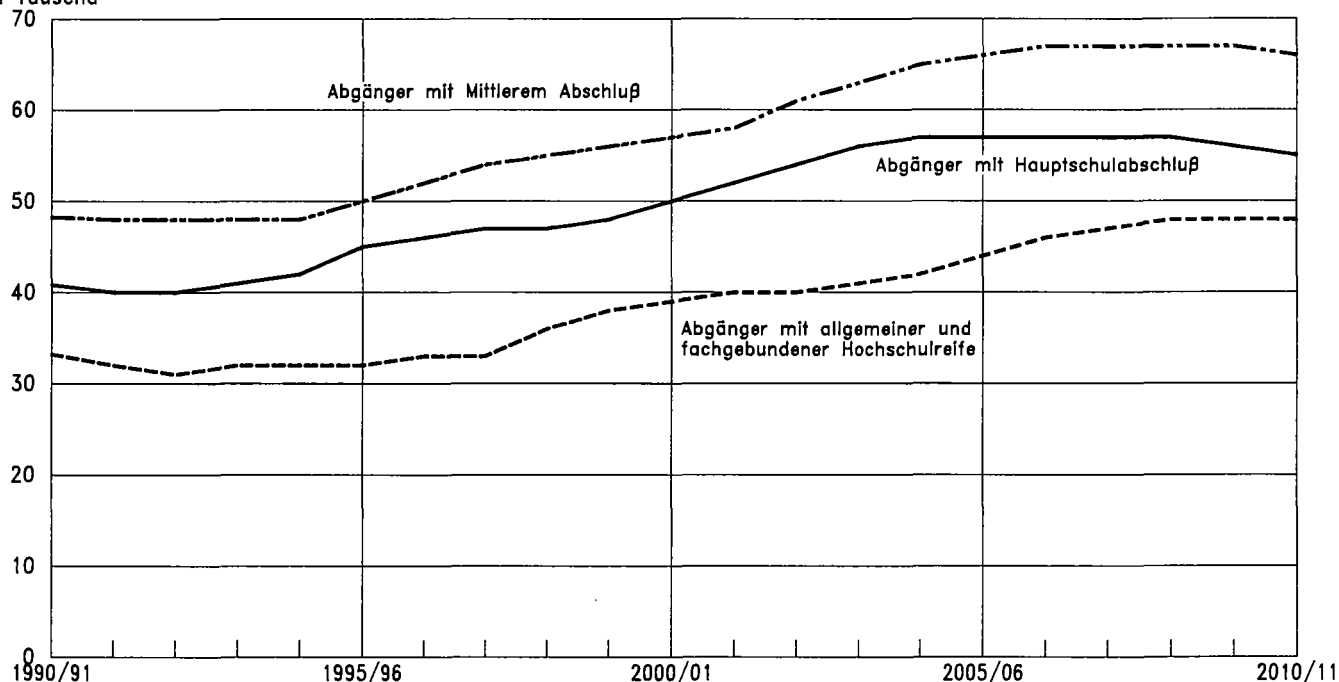
Abschlußart Schulart	Abgänger 1991 aus allgemein- bildenden und beruflichen Schulen		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1990	1989	1988	1985	1980	1975
Ohne Hauptschulabschluß	8 292	3 359	8 435	7 727	7 840	8 879	14 592	13 239
davon an								
Hauptschulen	3 710	1 371	3 605	2 938	2 744	2 507	5 890	5 837
Sonderschulen ¹⁾	3 470	1 442	3 642	3 697	3 953	4 903	6 630	5 420
Realschulen	681	327	720	681	659	950	1 148	1 091
Gymnasien	371	194	371	334	382	446	694	855
Schulen besonderer Art ²⁾ , Freie Waldorf- schulen	60	25	97	77	102	73	232	36
Mit Hauptschulabschluß	40 802	18 563	40 954	42 860	46 612	57 564	70 153	48 153
davon an								
Hauptschulen	33 767	15 530	33 920	35 070	37 843	48 343	65 483	45 132
Sonderschulen	1 165	403	1 209	1 335	1 462	1 833	1 402	850
Realschulen	788	362	916	853	974	1 496	1 615	923
Gymnasien	456	219	432	522	559	1 173	1 054	1 147
Schulen besonderer Art ²⁾ , Freie Waldorf- schulen	311	131	330	396	563	675	599	101
Berufliche Schulen ³⁾	4 315	1 918	4 147	4 684	5 211	4 044	.	.
Mittlerer Abschluß	48 241	.	49 758	52 142	55 420 ^r	65 804 ^r	59 361	45 086
davon an								
Sonderschulen	54	15	56	81	64	57	84	79
Hauptschulen und Berufsschulen ("9+3")	2 841	.	3 033	2 290	1 585	—	—	—
Hauptschulen und 2-jährige Berufsfachschulen	9 524	6 017	10 298	10 395	9 874	12 115	13 403	13 037
Hauptschulen und Berufsaufbauschulen	947	186	974	991	975	911	1 686	2 230
Hauptschulen und Fach- und Technikerschulen	2 229	119	2 087	2 097	1 992	.	.	.
Realschulen	27 607	14 612	27 821	30 304	33 575 ^r	40 891 ^r	36 670	23 267
allgemeinbildende Gymnasien	3 924	2 059	4 359	4 807	5 865	10 215	6 112	5 033
sonstige allgemeine Bildungseinrichtungen ⁴⁾	1 086	476	1 100	1 139	1 447	1 578	1 255	1 440
Wirtschaftsaufbaugymnasien	29	18	30	38	43	37	151	.
Fachhochschulreife ⁵⁾	8 815	2 602	8 262	7 445	6 653	4 633	3 465	1 891
davon an								
allgemeinbildenden Schulen	149	80	162	121	102	200	559	1 257
beruflichen Schulen	8 666	2 522	8 100	7 324	6 551	4 433	2 906	634
Hochschulreife	33 188	15 989	34 247	35 501	37 584	41 334	28 616	20 995
davon an								
allgemeinbildenden Schulen ⁶⁾	23 713	12 082	25 019	26 358	28 356	30 969	22 117	15 840
beruflichen Schulen	9 475	3 907	9 228	9 143	9 228	10 365	6 499	5 155
Prüfungen an Berufskollegs ⁷⁾	17 950	9 710	18 116	17 589	18 285	17 411	10 605	4 362
Prüfungen an Fach- und Technikerschulen ⁷⁾	10 218	1 859	9 832	9 721	8 952	7 453	6 562	10 904

1) Einschließlich Schüler mit Abschluß der Oberstufe der Geistigbehinderten-Schule und mit Abschlußzeugnis der Lernbehinderten-Schule. - 2) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 3) Mit Bestätigung der Schule. - 4) Schulen besonderer Art, Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. - 5) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. - 6) Einschließlich Abendgymnasien und Kollegs. - 7) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung).

Schaubild 2

Voraussichtliche Entwicklung der Schulabgängerzahlen^{*)} in Baden-Württemberg von 1990/91 bis 2010/11 nach ausgewählten Abschlußarten^{)}**

in Tausend



*) An allgemeinbildenden und beruflichen Schulen einschließlich Abendschulen und Kollegs. - **) 1990/91 Ist-Werte, ab 1991/92 Prognose-Werte.

Gesamtübersichten

6. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Geschlecht

Geschlecht	Abiturienten 1991 an allge- meinbildenden und beruflichen Schulen	Dagegen						
		1990	1989	1988	1987	1985	1980	1975
		Anzahl						
Männlich	17 199	18 034	18 658	19 777	19 655	21 999	15 693	11 795
Weiblich	15 989	16 213	16 843	17 807	17 494	19 335	12 901	9 200
Insgesamt	33 188	34 247	35 501	37 584	37 149	41 334	28 594	20 995
		in % der entsprechenden Geburtsjahrgänge ¹⁾						
Männlich	25,8	25,6	25,3	25,3	24,0	26,2	18,9	17,3
Weiblich	24,9	24,0	23,7	23,8	22,5	24,3	16,5	14,1
Insgesamt	25,4	24,8	24,5	24,6	23,3	25,3	17,7	15,7

1) 18- bis unter 21jährige.

7. Entwicklung der Abiturientenzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten

Schulart	Abiturienten 1991 an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1990	1989	1988	1985	1980	1975
Allgemeinbildende Schulen zusammen	23 713	12 082	25 019	26 358	28 356	30 969	22 052	15 815
davon Öffentliche allgemeinbildende Gymnasien ¹⁾	20 775	10 329	22 089	23 225	25 194	27 973	19 722	13 856
Private allgemeinbildende Gymnasien und Freie Waldorfschulen	2 371	1 402	2 433	2 671	2 738	2 541	2 002	1 530
Abendgymnasien und Kollegs	567	351	497	462	424	455	328	429
Berufliche Gymnasien zusammen²⁾	9 475	3 907	9 228	9 143	9 228	10 365	6 513	5 155
davon Öffentliche berufliche Gymnasien	8 769	3 720	8 527	8 534	8 688	9 814	6 114	4 750
Technische Oberschulen ³⁾	595	113	599	511	448	442	331	335
Private berufliche Gymnasien	111	74	102	98	92	100	52	70
Berufliches Abendgymnasium ⁴⁾	—	—	—	—	—	9	16	—
Insgesamt	33 188	15 989	34 247	35 501	37 584	41 334	28 594	20 995

1) Einschließlich der gymnasialen Oberstufe der Schulen besonderer Art (bis 1988 Integrierte Gesamtschulen), Aufbaugymnasien, Evangelisch-theologische Seminare und Abiturienten aus öffentlichen und privaten Sonderschulen. - 2) Einschließlich fachgebundene Hochschulreife. - 3) Einschließlich Wirtschaftsoberschule und einer geringen Zahl allgemeiner Hochschulreife. - 4) Ab 1987 wird das berufliche Abendgymnasium bei den Abendgymnasien und Kollegs der allgemeinbildenden Schulen geführt.

8. Ausstattung der öffentlichen Hauptschulen, Realschulen, allgemeinbildenden Gymnasien und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg mit Computern und Software für den Unterricht im Oktober 1988

Merkmal	Allgemein- bildende Schulen zusammen	Davon			Berufliche Schultypen zusammen	Davon		
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien		kaufmännische Schulen	gewerbliche Schulen	haus- und landwirtschaft- liche Schulen

Hardware für den Unterricht

Anzahl der Schulen	1 961	1 172 ¹⁾	423	366	354	116	140	98
Anzahl der Schulen, die mit Computer ausgestattet sind	1 896	1 116	418	362	.	.	.	.
Anzahl der Computer insgesamt	16 446	8 099	4 073	4 274	7 475	2 935	3 491	1 049
darunter PC (MS-DOS)	2 024	443	362	1 219	6 083	2 690	2 437	956
Anzahl der Drucker	4 121	1 932	1 019	1 170	3 344	1 229	1 625	490
Anzahl der Computerfachräume	1 708	947	384	377	696	270	324	102

Software für den Unterricht

Anzahl der Schulen mit Programmiersprache ...								
Basic	1 869	1 097	418	354	338	116	137	85
Pascal	449	69	67	313	201	64	89	48
Logo	621	323	180	118	—	—	—	—
Comal	182	60	59	63	—	—	—	—
Assembler	—	—	—	—	61	8	48	5
Cobol	—	—	—	—	15	12	1	2
C	—	—	—	—	31	11	18	2
Anzahl der Schulen mit Standardsoftware zur Verarbeitung von ...								
Texten	1 115	677	248	190	313	107	117	89
Tabellen	308	99	122	87	291	111	92	88
Dateien	419	197	115	107	300	110	104	86
Graphiken	284	168	76	40	144	52	59	33

1) Ohne die 56 Hauptschulen, die keine Jahrgangsstufe 8 und 9 haben. Daten zu dieser Tabelle werden in nicht regelmäßigen Abständen erhoben.

Gesamtübersichten

9. Neugebaute Klassenräume an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit 1945

Zeitraum	Allgemein- bildende und berufliche Schulen insgesamt	Allgemein- bildende Schulen zusammen	Davon			Beruf- liche Schulen zusammen	Davon		
			Grund-, Haupt- und Sonder- schulen	Real- schulen	Gymnasien		kauf- männische	gewerb- liche	hauswirt- schaftliche und landwirt- schaftliche

Klassenräume

Neubauten zwischen dem 8.5.1945 und 31.12.1965	22 605	18 9 57	15 529	756	2 672	3 648	1 242	1 674	732
Neubauten zwischen dem 1.1.1966 und 31.12.1970	9 339	8 728	5 897	956	1 875	611	237	257	117
Neubauten zwischen dem 1.1.1971 und 31.12.1980	18 484	15 547	7 901	2 961	4 685	2 937	1 2 06	1 172	559
Neubauten zwischen dem 1.1.1981 und 31.12.1990	5 958	4 156	2 740	660	756	1 802	494	1 013	295
Neubauten zwischen dem 1.1.1991 und 31.12.1991	346	336	284	22	30	10	2	7	1
Neubauten zwischen 1945 und 1991 zusammen darunter	56 732	47 724	32 351	5 355	10 018	9 008	3 181	4 123	1 704
1.1.1972 und 31.12.1972	2 836	2 546	1 455	528	563	290	142	84	64
1.1.1974 und 31.12.1974	2 066	1 812	1 001	342	469	254	78	123	53
1.1.1976 und 31.12.1976	1 613	1 199	504	259	436	414	196	155	63
1.1.1978 und 31.12.1978	1 430	1 123	457	215	451	307	96	140	71
1.1.1980 und 31.12.1980	1 331	971	567	168	236	360	145	145	70
1.1.1982 und 31.12.1982	891	697	399	153	145	194	47	139	8
1.1.1984 und 31.12.1984	784	417	236	85	96	367	74	231	62
1.1.1986 und 31.12.1986	348	261	205	20	36	87	2	69	16
1.1.1988 und 31.12.1988	428	330	276	24	30	98	76	14	8
1.1.1990 und 31.12.1990	372	308	270	16	22	64	13	47	4
1.1.1991 und 31.12.1991	346	336	284	22	30	10	2	7	1

Spezialräume

Neubauten zwischen dem 8.5.1945 und 31.12.1965	10 378	7 634	5 921	355	1 358	2 744	394	1 578	722
Neubauten zwischen dem 1.1.1966 und 31.12.1970	4 627	4 197	2 641	579	977	430	109	216	105
Neubauten zwischen dem 1.1.1971 und 31.12.1980	12 427	9 215	4 216	1 930	3 069	3 212	697	1 795	770
Neubauten zwischen dem 1.1.1981 und 31.12.1990	5 686	3 447	2 204	593	650	2 239	268	1 533	438
Neubauten zwischen dem 1.1.1991 und 31.12.1991	324	250	203	8	39	74	8	61	5
Neubauten zwischen 1945 und 1991 zusammen darunter	33 442	24 743	15 185	3 465	6 093	8 699	1 476	5 183	2 040
1.1.1972 und 31.12.1972	1 554	1 312	682	280	350	242	81	94	67
1.1.1974 und 31.12.1974	1 232	930	440	200	290	302	30	221	51
1.1.1976 und 31.12.1976	1 228	793	251	186	356	415	135	230	70
1.1.1978 und 31.12.1978	1 146	811	318	147	346	335	55	182	98
1.1.1980 und 31.12.1980	1 319	774	470	149	155	545	96	323	126
1.1.1982 und 31.12.1982	848	555	328	103	124	293	31	252	10
1.1.1984 und 31.12.1984	625	313	165	84	64	312	31	161	120
1.1.1986 und 31.12.1986	398	303	210	39	54	95	8	67	20
1.1.1988 und 31.12.1988	334	261	189	37	35	73	33	35	5
1.1.1990 und 31.12.1990	299	216	179	27	10	83	16	55	12
1.1.1991 und 31.12.1991	324	250	203	8	39	74	8	61	5

10. Ausgaben für das Bildungswesen in Baden-Württemberg nach dem Haushaltsplanentwurf 1992*)

Ausgaben nach Arten	Schulen	Hochschulen ¹⁾		Förderung des Bildungs- wesens	Forschung außerhalb der Hoch- schulen	Kunst und Kultur- pflege
		insgesamt	darunter Kliniken			
	1 000 DM					
Laufende Ausgaben	10 650	5 450	5 450	—	42 900	33 140
Personalausgaben	—	—	—	—	—	—
sächliche Verwaltungsausgaben	4 700	1 750	1 750	—	—	7 090
Zuweisungen für laufende Zwecke	5 950	—	—	—	—	10 350
an Bund und Länder	—	—	—	—	—	—
an Gemeinden (Gv)	5 950	—	—	—	—	10 350
Renten und Unterstützungen	—	—	—	—	—	350
sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	—	3 700	3 700	—	42 900	15 350
Ausgaben für Investitionen	400	61 500	—	—	4 685	5 900
Sachinvestitionen	400	61 500	—	—	4 685	5 900
Baumaßnahmen	—	—	—	—	—	—
Erwerb von beweglichen Sachen	400	61 500	—	—	4 685	5 900
Erwerb von unbeweglichen Sachen	—	—	—	—	—	—
Investitionsförderung	37 170	13 700	13 700	1 500	—	248 000
Zuweisungen an Bund und Länder	—	—	—	—	—	—
Zuweisungen an Gemeinden	26 800	—	—	—	—	217 000
Zuschüsse für Investitionen ²⁾	10 370	13 700	13 700	1 500	—	31 000
Insgesamt	48 220	80 650	19 150	1 500	47 585	287 040

*) Mit Nachtrag. - 1) Ohne Bewirtschaftungskosten. - 2) Einschließlich Darlehen. - 3) Ohne haushaltstechnische Verrechnung. - 4) Ohne haushalts-technische Verrechnung (1600,0).

11. Ausgaben für das Bildungswesen und Bruttoinlandsprodukt^{*)} in Baden-Württemberg seit 1970

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen			Ausgaben des Landes ¹⁾²⁾				Ausgaben der Gemeinden ²⁾			
	Mill. DM	1970 = 100	in Preisen von 1985 1970 = 100	insgesamt	darunter für das Bildungswesen			insgesamt	darunter für das Bildungswesen		
					Mill. DM	%	1970 = 100		Mill. DM	%	1970 = 100
1970	105 765	100	100	11 208	3 160	28,2	100	11 525	1 473	12,8	100
1971	117 578	111	103	12 974	4 221	32,5	134	12 583	1 420	11,3	96
1972	131 182	124	110	14 515	4 416	30,4	140	13 967	1 609	11,5	109
1973	146 419	138	116	16 877	4 896	29,0	155	17 392	1 771	10,2	120
1974	155 071	147	115	19 331	5 769	29,8	183	22 219	1 888	8,5	128
1975	161 404	153	113	20 553	6 319	30,7	200	22 515	1 983	8,8	135
1976	176 792	167	120	22 256	6 663	29,9	211	24 217	1 824	7,5	124
1977	189 821	179	124	24 528	7 278	29,7	230	25 883	1 850	7,1	126
1978	203 584	192	127	26 626	8 026	30,1	254	26 535	2 133	8,0	145
1979	220 243	208	132	29 300	8 267	28,2	262	28 870	2 423	8,4	164
1980	234 181	221	134	31 999	9 465	29,6	300	31 905	2 560	8,0	174
1981	245 195	232	135	31 987	9 147	28,6	289	32 193	2 762	8,6	188
1982	253 182	239	134	32 645	8 785	26,9	278	32 839	2 593	7,9	176
1983	267 005	252	137	34 202	³⁾	³⁾	³⁾	34 142	³⁾	³⁾	³⁾
1984	279 895	265	140	35 680	8 939	25,1	283	35 623	2 674	7,5	182
1985	294 198	278	144	36 849	9 638	26,2	305	37 413	2 635	7,0	179
1986	315 769	299	150	38 814	10 049	25,9	318	40 734	2 654	6,5	180
1987	328 849	311	153	41 141	10 217	24,8	323	41 975	2 632	6,3	179
1988	347 628	329	159	43 046	10 484	24,4	332	43 576	2 664	6,1	181
1989	368 338 ⁴⁾	348 ⁴⁾	165 ⁴⁾	44 822	10 805	24,1	342	46 592	2 722	5,8	185
1990	398 414 ⁴⁾	377 ⁴⁾	172 ⁴⁾	47 785	11 494	24,1	364	48 661	2 866	5,9	195

*) Ab 1970 revidierte Werte. - 1) Ohne kaufmännisch buchende Hochschulkliniken. - 2) Bruttoausgaben, Zuweisungen und Zuschüsse des Landes sowie Zahlungen von gleicher Ebene sind enthalten. - 3) Nicht nachweisbar. - 4) Vorläufige Ergebnisse.

Gesamtübersichten

12. Ausgaben des Landes Baden-Württemberg und seiner Gemeinden für das Bildungswesen 1988, 1989 und 1990

Aufgabenbereich	Ausgaben insgesamt	Davon							
		Land				Gemeinden (Gv.)			
		insgesamt	darunter			insgesamt ¹⁾	darunter		
			Personal- ausgaben	Bau- maßnahmen	Erwerb beweglicher Sachen		Personal- ausgaben ²⁾	Bau- maßnahmen	Erwerb beweglicher Sachen
Mill. DM									
1990									
Schulen ²⁾	9 578,3	6 738,6	5 845,8	19,8	22,4	2 839,7	563,9	475,9	136,4
darunter									
Grund- und Hauptschulen	3 018,8	1 996,0	1 970,8	—	—	1 022,8	235,9	267,4	31,0
Realschulen	995,7	769,7	766,3	—	—	226,0	54,6	29,3	7,9
Gymnasien	1 899,9	1 563,3	1 303,7	1,6	0,5	336,6	76,6	41,6	12,8
Berufliche Schulen	1 610,6	1 137,7	1 095,9	—	0,6	472,9	79,3	86,5	72,0
Sonderschulen	763,9	607,6	440,7	9,4	0,8	156,3	47,1	28,6	4,3
Hochschulen ³⁾	3 642,7	3 642,7	1 899,2	321,3	260,6	—	—	—	—
darunter									
Universitäten	2 218,2	2 218,2	1 452,6	161,6	188,8	—	—	—	—
Pädagogische Hochschulen	103,2	103,2	95,2	—	2,2	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	505,2	505,2	349,9	29,0	69,4	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	764,8	764,8	0,6	121,3	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	737,3	711,1	169,0	19,2	22,5	26,2	2,2	10,1	0,1
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	62,2	62,2	31,2	9,1	1,9	—	—	—	—
1989									
Schulen ²⁾	9 165,8	6 468,6	5 612,0	10,7	23,9	2 697,2	537,2	439,6	116,5
darunter									
Grund- und Hauptschulen	2 856,4	1 915,3	1 890,7	—	—	941,1	224,6	232,4	26,0
Realschulen	958,6	741,6	737,9	—	—	217,0	52,3	27,3	7,6
Gymnasien	1 830,3	1 500,0	1 262,5	2,3	0,3	330,3	75,0	43,0	12,2
Berufliche Schulen	1 534,4	1 091,0	1 052,7	0,2	0,6	443,4	75,0	85,0	58,6
Sonderschulen	724,2	572,0	418,7	7,7	0,8	152,2	44,3	30,0	3,7
Hochschulen ³⁾	3 644,0	3 644,0	1 773,1	275,2	216,2	—	—	—	—
darunter									
Universitäten	2 094,2	2 094,2	1 356,1	178,0	160,0	—	—	—	—
Pädagogische Hochschulen	100,5	100,5	93,2	—	1,9	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	451,2	451,2	322,2	16,8	54,0	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	677,1	677,1	0,7	66,8	—	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	717,0	692,2	158,2	12,7	41,9	24,8	2,0	9,2	0,8
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	57,5	57,5	29,6	7,2	1,3	—	—	—	—
1988									
Schulen ²⁾	8 987,7	6 342,8	5 485,1	6,3	16,0	2 644,9	525,6	432,0	109,1
darunter									
Grund- und Hauptschulen	2 779,8	1 871,2	1 847,6	—	—	908,6	220,4	219,2	25,8
Realschulen	937,8	726,0	722,8	—	—	211,8	50,8	28,5	6,6
Gymnasien	1 821,2	1 470,4	1 238,4	2,5	0,4	350,8	75,6	52,6	12,4
Berufliche Schulen	1 503,6	1 065,9	1 028,5	—	0,6	437,7	73,5	87,9	53,7
Sonderschulen	695,4	546,0	406,0	3,6	0,9	149,4	41,7	22,7	3,8
Hochschulen ³⁾	3 506,9	3 506,9	1 709,5	309,8	197,6	—	—	—	—
darunter									
Universitäten	2 039,2	2 039,2	1 308,8	202,4	157,4	—	—	—	—
Pädagogische Hochschulen	99,6	99,6	93,3	0	1,2	—	—	—	—
Kunst- und Fachhochschulen	399,3	399,3	305,4	13,1	38,8	—	—	—	—
Hochschulkliniken ⁴⁾	691,7	691,7	0,6	78,9	0	—	—	—	—
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	653,2	633,8	152,2	10,5	29,5	19,4	1,9	5,1	0,6
darunter									
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive	55,2	55,2	28,4	7,0	1,2	—	—	—	—

1) Ausgaben der Gemeinden ohne Schulverbände. - 2) Ausgaben der Gemeinden einschließlich der den Schulen angegliederten Vorschulkindergärten. - 3) Ab 1985 Bewirtschaftungskosten nur noch bei den Universitäten ausgewiesen. - 4) Defizitaussgleiche der kaufmännisch buchenden Unikliniken enthalten.

13. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1990 und 1991 nach Schul- und Hochschularten, finanziellem Aufwand sowie Voll- und Teilförderung

Schul- und Hochschulart	Geförderte ¹⁾ insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt	Davon		Geförderte ¹⁾ insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt	Davon	
			Voll-	Teil-			Voll-	Teil-
	förderung				förderung			
	1991				dagegen 1990			
Anzahl	1000 DM			Anzahl	1000 DM			
Geförderte insgesamt	86 638	381 453	159 992	221 461	76 849	320 798	152 865	167 933
darunter befinden sich an								
Gymnasien	1 876	8 631	5 517	3 114	1 726	7 544	5 241	2 303
Abendrealschulen, -gymnasien	439	2 127	1 451	676	411	1 870	1 295	575
Berufsfachschulen	6 259	19 481	9 558	9 923	5 710	17 629	9 398	8 231
Fachoberschulen	6 170	15 628	6 596	9 032	4 155	10 344	5 234	5 110
Berufsaufbauschulen	1 228	3 310	1 544	1 766	992	2 431	1 235	1 196
Fachschulen ²⁾	2 874	10 076	4 955	5 121	2 957	10 080	5 791	4 289
Fachhochschulen	22 300	105 697	44 241	61 456	20 218	93 497	44 576	48 921
Kunsthochschulen	732	3 749	1 612	2 137	634	2 806	1 319	1 487
Wissenschaftliche/ Pädagogische Hochschulen	39 044	191 226	75 857	115 370	34 666	155 260	71 668	83 592

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. - 2) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

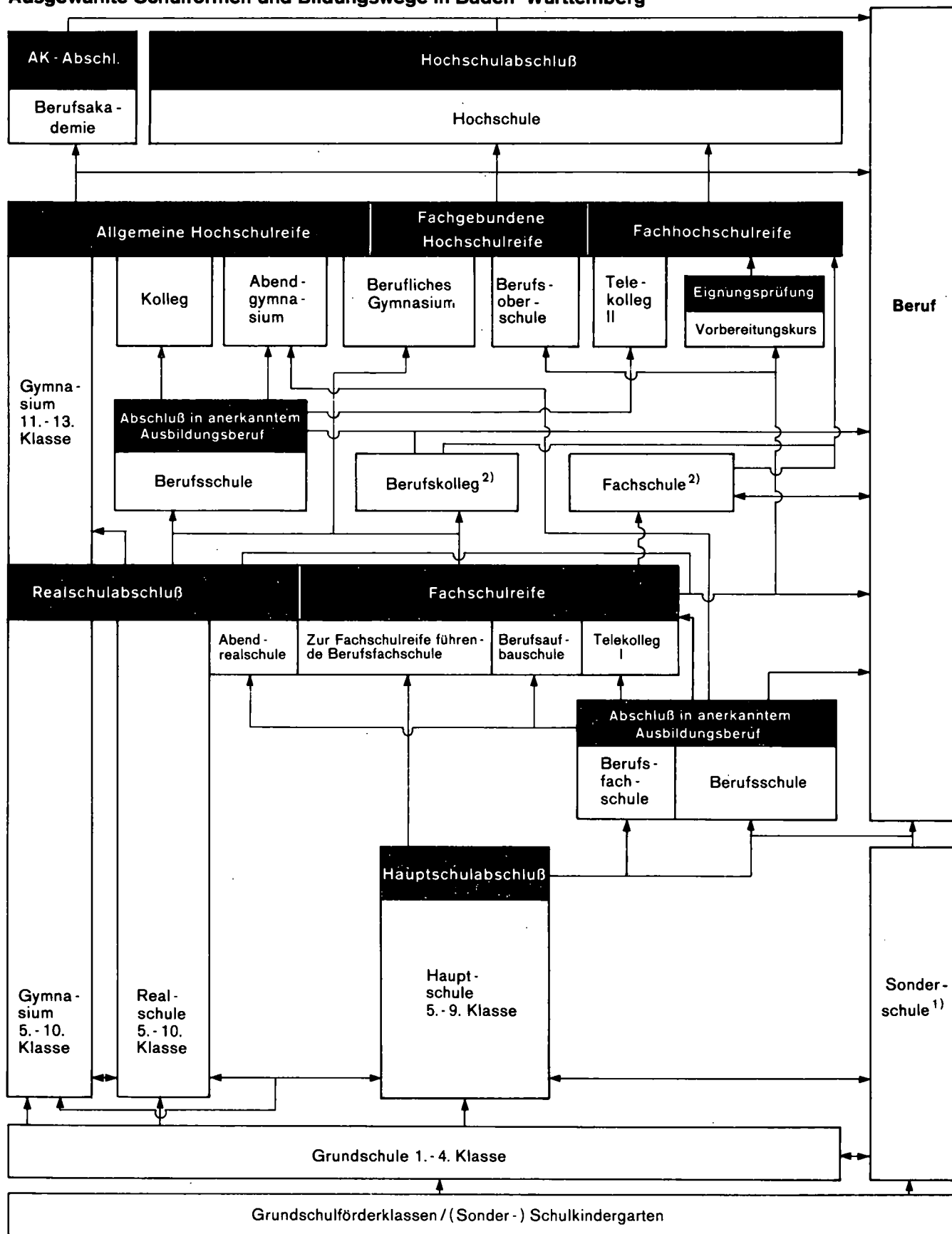
14. Geförderte nach BAföG in Baden-Württemberg 1991 nach Alter, Geburtsjahr, Familienstand, Geschlecht sowie Voll- und Teilförderung

Familienstand Alter in Jahren/Geburtsjahr		Geförderte ¹⁾			Davon erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern
		insgesamt	männlich	weiblich	Voll-	Teil-	
					förderung		
		Anzahl					
Familienstand des Auszubildenden							
ledig		81 768	51 069	30 699	24 160	57 608	58 353
verheiratet		4 177	2 679	1 498	1 923	2 254	3 873
dauernd getrennt lebend		145	52	93	99	46	131
verwitwet		13	1	12	10	3	13
geschieden		535	150	385	423	112	493
Insgesamt		86 638	53 951	32 687	26 615	60 023	62 863
davon							
15 Jahre	1976						
und jünger	und später						
16	1975	45	26	19	16	29	38
17	1974	262	118	144	100	162	222
		616	247	369	248	368	469
18	1973	1 274	414	860	498	776	877
19	1972	2 811	1 032	1 779	848	1 963	1 647
20	1971	5 810	2 712	3 098	1 486	4 324	3 373
21	1970	8 329	4 578	3 751	1 798	6 533	5 110
22	1969	9 914	6 056	3 858	2 019	7 895	6 383
23	1968	10 513	6 841	3 672	2 156	8 357	7 195
24	1967	10 515	7 141	3 374	2 204	8 311	7 630
25	1966	10 087	7 047	3 040	2 409	7 678	7 674
26	1965	8 282	5 829	2 453	2 374	5 908	6 560
27	1964	6 361	4 403	1 958	2 482	3 879	5 260
28	1963	4 298	2 946	1 352	2 338	1 960	3 643
29	1962	2 708	1 769	939	1 814	894	2 353
30	1961	1 905	1 223	682	1 418	487	1 722
31	1960	1 108	653	455	884	224	1 011
32	1959	678	370	308	569	109	636
33	1958	427	226	201	362	65	400
34	1957	232	118	114	204	28	224
35	1956	128	69	59	108	20	122
36	1955	105	42	63	91	14	102
37	1954	57	25	32	52	5	52
38	1953	38	13	25	30	8	32
39	1952	26	12	14	23	3	24
40 Jahre	1951	109	41	68	86	23	104
und älter	und früher						

1) Als "Geförderte" sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. Letzter Stand im Berichtsjahr.

Schaubild 3

Ausgewählte Schulformen und Bildungswege in Baden-Württemberg



1) Zum Teil mit Bildungsgängen der Hauptschule, der Realschule, des Gymnasiums, der Berufsschule bzw. Berufsfachschule.- 2) Die Fachhochschulreife kann an (eher berufsbezogenen) Berufskollegs und Fachschulen über Zusatzkurse erworben werden, daneben aber auch am einjährigen „Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife“.

Kapitel 2: Allgemeinbildende Schulen

Im Rahmen dieses Kapitels werden die Ergebnisse der Erhebung der amtlichen Schulstatistik an den 3 760 öffentlichen und 286 privaten organisatorischen Einheiten im allgemeinbildenden Schulbereich vermittelt. Neben Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen, Gymnasien, Orientierungsstufen, Schulen besonderer Art (frühere Bezeichnung: Integrierte Gesamtschulen) und Freien Waldorfschulen werden zu diesem Bereich des Bildungswesens in der extendierten Fassung auch Schulen des 2. Bildungswegs (Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs) gerechnet. Bei einer schulartspezifischen Darstellung ergibt sich in der Aggregation eine höhere Anzahl von Schulen, als in dem Gesamtergebnis für allgemeinbildende Schulen ausgewiesen wird, da an vielen organisatorischen Einheiten mehrere Schularten vertreten sind (vgl. Tabellen 15 und 19).

Nachdem die Schülerzahl zwischen 1976 und 1988 von 1,53 auf 1,02 Mill. (– 33,5 %; ohne 2. Bildungsweg) zurückgegangen war, ist seit 1989 ein Wiederanstieg der Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen zu beobachten. Nach den dargestellten Vorausschätzungen ist in den nächsten Jahren mit weiteren Schülerzuwächsen zu rechnen. Die Relationen Schüler je Lehrer und Schüler je Klasse liegen im Schuljahr 1991/92 im Landesdurchschnitt geringfügig höher als im vorangegangenen Schuljahr. Von den für das Land ermittelten arithmetischen Mittelwerten (Tab. 19) sind jedoch aus regionaler Sicht teilweise erhebliche Abweichungen festzustellen, wie die Kreistabellen für die einzelnen Schularten (Tab. 31 ff.) zum Ausdruck bringen.

Ab dem Schuljahr 1990/91 wurden einige freie Unterrichtseinheiten/Lyzeen von geringer quantitativer Bedeutung aus den Ergebnisdarstellungen der Statistik herausgenommen. Fördereinrichtungen für Spätaussiedler werden nur noch insoweit einbezogen, als sie den Status von staatlich genehmigten Grund- oder Hauptschulen haben. Sie werden bei Vorliegen dieses Kriteriums wie normale Grund-/Hauptschulen ausgewiesen und behandelt. Bei den nun mehr unter "Förderschulen" ausgewiesenen Einrichtungen handelt es sich um die frühere (Sonder-)Schule für Lernbehinderte.

Erläuterungen

Zu den allgemeinbildenden Schulen zählen folgende Schularten bzw. Schulformen:

Grundschule: Ihr Auftrag ist die Vermittlung von Grundkenntnissen und Grundfertigkeiten sowie die Entfaltung der verschiedenen Begabungen in einem gemeinsamen Bildungsgang. Sie umfaßt vier Schuljahre. Danach erfolgt der Übergang auf eine weiterführende Schule.

Hauptschule: Diese Schulart vermittelt eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine Berufsausbildung und für weiterführende Bildungsgänge. Sie baut auf der Grundschule auf, umfaßt in der Regel fünf Schuljahre und schließt mit einem Abschlußverfahren (Hauptschulabschluß) ab.

Sonderschule: Sie dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erfahren können. Sonderschulen führen je nach Förderungsfähigkeit der Schüler zu den Bildungszielen der übrigen Schularten, soweit die besondere Förderungsbedürftigkeit der Schüler nicht eigene Bildungsgänge erfordert.

Sonderschulen sind insbesondere Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Lernbehinderte (Förderschulen), Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte, Erziehungshilfe und für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung.

Realschule: Baut auf der Grundschule auf und umfaßt sechs Schuljahre. Sie vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung als Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender, insbesondere berufsbezogener schulischer Bildungsgänge und schließt mit einem Abschlußverfahren (Realschulabschluß) ab.

Die **Abendrealschule** baut auf dem Hauptschulabschluß auf und bietet die Möglichkeit, neben dem Beruf in drei Jahren den Realschulabschluß zu erlangen.

Gymnasium: Vermittelt eine breite und vertiefte Allgemeinbildung, die zur Studierfähigkeit führt. In der Normalform baut das Gymnasium auf der Grundschule auf und umfaßt neun Schuljahre. Nicht voll ausgebaute Gymnasien führen die Bezeichnung **Progymnasium**. Eine Kurzform des Gymnasiums stellt das **Aufbaugymnasium** dar, das die Klassenstufen 8 - 13 oder 11 - 13 umfaßt.

Das **Abendgymnasium** führt nach einem einjährigen Vorkurs und einer einjährigen Einführung in zwei Jahren zur Hochschulreife. Der Unterricht findet mit Ausnahme des letzten Jahres abends statt.

Schulen besonderer Art (früher: Gesamtschulen) werden in den Klassenstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt. Soweit die Jahrgangsstufen 11 bis 13 organisatorisch mit Schulen besonderer Art verbunden sind, werden die Schülerzahlen in diesen Jahrgangsstufen ebenfalls bei den "Schulen besonderer Art" ausgewiesen.

Kolleg: Es vermittelt bei entsprechendem Bildungsstand (z.B. Fachschulreife oder Realschulabschluß) nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang eine auf der Berufserfahrung aufbauende allgemeine Bildung. Es umfaßt mindestens zweieinhalb Schuljahre in Tagesunterricht und führt zur Hochschulreife.

Orientierungsstufe: An 4 Standorten werden die Klassenstufen 5 und 6 unabhängig von den Schularten Hauptschule, Realschule und Gymnasium geführt.

Freie Waldorfschule: Private Ersatzschule mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner). Die Klassenstufen 1 bis 12 werden weitgehend als einheitlicher Bildungsgang geführt, Klassenstufe 13 bereitet auf die Hochschulreife (Abitur) vor.

Vorschulische Einrichtungen

Grundschulförderklasse: In solchen Einrichtungen sollen Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, auf den Besuch der Grundschule vorbereitet werden. Die Grundschulförderklassen treten ab dem Schuljahr 1991/92 an die Stelle der allgemeinen Schulkindergärten.

Schulkindergarten: In diese Einrichtungen werden Kinder aufgenommen, die

- vom Schulbesuch zurückgestellt wurden und infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinen Schulen nicht die ihnen zukommende Erziehung und Ausbildung erfahren können oder
- vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen.

Die Schulkindergärten wurden bis zum Schuljahr 1990/91 in der Statistik unter der Bezeichnung "Sonderschulkindergärten" ausgewiesen.

Lehrer

Vollzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, die mit voller Pflichtstundenzahl (u.U. abzüglich Ermäßigungen und Anrechnungen) unterrichten.

Teilzeitbeschäftigte: Lehrer im Beamten- oder Angestelltenverhältnis, deren Pflichtstundenzahl mindestens 50 % – aber weniger als 100 % – der eines Vollbeschäftigten beträgt.

Stundenweise Beschäftigte: Lehrer mit weniger als 50 % der Pflichtstundenzahl eines Vollbeschäftigten. Religionslehrer im Dienstverhältnis einer Kirche werden unabhängig von ihrem Beschäftigungsumfang stets zu dieser Kategorie gezählt.

Lehramt: Der Begriff bezieht sich auf die höchste vom Lehrer abgelegte Lehramtsprüfung bzw. die erworbene Unterrichtsberechtigung.

Rechtsgrundlagen

§ 115 Schulgesetz von Baden-Württemberg i.V. mit der VV des Ministeriums für Kultus und Sport III 8011/2 vom 15.6.1982 (K.u.U. 1982 S.843).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Allgemeinbildende Schulen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Einfluß von Schule und Elternhaus auf die Wahl weiterführender Schulen, Heft 11, 1981

Neuere Entwicklungen im Sonderschulwesen, Heft 10, 1983

Entwicklungen an allgemeinbildenden Schulen, Heft 4, 1985

Zur Ausbildung geistigbehinderter Schüler, Heft 3, 1986

Erwachsene auf der Schulbank, Heft 12, 1987

Zur Situation der Schul- und Sonderschulkindergärten in Baden-Württemberg, Heft 5, 1989

Zum gymnasialen Schulerfolg 1989, Heft 7, 1990

Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1990/91, Heft 3, 1991

Übergänge auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 1991/92, Heft 3, 1992

15. Öffentliche und private allgemeinbildende Schulen *) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Allgemeine Grundschul- förderklassen und (Sonder-) Schul- kindergärten	Schulen im allgemeinbildenden Schulbereich							Integrierte Orien- tierungsstufen, Schulen be- sonderer Art, Freie Waldorfschulen	Abend- gymnasien, Abendreal- schulen und Kollegs
		Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gymnasien			
				zusammen	darunter Förder- schulen					
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	35	70	31	26	12	20	33	3	3	
Landkreise										
Böblingen	17	66	34	14	8	16	15	—	2	
Esslingen	23	100	50	19	11	23	16	3	2	
Göppingen	9	62	28	13	8	11	9	1	2	
Ludwigsburg	19	88	43	19	12	20	20	3	1	
Rems-Murr-Kreis	20	85	36	20	11	18	14	1	2	
Region Stuttgart	123	471	222	111	62	108	107	11	12	
Stadtkreis										
Heilbronn	6	17	10	7	3	4	5	1	2	
Landkreise										
Heilbronn	4	82	29	16	10	13	9	—	—	
Hohenlohekreis	2	26	13	8	3	5	3	—	—	
Schwäbisch Hall	4	47	27	13	7	10	7	1	—	
Main-Tauber-Kreis	3	41	20	8	5	8	5	—	2	
Region Franken	19	213	99	52	28	40	29	2	4	
Landkreise										
Heidenheim	3	32	18	7	4	7	6	1	1	
Ostalbkreis	9	92	45	18	9	18	15	1	2	
Region Ostwürttemberg	12	124	63	25	13	25	21	2	3	
Regierungsbezirk Stuttgart	154	808	384	188	103	173	157	15	19	
Stadtkreise										
Baden-Baden	1	11	6	2	1	2	5	—	1	
Karlsruhe	11	44	25	11	5	9	13	1	2	
Landkreise										
Karlsruhe	9	99	56	19	9	15	12	—	2	
Rastatt	6	59	28	8	4	10	6	—	2	
Region Mittlerer Oberrhein	27	213	115	40	19	36	36	1	7	
Stadtkreise										
Heidelberg	5	17	8	6	2	5	8	2	2	
Mannheim	13	33	22	12	6	11	12	3	3	
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	4	46	23	12	5	6	5	—	2	
Rhein-Neckar-Kreis	14	111	51	20	11	16	16	—	2	
Region Unterer Neckar	36	207	104	50	24	38	41	5	9	
Stadtkreis										
Pforzheim	6	17	13	5	2	4	6	1	2	
Landkreise										
Calw	5	41	19	10	6	7	5	1	—	
Enzkreis	2	50	24	4	2	8	5	—	—	
Freudenstadt	4	36	18	6	2	7	5	—	1	
Region Nordschwarzwald	17	144	74	25	12	26	21	2	3	
Regierungsbezirk Karlsruhe	80	564	293	115	65	100	98	8	19	
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	12	27	11	11	3	7	11	3	4	
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	12	70	36	12	6	8	8	1	—	
Emmendingen	5	44	25	11	6	7	4	—	1	
Ortenaukreis	15	118	71	25	12	19	16	1	4	
Region Südlicher Oberrhein	44	259	143	59	27	41	39	5	9	
Landkreise										
Rottweil	4	54	25	9	4	6	7	—	—	
Schwarzwald-Baar-Kreis	9	54	31	14	7	10	9	1	4	
Tuttlingen	4	35	19	9	6	7	5	—	—	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17	143	75	32	17	23	21	1	4	
Landkreise										
Konstanz	9	70	37	12	6	10	9	2	3	
Lörrach	11	60	32	14	5	9	7	2	2	
Waldshut	4	53	30	10	5	9	4	—	—	
Region Hochrhein-Bodensee	24	183	99	36	16	28	20	4	5	
Regierungsbezirk Freiburg	85	585	317	127	60	92	80	10	18	
Landkreise										
Reutlingen	10	66	36	10	6	10	9	1	2	
Tübingen	6	49	26	9	4	8	8	1	—	
Zollernalbkreis	7	60	29	11	7	11	8	1	2	
Region Neckar-Alb	23	175	91	30	17	29	25	3	4	
Stadtkreis										
Ulm	7	25	10	9	4	5	7	2	2	
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2	63	28	11	9	9	6	—	—	
Biberach	5	86	31	10	6	8	7	—	4	
Region Donau-Iller ¹⁾	14	154	69	30	19	22	20	2	6	
Landkreise										
Bodenseekreis	8	45	23	14	6	8	8	1	2	
Ravensburg	11	77	46	23	11	12	15	1	1	
Sigmaringen	3	42	18	12	7	9	9	—	1	
Region Bodensee-Oberschwaben	22	164	87	49	24	29	32	2	4	
Regierungsbezirk Tübingen	59	493	247	109	60	80	77	7	14	
Baden-Württemberg	378	2 450	1 241	539	278	445	412	40	70	

*) Schularbezogene Auszählung (Organisationseinheiten mit mehreren Schularten wurden mehrfach berücksichtigt, außer bei Abendgymnasien). - 1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

Vorschulische Einrichtungen

16. Kinder und Erziehungspersonal an öffentlichen und privaten Grundschulförderklassen und (Sonder-) Schulkindergärten in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Alter, Geburtsjahr, Geschlecht und Ausbildung

Merkmal	Grundschulförderklassen	(Sonder-) Schulkindergärten ¹⁾		
	öffentlich	privat		
Anzahl der Grundschulförderklassen und (Sonder-) Schulkindergärten	215	110	92	
Anzahl der Klassen/Gruppen	285	284	310	
Kinder und Erziehungspersonal insgesamt				
Anzahl der Kinder	4 538	1 980	1 873	
davon				
im Alter ²⁾ von				
im Geburtsjahr				
3 Jahre und jünger	1988 und später	—	173	277
4	1987	—	402	409
5	1986	3	705	547
6	1985	3 937	596	522
7	1984	597	104	118
8	1983	1	—	—
9 Jahre und älter	1982 und früher	—	—	—
darunter				
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	4 092	297	223	
Erziehungspersonal insgesamt	673	600	618	
davon				
vollzeitbeschäftigt	174	301	386	
teilzeitbeschäftigt	114	69	96	
stundenweise beschäftigt	385	230	136	
davon				
nach Lehrämtern mit Grund- und Hauptschullehramt	317	3	7	
Sonderschullehramt	49	187	107	
Jugendleiter(innen) und Kindergärtnerinnen	233	259	396	
sonstige ³⁾	2	70	78	
Fachlehrer	72	81	30	
darunter weiblich				
Anzahl der Kinder	1 515	728	679	
davon				
im Alter ²⁾ von				
im Geburtsjahr				
3 Jahre und jünger	1988 und später	.	.	.
4	1987	.	.	.
5	1986	.	.	.
6	1985	.	.	.
7	1984	.	.	.
8	1983	.	.	.
9 Jahre und älter	1982 und früher	.	.	.
darunter				
vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder	1 366	83	56	
Erziehungspersonal insgesamt	604	500	526	
davon				
vollzeitbeschäftigt	169	285	348	
teilzeitbeschäftigt	111	63	90	
stundenweise beschäftigt	324	152	88	
davon				
nach Lehrämtern mit Grund- und Hauptschullehramt	278	2	1	
Sonderschullehramt	29	111	65	
Jugendleiter(innen) und Kindergärtnerinnen	227	252	377	
sonstige ³⁾	2	56	55	
Fachlehrer	68	79	28	

1) Organisationseinheiten mit mehreren Behinderungsarten wurden mehrfach gezählt. - 2) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 3) Einschließlich nicht ausgebildete Kräfte.

17. Schulanfänger an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1981 bis 1991 nach Art der Einschulung und Geschlecht

Schuljahr	Schulanfänger in der 1. Klassenstufe		Davon wurden							
			normal eingeschult		vorzeitig eingeschult		überaltert ¹⁾ eingeschult		zurückgestellt und wieder eingeschult	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Grund-, Sonderschulen und Freie Waldorfschulen insgesamt										
Herbst										
1981	97 484	47 020	85 987	42 094	1 621	1 002	8 236	3 283	1 680	641
1982	94 812	45 733	84 008	41 161	1 505	904	8 094	3 156	1 207	512
1983	93 348	45 225 ²⁾	82 493	40 119	1 533	919	8 230	3 192	1 092	443
1984	90 040	43 686	79 810	38 923	1 506	884	7 777	2 878	947	395
1985	89 334	43 559	79 371	38 802	1 579	987	7 551	2 797	833	335
1986	94 389	46 179	84 440	41 270	1 589	970	7 562	2 871	798	341
1987	99 581	48 571	88 614	43 409	1 519	955	8 522	3 139	926	375
1988	100 677	49 244	89 201	43 757	1 425	909	9 070	3 410	981	388
1989	103 600	50 331	91 669	44 825	1 413	907	9 495	3 479	1 023	390
1990	104 830	50 793	92 903	45 331	1 482	901	9 374	3 381	1 071	435
1991	106 950	51 940	95 101	46 513	1 510	969	9 328	3 315	1 011	375
darunter Grundschulen										
Herbst										
1981	94 324	46 254	83 836	41 638	1 615	998	7 351	2 978	1 522	640
1982	91 617	44 962	81 822	40 714	1 503	903	7 087	2 833	1 205	512
1983	90 084	43 918	80 224	39 689	1 532	919	7 238	2 868	1 090	442
1984	86 704	42 327	77 537	38 519	1 502	883	6 721	2 532	944	393
1985	85 871	42 141	76 936	38 316	1 577	986	6 526	2 504	832	335
1986	90 711	44 704	81 722	40 814	1 585	970	6 606	2 579	798	341
1987	95 775	47 005	85 910	42 870	1 516	953	7 425	2 808	924	374
1988	96 590	47 587	86 327	43 222	1 425	909	7 857	3 068	981	388
1989	99 447	48 696	88 782	44 285	1 413	907	8 229	3 114	1 023	390
1990	100 439	49 081	89 878	44 751	1 482	901	8 008	2 994	1 071	435
1991	102 428	50 152	91 927	45 875	1 510	969	7 980	2 933	1 011	375

1) Am 1.7. des betreffenden Jahres älter als 7 Jahre. - 2) Ab 1983 einschließlich weibliche Schüler an Freien Waldorfschulen. Eine Aufgliederung nach Art der Einschulung ist nicht möglich.

18. Schüler in Eingangsklassen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1981 bis 1991 nach Schularten und Geschlecht

Schuljahr	Schüler in Eingangsklassen ¹⁾							
	1. Klassenstufe Grundschule		5. Klassenstufe Hauptschule		5. Klassenstufe Realschule		5. Klassenstufe ²⁾ Gymnasien	
	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen	insgesamt	darunter an öffentlichen Schulen
Insgesamt								
Herbst								
1981	95 441	94 850	49 527	49 078	35 246	34 213	36 133	33 539
1982	93 018	92 247	49 011	48 556	32 320	31 337	30 924	28 432
1983	91 101	90 284	43 067	42 645	29 643	28 653	28 214	25 705
1984	87 527	86 748	38 373	37 946	27 674	26 767	26 878	24 593
1985	86 663	85 907	36 814	36 370	27 035	26 060	25 960	24 023
1986	91 644	90 828	36 164	35 737	26 420	25 318	25 372	23 359
1987	96 565	95 696	35 057	34 571	26 280	25 189	26 572	24 484
1988	97 987	97 066	34 514	34 033	26 333	25 281	26 707	24 619
1989	100 490	99 567	34 722	34 283	26 645	25 561	27 363	25 121
1990	101 767	100 836	37 270	36 815	28 652 ³⁾	27 423 ³⁾	30 336	27 994
1991	103 887	102 896	39 525	39 058	30 282 ³⁾	29 017 ³⁾	32 343	29 814
weiblich								
Herbst								
1981	46 612	46 227	22 346	22 146	18 831	17 952	18 087	16 563
1982	45 408	45 020	22 369	22 182	17 319	16 455	15 520	13 998
1983	44 256	43 827	19 639	19 438	15 598	14 729	14 119	12 677
1984	42 633	42 237	17 706	17 512	14 527	13 746	13 421	12 141
1985	42 484	42 113	16 689	16 510	14 316	13 518	13 122	11 956
1986	45 108	44 681	16 671	16 495	13 850	12 972	12 665	11 517
1987	47 278	46 821	15 927	15 703	13 630	12 791	13 478	12 260
1988	48 158	47 695	15 593	15 396	13 686	12 879	13 384	12 222
1989	49 181	48 693	15 826	15 628	13 833	13 052	13 876	12 570
1990	49 706	49 227	17 018	16 829	14 869	13 968	15 698	14 334
1991	50 769	50 286	17 808	17 605	15 571	14 641	16 977	15 450
männlich								
Herbst								
1981	48 829	48 423	27 181	26 943	16 415	16 261	18 046	16 976
1982	47 610	47 227	26 642	26 374	15 001	14 882	15 404	14 434
1983	46 845	46 457	23 428	23 207	14 045	13 924	14 095	13 028
1984	44 894	44 511	20 667	20 434	13 147	13 021	13 457	12 452
1985	44 179	43 794	20 125	19 860	12 719	12 542	12 838	12 067
1986	46 536	46 147	19 493	19 242	12 570	12 346	12 707	11 842
1987	49 287	48 875	19 130	18 868	12 650	12 398	13 094	12 224
1988	49 829	49 371	18 921	18 637	12 647	12 402	13 323	12 397
1989	51 309	50 874	18 896	18 655	12 812	12 509	13 487	12 551
1990	52 061	51 609	20 252	19 986	13 783	13 455	14 638	13 660
1991	53 118	52 610	21 717	21 453	14 711	14 376	15 366	14 364

1) Einschließlich Wiederholer. - 2) Einschließlich 7. bzw. 8. Klassenstufe der Aufbaugymnasien. - 3) Einschließlich 246 Schüler aus Förderklassen - darunter 144 Schüler an öffentlichen Schulen.

Allgemeinbildende Schulen

19. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Schularten

Schulart	ö = öffent- lich, p = privat	Regierungs- bezirk Land	Schulen ¹⁾	Klassen	Schüler			Lehrer ²⁾	Erteilte Lehrer- wochen- stunden	Schüler je	
					insgesamt	Verände- rungen gegenüber dem Vor- jahr in %	weiblich			Klasse ³⁾	Lehrer ²⁾
Grund- und Hauptschulen zusammen	ö	Stuttgart	853	10 103	220 592	+ 1,5	105 592	11 742	301 216	21,8	18,8
	ö	Karlsruhe	610	6 876	144 273	+ 1,8	69 275	7 730	188 470	21,6	18,7
	ö	Freiburg	826	5 836	122 345	+ 2,3	58 803	6 793	172 088	21,0	18,0
	ö	Tübingen	517	4 920	102 775	+ 2,2	48 731	5 752	148 142	20,9	17,9
	ö	BW	2 606	27 535	589 985	+ 1,8	282 401	32 017	815 914	21,4	18,4
	p	BW	21	292	6 654	+ 1,7	3 219	350	9 249	22,8	19,0
		Zusammen	2 627	27 827	596 639	+ 1,8	285 620	32 367	825 163	21,4	18,4
davon Grundschulen	ö	Stuttgart	803	6 880	153 047	+ 1,5	75 291	.	.	22,2	.
	ö	Karlsruhe	583	4 522	100 488	+ 1,4	49 284	.	.	22,2	.
	ö	Freiburg	582	3 876	84 231	+ 2,1	41 448	.	.	21,7	.
	ö	Tübingen	483	3 275	70 977	+ 1,9	34 683	.	.	21,7	.
	ö	BW	2 431	18 553	408 741	+ 1,7	200 708	.	.	22,0	.
	p	BW	19	168	4 018	+ 4,0	2 064	.	.	23,9	.
		Zusammen	2 450	18 721 ⁴⁾	412 758	+ 1,7	202 770	.	.	22,0	.
Hauptschulen	ö	Stuttgart	382	3 223	67 545	+ 1,6	30 301	.	.	21,0	.
	ö	Karlsruhe	293	2 154	43 787	+ 2,6	19 991	.	.	20,3	.
	ö	Freiburg	313	1 980	38 114	+ 2,7	17 355	.	.	19,4	.
	ö	Tübingen	239	1 845	31 798	+ 2,9	14 048	.	.	19,3	.
	ö	BW	1 227	8 982	181 244	+ 2,3	81 695	.	.	20,2	.
	p	BW	14	124	2 638	- 1,7	1 155	.	.	21,3	.
		Zusammen	1 241	9 106	183 880	+ 2,2	82 850	.	.	20,2	.
Sonderschulen	ö	Stuttgart	157	1 523	13 928	+ 2,5	5 319	2 428	60 154	9,0	5,7
	ö	Karlsruhe	91	931	9 205	+ 1,8	3 655	1 544	38 795	9,7	8,0
	ö	Freiburg	101	829	7 817	+ 4,2	2 952	1 361	33 785	9,2	5,7
	ö	Tübingen	82	537	4 978	+ 3,6	1 911	853	21 086	9,1	5,8
	ö	BW	431	3 820	35 926	+ 2,8	13 837	6 188	153 800	9,2	5,8
	p	BW	108	1 222	9 138	+ 1,2	2 927	2 289	80 261	7,0	4,0
		Zusammen	539	5 042	45 064	+ 2,5	16 764	8 455	214 081	8,7	5,3
Realschulen	ö	Stuttgart	189	2 828	69 526	+ 1,2	35 701	4 388	108 677	24,8	15,8
	ö	Karlsruhe	96	1 540	37 388	+ 3,4	19 138	2 348	58 029	24,3	15,9
	ö	Freiburg	86	1 358	32 945	+ 2,8	17 076	2 052	50 533	24,3	16,1
	ö	Tübingen	72	1 203	29 490	+ 0,9	14 517	1 887	46 780	24,5	15,6
	ö	BW	423	6 925	169 349	+ 2,0	86 432	10 675	284 019	24,5	15,9
	p	BW	22	287	7 084	+ 3,4	5 336	408	10 524	24,8	17,3
		Zusammen	445	7 212	176 413	+ 2,0	91 768	11 083	274 543	24,5	15,9
Gymnasien⁵⁾	ö	Stuttgart	146	2 858	85 626	+ 1,5	43 940	6 843	140 688	24,4	12,9
	ö	Karlsruhe	83	1 738	51 772	+ 3,1	26 308	4 045	84 670	24,8	12,8
	ö	Freiburg	89	1 360	40 433	+ 2,4	20 402	3 304	66 893	24,5	12,2
	ö	Tübingen	68	1 237	36 925	+ 2,4	18 781	2 853	59 928	24,4	12,9
	ö	BW	364	7 191	214 756	+ 2,2	109 431	16 845	354 259	24,5	12,7
	p	BW	48	743	21 078	+ 1,5	12 143	1 727	37 348	22,7	12,2
		Zusammen	412	7 934	235 834	+ 2,1	121 574	18 572	391 607	24,3	12,7
Schulen besonderer Art⁶⁾, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen	ö	Stuttgart	1	6	156	+ 16,4	88	8	230	26,0	19,5
	ö	Karlsruhe	4	130	3 219	- 4,9	1 530	276	6 687	23,3	11,7
	ö	Freiburg	2	69	1 802	- 3,7	807	139	3 446	24,5	13,0
	ö	Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	ö	BW	7	205	5 177	- 4,0	2 425	423	10 383	23,8	12,2
	p	BW	33	769	16 447	+ 1,7	8 524	1 265	27 877	21,4	13,0
		Zusammen	40	974	21 624	+ 0,3	10 949	1 888	39 340	21,9	12,8
Allgemeinbildende Schulen insgesamt¹⁾	ö	Stuttgart	1 291	17 314	389 828	+ 1,5	190 840	25 209	610 945	21,8	15,5
	ö	Karlsruhe	869	11 015	245 857	+ 2,2	118 906	15 943	384 651	21,5	15,4
	ö	Freiburg	887	9 450	205 342	+ 2,4	100 040	13 849	328 843	20,9	15,0
	ö	Tübingen	731	7 897	174 168	+ 2,1	83 940	11 345	273 916	21,2	15,4
	ö	BW	3 758	45 876	1 015 193	+ 1,9	494 526	66 146	1 598 355	21,4	15,3
	p	BW	218	3 313	60 381	+ 1,7	32 149	6 019	145 359	18,8	10,0
		insgesamt	3 976	48 989	1 075 574	+ 1,9	528 875	72 185	1 743 714	21,1	14,9
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs	ö	Stuttgart	1	2	85	- 6,6	59	8	207	15,5	9,4
	ö	Karlsruhe	1	2	126	- 3,1	73	11	258	21,0	11,5
	ö	BW	2	4	211	- 4,5	132	20	463	18,3	10,6
	p	BW	68	161	4 011	- 6,2	2 094	239	5 722	17,3	16,8
		Zusammen	70	185	4 222	- 6,2	2 226	259	6 185	17,4	16,3

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart gezählt, jedoch bei "Allgemeinbildende Schulen insgesamt" nur einfach. - 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer (einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen) sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. - 3) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13 der Gymnasien, an Schulen besonderer Art, Abendgymnasien und Kollegs und aller Schüler der Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. - 4) Die Zahl der Grundschulklassen enthält 211 Kombinationsklassen des Grund- und Hauptschulbereichs. - 5) Voll-, Pro- und Aufbaugymnasien sowie Evangelisch-Theologische Seminare ohne griechische Lyzeen. - 6) Einschließlich gymnasiale Oberstufe.

Differenzen in den Werten im Vergleich mit anderen Tabellen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

**20. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
am 25. September 1991 nach Schularten**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an allge- meinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ²⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorfschulen
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt	52 869	25 557	2 272	7 035	15 683	2 322
Landkreise						
Böblingen	38 433	20 702	1 143	6 689	9 899	—
Esslingen	51 633	27 344	2 083	9 424	11 468	1 314
Göppingen	27 223	15 470	1 100	4 810	5 383	460
Ludwigsburg	51 248	27 806	1 911	9 430	11 356	745
Rems-Murr-Kreis	41 481	22 392	1 650	7 667	8 875	897
Region Stuttgart	262 887	139 271	10 159	45 055	62 664	5 738
Stadtkreis						
Heilbronn	13 374	6 713	825	2 129	3 240	467
Landkreise						
Heilbronn	31 118	18 779	1 126	5 431	5 782	—
Hohenlohekreis	10 890	6 534	600	1 989	1 767	—
Schwäbisch Hall	20 426	12 119	937	3 637	3 345	388
Main-Tauber-Kreis	15 189	8 527	486	3 297	2 879	—
Region Franken	90 997	52 672	3 974	16 483	17 013	855
Landkreise						
Heidenheim	15 343	8 738	537	2 407	3 218	443
Ostalbkreis	36 575	20 463	1 924	7 272	6 652	264
Region Ostwürttemberg	51 918	29 201	2 461	9 679	9 870	707
Regierungsbezirk Stuttgart	405 802	221 144	16 594	71 217	89 547	7 300
Stadtkreise						
Baden-Baden	4 895	2 150	199	495	2 051	—
Karlsruhe	23 392	11 713	1 133	3 035	7 012	499
Landkreise						
Karlsruhe	41 335	24 276	1 479	6 977	8 603	—
Restatt	20 655	12 666	731	3 738	3 520	—
Region Mittlerer Oberrhein	90 277	50 805	3 542	14 245	21 186	499
Stadtkreise						
Heidelberg	13 697	4 846	548	1 179	5 357	1 767
Mannheim	29 093	15 038	1 631	2 891	6 960	2 573
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis	16 058	9 621	1 174	2 278	2 985	—
Rhein-Neckar-Kreis	49 285	27 921	1 937	7 258	12 169	—
Region Unterer Neckar	108 133	57 426	5 290	13 606	27 471	4 340
Stadtkreis						
Pforzheim	13 929	6 544	644	2 221	3 667	853
Landkreise						
Calw	16 723	10 552	860	2 647	2 489	175
Enzkreis	17 500	11 663	260	2 975	2 602	—
Freudenstadt	12 097	7 579	565	2 170	1 783	—
Region Nordschwarzwald	60 249	36 338	2 329	10 013	10 541	1 028
Regierungsbezirk Karlsruhe	258 659	144 569	11 161	37 864	59 198	5 867
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau	19 971	7 659	1 077	2 365	6 564	2 306
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald	22 814	13 028	976	3 606	5 041	163
Emmendingen	15 589	9 017	937	2 830	2 805	—
Ortenaukreis	42 837	24 672	1 666	7 018	9 068	413
Region Südlicher Oberrhein	101 211	54 376	4 656	15 819	23 478	2 882
Landkreise						
Rottweil	15 763	9 357	531	2 414	3 461	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	23 220	13 546	913	3 876	4 451	434
Tuttlingen	14 185	8 542	497	2 775	2 371	—
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	53 168	31 445	1 941	9 065	10 283	434
Landkreise						
Konstanz	24 398	13 411	973	3 528	5 542	944
Lörrach	21 674	13 007	1 017	3 147	3 981	522
Waldshut	18 075	11 446	811	2 890	2 928	—
Region Hochrhein-Bodensee	64 147	37 864	2 801	9 565	12 451	1 466
Regierungsbezirk Freiburg	218 526	123 685	9 398	34 449	46 212	4 782
Landkreise						
Reutlingen	28 619	15 991	930	4 619	6 533	546
Tübingen	22 104	11 445	810	3 339	5 680	830
Zollernalbkreis	20 230	12 274	621	3 773	3 292	270
Region Neckar-Alb	70 953	39 710	2 361	11 731	15 505	1 646
Stadtkreis						
Ulm	14 796	6 182	635	2 397	4 978	604
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis	18 703	12 205	482	3 412	2 604	—
Biberach	20 260	12 269	598	3 641	3 752	—
Region Donau-Iller³⁾	53 759	30 656	1 715	9 450	11 334	604
Landkreise						
Bodenseekreis	21 182	10 779	954	3 906	4 594	949
Ravensburg	31 222	17 410	2 221	4 974	6 141	476
Sigmaringen	15 471	8 686	660	2 822	3 303	—
Region Bodensee-Oberschwaben	67 875	36 875	3 835	11 702	14 038	1 425
Regierungsbezirk Tübingen	192 587	107 241	7 911	32 883	40 877	3 675
Baden-Württemberg	1 075 574	596 639	45 064	176 413	235 834	21 624

1) Ohne 4 222 Schüler der Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

21. Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. Sep-

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an Grund- und Hauptschulen		Davon							
				Grundschüler		und zwar in Klassenstufe ...					
						1		2		3	
		insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	25 557	12 213	17 887	8 754	4 327	2 062	4 481	2 245	4 495	2 197
2	Landkreise										
3	Böblingen	20 702	9 987	14 715	7 302	3 602	1 825	3 688	1 819	3 717	1 837
4	Esslingen	27 344	13 020	19 241	9 385	4 803	2 386	4 774	2 298	4 840	2 309
5	Göppingen	15 470	7 405	10 518	5 104	2 673	1 322	2 598	1 271	2 668	1 272
6	Ludwigsburg	27 808	13 399	19 678	9 789	5 115	2 529	4 795	2 402	4 857	2 402
7	Rems-Murr-Kreis	22 392	10 724	16 055	7 865	3 984	1 943	4 065	1 940	3 992	1 952
8	Region Stuttgart	139 271	66 748	98 094	48 199	24 504	12 067	24 401	11 975	24 569	11 989
9	Stadtkreis Heilbronn	6 713	3 275	4 455	2 231	1 157	586	1 102	537	1 091	543
10	Landkreise										
11	Heilbronn	18 779	8 951	12 940	6 345	3 295	1 613	3 267	1 613	3 162	1 544
12	Hohenlohekreis	6 534	3 048	4 321	2 072	1 082	524	1 134	540	1 088	519
13	Schwäbisch Hall	12 119	5 640	7 970	3 837	2 094	994	1 936	942	1 996	971
14	Main-Tauber-Kreis	8 527	3 999	5 929	2 862	1 461	693	1 450	682	1 529	755
15	Region Franken	52 672	24 913	35 615	17 347	9 089	4 410	8 889	4 314	8 864	4 332
16	Landkreise										
17	Heidenheim	8 738	4 238	5 878	2 960	1 457	740	1 438	721	1 528	772
18	Ostalbkreis	20 463	9 944	13 789	6 940	3 475	1 774	3 367	1 719	3 501	1 741
19	Region Ostwürttemberg	29 201	14 182	19 667	9 900	4 932	2 514	4 805	2 440	5 029	2 513
20	Regierungsbezirk Stuttgart	221 144	105 843	153 376	75 46	38 525	18 991	38 095	18 729	38 462	18 814
21	Stadtkreise										
22	Baden-Baden	2 150	1 044	1 544	755	356	177	403	201	397	191
23	Karlsruhe	11 713	5 685	8 392	4 101	2 108	1 022	2 092	1 065	2 139	1 012
24	Landkreise										
25	Karlsruhe	24 276	11 449	16 502	7 949	4 053	1 943	4 091	1 956	4 218	2 045
26	Rastatt	12 666	6 091	8 588	4 185	2 174	1 032	2 119	1 040	2 147	1 065
27	Region Mittlerer Oberrhein	50 805	24 269	35 024	16 990	8 691	4 174	8 705	4 262	8 901	4 313
28	Stadtkreise										
29	Heidelberg	4 846	2 334	4 086	1 979	985	503	1 053	507	1 003	481
30	Mannheim	15 038	7 215	10 181	5 007	2 597	1 264	2 524	1 223	2 568	1 285
31	Landkreise										
32	Neckar-Odenwald-Kreis	9 621	4 654	6 309	3 147	1 620	802	1 560	744	1 574	802
33	Rhein-Neckar-Kreis	27 921	13 398	20 471	10 066	5 242	2 554	5 048	2 486	5 117	2 487
34	Region Unterer Neckar	57 426	27 601	41 027	20 199	10 444	5 123	10 185	4 960	10 262	5 055
35	Stadtkreis Pforzheim	6 544	3 160	4 366	2 157	1 049	531	1 082	530	1 075	532
36	Landkreise										
37	Calw	10 552	5 092	6 919	3 418	1 757	877	1 746	875	1 755	850
38	Enzkreis	11 663	5 620	8 189	4 048	2 129	1 086	1 974	985	2 066	984
39	Freudenstadt	7 579	3 648	5 094	2 518	1 276	608	1 263	614	1 304	644
40	Region Nordschwarzwald	36 338	17 520	24 568	12 141	6 211	3 102	6 065	3 004	6 200	3 010
41	Regierungsbezirk Karlsruhe	144 569	69 390	100 619	49 330	25 346	12 399	24 955	12 226	25 363	12 378
42	Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 659	3 737	5 995	2 984	1 504	720	1 602	818	1 411	702
43	Landkreise										
44	Breisgau-Hochschwarzwald	13 028	6 285	9 449	4 652	2 324	1 097	2 363	1 170	2 348	1 185
45	Emmendingen	9 017	4 298	6 263	3 059	1 531	743	1 575	756	1 596	785
46	Ortenaukreis	24 672	11 827	16 522	8 137	4 210	2 038	4 104	1 980	4 123	2 061
47	Region Südlicher Oberrhein	54 376	26 147	38 229	18 832	9 569	4 598	9 644	4 724	9 478	4 733
48	Landkreise										
49	Rottweil	9 357	4 411	6 195	3 044	1 584	770	1 554	757	1 551	760
50	Schwarzwald-Baar-Kreis	13 546	6 506	9 086	4 494	2 309	1 154	2 277	1 101	2 265	1 100
51	Tuttlingen	8 542	4 117	5 670	2 743	1 455	699	1 400	673	1 386	678
52	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	31 445	15 034	20 961	10 281	5 348	2 623	5 231	2 531	5 202	2 538
53	Landkreise										
54	Konstanz	13 411	6 502	9 457	4 688	2 396	1 201	2 332	1 124	2 385	1 206
55	Lörrach	13 007	6 283	8 789	4 338	2 191	1 046	2 166	1 077	2 243	1 097
56	Waldshut	11 446	5 490	7 513	3 688	1 888	893	1 902	944	1 949	946
57	Region Hochrhein-Bodensee	37 864	18 275	25 759	12 714	6 475	3 140	6 400	3 145	6 577	3 249
58	Regierungsbezirk Freiburg	123 885	59 456	84 949	41 827	21 392	10 361	21 275	10 400	21 257	10 520
59	Landkreise										
60	Reutlingen	15 991	7 598	11 158	5 458	2 745	1 321	2 766	1 377	2 883	1 419
61	Tübingen	11 445	5 365	8 567	4 083	2 170	1 014	2 177	1 016	2 152	1 052
62	Zollernalbkreis	12 274	5 775	8 005	3 902	2 101	1 003	2 006	983	1 942	956
63	Region Neckar-Alb	39 710	18 738	27 730	13 443	7 016	3 338	6 949	3 376	6 977	3 427
64	Stadtkreis Ulm	6 182	2 985	4 331	2 159	1 051	528	1 067	502	1 130	572
65	Landkreise										
66	Alb-Donau-Kreis	12 205	5 677	8 333	4 054	2 090	988	2 110	1 053	2 103	1 019
67	Biberach	12 269	5 826	8 324	4 091	2 113	1 022	2 104	1 049	2 077	1 010
68	Region Donau-Iller ¹⁾	30 656	14 488	20 988	10 304	5 254	2 518	5 281	2 604	5 310	2 601
69	Landkreise										
70	Bodenseekreis	10 779	5 232	7 687	3 872	1 955	987	1 877	934	1 989	1 030
71	Ravensburg	17 410	8 356	11 579	5 700	2 933	1 426	2 912	1 448	2 918	1 442
72	Sigmaringen	8 686	4 117	5 831	2 848	1 466	749	1 540	740	1 418	692
73	Region Bodensee-Oberschwaben	36 875	17 705	25 097	12 420	6 354	3 162	6 329	3 122	6 325	3 164
74	Regierungsbezirk Tübingen	107 241	50 931	73 815	36 167	18 624	9 018	18 559	9 102	18 612	9 192
75	Baden-Württemberg	596 639	285 620	412 759	202 770	103 887	50 769	102 884	50 457	103 694	50 904

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

tember 1991 nach Klassenstufen und Geschlecht

Davon														Lfd. Nr.
4		Hauptschüler		und zwar in Klassenstufe ...										
				5		6		7		8		9/10		
zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	
4 584	2 250	7 670	3 459	1 540	718	1 455	667	1 572	682	1 548	701	1 555	691	1
3 708	1 821	5 987	2 685	1 199	577	1 141	507	1 244	526	1 207	544	1 196	531	2
4 824	2 392	8 103	3 635	1 724	764	1 614	736	1 583	723	1 584	707	1 598	705	3
2 579	1 239	4 952	2 301	1 107	481	940	434	929	432	918	438	1 058	516	4
4 911	2 456	8 128	3 610	1 759	797	1 541	687	1 561	692	1 623	890	1 644	744	5
4 014	2 030	6 337	2 859	1 365	596	1 270	569	1 213	532	1 198	540	1 291	622	6
24 620	12 188	41 177	18 549	8 694	3 933	7 961	3 600	8 102	3 587	8 078	3 620	8 342	3 809	7
1 105	565	2 258	1 044	461	210	467	217	454	215	439	205	437	197	8
3 216	1 575	5 839	2 606	1 232	559	1 113	494	1 170	528	1 204	521	1 120	504	9
1 019	489	2 213	976	457	204	418	193	423	183	455	208	460	188	10
1 944	930	4 149	1 803	888	392	805	345	798	326	813	357	845	383	11
1 489	732	2 598	1 137	530	218	534	217	526	243	498	246	510	213	12
8 773	4 291	17 057	7 566	3 568	1 583	3 337	1 466	3 371	1 495	3 409	1 537	3 372	1 485	13
1 455	727	2 860	1 278	625	284	533	239	556	248	594	264	552	243	14
3 446	1 706	6 674	3 004	1 324	597	1 314	599	1 326	582	1 328	614	1 382	612	15
4 901	2 433	9 534	4 282	1 949	881	1 847	838	1 882	830	1 922	878	1 934	855	16
38 294	18 912	67 768	30 397	14 211	6 397	13 145	5 904	13 355	5 912	13 409	6 035	13 648	6 149	17
388	186	606	289	123	51	106	53	134	64	129	69	114	52	18
2 053	1 002	3 321	1 584	732	323	685	343	643	307	657	306	604	305	19
4 140	2 005	7 774	3 500	1 724	756	1 522	692	1 521	681	1 473	667	1 534	704	20
2 146	1 048	4 080	1 906	863	392	785	364	822	378	838	383	772	389	21
8 727	4 241	15 781	7 279	3 442	1 522	3 098	1 452	3 120	1 430	3 097	1 425	3 024	1 450	22
1 025	488	780	355	174	84	168	69	138	54	153	76	147	72	23
2 492	1 235	4 857	2 208	973	447	973	419	998	462	957	418	956	462	24
1 555	799	3 312	1 507	685	313	678	319	635	291	657	302	657	282	25
5 064	2 539	7 450	3 332	1 737	811	1 490	661	1 471	645	1 436	628	1 316	587	26
10 136	5 061	16 399	7 402	3 569	1 655	3 309	1 468	3 242	1 452	3 203	1 424	3 076	1 403	27
1 160	564	2 178	1 003	480	241	436	202	453	208	412	170	397	182	28
1 661	816	3 633	1 674	687	322	641	303	721	323	704	316	880	410	29
2 020	993	3 474	1 572	773	359	689	317	680	309	684	311	648	276	30
1 251	652	2 485	1 130	553	241	460	218	466	221	493	201	513	249	31
6 092	3 025	11 770	5 379	2 493	1 163	2 226	1 040	2 320	1 061	2 293	998	2 438	1 117	32
24 955	12 327	43 950	20 060	9 504	4 340	8 633	3 960	8 682	3 943	8 593	3 847	8 638	3 970	33
1 478	744	1 664	753	357	159	303	132	317	140	349	169	338	153	34
2 414	1 200	3 579	1 633	850	371	678	335	700	320	647	289	704	318	35
1 561	775	2 754	1 239	647	290	506	229	493	221	587	259	521	240	36
4 085	2 058	8 150	3 690	1 815	813	1 608	749	1 524	684	1 624	728	1 579	716	37
9 538	4 777	16 147	7 315	3 669	1 633	3 095	1 445	3 034	1 365	3 207	1 445	3 142	1 427	38
1 506	757	3 162	1 367	681	297	596	249	602	279	663	286	620	256	39
2 245	1 139	4 450	2 012	950	428	899	427	862	388	853	382	886	387	40
1 429	693	2 872	1 374	637	305	569	261	544	272	594	285	528	251	41
5 180	2 589	10 484	4 753	2 268	1 030	2 064	937	2 008	939	2 110	953	2 034	894	42
2 344	1 157	3 954	1 814	816	389	759	335	810	385	779	353	790	352	43
2 189	1 118	4 218	1 945	939	442	818	374	836	377	844	396	781	356	44
1 774	905	3 933	1 802	842	374	804	391	795	361	759	345	733	331	45
6 307	3 180	12 105	5 561	2 597	1 205	2 381	1 100	2 441	1 123	2 382	1 094	2 304	1 039	46
21 025	10 546	38 736	17 629	8 534	3 868	7 540	3 482	7 483	3 427	7 699	3 492	7 480	3 360	47
2 764	1 341	4 833	2 140	1 057	447	916	409	910	400	981	457	969	427	48
2 068	1 001	2 878	1 282	618	289	540	256	550	243	561	241	609	253	49
1 956	960	4 269	1 873	906	400	781	315	819	363	852	372	911	423	50
6 788	3 302	11 980	5 295	2 581	1 136	2 237	980	2 279	1 006	2 394	1 070	2 489	1 103	51
1 083	557	1 851	826	412	175	368	161	356	159	373	169	342	162	52
2 030	1 014	3 872	1 623	836	355	776	319	768	325	722	282	770	342	53
2 030	1 010	3 945	1 735	816	356	784	347	764	312	768	352	813	368	54
5 143	2 581	9 668	4 184	2 064	886	1 928	827	1 888	796	1 863	803	1 925	872	55
1 866	921	3 092	1 360	689	316	567	239	589	259	636	276	611	270	56
2 816	1 384	5 831	2 656	1 308	605	1 166	531	1 080	486	1 103	493	1 174	541	57
1 407	667	2 855	1 269	634	260	532	246	549	224	571	268	569	271	58
6 089	2 972	11 778	5 285	2 631	1 181	2 265	1 016	2 218	969	2 310	1 037	2 354	1 082	59
18 020	8 855	33 426	14 764	7 276	3 203	6 430	2 823	6 385	2 771	6 567	2 910	6 768	3 057	60
102 294	50 640	183 880	82 850	39 525	17 808	35 748	16 169	35 905	16 053	36 268	16 284	36 434	16 536	61

Allgemeinbildende Schulen

22. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an					Schulen besonderer Art ²⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorfschulen
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	
Schüler insgesamt							
1	107 209	103 887	—	1 795	—	—	1 527
2	106 200	102 884	—	1 809	—	—	1 507
3	113 508	103 694	—	8 371 ³⁾	—	—	1 443
4	105 663	102 294	—	1 851	—	—	1 518
5	105 778	—	39 525	1 231	30 282 ⁴⁾	32 179	2 561
6	110 464	—	35 748	11 867 ³⁾	29 600	30 627	2 622
7	96 486	—	35 905	1 062	28 844	28 740	1 935
8	96 250	—	36 268	1 094	29 478	27 510	1 900
9	106 103	—	36 064	12 340 ³⁾	29 724	26 153	1 822
10	58 655	—	370	3 392 ⁵⁾	28 485	24 809	1 599
11	24 106	—	—	106	—	22 799	1 201
12	22 485	—	—	82	—	21 231	1 172
13	22 667	—	—	64	—	21 786	817
Insgesamt	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	21 624
darunter weiblich							
1	52 096	50 769	—	559	—	—	768
2	51 739	50 457	—	531	—	—	751
3	54 782	50 904	—	3 126 ³⁾	—	—	752
4	51 959	50 640	—	510	—	—	809
5	51 862	—	17 808	334	15 571 ⁴⁾	16 876	1 273
6	53 286	—	16 169	4 634 ³⁾	15 379	15 813	1 291
7	46 877	—	16 053	307	14 958	14 568	991
8	46 910	—	16 284	342	15 361	13 971	952
9	51 097	—	16 345	4 840 ³⁾	15 504	13 523	885
10	30 326	—	191	1 465 ⁵⁾	14 995	12 863	812
11	12 564	—	—	53	—	11 859	652
12	11 612	—	—	37	—	10 975	600
13	11 565	—	—	26	—	11 126	413
Zusammen	526 675	202 770	82 850	16 764	91 768	121 574	10 949

1) Ohne 4 222 Schüler insgesamt und 2 226 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. - 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. - 4) Einschließlich 246 Schüler insgesamt und 145 weibliche Schüler der Förderklassen. - 5) Einschließlich Werkstufe.

23. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an				
		Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ²⁾ und Integrierten Orientierungsstufen
Schüler insgesamt						
1	104 292	102 896	1 396	—	—	—
2	103 218	101 919	1 299	—	—	—
3	110 011	102 687	7 324 ³⁾	—	—	—
4	102 426	101 239	1 187	—	—	—
5	99 499	39 058	587	29 017 ⁴⁾	29 677	1 160
6	103 632	35 316	10 579 ³⁾	28 452	28 143	1 142
7	90 471	35 489	339	27 714	26 279	650
8	90 244	35 760	365	28 354	25 076	689
9	98 972	35 251	10 833 ³⁾	28 505	23 741	642
10	52 422	370	1 907 ⁵⁾	27 307	22 390	448
11	20 840	—	61	—	20 630	149
12	19 319	—	34	—	19 154	131
13	19 847	—	15	—	19 666	166
Insgesamt	1 015 193	589 985	35 926	169 349	214 756	5 177
darunter weiblich						
1	50 710	50 286	424	—	—	—
2	50 349	49 959	390	—	—	—
3	53 167	50 374	2 793 ³⁾	—	—	—
4	50 427	50 087	340	—	—	—
5	48 343	17 605	182	14 641 ⁴⁾	15 363	552
6	49 658	15 996	4 232 ³⁾	14 523	14 376	531
7	43 565	15 865	130	14 129	13 150	291
8	43 647	16 063	132	14 507	12 628	317
9	47 256	15 975	4 310 ³⁾	14 550	12 136	285
10	26 787	191	838 ⁵⁾	14 082	11 456	220
11	10 730	—	37	—	10 611	82
12	9 873	—	20	—	9 783	70
13	10 014	—	9	—	9 928	77
Zusammen	494 526	282 401	13 837	86 432	109 431	2 425

1) Ohne 211 Schüler insgesamt und 132 weibliche Schüler an Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. - 3) Höhere Schülerzahlen durch Zusammenfassungen bei Förderschulen und Sonderschulen für Geistigbehinderte. - 4) Einschließlich 144 Schüler insgesamt und 95 weibliche Schüler der Förderklassen. - 5) Einschließlich Werkstufe.

Allgemeinbildende Schulen

24. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an allgemein-bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an					Schulen besonderer Art ³⁾ , Integrierten Orientierungs-stufen und Freien Waldorf-schulen
			Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	
Insgesamt								
6 Jahre und jünger	1985 und später	44 201	42 887	—	833	—	—	481
7	1984	102 753	98 732	—	2 531	—	—	1 490
8	1983	103 698	98 874	—	3 344	—	—	1 480
9	1982	106 492	100 845	21	4 047	5	44	1 530
10	1981	106 871	63 899	12 370	4 682	10 886	13 136	1 898
11	1980	106 649	7 063	32 606	4 976	27 869	31 489	2 646
12	1979	98 369	438	34 149	4 850	27 790	28 879	2 263
13	1978	96 705	21	34 415	4 696	28 199	27 484	1 890
14	1977	96 876	—	36 001	4 632	28 209	26 046	1 788
15	1976	86 876	—	26 545	4 395	28 707	25 517	1 712
16	1975	54 074	—	6 895	2 256	19 521	23 902	1 500
17	1974	29 200	—	847	1 017	4 637	21 661	1 038
18	1973	24 995	—	31	2 805	582	20 594	983
19	1972	14 203	—	—	—	8	13 592	603
20	1971	3 006	—	—	—	—	2 825	181
21 Jahre und älter	1970 und früher	806	—	—	—	—	665	141
	Insgesamt	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	21 624
darunter weiblich								
6 Jahre und jünger	1985 und später	22 900	22 367	—	274	—	—	259
7	1984	49 792	48 213	—	861	—	—	718
8	1983	50 770	48 840	—	1 152	—	—	778
9	1982	51 998	49 680	14	1 461	4	22	817
10	1981	52 100	30 405	5 949	1 713	5 933	7 137	963
11	1980	51 865	3 059	14 833	1 839	14 503	16 299	1 332
12	1979	48 146	193	15 593	1 799	14 561	14 857	1 143
13	1978	47 065	13	15 404	1 747	14 833	14 133	935
14	1977	46 942	—	16 171	1 753	14 710	13 456	852
15	1976	42 501	—	11 570	1 653	15 093	13 317	868
16	1975	26 729	—	2 948	843	9 810	12 366	762
17	1974	14 695	—	356	426	2 053	11 323	537
18	1973	12 772	—	12	1 243	264	10 733	520
19	1972	6 881	—	—	—	4	6 570	307
20	1971	1 192	—	—	—	—	1 102	90
21 Jahre und älter	1970 und früher	327	—	—	—	—	259	68
	Zusammen	526 675	202 770	82 850	16 764	91 768	121 574	10 949

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Ohne 4 222 Schüler insgesamt und 2 226 weibliche Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

25. Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts- jahr	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt ²⁾	Davon an				
			Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen be- sonderer Art ³⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen
Insgesamt							
6 Jahre und jünger	1985 und später	43 202	42 466	736	—	—	—
7	1984	99 883	97 752	2 131	—	—	—
8	1983	100 746	97 964	2 782	—	—	—
9	1982	103 254	99 854	3 352	4	42	2
10	1981	102 449	75 462	3 933	10 443	12 204	407
11	1980	100 325	39 215	4 181	26 753	29 099	1 077
12	1979	92 358	34 159	4 030	26 729	26 513	927
13	1978	90 886	34 035	3 873	27 123	25 164	691
14	1977	90 749	35 538	3 787	27 119	23 717	588
15	1976	80 936	26 158	3 525	27 530	23 194	529
16	1975	48 851	6 646	1 655	18 721	21 327	502
17	1974	25 560	711	652	4 411	19 639	147
18	1973	20 821	25	1 289	509	18 667	131
19	1972	12 417	—	—	7	12 297	113
20	1971	2 404	—	—	—	2 360	44
21 Jahre und älter	1970 und früher	552	—	—	—	533	19
	Insgesamt	1 016 193	589 985	35 926	169 349	214 766	5 177
darunter weiblich							
6 Jahre und jünger	1985 und später	22 372	22 141	231	—	—	—
7	1984	48 459	47 731	728	—	—	—
8	1983	49 342	48 370	972	—	—	—
9	1982	50 435	49 150	1 259	3	21	2
10	1981	49 801	35 951	1 500	5 579	6 568	203
11	1980	48 341	17 703	1 618	13 659	14 845	516
12	1979	44 852	15 614	1 570	13 768	13 465	435
13	1978	43 885	15 239	1 529	14 018	12 791	308
14	1977	43 707	15 956	1 508	13 886	12 107	250
15	1976	39 184	11 400	1 392	14 194	11 957	241
16	1975	23 918	2 841	642	9 205	10 984	246
17	1974	12 693	294	289	1 893	10 143	74
18	1973	10 491	11	599	224	9 587	70
19	1972	5 918	—	—	3	5 862	53
20	1971	914	—	—	—	894	20
21 Jahre und älter	1970 und früher	214	—	—	—	207	7
	Zusammen	494 626	282 401	13 837	86 432	109 431	2 425

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Ohne 211 Schüler insgesamt und 132 weibliche Schüler an Kollegs. - 3) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

Allgemeinbildende Schulen

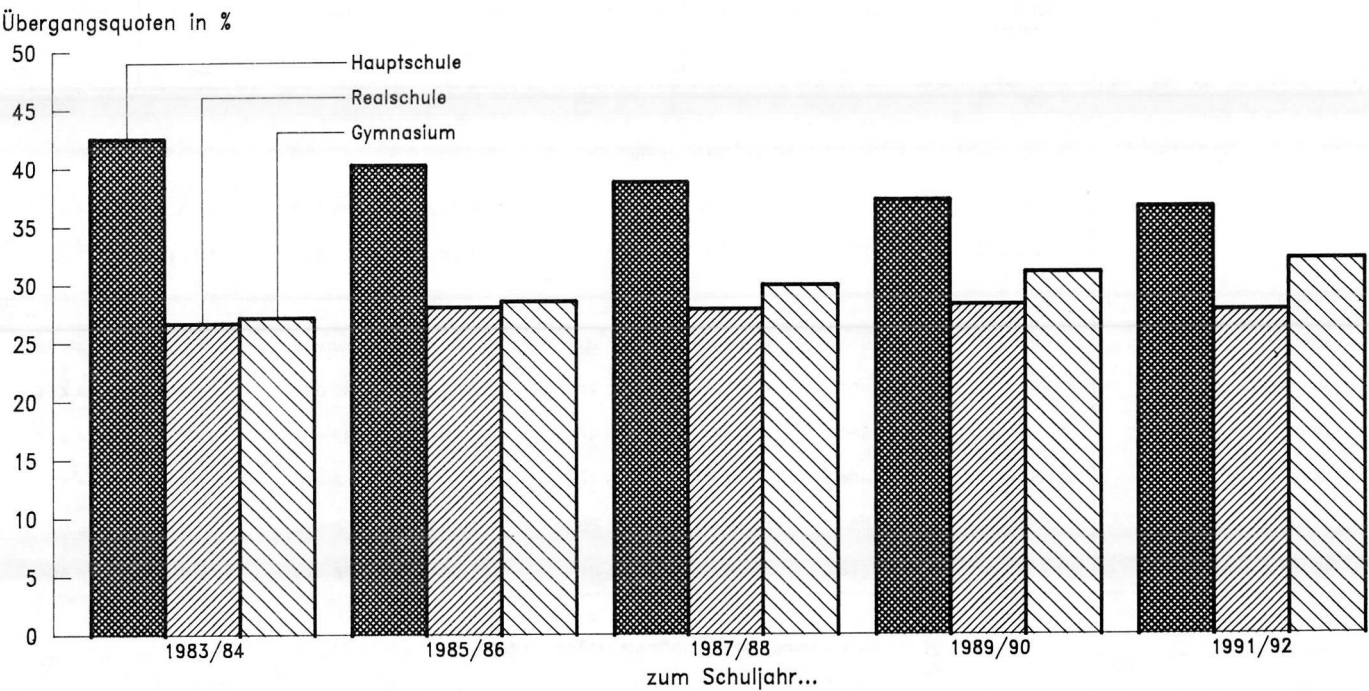
26. Übergänge aus öffentlichen und privaten Grundschulen auf weiterführende Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs zum Schuljahr 1991/92

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler in der Klassen- stufe 4 am 2. Oktober 1990	Schüler in der Klassenstufe 4 nach Abschluß der Aufnahme- prüfungen 1991	Davon Übergänge ¹⁾ auf							
			Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Sonstige ²⁾	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	4 537	4 369	1 337	30,6	1 050	24,0	1 770	40,5	212	4,9
Landkreise										
Böblingen	3 588	3 518	1 102	31,3	1 006	28,6	1 284	36,5	126	3,6
Esslingen	4 771	4 669	1 599	34,2	1 369	29,3	1 531	32,8	170	3,6
Göppingen	2 666	2 643	1 046	39,6	745	28,2	791	29,9	61	2,3
Ludwigsburg	4 785	4 733	1 608	34,0	1 336	28,2	1 585	33,5	204	4,3
Rems-Murr-Kreis	3 787	3 744	1 237	33,0	1 149	30,7	1 246	33,3	112	3,0
Region Stuttgart	24 132	23 676	7 929	33,5	6 655	28,1	8 207	34,7	885	3,7
Stadtkreis										
Heilbronn	1 110	1 098	432	39,3	297	27,0	346	31,5	23	2,1
Landkreise										
Heilbronn	3 132	3 123	1 139	36,5	965	30,9	958	30,7	61	2,0
Hohenlohekreis	1 027	1 022	437	42,8	338	33,1	236	23,1	11	1,1
Schwäbisch Hall	1 894	1 875	770	41,1	607	32,4	455	24,3	43	2,3
Main-Tauber-Kreis	1 441	1 428	482	33,8	520	36,4	389	27,2	37	2,6
Region Franken	8 604	8 546	3 260	38,1	2 727	31,9	2 384	27,9	175	2,0
Landkreise										
Heidenheim	1 433	1 424	579	40,7	363	25,5	448	31,5	34	2,4
Ostalbkreis	3 370	3 356	1 255	37,4	1 128	33,6	914	27,2	59	1,8
Region Ostwürttemberg	4 803	4 780	1 834	38,4	1 491	31,2	1 362	28,5	93	1,9
Regierungsbezirk Stuttgart	37 539	37 002	13 023	35,2	10 873	29,4	11 953	32,3	1 163	3,1
Stadtkreise										
Baden-Baden	405	406	112	27,6	103	25,4	180	44,3	11	2,7
Karlsruhe	1 979	1 930	636	33,0	477	24,7	773	40,1	44	2,3
Landkreise										
Karlsruhe	4 016	3 935	1 565	39,8	1 045	26,6	1 266	32,2	59	1,5
Rastatt	2 121	2 092	786	37,6	638	30,5	640	30,6	28	1,3
Region Mittlerer Oberrhein	8 521	8 363	3 099	37,1	2 283	27,1	2 859	34,2	142	1,7
Stadtkreise										
Heidelberg	1 039	1 009	154	15,3	151	15,0	535	53,0	169	16,7
Mannheim	2 560	2 484	926	37,3	469	18,9	776	31,2	313	12,6
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 479	1 449	633	43,7	350	24,2	430	29,7	36	2,5
Rhein-Neckar-Kreis	4 964	4 887	1 595	32,8	1 224	25,0	1 899	38,9	169	3,5
Region Unterer Neckar	10 042	9 829	3 308	33,7	2 194	22,3	3 640	37,0	687	7,0
Stadtkreis										
Pforzheim	1 047	1 031	433	42,0	285	27,6	294	28,5	19	1,8
Landkreise										
Calw	1 561	1 529	628	41,1	447	29,2	415	27,1	39	2,6
Enzkreis	1 966	1 945	741	38,1	551	28,3	605	31,1	48	2,5
Freudenstadt	1 221	1 210	515	42,6	354	29,3	310	25,6	31	2,6
Region Nordschwarzwald	5 795	5 715	2 317	40,5	1 637	28,6	1 624	28,4	137	2,4
Regierungsbezirk Karlsruhe	24 358	23 907	8 724	36,5	6 094	25,5	8 123	34,0	966	4,0
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	1 451	1 411	261	18,5	288	20,4	621	44,0	241	17,1
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 270	2 248	786	35,0	630	28,0	768	34,2	64	2,8
Emmendingen	1 608	1 591	596	37,5	466	29,3	489	30,7	40	2,5
Ortenaukreis	3 950	3 917	1 654	42,2	1 093	27,9	1 085	27,7	85	2,2
Region Südlicher Oberrhein	9 279	9 167	3 297	36,0	2 477	27,0	2 963	32,3	430	4,7
Landkreise										
Rottweil	1 463	1 470	642	43,7	356	24,2	457	31,1	15	1,0
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 101	2 064	826	40,0	595	28,8	599	29,0	44	2,1
Tuttlingen	1 368	1 378	578	41,9	425	30,8	349	25,3	26	1,9
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	4 932	4 912	2 046	41,7	1 376	28,0	1 405	28,6	85	1,7
Landkreise										
Konstanz	2 216	2 189	765	34,9	581	26,5	769	35,1	74	3,4
Lörrach	1 995	1 979	848	42,8	496	25,1	565	28,5	70	3,5
Waldshut	1 719	1 704	797	46,8	494	29,0	384	22,5	29	1,7
Region Hochrhein-Bodensee	5 930	5 872	2 410	41,0	1 571	26,8	1 718	29,3	173	2,9
Regierungsbezirk Freiburg	20 141	19 951	7 753	38,9	5 424	27,2	6 086	30,5	688	3,4
Landkreise										
Reutlingen	2 677	2 631	939	35,7	716	27,2	918	34,9	58	2,2
Tübingen	1 978	1 936	555	28,7	522	27,0	817	42,2	42	2,2
Zollernalbkreis	1 967	1 947	839	43,1	565	29,0	495	25,4	48	2,5
Region Neckar-Alb	6 612	6 514	2 333	35,8	1 803	27,7	2 230	34,2	148	2,3
Stadtkreis										
Ulm	1 128	1 087	376	34,6	291	26,8	379	34,9	41	3,8
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 936	1 922	774	40,3	561	29,2	565	29,4	22	1,1
Biberach	1 926	1 913	789	41,2	576	30,1	534	27,9	14	0,7
Region Donau-Iller³⁾	4 990	4 922	1 939	39,4	1 428	29,0	1 478	30,0	77	1,6
Landkreise										
Bodenseekreis	1 891	1 880	633	33,7	621	33,0	586	31,2	40	2,1
Ravensburg	2 782	2 731	1 155	42,3	706	25,9	806	29,5	64	2,3
Sigmaringen	1 448	1 420	573	40,4	430	30,3	401	28,2	16	1,1
Region Bodensee-Oberschwaben	6 121	6 031	2 361	39,1	1 757	29,1	1 793	29,7	120	2,0
Regierungsbezirk Tübingen	17 723	17 467	6 633	38,0	4 988	28,6	5 501	31,5	345	2,0
Baden-Württemberg	99 761	98 327	36 133	36,7	27 379	27,8	31 663	32,2	3 152	3,2

1) Im Unterschied zum bisherigen Berechnungsmodus wird für die Quotenberechnung jetzt die Schülerzahl nach Abschluß der Aufnahmeprüfung zugrundegelegt. -
2) Übergänge auf Integrierte Schulformen und Sonderschulen sowie Wiederholer der Klassenstufe 4. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 4

Übergangsquoten aus Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen
in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1983/84

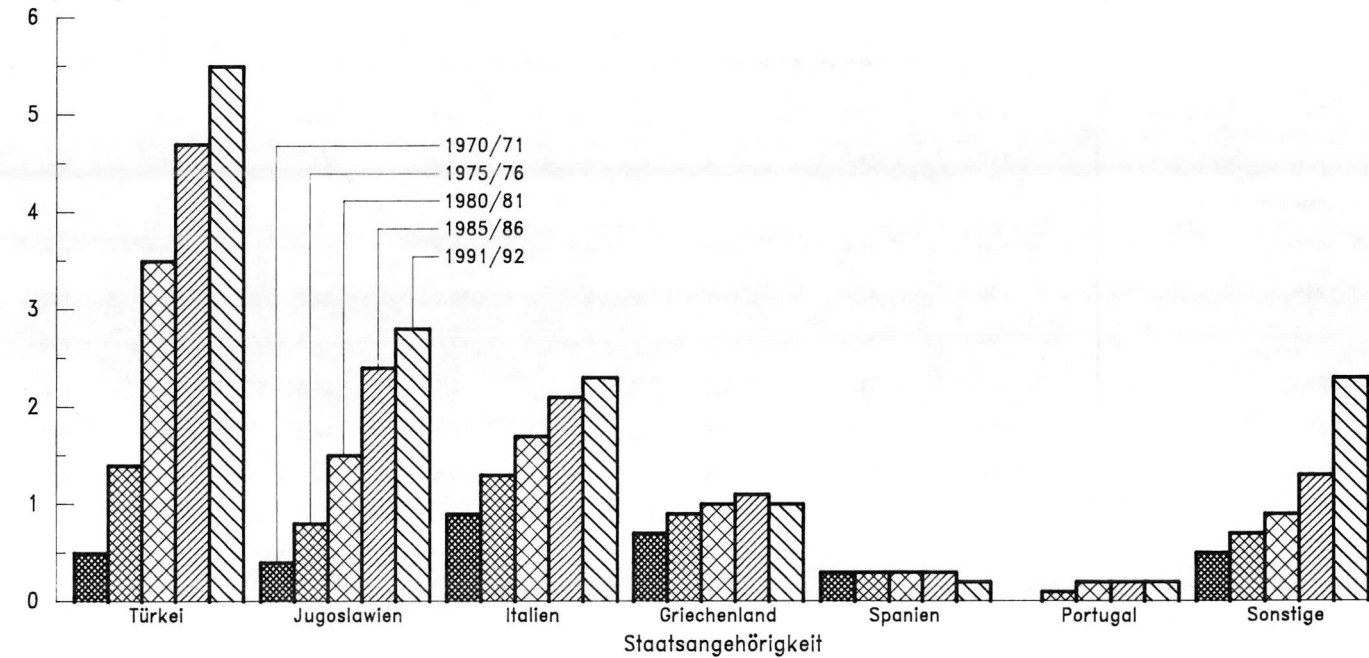


Bezugsbasis für die Berechnung der Quote ist die Schülerzahl nach Abschluß der Aufnahmeprüfung.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schaubild 5

Entwicklung der ausländischen Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen
in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1970/71

in % der Gesamtschülerzahl
des jeweiligen Jahres



27. Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten

Jahr		Schüler an allge- meinbildenden Schulen insgesamt	Davon an						Abendreal- schulen, -gymnasien, Kollegs
			Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen be- sonderer Art ¹⁾ , Integrierten Orientierungs- stufen und Freien Waldorfschulen	
Anzahl der Schüler									
1991	insgesamt	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	21 624	4 222 ²⁾
	weiblich	526 675	202 770	82 850	16 764	91 768	121 574	10 949	2 226
Dagegen									
1990		1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	21 569	4 499
1989		1 028 431	388 991	174 868	42 769	170 273	230 087	21 443	4 454
1988		1 019 662	371 960	176 489	42 483	173 291	233 802	21 637	4 447
1985		1 091 316	347 504	204 178	45 168	202 157	268 370	23 939	4 171
1980		1 395 240	430 384	285 411	58 032	256 490	339 696	25 227	5 076
1975		1 531 842	591 713	351 832	65 851	209 034	295 924	17 488	6 506
Entwicklung der Schülerzahlen (1975 = 100)									
1991	insgesamt	70,2	69,8	52,3	68,4	84,4	79,7	123,7	64,9
	weiblich	70,6	70,0	50,1	63,4	80,2	87,9	125,5	77,8
Dagegen									
1990		68,9	68,6	51,1	66,8	82,7	78,0	123,3	69,2
1989		67,1	65,7	49,7	64,9	81,5	77,8	122,6	68,5
1988		66,6	62,9	50,2	64,5	82,9	79,0	123,7	68,4
1985		71,2	58,7	58,0	68,6	96,7	90,7	136,9	64,1
1980		91,1	72,7	81,1	88,1	122,7	114,8	144,3	78,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100
Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen									
1991	insgesamt	100	38,4	17,1	4,2	16,4	21,9	2,0	100
	weiblich	100	38,5	15,7	3,2	17,4	23,1	2,1	100
Dagegen									
1990		100	38,5	17,0	4,2	16,4	21,9	2,0	100
1989		100	37,8	16,9	4,2	16,6	22,4	2,1	100
1988		100	36,5	17,3	4,2	17,0	22,9	2,1	100
1985		100	31,8	18,7	4,1	18,5	24,6	2,2	100
1980		100	30,8	20,5	4,2	18,4	24,3	1,8	100
1975		100	36,6	23,0	4,3	13,6	19,3	1,1	100

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe; bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. - 2) Einschließlich 485 Schüler der Vorkurse.

28. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91 nach Abschlußarten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlußarten allgemeinbildender Bereich				
	ohne Hauptschul- abschluß	Hauptschul- abschluß	Realschul- abschluß ¹⁾	Fachhoch- schulreife	Hoch- schulreife ¹⁾
Stadtkreis					
Stuttgart, Landeshauptstadt	518	1 430	1 390	40	1 881
Landkreise					
Böblingen	261	1 137	1 144	—	1 042
Esslingen	369	1 687	1 725	12	1 104
Göppingen	230	1 041	863	16	485
Ludwigsburg	399	1 596	1 697	—	1 192
Rems-Murr-Kreis	310	1 282	1 441	22	892
Region Stuttgart	2 085	8 173	8 260	90	6 596
Stadtkreis					
Heilbronn	142	515	410	—	328
Landkreise					
Heilbronn	242	1 180	938	—	459
Hohenlohekreis	70	484	377	—	167
Schwäbisch Hall	171	801	653	—	339
Main-Tauber-Kreis	119	508	587	—	278
Region Franken	744	3 488	2 965	—	1 571
Landkreise					
Heidenheim	152	586	522	—	322
Ostalbkreis	244	1 345	1 334	—	609
Region Ostwürttemberg	396	1 931	1 856	—	931
Regierungsbezirk Stuttgart	3 226	13 692	13 081	90	9 098
Stadtkreise					
Baden-Baden	25	130	102	—	211
Karlsruhe	229	642	610	—	824
Landkreise					
Karlsruhe	301	1 525	1 201	—	772
Rastatt	167	804	646	—	299
Region Mittlerer Oberrhein	722	3 101	2 559	—	2 106
Stadtkreise					
Heidelberg	69	246	348	—	628
Mannheim	328	985	736	16	848
Landkreise					
Neckar-Odenwald-Kreis	181	656	389	—	309
Rhein-Neckar-Kreis	356	1 363	1 170	—	1 108
Region Unterer Neckar	934	3 250	2 643	16	2 893
Stadtkreis					
Pforzheim	113	403	384	15	383
Landkreise					
Calw	178	698	470	—	222
Enzkreis	117	628	482	—	211
Freudenstadt	141	509	403	—	164
Region Nordschwarzwald	549	2 238	1 739	15	980
Regierungsbezirk Karlsruhe	2 206	8 589	6 941	31	5 979
Stadtkreis					
Freiburg im Breisgau	157	396	548	11	808
Landkreise					
Breisgau-Hochschwarzwald	109	771	692	—	473
Emmendingen	103	570	484	—	255
Ortenaukreis	309	1 546	1 303	—	861
Region Südlicher Oberrhein	678	3 283	3 027	11	2 397
Landkreise					
Rottweil	125	605	476	—	360
Schwarzwald-Baar-Kreis	171	874	678	—	482
Tuttlingen	111	567	450	—	204
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	407	2 046	1 604	—	1 046
Landkreise					
Konstanz	178	824	752	—	495
Lörrach	171	739	584	—	358
Waldshut	132	688	427	—	265
Region Hochrhein-Bodensee	481	2 251	1 763	—	1 118
Regierungsbezirk Freiburg	1 686	7 580	6 394	11	4 561
Landkreise					
Reutlingen	186	946	853	14	679
Tübingen	145	560	584	3	545
Zollernalbkreis	146	757	765	—	272
Region Neckar-Alb	477	2 263	2 202	17	1 496
Stadtkreis					
Ulm	116	372	475	—	554
Landkreise					
Alb-Donau-Kreis	157	836	580	—	251
Biberach	105	824	638	—	359
Region Donau-Iller²⁾	378	2 032	1 693	—	1 164
Landkreise					
Bodenseekreis	123	650	769	—	542
Ravensburg	179	1 218	1 036	—	543
Sigmaringen	139	565	555	—	330
Region Bodensee-Oberschwaben	441	2 431	2 360	—	1 415
Regierungsbezirk Tübingen	1 296	6 726	6 255	17	4 075
Baden-Württemberg	8 292	36 487	32 671	149	23 713

1) Einschließlich Abgänger aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

29. Nicht versetzte Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten, Klassenstufen und Geschlecht

Klassen- stufe	Anzahl der nicht versetzten Schüler						Nicht versetzte Schüler in % des entsprechenden Schuljahrgangs des Vorjahres					
	1991		dagegen				1991		dagegen			
	ins- gesamt	darunter weiblich	1990	1985	1980	1975	ins- gesamt	darunter weiblich	1990	1985	1980	1975
Grundschulen¹⁾												
1.	—	—	—	—	—	6 728	—	—	—	—	—	4,4
2.	1 252	555	1 253	1 257	2 142	3 910	1,2	1,1	1,3	1,4	1,9	2,6
3.	1 277	492	1 233	1 134	1 528	3 047	1,3	1,0	1,3	1,3	1,3	2,0
4.	793	310	726	681	1 180	1 642	0,8	0,6	0,8	0,8	0,9	1,1
Zusammen	3 322	1 357	3 212	3 072	4 860	15 327	1,1	0,9	1,1	1,2	1,4	2,5
Hauptschulen												
5.	745	206	810	583	750	1 358	2,0	1,2	2,3	1,5	1,3	1,7
6.	719	218	672	540	651	1 069	2,1	1,4	2,0	1,5	1,1	1,5
7.	1 345	443	1 376	1 199	1 031	1 124	3,8	2,8	4,0	3,0	1,7	1,6
8.	1 155	431	1 104	1 031	725	718	3,2	2,6	3,1	2,3	1,2	1,2
9.	636	268	531	237	2 198	266	1,7	1,6	1,5	0,5	3,2	0,6
10.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4 600	1 566	4 493	3 590	5 355	4 535	2,6	1,9	2,6	1,6	1,8	1,4
Realschulen²⁾												
5.	563	211	548	585	686	1 212	2,0	1,4	2,1	2,2	1,6	3,2
6.	734	276	599	774	968	1 918	2,6	1,9	2,2	2,6	2,2	5,3
7.	885	325	912	1 108	1 237	2 877	3,1	2,2	3,2	3,3	2,7	7,8
8.	1 431	659	1 431	1 982	1 755	2 434	4,9	4,3	4,9	5,3	3,9	8,1
9.	1 733	801	1 740	2 439	1 979	2 432	5,8	5,1	5,8	5,9	4,6	9,8
10.	717	305	677	659	318	898	2,5	2,0	2,3	1,6	0,8	3,7
Zusammen	6 063	2 577	5 907	7 547	6 943	11 771	3,5	2,8	3,5	3,6	2,7	6,2
Gymnasien³⁾												
5.	233	88	224	351	695	1 315	0,8	0,6	0,8	1,4	1,6	2,9
6.	367	127	370	580	1 121	2 166	1,3	0,9	1,4	2,3	2,6	4,9
7.	1 044	320	1 075	1 458	2 763	4 314	3,7	2,3	3,9	5,1	6,2	9,6
8.	1 277	513	1 179	2 049	2 832	3 315	4,7	3,7	4,6	6,3	6,6	9,4
9.	1 032	424	959	2 091	2 828	2 742	4,1	3,3	3,8	6,2	6,7	10,9
10.	1 064	472	1 072	2 210	2 525	2 744	4,2	3,6	4,2	6,1	6,2	9,7
11.	1 051	475	1 120	2 154	2 142	2 978	4,8	4,2	4,9	7,6	7,0	12,7
12.	—	—	—	—	—	1 718	—	—	—	—	—	8,6
13.	—	—	—	—	—	779	—	—	—	—	—	4,8
Zusammen	6 088	2 419	5 999	10 893	14 906	22 071	3,3	2,6	3,3	5,2	5,2	7,8

1) Bei der Berechnung der schulartspezifischen Nichtversetztenquote wurden in der Grundschule ab 1977 die Schüler der Klassenstufe 1 nicht berücksichtigt. -

2) Bei den Realschulen ist 1980 die Anzahl der Wiederholungsschüler angegeben. Entsprechend wurde bei der Berechnung der Nichtversetztenquote verfahren. -

3) Bei der Berechnung der Nichtversetztenquote für Gymnasien wurde ab 1979 weder die Nichtversetzten noch der Schülerstand in den Klassenstufen 12 und 13 berücksichtigt.

30. Schüler an öffentlichen und privaten Schulen mit Fremdsprachenunterricht ab Klassenstufe 5*) in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten

Fremdsprachen	Schüler an allgemein- bildenden Schulen zusammen		Davon an				
	Anzahl	darunter in %	Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art ¹⁾ , Integrierten Orien- tierungsstufen	Freien Waldorfschulen
5. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	104 547	100	39 525	30 282	32 179	1 160	1 401
darunter mit Unterricht in: Englisch	96 711	92,5	36 063	30 235	27 852	1 160	1 401
Französisch	3 238	3,1	2	47	2 158	—	1 031
Latein	2 332	2,2	—	—	2 261	—	71
6. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	98 597	100	35 748	29 600	30 627	1 142	1 480
darunter mit Unterricht in: Englisch	91 701	93,0	33 103	29 529	26 447	1 142	1 480
Französisch	3 353	3,4	10	71	2 169	—	1 103
Latein	2 326	2,4	—	—	2 142	—	184
7. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	95 424	100	35 905	28 844	28 740	650	1 285
darunter mit Unterricht in: Englisch	90 775	95,1	31 323	28 782	28 735	650	1 285
Französisch	28 470	29,8	9	8 380	18 921	185	975
Latein	9 869	10,3	—	—	9 736	42	91
8. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	95 156	100	36 268	29 478	27 510	689	1 211
darunter mit Unterricht in: Englisch	88 632	93,1	29 910	29 348	27 482	683	1 209
Französisch	26 980	28,4	13	7 736	18 201	132	898
Latein	9 269	9,7	—	—	9 129	44	96
9. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	93 763	100	36 064	29 724	26 153	642	1 180
darunter mit Unterricht in: Englisch	86 472	92,2	28 953	29 581	26 133	627	1 178
Französisch	31 160	33,2	10	7 460	22 671	175	844
Latein	9 822	10,5	—	—	9 596	66	160
Altgriechisch	264	0,3	—	—	264	—	—
Russisch	587	0,6	—	—	310	6	271
10. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	55 263	100	370	28 485	24 809	448	1 151
darunter mit Unterricht in: Englisch	55 124	99,7	356	28 413	24 774	432	1 149
Französisch	29 648	53,6	—	7 435	21 206	149	858
Latein	9 405	17,0	—	—	9 182	89	134
Altgriechisch	272	0,5	—	—	272	—	—
Russisch	583	1,1	—	—	382	8	193
5. bis 10. Klassenstufe zusammen							
Schüler insgesamt	542 750	100	183 880	176 413	170 018	4 731	7 708
darunter mit Unterricht in: Englisch	509 415	93,9	159 708	175 888	161 423	4 694	7 702
Französisch	122 849	22,6	44	31 129	85 326	641	5 709
Latein	43 023	7,9	—	—	42 046	241	736
11. Klassenstufe							
Schüler insgesamt	24 000	100	—	—	22 799	149	1 052
darunter mit Unterricht in: Englisch	23 958	99,8	—	—	22 768	149	1 041
Französisch	19 932	83,1	—	—	19 131	101	700
Latein	8 905	37,1	—	—	8 737	51	117
Altgriechisch	282	1,2	—	—	282	—	—
Russisch	533	2,2	—	—	337	2	194
12. Klassen-/Jahrgangsstufe							
Schüler insgesamt	22 403	100	—	—	21 231	131	1 041
darunter mit Unterricht in: Englisch	18 752	83,7	—	—	17 611	116	1 025
Französisch	9 063	40,5	—	—	8 458	44	561
Latein	3 587	16,0	—	—	3 470	24	93
Altgriechisch	226	1,0	—	—	226	—	—
Russisch	328	1,5	—	—	171	—	157
13. Klassen-/Jahrgangsstufe							
Schüler insgesamt	22 603	100	—	—	21 786	166	651
darunter mit Unterricht in: Englisch	17 511	77,5	—	—	16 724	136	651
Französisch	7 378	32,6	—	—	6 894	44	440
Latein	2 005	8,9	—	—	1 982	5	18
Altgriechisch	206	0,9	—	—	206	—	—
Russisch	294	1,3	—	—	161	—	133

*) Pflicht- und Wahlpflichtunterricht (ohne Arbeitsgemeinschaften) in ausgewählten Fremdsprachen. In den Jahrgangsstufen 12 und 13 der neugestalteten Oberstufe wurden die Teilnehmer in den Grund- und Leistungskursen ausgewiesen. - 1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

Allgemeinbildende Schulen

31. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehrer ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	71	1 149	25 238	824	522	763	701	201	22,0	18,0
Landkreise Böblingen	71	950	20 702	602	302	685	651	175	21,8	19,0
Esslingen	104	1 277	27 344	836	371	892	844	306	21,4	18,4
Göppingen	65	716	15 406	529	209	416	385	124	21,5	18,3
Ludwigsburg	93	1 243	27 678	857	419	751	707	246	22,3	19,5
Rems-Murr-Kreis	89	1 020	22 392	689	295	642	597	238	22,0	19,2
Region Stuttgart	493	6 355	138 760	4 337	2 118	4 149	3 885	1 290	21,8	18,7
Stadtkreis Heilbronn	17	297	6 713	232	103	151	144	55	22,6	19,4
Landkreise Heilbronn	89	834	18 779	641	229	394	376	178	22,5	19,8
Hohenlohekreis	27	293	6 534	240	76	129	118	80	22,3	18,9
Schwäbisch Hall	51	557	12 119	457	133	275	252	103	21,8	18,4
Main-Tauber-Kreis	46	409	8 527	346	115	148	142	116	20,8	18,0
Region Franken	230	2 390	52 672	1 916	656	1 097	1 032	532	22,0	19,0
Landkreise Heidenheim	34	406	8 738	333	110	157	145	94	21,5	19,0
Ostalbkreis	96	952	20 422	771	248	428	408	214	21,5	18,4
Region Ostwürttemberg	130	1 358	29 160	1 104	358	585	553	308	21,5	18,6
Regierungsbezirk Stuttgart	853	10 103	220 592	7 357	3 132	5 831	5 470	2 130	21,8	18,8
Stadtkreise Baden-Baden	11	106	2 017	86	33	58	58	25	19,0	15,9
Karlsruhe	47	541	11 713	362	210	400	391	116	21,7	18,2
Landkreise Karlsruhe	104	1 112	24 276	784	303	737	713	206	21,8	18,6
Rastatt	62	584	12 666	475	195	292	277	94	21,7	18,5
Region Mittlerer Oberrhein	224	2 343	50 672	1 707	741	1 487	1 439	441	21,6	18,4
Stadtkreise Heidelberg	17	233	4 846	130	79	159	152	59	20,8	19,4
Mannheim	49	686	15 038	514	296	418	403	113	21,9	18,4
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	50	465	9 621	397	130	176	167	92	20,7	18,0
Rhein-Neckar-Kreis	118	1 285	27 921	883	406	746	721	225	21,7	19,6
Region Unterer Neckar	234	2 669	57 426	1 924	911	1 499	1 443	489	21,5	19,0
Stadtkreis Pforzheim	19	294	6 544	235	119	162	158	60	22,3	18,5
Landkreise Calw	44	475	10 389	408	178	206	191	91	21,9	18,4
Enzkreis	50	544	11 663	395	151	309	290	110	21,4	18,8
Freudenstadt	39	351	7 579	295	109	133	123	79	21,6	18,7
Region Nordschwarzwald	152	1 664	36 175	1 333	557	810	762	340	21,7	18,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	610	6 676	144 273	4 964	2 209	3 796	3 644	1 270	21,6	18,7
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	29	353	7 602	244	153	230	227	73	21,5	18,7
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	75	633	13 028	445	197	390	361	140	20,6	17,7
Emmendingen	50	441	9 017	328	157	256	243	86	20,4	17,5
Ortenaukreis	126	1 183	24 672	968	347	546	516	234	20,9	17,9
Region Südlicher Oberrhein	280	2 610	54 319	1 985	854	1 422	1 347	533	20,8	17,9
Landkreise Rottweil	55	412	8 696	316	100	210	193	110	21,1	18,3
Schwarzwald-Baar-Kreis	57	628	13 546	508	186	306	289	128	21,6	18,3
Tuttlingen	37	357	7 979	290	79	175	166	88	22,4	18,8
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	149	1 397	30 221	1 114	365	691	648	306	21,6	18,4
Landkreise Konstanz	75	862	13 411	507	219	341	332	133	20,3	17,8
Lörrach	62	629	12 948	484	192	344	316	142	20,6	17,5
Waldshut	60	538	11 446	449	152	236	220	84	21,3	18,5
Region Hochrhein-Bodensee	197	1 829	37 805	1 440	563	921	868	359	20,7	17,9
Regierungsbezirk Freiburg	626	5 836	122 345	4 539	1 782	3 034	2 863	1 198	21,0	18,0
Landkreise Reutlingen	66	724	14 826	504	212	451	435	111	20,5	18,0
Tübingen	50	532	10 997	322	150	373	359	112	20,7	18,6
Zollernalbkreis	63	595	12 274	523	188	253	239	94	20,6	17,2
Region Neckar-Alb	179	1 851	38 097	1 349	550	1 077	1 033	317	20,6	17,9
Stadtkreis Ulm	27	277	6 068	210	99	160	149	50	21,9	18,2
Landkreise Alb-Donau-Kreis	69	587	12 205	468	181	280	264	121	20,8	17,9
Biberach	68	580	11 757	427	128	275	258	120	21,0	18,4
Region Donau-Iller²⁾	164	1 424	30 030	1 105	408	715	671	291	21,1	18,2
Landkreise Bodenseekreis	50	469	9 890	343	132	293	282	116	21,1	17,8
Ravensburg	81	779	16 101	644	183	410	386	162	20,7	17,1
Sigmaringen	43	397	8 657	342	105	173	166	76	21,8	18,3
Region Bodensee-Oberschwaben	174	1 645	34 648	1 329	420	876	834	354	21,1	17,6
Regierungsbezirk Tübingen	517	4 920	102 775	3 783	1 378	2 668	2 538	962	20,9	17,9
Baden-Württemberg	2 606	27 535	589 985	20 643	8 501	15 329	14 515	5 560	21,4	18,4

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 18,5. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

**32. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
am 25. September 1991**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse ¹⁾	Lehrer ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	20	195	1 777	239	139	119	107	28	8,8	5,4
Landkreise Böblingen	14	135	1 143	157	96	97	83	16	8,5	5,2
Esslingen	17	211	1 919	272	139	159	142	15	8,8	5,1
Göppingen	10	97	932	111	57	52	46	5	9,5	6,3
Ludwigsburg	18	205	1 777	220	110	134	122	21	8,5	5,6
Rems-Murr-Kreis	16	139	1 267	146	85	83	70	21	9,0	6,1
Region Stuttgart	95	982	8 815	1 145	626	644	570	106	8,8	5,5
Stadtkreis Heilbronn	7	90	825	112	57	56	49	8	9,2	5,4
Landkreise Heilbronn	14	95	1 011	123	60	49	42	3	9,7	6,3
Hohenlohekreis	5	42	358	37	20	31	27	2	8,5	5,9
Schwäbisch Hall	10	74	722	88	40	28	21	9	9,8	6,6
Main-Tauber-Kreis	7	50	481	58	27	22	19	2	9,6	6,7
Region Franken	43	351	3 397	418	204	186	158	24	9,4	6,1
Landkreise Heidenheim	8	54	485	66	30	12	10	5	9,0	6,3
Ostalbkreis	13	136	1 229	159	71	54	50	12	9,0	6,2
Region Ostwürttemberg	19	190	1 714	225	101	66	60	17	9,0	6,3
Regierungsbezirk Stuttgart	157	1 523	13 926	1 788	931	896	788	147	9,0	5,7
Stadtkreise Baden-Baden	1	8	81	6	2	5	4	—	10,1	8,7
Karlsruhe	11	115	1 133	132	59	82	80	12	9,6	5,9
Landkreise Karlsruhe	14	141	1 257	188	86	88	83	3	8,9	5,0
Rastatt	6	61	617	74	32	36	32	2	10,1	6,3
Region Mittlerer Oberrhein	32	325	3 088	400	179	211	199	17	9,4	5,6
Stadtkreise Heidelberg	5	52	489	55	31	35	35	8	8,6	6,2
Mannheim	12	140	1 631	168	87	82	80	11	10,8	7,2
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	7	49	534	59	26	20	18	2	10,9	7,3
Rhein-Neckar-Kreis	17	189	1 643	238	137	146	137	8	8,7	4,9
Region Unterer Neckar	41	430	4 297	520	281	283	270	29	9,6	6,0
Stadtkreis Pforzheim	4	52	571	67	37	31	28	5	10,9	6,4
Landkreise Calw	7	51	514	60	22	22	19	2	9,8	6,8
Enzkreis	3	29	243	38	19	10	10	2	8,4	5,2
Freudenstadt	4	44	492	57	21	13	13	1	11,2	7,3
Region Nordschwarzwald	18	176	1 820	222	99	76	70	10	10,2	6,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	91	931	9 205	1 142	559	570	539	56	9,7	6,0
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	8	81	868	100	56	63	57	7	9,7	5,9
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	9	106	917	124	56	45	42	9	8,7	5,9
Emmendingen	10	99	874	163	86	51	43	9	8,8	4,3
Ortenaukreis	21	149	1 363	184	88	61	55	6	8,9	6,0
Region Südlicher Oberrhein	48	435	4 022	571	286	220	197	31	9,0	5,5
Landkreise Rottweil	7	47	421	54	24	19	19	2	9,0	6,5
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	93	821	126	65	35	32	7	8,5	5,4
Tuttlingen	8	44	431	58	17	14	14	3	9,8	6,4
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	27	184	1 673	238	106	68	65	12	8,9	5,9
Landkreise Konstanz	10	80	767	109	49	50	48	2	9,3	5,3
Lörrach	9	70	724	87	37	31	30	5	10,0	6,6
Waldshut	7	60	631	72	30	28	26	2	10,5	6,8
Region Hochrhein-Bodensee	26	210	2 122	268	118	109	104	9	9,9	6,1
Regierungsbezirk Freiburg	101	829	7 817	1 077	508	397	366	52	9,2	5,7
Landkreise Reutlingen	9	88	844	84	34	81	73	3	9,6	6,2
Tübingen	7	40	404	45	18	35	34	6	8,8	5,8
Zollernalbkreis	10	54	528	74	33	27	24	2	9,8	5,8
Region Neckar-Alb	26	182	1 776	203	85	143	131	11	9,5	6,0
Stadtkreis Ulm	8	73	602	101	50	50	46	8	8,0	4,4
Landkreise Alb-Donau-Kreis	10	47	457	56	26	21	20	3	9,7	6,5
Biberach	7	44	404	53	22	18	17	4	9,2	6,2
Region Donau-Iller³⁾	25	164	1 463	210	98	89	83	15	8,8	5,4
Landkreise Bodenseekreis	8	53	521	66	27	25	25	3	9,8	6,1
Ravensburg	14	88	786	102	32	38	35	8	8,8	6,0
Sigmaringen	9	50	432	58	23	17	14	5	8,6	6,2
Region Bodensee-Oberschwaben	31	191	1 739	226	82	80	74	16	9,0	6,1
Regierungsbezirk Tübingen	82	537	4 978	639	265	312	288	42	9,1	6,8
Baden-Württemberg	431	3 820	35 926	4 646	2 263	2 175	1 981	297	9,2	5,8

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern an Schulen für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung. - 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 5,9. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

33. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Förderschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehrer ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	11	98	1 047	93	52	50	45	13	10,7	8,0
Landkreise Böblingen	8	65	657	65	32	36	30	5	10,1	7,4
Esslingen	11	105	1 132	107	36	61	52	7	10,8	7,4
Göppingen	8	63	666	67	31	25	23	1	10,6	7,8
Ludwigsburg	12	108	1 137	101	38	51	46	8	10,5	8,2
Rems-Murr-Kreis	11	83	875	87	47	30	24	11	10,5	8,0
Region Stuttgart	61	522	5 514	520	236	253	220	45	10,6	8,0
Stadtkreis Heilbronn	3	24	286	24	11	17	15	4	11,9	7,7
Landkreise Heilbronn	10	67	750	78	30	25	20	1	11,2	7,9
Hohenlohekreis	3	22	226	18	6	13	11	—	10,3	8,4
Schwäbisch Hall	7	43	504	55	20	13	9	9	11,7	7,6
Main-Tauber-Kreis	5	34	355	38	10	9	8	2	10,4	7,9
Region Franken	28	190	2 121	213	77	77	63	16	11,2	7,9
Landkreise Heidenheim	4	28	291	34	12	5	5	3	10,4	7,5
Ostalbkreis	9	65	691	75	26	19	17	4	10,6	7,9
Region Ostwürttemberg	13	93	982	109	38	24	22	7	10,6	7,7
Regierungsbezirk Stuttgart	102	805	8 617	842	351	354	305	68	10,7	7,8
Stadtkreise Baden-Baden	1	8	81	6	2	5	4	—	10,1	9,0
Karlsruhe	5	46	543	46	22	28	28	5	11,8	8,4
Landkreise Karlsruhe	9	69	761	79	32	24	23	1	11,0	7,9
Rastatt	4	35	409	39	14	15	14	1	11,7	8,2
Region Mittlerer Oberrhein	19	158	1 794	170	70	72	69	7	11,4	8,2
Stadtkreise Heidelberg	2	17	175	19	10	7	7	2	10,3	7,3
Mannheim	6	82	1 040	74	37	48	47	4	12,7	9,5
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	5	38	441	47	18	10	10	2	11,6	8,2
Rhein-Neckar-Kreis	11	91	1 037	93	44	50	48	3	11,4	8,4
Region Unterer Neckar	24	228	2 693	233	109	115	112	11	11,8	8,6
Stadtkreis Pforzheim	2	32	407	38	21	8	7	3	12,7	9,0
Landkreise Calw	5	40	432	43	12	16	14	—	10,8	8,0
Enzkreis	2	16	157	18	8	6	6	1	9,8	7,1
Freudenstadt	2	31	416	40	13	6	6	1	13,4	9,0
Region Nordschwarzwald	11	119	1 412	139	54	36	33	5	11,9	8,5
Regierungsbezirk Karlsruhe	54	505	5 899	542	233	223	214	23	11,7	8,5
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	3	31	351	30	17	17	15	—	11,3	8,8
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	6	50	523	47	26	27	26	5	10,5	7,8
Emmendingen	6	34	353	38	18	15	14	4	10,4	7,0
Ortenaukreis	12	82	859	92	33	26	21	1	10,5	7,7
Region Südlicher Oberrhein	27	197	2 086	207	94	85	76	10	10,6	7,8
Landkreise Rottweil	4	29	307	32	10	13	13	2	10,6	7,9
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	51	512	57	24	18	14	1	10,0	7,4
Tuttlingen	6	30	337	38	8	6	6	3	11,2	8,0
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	17	110	1 156	127	42	35	33	6	10,5	7,7
Landkreise Konstanz	6	50	525	67	26	28	28	1	10,5	6,2
Lörrach	5	46	516	53	22	17	17	4	11,2	7,8
Waldshut	4	43	523	47	13	20	18	2	12,2	8,6
Region Hochrhein-Bodensee	15	139	1 564	167	61	65	63	7	11,3	7,4
Regierungsbezirk Freiburg	59	446	4 806	501	197	185	172	23	10,8	7,6
Landkreise Reutlingen	6	55	582	49	14	42	36	2	10,6	7,6
Tübingen	4	27	273	24	9	20	19	2	10,1	7,2
Zollernalbkreis	7	32	358	43	14	16	14	2	11,2	6,8
Region Neckar-Alb	17	114	1 213	116	37	78	69	6	10,6	7,3
Stadtkreis Ulm	3	19	213	18	5	10	9	—	11,2	8,6
Landkreise Alb-Donau-Kreis	9	41	426	47	19	19	18	3	10,4	7,1
Biberach	6	29	318	31	7	13	12	4	11,0	7,8
Region Donau-Iller²⁾	18	89	957	96	31	42	39	7	10,8	7,7
Landkreise Bodenseekreis	6	37	417	45	13	12	12	3	11,3	7,7
Ravensburg	11	68	637	73	13	20	18	7	9,4	7,0
Sigmaringen	7	39	362	43	14	12	10	5	9,3	7,0
Region Bodensee-Oberschwaben	24	144	1 416	161	40	44	40	15	9,8	7,3
Regierungsbezirk Tübingen	59	347	3 586	373	108	164	148	28	10,3	7,3
Baden-Württemberg	274	2 103	22 908	2 258	889	926	839	142	10,9	7,8

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

34. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen und privaten Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler		Lehrer			
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise beschäftigt
						insgesamt	darunter weiblich		
Förderschulen	Stuttgart	103	816	8 759	3 521	852	358	360	99
	Karlsruhe	55	508	5 930	2 393	542	233	223	23
	Freiburg	60	447	4 815	1 878	501	197	185	23
	Tübingen	60	351	3 619	1 396	378	110	166	45
	BW	278	2 122	23 123	9 188	2 273	898	934	190
Geistigbehinderte	Stuttgart	34	405	2 349	985	546	374	237	44
	Karlsruhe	22	242	1 516	656	330	195	144	23
	Freiburg	26	212	1 278	535	309	205	91	28
	Tübingen	22	215	1 258	520	254	166	121	17
	BW	104	1 074	6 401	2 696	1 439	940	593	112
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	3	23	152	50	38	18	14	5
	Karlsruhe	3	48	282	128	57	31	28	4
	Freiburg	3	21	146	59	31	18	4	4
	Tübingen	2	7	42	20	10	8	6	—
	BW	11	99	622	257	136	75	52	13
Gehörlose und Schwerhörige ¹⁾	Stuttgart	5	64	406	172	—	—	—	—
	Karlsruhe	4	28	182	90	—	—	—	—
	Freiburg	4	47	298	120	—	—	—	—
	Tübingen	2	61	370	134	—	—	—	—
	BW	15	200	1 256	516	—	—	—	—
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	200	2 012	507	308	152	203	25
	Karlsruhe	9	123	1 260	380	199	95	114	18
	Freiburg	14	97	947	254	171	83	84	5
	Tübingen	4	53	561	150	147	55	60	4
	BW	42	473	4 780	1 291	825	385	461	52
Körperbehinderte	Stuttgart	15	194	1 150	474	289	180	153	15
	Karlsruhe	5	136	848	361	257	165	168	10
	Freiburg	8	88	579	234	185	107	41	7
	Tübingen	4	138	909	347	283	169	71	6
	BW	32	556	3 486	1 416	1 014	621	433	38
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	11	—	275	132	31	23	11	3
	Karlsruhe	11	—	369	155	46	25	20	7
	Freiburg	9	—	440	190	52	24	15	3
	Tübingen	7	—	211	92	25	8	9	14
	BW	38	—	1 295	569	154	80	55	27
Erziehungshilfe	Stuttgart	19	188	1 491	310	241	109	80	22
	Karlsruhe	14	96	774	147	113	42	40	18
	Freiburg	14	115	895	188	148	60	47	11
	Tübingen	17	119	941	186	132	40	57	17
	BW	64	518	4 101	831	634	251	204	68
Insgesamt	Stuttgart	188	1 890	16 594	6 151	2 305	1 214	1 038	213
	Karlsruhe	116	1 181	11 161	4 310	1 544	786	737	103
	Freiburg	127	1 027	9 398	3 458	1 397	694	467	81
	Tübingen	109	944	7 911	2 845	1 229	556	490	103
	BW	539	5 042	45 064	16 764	6 475	3 250	2 732	500

1) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

Allgemeinbildende Schulen

35. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Sonderschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Behinderungsarten

Sonderschulen Schule für	Regierungs- bezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler		Lehrer			
				insgesamt	darunter weiblich	vollzeitbeschäftigt		teilzeit- beschäftigt	stunden- weise beschäftigt
						insgesamt	darunter weiblich		
Förderschulen	Stuttgart	102	805	8 617	3 466	842	351	354	68
	Karlsruhe	54	505	5 899	2 384	542	233	223	23
	Freiburg	59	446	4 806	1 876	501	197	185	23
	Tübingen	59	347	3 586	1 382	373	108	164	28
	BW	274	2 103	22 908	9 108	2 258	889	926	142
Geistigbehinderte	Stuttgart	25	287	1 619	691	395	276	185	37
	Karlsruhe	17	173	1 105	479	233	137	117	10
	Freiburg	18	162	962	410	218	139	78	15
	Tübingen	15	131	788	331	169	117	93	7
	BW	75	753	4 474	1 911	1 015	669	473	69
Blinde und Sehbehinderte	Stuttgart	2	18	130	42	22	11	10	1
	Karlsruhe	3	48	282	128	57	31	28	4
	Freiburg	1	13	91	39	20	11	3	—
	Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BW	6	79	503	209	99	53	41	5
Gehörlose und Schwerhörige ¹⁾	Stuttgart	3	41	261	109	—	—	—	—
	Karlsruhe	4	28	182	90	—	—	—	—
	Freiburg	2	36	243	97	—	—	—	—
	Tübingen	—	—	—	—	—	—	—	—
	BW	9	105	686	296	—	—	—	—
Sprachbehinderte	Stuttgart	15	200	2 012	507	276	135	201	24
	Karlsruhe	8	102	1 023	309	165	77	95	12
	Freiburg	13	89	887	240	149	69	74	5
	Tübingen	3	34	350	90	39	15	33	1
	BW	39	425	4 272	1 146	629	296	403	42
Körperbehinderte	Stuttgart	12	154	891	357	201	131	131	13
	Karlsruhe	2	63	382	166	97	60	87	3
	Freiburg	6	57	400	152	132	72	32	3
	Tübingen	1	22	143	69	41	20	16	3
	BW	21	296	1 816	744	477	283	266	22
Kranke in längerer Kranken- hausbehandlung	Stuttgart	9	—	260	124	29	21	11	3
	Karlsruhe	6	—	211	90	29	16	11	4
	Freiburg	5	—	189	90	22	8	8	1
	Tübingen	3	—	87	36	13	4	4	3
	BW	23	—	747	340	93	49	34	11
Erziehungshilfe	Stuttgart	3	18	136	23	17	6	4	1
	Karlsruhe	2	12	121	9	19	5	9	—
	Freiburg	3	26	239	48	35	12	17	5
	Tübingen	1	3	24	3	4	1	2	—
	BW	9	59	520	83	75	24	32	6
Insgesamt	Stuttgart	157	1 523	13 926	5 319	1 788	931	896	147
	Karlsruhe	91	931	9 205	3 655	1 142	559	570	58
	Freiburg	101	829	7 817	2 952	1 077	508	397	52
	Tübingen	82	837	4 978	1 911	639	285	312	42
	BW	431	3 820	35 926	13 837	4 646	2 263	2 175	297

1) Lehrer an Schulen für Gehörlose und Schwerhörige bei "Sprachbehinderte" enthalten.

**36. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Realschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs
am 25. September 1991**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse	Lehrer ¹⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	19	279	6 748	302	128	209	179	42	24,2	14,9
Landkreise Böblingen	16	274	6 689	280	94	210	173	39	24,4	15,9
Esslingen	23	385	9 424	425	111	239	211	81	24,5	15,6
Göppingen	11	193	4 810	236	54	89	76	39	24,9	15,7
Ludwigsburg	20	371	9 430	403	114	231	199	70	25,4	16,4
Rems-Murr-Kreis	18	308	7 667	348	103	174	151	60	24,9	16,1
Region Stuttgart	107	1 810	44 768	1 994	604	1 152	989	331	24,7	15,8
Stadtkreis Heilbronn	4	86	2 129	96	32	44	40	16	24,8	16,5
Landkreise Heilbronn	13	215	5 431	245	45	112	100	28	25,3	16,7
Hohenlohekreis	5	86	1 989	98	33	39	31	9	23,1	15,4
Schwäbisch Hall	10	151	3 637	197	55	56	50	29	24,1	15,1
Main-Tauber-Kreis	7	117	2 894	152	38	36	31	12	24,7	16,3
Region Franken	39	655	16 080	788	203	287	252	94	24,5	16,1
Landkreise Heidenheim	7	102	2 407	120	26	46	43	18	23,6	15,7
Ostalbkreis	16	259	6 271	284	61	148	128	55	24,2	15,8
Region Ostwürttemberg	23	361	8 678	404	87	194	171	73	24,0	15,8
Regierungsbezirk Stuttgart	169	2 826	69 526	3 186	894	1 633	1 412	498	24,6	15,8
Stadtkreise Baden-Baden	1	17	414	16	5	13	12	2	24,4	16,9
Karlsruhe	9	130	3 035	139	48	78	69	29	23,3	15,3
Landkreise Karlsruhe	15	271	6 977	292	58	153	139	50	25,7	17,2
Rastatt	10	155	3 738	181	48	70	60	25	24,1	16,1
Region Mittlerer Oberrhein	35	573	14 164	628	159	314	280	106	24,7	16,5
Stadtkreise Heidelberg	3	38	864	40	13	25	24	4	22,7	14,8
Mannheim	11	130	2 891	150	68	81	73	16	22,2	13,8
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	6	94	2 278	125	27	44	33	4	24,2	14,6
Rhein-Neckar-Kreis	16	306	7 258	335	98	155	141	47	23,7	16,2
Region Unterer Neckar	36	568	13 291	650	206	305	271	71	23,4	15,2
Stadtkreis Pforzheim	4	86	2 221	97	24	52	49	14	25,8	16,6
Landkreise Calw	7	104	2 647	118	31	60	45	17	25,5	16,4
Enzkreis	7	117	2 895	127	34	77	70	15	24,7	16,2
Freudenstadt	7	92	2 170	107	32	47	40	13	23,6	15,5
Region Nordschwarzwald	25	399	9 933	449	121	236	204	59	24,9	16,1
Regierungsbezirk Karlsruhe	96	1 540	37 388	1 727	486	855	755	236	24,3	15,9
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	6	96	2 324	97	30	68	64	23	24,2	15,7
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	8	148	3 606	169	59	75	67	30	24,4	15,8
Emmendingen	7	120	2 830	121	33	79	70	26	23,6	15,6
Ortenaukreis	17	254	6 172	293	61	128	113	33	24,3	16,1
Region Südlicher Oberrhein	38	618	14 932	680	183	350	314	112	24,2	15,9
Landkreise Rottweil	6	94	2 414	115	26	38	31	11	25,7	16,6
Schwarzwald-Baar-Kreis	8	141	3 287	151	27	68	55	22	23,3	16,1
Tuttlingen	7	110	2 775	133	30	40	32	14	25,2	16,9
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	21	345	8 476	399	83	146	118	47	24,6	16,5
Landkreise Konstanz	10	144	3 528	167	36	85	70	17	24,5	15,7
Lörrach	8	128	3 119	144	35	72	56	15	24,4	15,8
Waldshut	9	121	2 890	135	35	53	44	13	23,9	16,7
Region Hochrhein-Bodensee	27	393	9 537	446	106	210	170	45	24,3	16,0
Regierungsbezirk Freiburg	86	1 356	32 945	1 525	372	706	602	204	24,3	16,1
Landkreise Reutlingen	10	187	4 619	216	52	96	90	41	24,7	15,9
Tübingen	7	112	2 690	118	28	83	71	15	24,0	15,4
Zollernalbkreis	11	161	3 773	189	41	71	62	34	23,4	15,5
Region Neckar-Alb	28	460	11 082	523	121	250	223	90	24,1	15,6
Stadtkreis Ulm	4	78	2 059	100	29	48	41	12	26,4	15,2
Landkreise Alb-Donau-Kreis	8	132	3 231	144	32	84	69	12	24,5	16,0
Biberach	7	130	3 336	145	23	75	58	13	25,7	16,9
Region Donau-Iller²⁾	19	340	8 626	389	84	207	168	37	25,4	16,1
Landkreise Bodenseekreis	7	134	3 240	170	42	60	52	15	24,2	15,2
Ravensburg	10	170	4 139	217	48	85	72	19	24,3	14,9
Sigmaringen	8	99	2 403	119	27	44	36	16	24,3	15,8
Region Bodensee-Oberschwaben	25	403	9 782	506	117	189	160	50	24,3	15,2
Regierungsbezirk Tübingen	72	1 203	29 490	1 418	322	646	551	177	24,5	15,6
Baden-Württemberg	423	6 925	169 349	7 856	2 074	3 840	3 320	1 115	24,5	15,9

1) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 16,0. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

37. Schulen, Klassen, Schüler und Lehrer an öffentlichen Gymnasien in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen	Klassen	Schüler	Lehrkräfte					Schüler je	
				vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt		stunden- weise beschäftigt	Klasse ¹⁾	Lehrer ²⁾
				zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	26	419	12 361	758	159	390	319	132	22,9	11,7
Landkreise										
Böblingen	15	329	9 899	535	95	314	246	58	24,6	13,0
Esslingen	16	370	11 468	621	106	318	243	97	25,3	13,3
Göppingen	9	181	5 383	311	43	124	91	38	24,7	13,3
Ludwigsburg	19	377	11 282	620	132	324	260	92	24,7	12,9
Rems-Murr-Kreis	14	292	8 875	504	78	223	175	62	24,6	13,1
Region Stuttgart	99	1 968	59 268	3 349	613	1 693	1 334	479	24,4	12,8
Stadtkreis Heilbronn	5	107	3 240	179	24	74	62	36	24,3	13,4
Landkreise										
Heilbronn	9	192	5 782	303	41	134	101	43	25,3	14,1
Hohenlohekreis	3	60	1 767	112	19	31	22	8	23,7	13,0
Schwäbisch Hall	5	96	2 839	157	22	74	46	23	24,6	13,2
Main-Tauber-Kreis	5	98	2 879	163	21	75	47	22	24,4	12,9
Region Franken	27	553	16 507	914	127	388	278	132	24,6	13,5
Landkreise										
Heidenheim	6	110	3 218	211	31	58	45	28	24,3	12,3
Ostalbkreis	14	225	6 633	421	52	135	107	45	24,0	12,6
Region Ostwürttemberg	20	335	9 851	632	83	193	152	73	24,1	12,5
Regierungsbezirk Stuttgart	146	2 856	85 626	4 895	823	2 274	1 764	684	24,4	12,9
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	39	1 066	76	17	23	18	14	22,4	10,8
Karlsruhe	11	214	6 255	391	81	150	119	68	23,3	12,0
Landkreise										
Karlsruhe	11	265	7 978	438	70	201	175	60	25,1	13,3
Rastatt	6	120	3 520	229	48	56	46	27	24,7	12,7
Region Mittlerer Oberrhein	31	638	18 819	1 134	216	430	358	169	24,3	12,6
Stadtkreise										
Heidelberg	4	105	3 140	193	41	85	79	34	24,4	12,1
Mannheim	9	180	5 359	355	81	131	116	44	24,0	11,6
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	102	2 985	193	30	60	50	27	24,0	12,3
Rhein-Neckar-Kreis	15	395	11 841	640	122	303	262	82	25,1	13,5
Region Unterer Neckar	33	782	23 325	1 381	274	579	507	187	24,6	12,7
Stadtkreis Pforzheim	5	102	3 257	179	20	66	50	19	26,2	13,7
Landkreise										
Calw	4	65	1 986	125	23	35	24	8	24,9	13,0
Enzkreis	5	86	2 602	147	25	43	37	20	25,5	14,3
Freudenstadt	5	65	1 783	105	13	35	27	22	24,1	13,0
Region Nordschwarzwald	19	318	9 628	556	81	179	138	69	25,3	13,6
Regierungsbezirk Karlsruhe	83	1 738	51 772	3 071	571	1 188	1 003	425	24,6	12,8
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	9	191	5 696	334	63	169	142	64	24,2	12,1
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	6	145	4 262	242	47	132	114	43	24,6	12,4
Emmendingen	4	92	2 805	157	23	83	75	27	25,0	12,6
Ortenaukreis	13	230	6 749	439	57	163	126	58	24,1	11,8
Region Südlicher Oberrhein	32	658	19 512	1 172	190	547	457	192	24,4	12,1
Landkreise										
Rottweil	7	114	3 461	220	26	75	52	29	24,3	12,4
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	130	3 965	250	35	101	76	31	24,7	12,0
Tuttlingen	5	83	2 371	151	12	59	41	28	24,3	11,9
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	19	327	9 797	621	73	235	169	88	24,5	12,1
Landkreise										
Konstanz	8	172	5 018	307	32	139	121	38	24,2	12,2
Lörrach	7	136	3 981	240	35	97	76	23	24,6	12,7
Waldshut	3	67	2 125	121	15	47	35	10	25,9	13,2
Region Hochrhein-Bodensee	18	375	11 124	668	82	283	232	71	24,6	12,6
Regierungsbezirk Freiburg	69	1 360	40 433	2 461	345	1 065	858	351	24,5	12,2
Landkreise										
Reutlingen	9	215	6 533	365	67	153	113	64	24,9	13,2
Tübingen	7	175	5 576	283	45	168	136	84	26,2	13,5
Zollernalbkreis	8	114	3 292	196	32	70	61	26	24,1	13,2
Region Neckar-Alb	24	504	15 401	844	144	391	310	154	25,2	13,3
Stadtkreis Ulm	6	138	4 362	242	31	111	79	31	25,0	13,1
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	5	79	2 405	131	20	63	45	26	24,4	13,2
Biberach	7	126	3 752	215	30	83	56	27	24,5	13,3
Region Donau-Iller ³⁾	18	343	10 519	588	81	257	180	84	24,7	13,2
Landkreise										
Bodenseekreis	6	140	4 089	236	32	93	76	53	23,9	13,0
Ravensburg	11	162	4 515	283	28	108	69	58	23,0	11,9
Sigmaringen	7	88	2 401	169	18	40	29	20	22,1	11,8
Region Bodensee-Oberschwaben	24	390	11 005	688	78	241	174	131	23,1	12,2
Regierungsbezirk Tübingen	66	1 237	36 925	2 120	303	889	664	369	24,4	12,9
Baden-Württemberg	364	7 191	214 756	12 547	2 042	5 416	4 289	1 829	24,5	12,7

1) Ohne Berücksichtigung von Schülern in den Jahrgangsstufen 12 und 13. - 2) Wöchentliche Unterrichtsstunden der teilzeit- und sonstigen beschäftigten Lehrer, einschließlich der Ermäßigungen und Anrechnungen, sowie die Überstunden der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte wurden in Vollzeitlehrer umgerechnet. In der Zahl der Lehrer und in der Relation Schüler je Lehrer sind die mehr als 3 Monate wegen Krankheit oder Mutterschaft abwesenden vollzeitbeschäftigten Lehrer mitgezählt (insbesondere erweiterter Mutterschaftsurlaub ab 1.7.1979). Ohne die abwesenden Lehrer beträgt die Relation Schüler je Lehrer für das Land Baden-Württemberg 12,8. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

38. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11*)

Schuljahr	Schüler an allgemeinbildenden Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an						
		Grundschulen	Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art und Orientierungsstufen	Freien Waldorfschulen
1986/87	1 052 628	350 539	192 380	43 731	190 031	252 427	8 863	14 657
1987/88	1 028 299	358 796	181 650	42 943	179 889	241 326	8 650	15 045
1988/89	1 019 662	371 960	176 489	42 483	173 291	233 802	6 105	15 532
1989/90	1 028 431	388 991	174 868	42 769	170 273	230 087	5 616	15 827
1990/91	1 055 224	405 951	179 890	43 978	172 920	230 916	5 391	16 178
1991/92 ²⁾	1 075 574	412 759	183 880	45 064	176 413	235 834	5 177	16 447
1992/93	1 103 000	422 000	189 000	46 000	181 000	243 000	5 000	17 000
1993/94	1 138 000	434 000	196 000	47 000	186 000	252 000	5 000	17 000
1994/95	1 175 000	451 000	202 000	49 000	192 000	260 000	5 000	17 000
1995/96	1 216 000	470 000	207 000	51 000	197 000	269 000	5 000	17 000
1996/97	1 251 000	484 000	212 000	52 000	203 000	278 000	5 000	17 000
1997/98	1 285 000	494 000	218 000	53 000	209 000	288 000	5 000	18 000
1998/99	1 315 000	499 000	224 000	55 000	215 000	299 000	5 000	18 000
1999/00	1 342 000	500 000	232 000	56 000	221 000	309 000	5 000	18 000
2000/01	1 366 000	499 000	240 000	57 000	228 000	318 000	5 000	18 000
2001/02	1 384 000	496 000	246 000	58 000	235 000	326 000	5 000	18 000
2002/03	1 395 000	490 000	251 000	58 000	240 000	333 000	5 000	18 000
2003/04	1 398 000	481 000	253 000	58 000	244 000	339 000	5 000	18 000
2004/05	1 393 000	469 000	253 000	58 000	245 000	345 000	5 000	18 000
2005/06	1 381 000	456 000	252 000	57 000	245 000	348 000	5 000	18 000
2006/07	1 363 000	442 000	250 000	56 000	243 000	350 000	5 000	18 000
2007/08	1 339 000	426 000	246 000	55 000	240 000	348 000	5 000	18 000
2008/09	1 310 000	411 000	241 000	51 000	236 000	345 000	5 000	18 000
2009/10	1 278 000	397 000	235 000	52 000	231 000	340 000	5 000	18 000
2010/11	1 244 000	384 000	228 000	51 000	225 000	333 000	5 000	18 000

*) Ohne Abendschulen und Kollegs. Die Schülerzahlen der Privatschulen hängen nicht unmittelbar von der demographischen Entwicklung ab, sondern auch von den Planungen der jeweiligen Träger. Die Voraussichtung folgt hier teilweise der demographischen Entwicklung, teilweise wird die Schülerzahl unverändert fortgeschrieben. - 1) Differenzen durch Runden. - 2) Ist-Werte bis einschließlich 1991/92.

39. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Schüler an allgemein- bildenden Schulen insgesamt	Darunter aus- ländische Schüler zusammen	Davon Land der Staatsangehörigkeit						
			Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt									
Grundschulförderklassen ¹⁾	8 391	1 493	78	307	147	23	12	629	297
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	1 075 574	153 236	10 668	24 723	29 618	2 305	2 419	58 850	24 653
davon									
Grund- und Hauptschulen	596 639	111 080	7 739	18 714	19 888	1 774	1 500	44 925	16 540
Sonderschulen	45 064	12 054	488	2 785	1 523	145	157	5 634	1 322
Realschulen	176 413	16 322	1 333	2 147	4 840	240	427	5 361	1 974
Gymnasien	235 834	12 454	1 080	975	3 217	135	314	2 578	4 155
Freie Waldorfschulen, Schulen besonderer Art ²⁾ und Integrierte Orientierungsstufen	21 624	1 326	28	102	150	11	21	352	662
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾	4 222	419	34	37	55	7	17	148	121
darunter weiblich									
Grundschulförderklassen ¹⁾	2 922	.	.	.	.	.	.	.	.
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	526 675	.	.	.	.	.	.	.	.
davon									
Grund- und Hauptschulen	285 620	53 505	3 672	9 285	9 271	876	722	21 703	7 976
Sonderschulen	16 764	.	.	.	.	.	.	.	.
Realschulen	91 768	8 412	702	1 155	2 596	114	218	2 630	997
Gymnasien	121 574	.	.	.	.	.	.	.	.
Freie Waldorfschulen, Schulen besonderer Art ²⁾ und Integrierte Orientierungsstufen	10 949	.	.	.	.	.	.	.	.
Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs ³⁾	2 226	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Sonderschulkindergärten. - 2) Einschließlich gymnasiale Oberstufe. - 3) Schulen des 2. Bildungsweges.

Schaubild 6

Entwicklung der Schüler-Lehrer-Relation an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1976/77 nach Schularten

Schüler je Lehrer

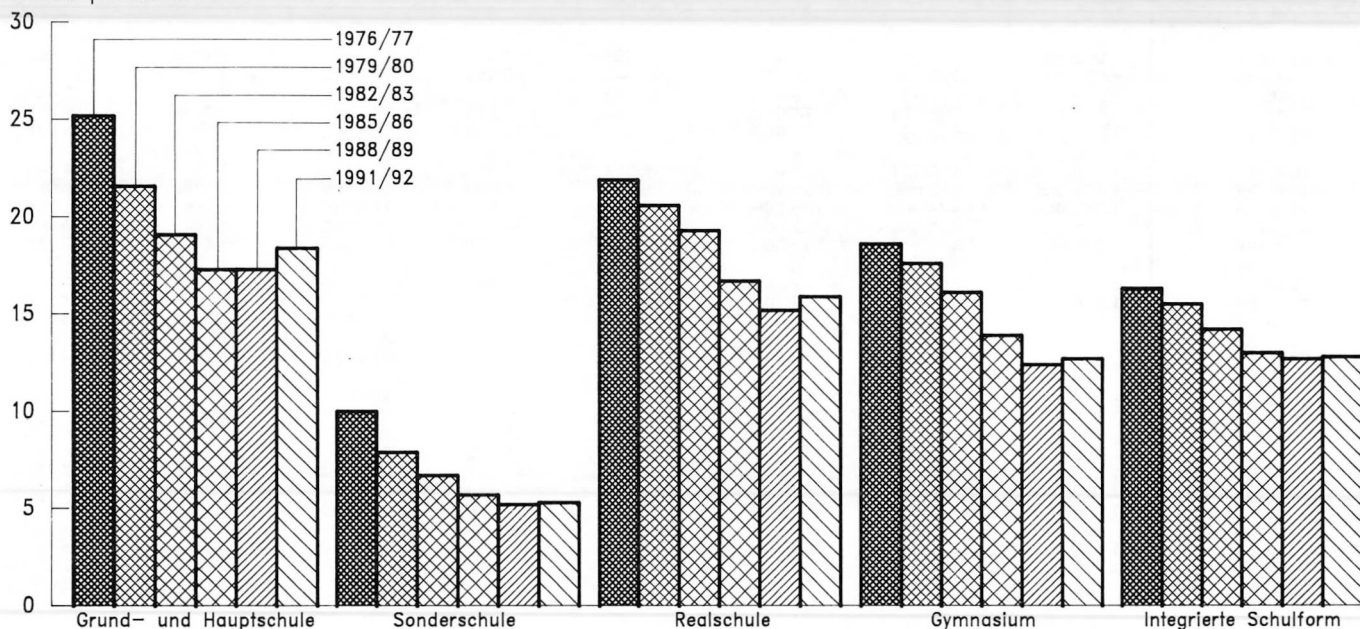
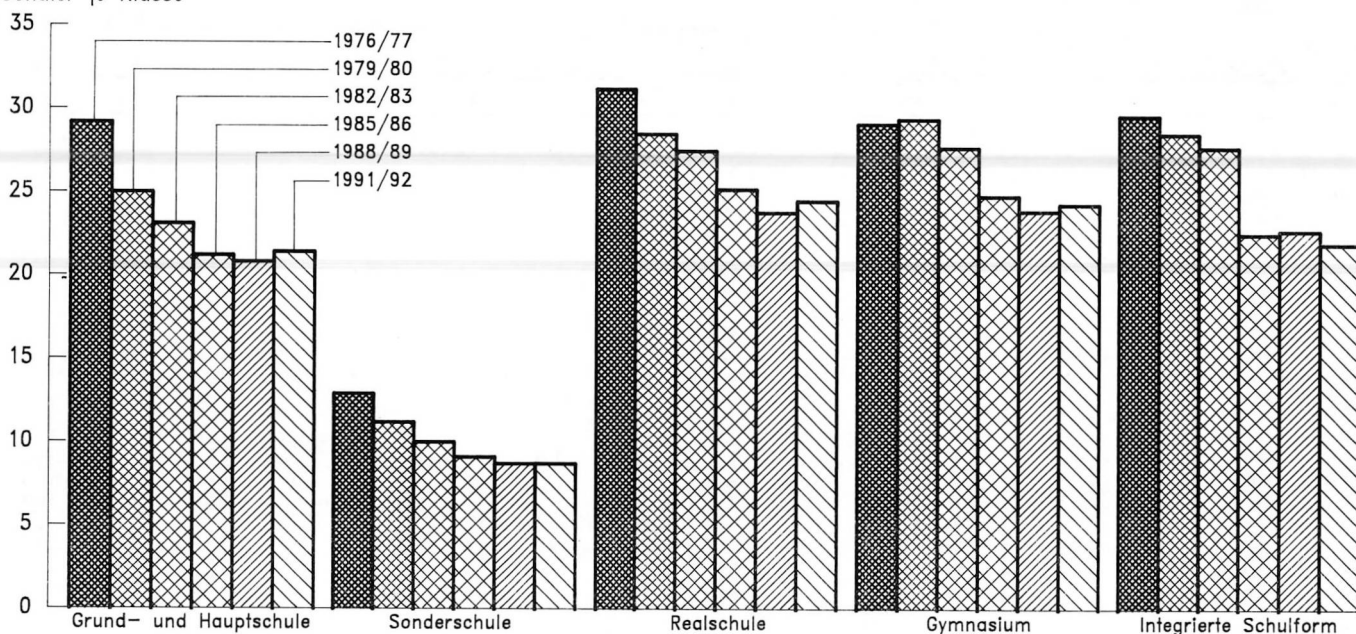


Schaubild 7

Entwicklung der Schüler-Klassen-Relation an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1976/77 nach Schularten

Schüler je Klasse



40. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach Schularten

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein- bildenden Schulen ¹⁾ insgesamt	Darunter ausländische Schüler ¹⁾		Davon an										Schulen besonderer Art ²⁾ , Integrierten Orientierungsstufen und Freien Waldorfschulen	
					Grund- und Hauptschulen		Sonder- schulen		Realschulen		Gymnasien					
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	52 889	16 476	31,2	10 889	66,1	934	5,7	2 411	14,6	2 148	13,0	94	0,6		
	Landkreise															
2	Böblingen	38 433	7 815	19,8	5 473	71,9	483	8,3	974	12,8	885	9,0	—	—		
3	Esslingen	51 633	9 807	18,8	7 050	73,4	774	8,1	1 113	11,6	843	6,7	27	0,3		
4	Göppingen	27 223	4 734	17,4	3 831	76,7	393	8,3	479	10,1	219	4,8	12	0,3		
5	Ludwigsburg	51 248	10 026	19,6	7 308	72,9	780	7,8	1 205	12,0	712	7,1	23	0,2		
6	Reims-Murr-Kreis	41 481	6 318	15,2	4 661	73,8	482	7,8	751	11,9	407	6,4	15	0,2		
7	Region Stuttgart	262 887	54 774	20,8	39 010	71,2	3 846	7,0	6 933	12,7	4 814	8,8	171	0,3		
	Stadtkreis															
8	Heilbronn	13 374	2 501	18,7	1 889	75,5	212	8,5	242	9,7	154	6,2	4	0,2		
	Landkreise															
9	Heilbronn	31 118	4 051	13,0	3 182	78,1	345	8,5	357	8,8	187	4,8	—	—		
10	Hohenlohekreis	10 890	814	7,5	587	72,1	98	11,8	72	8,8	59	7,2	—	—		
11	Schwäbisch Hall	20 426	1 439	7,0	1 097	76,2	153	10,6	111	7,7	75	5,2	3	0,2		
12	Main-Tauber-Kreis	15 189	835	5,5	633	75,8	76	9,1	82	9,8	44	5,3	—	—		
13	Region Franken	90 997	9 640	10,6	7 368	76,4	882	9,1	864	9,0	519	5,4	7	0,1		
	Landkreise															
14	Heidenheim	15 343	2 109	13,7	1 605	76,1	180	7,8	198	9,3	132	6,3	16	0,8		
15	Ostalbkreis	36 575	3 791	10,4	2 850	75,2	419	11,1	343	9,0	179	4,7	—	—		
16	Region Ostwürttemberg	51 918	5 900	11,4	4 455	75,5	579	9,8	539	9,1	311	5,3	16	0,3		
17	Regierungsbezirk Stuttgart	405 802	70 314	17,3	50 833	72,3	5 307	7,5	8 336	11,9	5 644	8,0	194	0,3		
	Stadtkreise															
18	Baden-Baden	4 895	592	12,1	399	67,4	45	7,6	40	6,8	108	18,2	—	—		
19	Karlsruhe	23 392	3 437	14,7	2 286	66,5	270	7,9	416	12,1	448	13,0	17	0,5		
	Landkreise															
20	Karlsruhe	41 335	4 825	11,2	3 525	76,2	399	8,6	435	9,4	266	5,8	—	—		
21	Rastatt	20 655	2 062	10,0	1 583	76,8	131	6,4	220	10,7	128	6,2	—	—		
22	Region Mittlerer Oberrhein	90 277	10 716	11,9	7 793	72,7	845	7,9	1 111	10,4	950	8,9	17	0,2		
	Stadtkreise															
23	Heidelberg	13 697	1 736	12,7	944	54,4	104	6,0	98	5,6	272	15,7	318	18,3		
24	Mannheim	29 093	7 500	25,8	5 199	69,3	546	7,3	684	9,1	673	9,0	398	5,3		
	Landkreise															
25	Neckar-Odenwald-Kreis	18 058	1 393	8,7	1 017	73,0	224	16,1	85	6,1	67	4,8	—	—		
26	Rhein-Neckar-Kreis	49 285	5 992	12,2	4 410	73,6	517	8,6	602	10,0	463	7,7	—	—		
27	Region Unterer Neckar	108 133	16 621	15,4	11 570	69,6	1 391	8,4	1 489	8,8	1 475	8,9	716	4,3		
	Stadtkreis															
28	Pforzheim	13 929	2 493	17,9	1 731	69,4	254	10,2	302	12,1	195	7,8	11	0,4		
	Landkreise															
29	Calw	16 723	2 865	17,1	2 232	77,9	215	7,5	274	9,6	120	4,2	24	0,8		
30	Enzkreis	17 500	2 480	14,2	2 111	85,1	103	4,2	185	7,5	81	3,3	—	—		
31	Freudenstadt	12 097	1 412	11,7	1 059	75,0	140	9,9	138	9,8	75	5,3	—	—		
32	Region Nordschwarzwald	60 249	9 250	15,4	7 133	77,1	712	7,7	899	9,7	471	5,1	35	0,4		
33	Regierungsbezirk Karlsruhe	258 659	36 587	14,1	26 496	72,4	2 946	8,1	3 479	9,5	2 896	7,9	768	2,1		
	Stadtkreise															
34	Freiburg im Breisgau	19 971	2 820	13,1	1 468	56,0	167	6,4	189	7,2	677	25,8	119	4,5		
	Landkreise															
35	Breisgau-Hochschwarzwald	22 814	1 491	6,5	1 077	72,2	147	9,9	137	9,2	125	8,4	5	0,3		
36	Emmendingen	15 589	876	5,6	844	73,5	101	11,5	74	8,4	57	6,5	—	—		
37	Ortenaukreis	42 837	3 008	7,0	2 228	74,1	261	8,7	266	8,8	244	8,1	9	0,3		
38	Region Südlicher Oberrhein	101 211	7 995	7,9	5 417	67,8	676	8,5	666	8,3	1 103	13,8	133	1,7		
	Landkreise															
39	Rottweil	15 763	1 446	9,2	1 084	75,0	110	7,8	151	10,4	101	7,0	—	—		
40	Schwarzwald-Baar-Kreis	23 220	3 351	14,4	2 468	73,8	271	8,1	365	10,9	231	8,9	16	0,5		
41	Tuttlingen	14 185	2 066	14,6	1 586	76,8	180	7,7	230	11,1	90	4,4	—	—		
42	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	53 168	6 863	12,9	5 138	74,9	541	7,9	746	10,9	422	6,1	16	0,2		
	Landkreise															
43	Konstanz	24 398	3 241	13,3	2 265	69,9	250	7,7	341	10,5	319	9,8	66	2,0		
44	Lörrach	21 674	2 971	13,7	2 311	77,8	256	8,8	214	7,2	172	5,8	18	0,6		
45	Waldshut	18 075	2 173	12,0	1 702	78,3	215	9,9	131	6,0	125	5,8	—	—		
46	Region Hochrhein-Bodensee	64 147	8 385	13,1	6 278	74,9	721	8,6	886	8,2	616	7,3	84	1,0		
47	Regierungsbezirk Freiburg	218 526	23 243	10,6	16 833	72,4	1 938	8,3	2 098	9,0	2 141	9,2	233	1,0		
	Landkreise															
48	Reutlingen	28 619	4 218	14,7	3 143	74,5	312	7,4	434	10,3	317	7,5	12	0,3		
49	Tübingen	22 104	3 105	14,0	2 235	72,0	232	7,5	362	11,7	257	8,3	19	0,6		
50	Zollernalbkreis	20 230	2 831	14,0	2 319	81,9	199	7,0	204	7,2	108	3,8	1	0,0		
51	Region Neckar-Alb	70 953	10 154	14,3	7 697	75,8	743	7,3	1 000	9,8	682	6,7	32	0,3		
	Stadtkreis															
52	Ulm	14 796	2 805	19,0	1 880	66,3	179	6,4	391	13,9	360	12,8	15	0,5		
	Landkreise															
53	Alb-Donau-Kreis	18 703	2 318	12,4	1 865	80,5	198	8,5	188	8,1	67	2,9	—	—		
54	Biberach	20 260	1 276	6,3	953	74,7	95	7,4	129	10,1	99	7,8	—	—		
55	Region Donau-Iller ³⁾	53 759	6 399	11,9	4 678	73,1	472	7,4	708	11,1	526	8,2	15	0,2		
	Landkreise															
56	Bodenseekreis	21 182	2 394	11,3	1 626	67,9	183	6,8	288	12,0	285	11,1	52	2,2		
57	Ravensburg	31 222	2 620	8,4	1 787	68,2	336	12,8	272	10,4	193	7,4	32	1,2		
58	Sigmaringen	15 471	1 525	9,9	1 130	74,1	147	9,8	141	9,2	107	7,0	—	—		
59	Region Bodensee-Oberschwaben	67 875	6 539	9,6	4 543	69,5	646	9,9	701	10,7	585	8,8	84	1,3		
60	Regierungsbezirk Tübingen	192 587	23 092	12,0	16 918	73,3	1 861	8,1	2 409	10,4	1 773	7,7	131	0,6		
61	Baden-Württemberg	1 075 574	153 236	14,2	111 080	72,5	12 054	7,9	16 322	10,7	12 454	8,1	1 326	0,9		

1) Ohne 4 222 Schüler, darunter 419 ausländische Schüler an Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - 2) Einschließlich gymnasialer Oberstufe. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

41. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an allgemein- bildenden Schulen ins- gesamt ¹⁾	Darunter ausländische Schüler ¹⁾		Davon Land der Staatsangehörigkeit						
		zusammen	%	Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	52 869	16 476	31,2	2 232	2 197	4 727	224	267	4 382	2 447
Landkreise										
Böblingen	38 433	7 615	19,8	796	1 372	1 666	200	84	2 608	889
Esslingen	51 633	9 607	18,6	1 308	1 484	1 900	108	106	3 716	1 005
Göppingen	27 223	4 734	17,4	154	802	855	41	73	2 428	381
Ludwigsburg	51 248	10 026	19,6	1 089	2 230	1 586	149	131	3 792	1 049
Rems-Murr-Kreis	41 481	6 316	15,2	1 048	1 278	1 083	97	82	1 938	790
Region Stuttgart	262 887	54 774	20,8	6 627	9 343	11 817	819	743	18 864	6 561
Stadtkreis Heilbronn	13 374	2 501	18,7	120	359	396	25	46	1 335	220
Landkreise										
Heilbronn	31 118	4 051	13,0	158	378	489	38	67	2 553	368
Hohenlohekreis	10 890	814	7,5	151	74	234	2	12	202	139
Schwäbisch Hall	20 426	1 439	7,0	94	73	248	8	11	693	312
Main-Tauber-Kreis	15 189	835	5,5	16	38	137	14	20	384	226
Region Franken	90 997	9 640	10,6	539	922	1 504	87	156	5 167	1 265
Landkreise										
Heidenheim	15 343	2 109	13,7	237	289	286	—	26	1 055	216
Ostalbkreis	36 575	3 791	10,4	221	429	596	22	10	2 004	509
Region Ostwürttemberg	51 918	5 900	11,4	458	718	882	22	36	3 059	725
Regierungsbezirk Stuttgart	405 802	70 314	17,3	7 624	10 983	14 203	928	935	27 090	8 551
Stadtkreise										
Baden-Baden	4 895	592	12,1	6	87	140	5	8	85	261
Karlsruhe	23 392	3 437	14,7	94	503	787	36	106	1 101	810
Landkreise										
Karlsruhe	41 335	4 625	11,2	173	534	968	35	57	2 098	760
Rastatt	20 655	2 062	10,0	58	332	663	12	10	695	292
Region Mittlerer Oberrhein	90 277	10 716	11,9	331	1 456	2 558	88	181	3 979	2 123
Stadtkreise										
Heidelberg	13 697	1 736	12,7	42	120	160	10	27	549	828
Mannheim	29 093	7 500	25,8	420	1 230	1 036	32	154	3 384	1 244
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	16 058	1 393	8,7	37	137	252	15	14	659	279
Rhein-Neckar-Kreis	49 285	5 992	12,2	264	552	531	43	279	2 956	1 367
Region Unterer Neckar	108 133	16 621	15,4	763	2 039	1 979	100	474	7 548	3 718
Stadtkreis Pforzheim	13 929	2 493	17,9	54	675	435	80	59	894	296
Landkreise										
Calw	16 723	2 865	17,1	79	321	804	197	22	1 148	294
Enzkreis	17 500	2 480	14,2	157	587	324	26	76	1 113	197
Freudenstadt	12 097	1 412	11,7	10	93	394	13	20	693	189
Region Nordschwarzwald	60 249	9 250	15,4	300	1 676	1 957	316	177	3 848	976
Regierungsbezirk Karlsruhe	258 659	36 587	14,1	1 394	5 171	6 494	504	832	15 375	6 817
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	19 971	2 620	13,1	12	387	410	75	54	233	1 449
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	22 814	1 491	6,5	14	179	241	20	13	539	485
Emmendingen	15 589	876	5,6	16	212	120	11	14	213	290
Ortenaukreis	42 837	3 008	7,0	25	450	504	66	56	1 136	771
Region Südlicher Oberrhein	101 211	7 995	7,9	67	1 228	1 275	172	137	2 121	2 995
Landkreise										
Rottweil	15 763	1 446	9,2	65	218	338	25	64	505	231
Schwarzwald-Baar-Kreis	23 220	3 351	14,4	124	656	902	32	102	1 076	459
Tuttlingen	14 185	2 066	14,6	32	427	508	9	25	775	290
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	53 168	6 863	12,9	221	1 301	1 748	66	191	2 356	980
Landkreise										
Konstanz	24 398	3 241	13,3	47	959	512	195	87	699	742
Lörrach	21 674	2 971	13,7	22	1 214	297	21	45	811	561
Waldshut	18 075	2 173	12,0	13	928	196	11	23	662	340
Region Hochrhein-Bodensee	64 147	8 385	13,1	82	3 101	1 005	227	155	2 172	1 643
Regierungsbezirk Freiburg	218 526	23 243	10,6	370	5 630	4 028	465	483	6 649	5 618
Landkreise										
Reutlingen	28 819	4 218	14,7	556	609	956	182	21	1 308	586
Tübingen	22 104	3 105	14,0	301	450	614	24	23	957	736
Zollernalbkreis	20 230	2 831	14,0	96	487	657	11	21	1 235	324
Region Neckar-Alb	70 953	10 154	14,3	953	1 546	2 227	217	65	3 500	1 646
Stadtkreis Ulm	14 796	2 805	19,0	89	338	610	42	41	1 284	401
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	18 703	2 318	12,4	118	172	469	50	5	1 278	226
Biberach	20 260	1 276	6,3	40	90	313	4	12	616	201
Region Donau-Iller²⁾	53 759	6 399	11,9	247	600	1 392	96	58	3 178	828
Landkreise										
Bodenseekreis	21 182	2 394	11,3	34	398	521	10	15	972	444
Ravensburg	31 222	2 820	8,4	40	202	563	78	19	1 275	443
Sigmaringen	15 471	1 525	9,9	8	193	190	7	12	811	306
Region Bodensee-Oberschwaben	67 875	6 539	9,6	80	793	1 274	95	46	3 058	1 193
Regierungsbezirk Tübingen	192 687	23 092	12,0	1 280	2 939	4 893	408	169	9 736	3 667
Baden-Württemberg	1 075 574	153 236	14,2	10 688	24 723	29 618	2 305	2 419	58 850	24 653

1) Ohne Schüler an Abendschulen und Kollegs. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

42. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten Grund- und Hauptschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 25. September 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an Grund- und Haupt- schulen ins- gesamt	Darunter ausländische Schüler		Davon Land der Staatsangehörigkeit						
		zusammen	%	Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	25 557	10 889	42,6	1 442	1 542	2 865	171	141	3 195	1 533
Landkreise Böblingen	20 702	5 473	26,4	572	1 042	1 083	133	48	2 002	593
Esslingen	27 344	7 050	25,8	922	1 102	1 322	86	70	2 827	721
Göppingen	15 470	3 631	23,5	127	614	607	32	46	1 932	273
Ludwigsburg	27 806	7 306	26,3	780	1 704	1 007	114	82	2 879	740
Rems-Murr-Kreis	22 392	4 661	20,8	809	967	705	70	60	1 532	518
Region Stuttgart	139 271	39 010	28,0	4 652	6 971	7 589	606	447	14 367	4 378
Stadtkreis Heilbronn	6 713	1 889	28,1	84	271	281	16	30	1 061	146
Landkreise Heilbronn	18 779	3 162	16,8	103	293	361	32	45	2 037	291
Hohenlohekreis	6 534	587	9,0	110	48	188	1	8	158	94
Schwäbisch Hall	12 119	1 097	9,1	70	56	184	8	8	541	230
Main-Tauber-Kreis	8 527	633	7,4	14	26	101	11	14	285	182
Region Franken	52 672	7 368	14,0	381	694	1 095	68	105	4 082	943
Landkreise Heidenheim	8 738	1 605	18,4	182	223	186	—	16	843	155
Ostalbkreis	20 463	2 850	13,9	195	304	412	17	5	1 534	383
Region Ostwürttemberg	29 201	4 455	15,3	377	527	598	17	21	2 377	538
Regierungsbezirk Stuttgart	221 144	50 833	23,0	5 410	8 192	9 282	691	573	20 826	5 859
Stadtkreise Baden-Baden	2 150	399	18,6	4	63	107	2	2	60	161
Karlsruhe	11 713	2 286	19,5	61	383	458	26	69	790	499
Landkreise Karlsruhe	24 276	3 525	14,5	124	414	698	31	35	1 644	579
Rastatt	12 666	1 583	12,5	48	253	473	9	9	561	230
Region Mittlerer Oberrhein	50 805	7 793	15,3	237	1 113	1 736	68	115	3 055	1 469
Stadtkreise Heidelberg	4 846	944	19,5	25	76	97	8	16	308	414
Mannheim	15 038	5 199	34,6	366	906	622	21	95	2 372	817
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	9 621	1 017	10,6	31	89	175	10	12	511	189
Rhein-Neckar-Kreis	27 921	4 410	15,8	188	425	387	34	157	2 239	980
Region Unterer Neckar	57 426	11 570	20,1	610	1 496	1 281	73	280	5 430	2 400
Stadtkreis Pforzheim	6 544	1 731	26,5	40	504	265	64	41	653	164
Landkreise Calw	10 552	2 232	21,2	71	243	613	169	13	901	222
Enzkreis	11 663	2 111	18,1	138	501	269	23	61	956	163
Freudenstadt	7 579	1 059	14,0	9	77	289	11	14	525	134
Region Nordschwarzwald	36 338	7 133	19,6	258	1 325	1 436	267	129	3 035	683
Regierungsbezirk Karlsruhe	144 569	26 496	18,3	1 105	3 934	4 453	408	524	11 520	4 552
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7 659	1 468	19,2	7	238	237	47	24	164	751
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	13 028	1 077	8,3	11	109	183	15	10	387	362
Emmendingen	9 017	644	7,1	11	169	83	6	7	155	213
Ortenaukreis	24 672	2 228	9,0	18	323	355	45	42	889	556
Region Südlicher Oberrhein	54 376	5 417	10,0	47	839	858	113	83	1 595	1 882
Landkreise Rottweil	9 357	1 084	11,6	53	172	247	19	48	377	168
Schwarzwald-Baar-Kreis	13 546	2 468	18,2	85	519	616	26	66	840	316
Tuttlingen	8 542	1 586	18,6	26	336	358	9	12	632	213
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	31 445	5 138	16,3	164	1 027	1 221	54	126	1 849	697
Landkreise Konstanz	13 411	2 265	16,9	34	725	362	130	49	519	446
Lörrach	13 007	2 311	17,8	9	993	220	15	30	628	416
Waldshut	11 446	1 702	14,9	11	752	151	10	13	533	232
Region Hochrhein-Bodensee	37 864	6 278	16,6	54	2 470	733	155	92	1 680	1 094
Regierungsbezirk Freiburg	123 685	16 833	13,6	265	4 336	2 812	322	301	5 124	3 673
Landkreise Reutlingen	15 991	3 143	19,7	423	470	639	153	13	1 029	416
Tübingen	11 445	2 235	19,5	224	345	409	21	17	730	489
Zollernalbkreis	12 274	2 319	18,9	86	413	489	11	15	1 027	278
Region Neckar-Alb	39 710	7 697	19,4	733	1 228	1 537	185	45	2 786	1 183
Stadtkreis Ulm	6 182	1 860	30	58	250	385	39	27	886	215
Landkreise Alb-Donau-Kreis	12 205	1 865	15,3	93	127	374	44	3	1 038	186
Biberach	12 269	953	7,8	29	61	226	2	4	478	153
Region Donau-Iller¹⁾	30 656	4 678	15,3	180	438	985	85	34	2 402	554
Landkreise Bodenseekreis	10 779	1 626	15,1	16	298	312	9	6	743	242
Ravensburg	17 410	1 787	10,3	28	142	380	67	9	917	244
Sigmaringen	8 686	1 130	13,0	2	146	127	7	8	607	233
Region Bodensee-Oberschwaben	36 875	4 543	12,3	46	586	819	83	23	2 267	719
Regierungsbezirk Tübingen	107 241	16 918	15,8	959	2 262	3 341	353	102	7 465	2 456
Baden-Württemberg	596 639	111 080	18,6	7 739	18 714	19 888	1 774	1 500	44 925	16 540

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Allgemeinbildende Schulen

43. Ausländische Schüler an öffentlichen Grund- und Hauptschulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit, Klassenstufen und Geschlecht

Klassenstufe	Ausländische Schüler an Grund- und Hauptschulen		Davon Land der Staatsangehörigkeit													
			Griechenland		Italien		Jugoslawien		Portugal		Spanien		Türkei		Sonstige	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt																
Insgesamt	110 558	100	7 728	7,0	18 537	16,8	19 751	17,9	1 743	1,6	1 493	1,4	44 908	40,6	16 400	14,8
1.	14 817	100	929	6,3	2 580	17,4	2 198	14,8	242	1,6	180	1,2	5 762	38,9	2 926	19,7
2.	14 641	100	974	6,7	2 628	17,9	2 098	14,3	250	1,7	194	1,3	5 776	39,5	2 721	18,6
3.	15 262	100	1 052	6,9	2 668	17,5	2 514	16,5	225	1,5	209	1,4	5 945	39,0	2 649	17,4
4.	15 265	100	1 030	6,7	2 574	16,9	2 702	17,7	221	1,4	220	1,4	6 019	39,4	2 499	16,4
1. - 4.	59 985	100	3 985	6,6	10 450	17,4	9 512	15,9	938	1,6	803	1,3	23 502	39,2	10 795	18,0
5.	10 507	100	704	6,7	1 765	16,8	1 832	17,4	162	1,5	135	1,3	4 637	44,1	1 272	12,1
6.	9 976	100	754	7,6	1 644	16,5	1 888	18,9	149	1,5	153	1,5	4 169	41,8	1 219	12,2
7.	10 302	100	782	7,6	1 669	16,2	2 045	19,9	159	1,5	123	1,2	4 389	42,6	1 135	11,0
8.	10 099	100	749	7,4	1 543	15,3	2 141	21,2	169	1,7	140	1,4	4 284	42,4	1 073	10,6
9./10.	9 689	100	754	7,8	1 466	15,1	2 333	24,1	166	1,7	139	1,4	3 925	40,5	906	9,4
5. - 10.	50 573	100	3 743	7,4	8 087	16,0	10 239	20,2	805	1,6	690	1,4	21 404	42,3	5 605	11,1
männlich																
Zusammen	57 293	100	4 058	7,1	9 338	16,3	10 547	18,4	883	1,5	776	1,4	23 213	40,5	8 478	14,8
1.	7 651	100	486	6,4	1 318	17,2	1 138	14,9	119	1,6	101	1,3	2 937	38,4	1 552	20,3
2.	7 554	100	519	6,9	1 331	17,6	1 085	14,4	129	1,7	104	1,4	3 007	39,8	1 379	18,3
3.	7 837	100	541	6,9	1 345	17,2	1 336	17,0	118	1,5	99	1,3	3 093	39,5	1 305	16,7
4.	7 676	100	550	7,2	1 282	16,7	1 392	18,1	108	1,4	113	1,5	2 966	38,6	1 265	16,5
1. - 4.	30 718	100	2 096	6,8	5 276	17,2	4 951	16,1	474	1,5	417	1,4	12 003	39,1	5 501	17,9
5.	5 525	100	370	6,7	883	16,0	1 005	18,2	76	1,4	66	1,2	2 429	44,0	696	12,6
6.	5 214	100	399	7,7	793	15,2	1 019	19,5	85	1,6	80	1,5	2 182	41,8	656	12,6
7.	5 442	100	419	7,7	848	15,6	1 131	20,8	83	1,5	61	1,1	2 301	42,3	599	11,0
8.	5 345	100	390	7,3	803	15,0	1 175	22,0	89	1,7	73	1,4	2 263	42,3	552	10,3
9./10.	5 049	100	384	7,6	735	14,6	1 266	25,1	76	1,5	79	1,6	2 035	40,3	474	9,4
5. - 10.	26 575	100	1 962	7,4	4 062	15,3	5 596	21,1	409	1,5	359	1,4	11 210	42,2	2 977	11,2
weiblich																
Zusammen	53 265	100	3 670	6,9	9 199	17,3	9 204	17,3	860	1,6	717	1,3	21 693	40,7	7 922	14,9
1.	7 166	100	443	6,2	1 262	17,6	1 060	14,8	123	1,7	79	1,1	2 825	39,4	1 374	19,2
2.	7 087	100	455	6,4	1 297	18,3	1 013	14,3	121	1,7	90	1,3	2 769	39,1	1 342	18,9
3.	7 425	100	511	6,9	1 323	17,8	1 178	15,9	107	1,4	110	1,5	2 852	38,4	1 344	18,1
4.	7 589	100	480	6,3	1 292	17,0	1 310	17,3	113	1,5	107	1,4	3 053	40,2	1 234	16,3
1. - 4.	29 267	100	1 889	6,5	5 174	17,7	4 561	15,6	464	1,6	386	1,3	11 499	39,3	5 294	18,1
5.	4 982	100	334	6,7	882	17,7	827	16,6	86	1,7	69	1,4	2 208	44,3	576	11,6
6.	4 762	100	355	7,5	851	17,9	869	18,2	64	1,3	73	1,5	1 987	41,7	563	11,8
7.	4 860	100	363	7,5	821	16,9	914	18,8	76	1,6	62	1,3	2 088	43,0	536	11,0
8.	4 754	100	359	7,6	740	15,6	966	20,3	80	1,7	67	1,4	2 021	42,5	521	11,0
9./10.	4 640	100	370	8,0	731	15,8	1 067	23,0	90	1,9	60	1,3	1 890	40,7	432	9,3
5. - 10.	23 998	100	1 781	7,4	4 025	16,8	4 643	19,3	396	1,7	331	1,4	10 194	42,5	2 628	11,0

Schaubild 8

**Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen
in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten und Altersgruppen**

Lehrerverteilung innerhalb
der Schulart in %

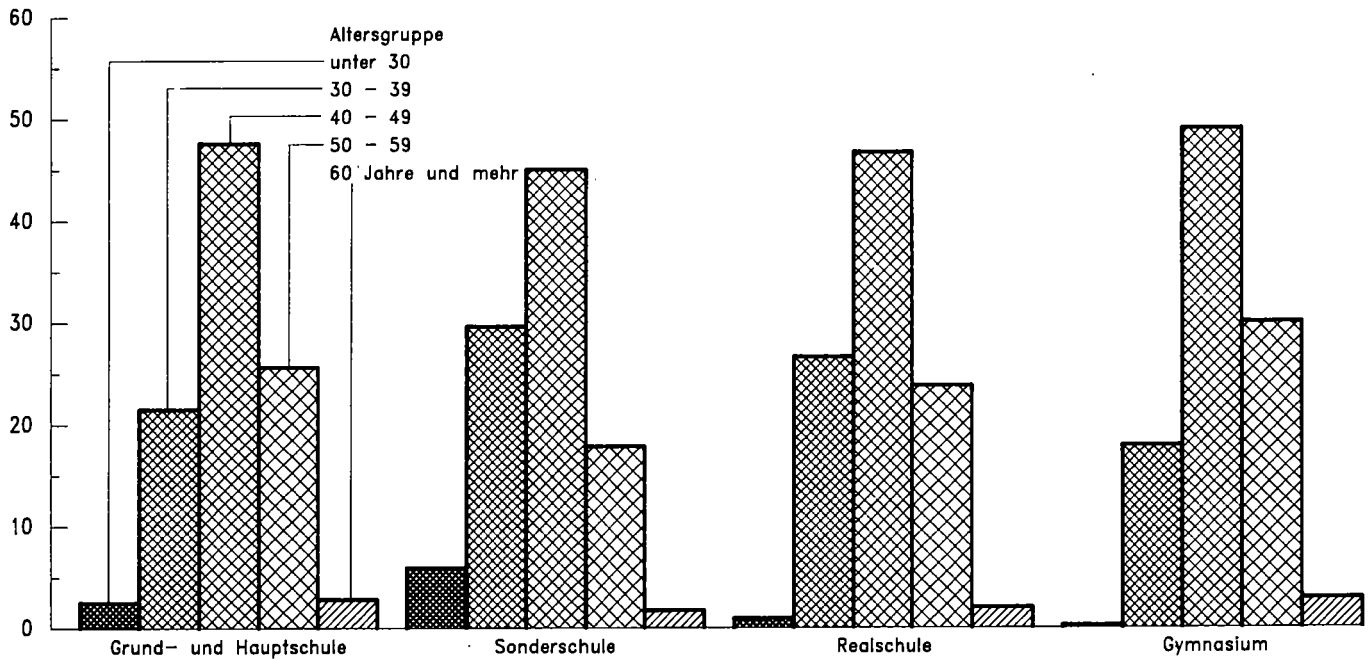
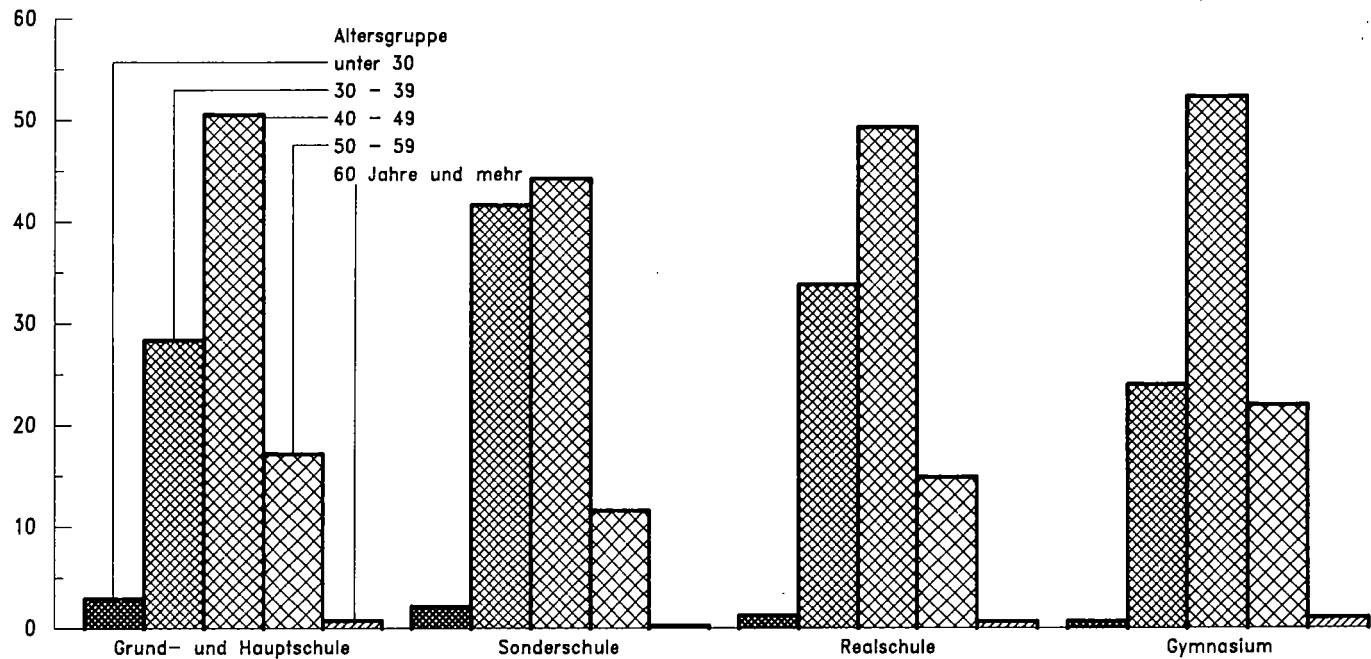


Schaubild 9

**Teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen
in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten und Altersgruppen**

Lehrerverteilung innerhalb
der Schulart in %



Allgemeinbildende Schulen

44. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Lehramt, Altersgruppen und Geschlecht

Lehramt für	Vollzeitbeschäftigte Lehrer an allgemeinbildenden Schulen		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			unter 30		30 – 40		40 – 50		50 – 60		60 und mehr	
	ins-gesamt	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
Allgemeinbildende Schulen zusammen												
Insgesamt	45 987	14 975	881	766	10 209	4 225	21 904	6 545	11 823	3 175	1 170	264
davon												
Gymnasien	12 319	2 008	19	15	2 232	515	6 088	912	3 636	515	344	51
Grund-, Haupt- und Realschulen	4 238	827	3	2	509	195	2 020	365	1 555	250	151	15
Realschulen	3 239	1 031	38	29	1 466	489	1 432	375	295	131	8	7
Sonderschulen	2 751	1 001	60	55	776	396	1 339	407	529	131	47	12
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	19 155	7 672	401	351	4 141	2 016	9 279	3 531	4 822	1 653	512	121
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	217	132	6	6	19	6	87	49	97	66	8	5
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	664	661	30	30	25	24	408	406	186	186	15	15
musische Fächer, sonstige technische Fächer	1 943	886	183	156	749	392	709	255	286	76	16	7
Berufliche Schulen	38	21	1	1	9	7	18	7	9	6	1	–
Aushilfskräfte	62	55	3	3	7	6	20	18	19	18	13	12
sonstige Lehrämter	142	65	1	1	16	8	75	32	44	22	6	2
ohne Lehramt	1 219	616	136	117	260	171	429	188	345	123	49	17
Grund- und Hauptschulen												
Zusammen	20 643	8 501	521	454	4 443	2 142	9 821	3 862	5 289	1 891	569	152
davon												
Gymnasien	19	7	–	–	–	–	7	3	10	3	2	1
Grund-, Haupt- und Realschulen	198	70	1	1	12	6	77	29	95	32	13	2
Realschulen	88	35	1	1	35	15	39	12	12	6	1	1
Sonderschulen	9	9	1	1	5	5	–	–	3	3	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	18 384	7 285	401	351	3 999	1 927	8 821	3 315	4 665	1 579	498	113
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	188	113	6	6	17	6	73	38	85	59	7	4
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	486	483	22	22	17	16	296	294	140	140	11	11
musische Fächer, sonstige technische Fächer	872	319	84	68	298	132	327	91	154	25	9	3
Berufliche Schulen	4	4	–	–	2	2	1	1	1	1	–	–
Aushilfskräfte	44	41	2	2	2	2	12	12	16	14	12	11
sonstige Lehrämter	65	37	–	–	10	5	31	19	20	11	4	2
ohne Lehramt	286	98	3	2	46	26	137	48	88	18	12	4
Sonderschulen												
Zusammen	4 646	2 263	273	243	1 374	799	2 091	862	828	325	80	34
davon												
Gymnasien	14	4	–	–	6	3	4	1	4	–	–	–
Grund-, Haupt- und Realschulen	51	20	–	–	5	4	19	4	22	11	5	1
Realschulen	36	16	–	–	16	7	17	7	3	2	–	–
Sonderschulen	2 741	992	59	54	771	391	1 338	407	526	128	47	12
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	545	322	–	–	113	69	321	187	104	61	7	5
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	11	9	–	–	–	–	6	5	5	4	–	–
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	41	41	6	6	2	2	20	20	11	11	2	2
musische Fächer, sonstige technische Fächer	623	403	76	67	277	181	216	118	49	33	5	4
Berufliche Schulen	3	3	1	1	2	2	–	–	–	–	–	–
Aushilfskräfte	6	5	–	–	4	3	1	1	–	–	1	1
sonstige Lehrämter	4	4	–	–	–	–	1	1	3	3	–	–
ohne Lehramt	571	444	131	115	178	137	148	111	101	72	13	9

Noch: 44. Vollzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Lehramt, Altersgruppen und Geschlecht

Lehramt für	Vollzeitbeschäftigte Lehrer an allgemein- bildenden Schulen		Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			unter 30		30 – 40		40 – 50		50 – 60		60 und mehr	
	ins- gesamt	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Realschulen												
Zusammen	7 856	2 074	67	53	2 088	736	3 671	851	1 876	405	154	29
davon												
Gymnasien	105	47	–	–	17	9	57	22	28	14	3	2
Grund-, Haupt- und Realschulen	3 895	722	2	1	486	182	1 887	324	1 392	203	128	12
Realschulen	3 037	949	37	28	1 383	452	1 346	346	284	117	7	6
Sonderschulen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	147	42	–	–	20	14	89	18	32	7	6	3
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	12	9	–	–	1	–	6	6	4	2	1	1
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	100	100	2	2	4	4	65	65	27	27	2	2
musische Fächer, sonstige technische Fächer	410	146	23	21	157	68	152	40	76	17	2	–
Berufliche Schulen	14	10	–	–	2	1	8	5	5	4	1	–
Aushilfskräfte	11	8	1	1	1	1	6	4	3	2	–	–
sonstige Lehrämter	24	12	–	–	1	1	19	8	4	3	–	–
ohne Lehramt	101	29	2	–	16	4	38	13	41	9	4	3
Gymnasien												
Zusammen	12 547	2 042	20	16	2 244	523	6 152	921	3 766	533	365	49
davon												
Gymnasien	12 064	1 919	19	15	2 194	500	5 949	867	3 564	489	338	48
Grund-, Haupt- und Realschulen	66	5	–	–	3	1	19	2	39	2	5	–
Realschulen	19	6	–	–	4	2	8	2	7	2	–	–
Sonderschulen	1	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	13	1	–	–	–	–	7	1	5	–	1	–
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	6	1	–	–	1	–	2	–	3	1	–	–
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	34	34	–	–	2	2	24	24	8	8	–	–
musische Fächer, sonstige technische Fächer	29	16	–	–	15	11	7	4	7	1	–	–
Berufliche Schulen	10	2	–	–	1	1	6	–	3	1	–	–
Aushilfskräfte	1	1	–	–	–	–	1	1	–	–	–	–
sonstige Lehrämter	49	12	1	1	5	2	24	4	17	5	2	–
ohne Lehramt	255	45	–	–	19	4	104	16	113	24	19	1
Schulen besonderer Art ¹⁾ und Integrierte Orientierungsstufen												
Zusammen	295	95	–	–	60	25	169	49	64	21	2	–
davon												
Gymnasien	117	31	–	–	15	3	71	19	30	9	1	–
Grund-, Haupt- und Realschulen	28	10	–	–	3	2	18	6	7	2	–	–
Realschulen	59	25	–	–	28	13	22	8	9	4	–	–
Sonderschulen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Grund- und Hauptschulen 2. Prüfung	66	22	–	–	9	6	41	10	16	6	–	–
Grund- und Hauptschulen 1. Prüfung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hauswirtschaft, Handarbeit, Turnen	3	3	–	–	–	–	3	3	–	–	–	–
musische Fächer, sonstige technische Fächer	9	2	–	–	2	–	7	2	–	–	–	–
Berufliche Schulen	7	2	–	–	2	1	5	1	–	–	–	–
Aushilfskräfte	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstige Lehrämter	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
ohne Lehramt	6	–	–	–	1	–	2	–	2	–	1	–

1) Einschließlich gymnasialer Oberstufe.

Allgemeinbildende Schulen

45. Lehrer an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg am 25. September 1991 nach Schularten, Altersgruppen, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnissen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Lehrer an allgemeinbildenden Schulen		Darunter an							
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien	
	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
vollzeitbeschäftigte Lehrer										
unter 25	94	89	41	39	46	44	7	6	—	—
25 – 30	787	677	480	415	227	199	60	47	20	16
30 – 35	2 052	1 158	970	589	511	343	287	122	280	103
35 – 40	8 157	3 067	3 473	1 553	863	456	1 801	614	1 964	420
40 – 45	12 264	3 759	5 445	2 143	1 169	517	2 188	532	3 351	532
45 – 50	9 640	2 786	4 376	1 719	922	345	1 483	319	2 801	389
50 – 55	8 330	2 228	3 720	1 333	605	230	1 349	291	2 606	356
55 – 60	3 493	947	1 569	558	223	95	527	114	1 180	177
60 – 65	1 167	262	567	150	80	34	154	29	364	49
65 und mehr	3	2	2	2	—	—	—	—	1	—
Insgesamt	45 987	14 975	20 643	8 501	4 646	2 263	7 856	2 074	12 547	2 042
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,5	+ 2,5	+ 0,8	+ 3,3	+ 2,4	+ 3,8	— 0,2	+ 0,2	— 0,1	+ 1,0
teilzeitbeschäftigte Lehrer										
unter 25	24	23	18	17	3	3	3	3	—	—
25 – 30	573	537	445	424	45	39	46	41	37	33
30 – 35	1 833	1 589	1 054	964	320	276	209	174	247	173
35 – 40	6 057	5 539	3 295	3 128	586	537	1 089	979	1 052	864
40 – 45	8 171	7 485	4 572	4 366	632	593	1 194	1 041	1 696	1 419
45 – 50	5 387	4 866	3 179	3 034	331	303	699	603	1 135	891
50 – 55	3 543	3 099	2 034	1 901	195	173	436	355	864	661
55 – 60	1 139	956	614	580	57	51	137	107	327	215
60 – 65	207	154	115	98	6	6	27	17	58	33
65 und mehr	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	26 937	24 251	15 329	14 515	2 175	1 981	3 840	3 320	5 416	4 289
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 0,4	+ 1,1	+ 0,5	+ 1,2	— 2,9	— 2,0	+ 0,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 1,8
stundenweise beschäftigte Lehrer										
unter 25	64	60	56	52	—	—	4	4	4	4
25 – 30	1 164	893	686	548	23	21	178	108	275	215
30 – 35	1 597	763	841	405	60	42	231	100	463	216
35 – 40	1 053	438	674	283	40	24	153	70	182	60
40 – 45	906	381	609	259	26	20	115	50	153	50
45 – 50	1 071	550	693	355	48	36	130	72	199	87
50 – 55	1 432	729	909	467	60	51	168	97	288	110
55 – 60	981	455	667	303	29	24	102	63	182	64
60 – 65	422	104	307	67	9	6	30	12	76	19
65 und mehr	131	27	118	21	2	1	4	2	7	3
Insgesamt	8 821	4 400	5 560	2 760	297	225	1 115	578	1 829	828
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	— 0,1	+ 1,0	— 0,1	+ 1,2	— 5,7	— 5,9	— 1,7	+ 1,4	+ 2,0	+ 2,2

46. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Grund- und Hauptschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91

Audiovisuelle Hilfsmittel	Land Baden-Württemberg insgesamt	Davon im Regierungsbezirk ...			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
		Anzahl			
Wiedergabegeräte					
Tonfilmprojektor 16 mm	4 445	1 518	952	1 041	934
Tonfilmprojektor Super 8 mm	1 154	535	185	170	264
Stummfilmprojektor Super 8 mm	682	277	78	101	226
Kleinbildwerfer 5 x 5	5 197	1 877	1 096	1 122	1 102
Episkop/Epidiaskop	2 786	1 030	637	569	550
Tageslichtprojektor (Overhead)	20 236	8 411	4 544	3 874	3 407
Kopiergerät	2 769	985	666	616	502
Tonbildgerät (Spezialgerät als Bild/Ton-Geräte- einheit)	80	33	7	16	24
Tonbandgerät	2 677	875	519	682	601
Kassetten-/Radiorecorder	10 986	4 340	2 521	2 193	1 932
Schallplattengerät	5 021	1 849	1 186	1 059	927
Digitalplattenspieler (CD)	225	93	43	53	36
Fernsehempfänger/Monitor (Farbe)	2 774	1 073	605	624	472
U-matic-Standard	24	4	4	3	13
Videorecorder (VHS)	2 377	914	523	531	409
Videorecorder (sonst. Systeme)	255	79	61	67	48
Sprachlehranlagen-HS+HSA (Schülerplätze nicht einzeln gerechnet), mit Spulen	52	13	14	5	20
Aufnahmegeräte					
Farb-Video-Kamera	851	351	186	162	152
16-mm-Kamera	10	3	2	1	4
8-mm-Kamera	256	107	69	36	44
Fotokamera	3 281	1 190	794	687	610
Laboreinrichtungen für Photographie					
Dunkelkammer	694	260	163	138	133
Arbeitsplätze-Anzahl (s/w)	3 314	1 275	807	615	617
Arbeitsplätze-Anzahl (color)	363	166	91	74	32

Quelle: Angaben der Landesbildstelle Württemberg und der Landesbildstelle Baden. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

Allgemeinbildende Schulen

47. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Realschulen in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91

Audiovisuelle Hilfsmittel	Land Baden-Württemberg insgesamt	Davon im Regierungsbezirk ...			
		Stuttgart	Karlsruhe ¹⁾	Freiburg	Tübingen
	Anzahl				
Wiedergabegeräte					
Tonfilmprojektor 16 mm	1 811	638	304	317	352
Tonfilmprojektor Super 8 mm	625	272	134	79	140
Stummfilmprojektor Super 8 mm	315	114	56	55	90
Kleinbildwerfer 5 x 5	2 279	958	402	421	498
Episkop/Epidiaskop	648	271	139	125	113
Tageslichtprojektor (Overhead)	7 150	2 996	1 452	1 407	1 295
Kopiergerät	477	203	104	88	82
Tonbildgerät (Spezialgerät als Bild/Ton-Geräte- einheit)	13	4	2	—	7
Tonbandgerät	955	372	186	152	245
Kassetten-/Radiorecorder	3 173	1 309	616	580	668
Schallplattengerät	1 188	466	259	213	250
Digitalplattenspieler (CD)	166	80	26	30	30
Fernsehempfänger/Monitor (Farbe)	1 504	645	292	286	281
U-matic-Standard	15	2	2	8	3
Videorecorder (VHS)	1 211	529	240	222	220
Videorecorder (sonst. Systeme)	155	70	22	35	28
Sprachlehranlagen-HS+HSA (Schülerplätze nicht einzeln gerechnet), mit Spulen	99	43	19	13	24
Aufnahmegeräte					
Farb-Video-Kamera	444	204	89	66	85
16-mm-Kamera	1	1	—	—	—
8-mm-Kamera	124	46	30	22	26
Fotokamera	1 428	621	300	228	279
Laboreinrichtungen für Photographie					
Dunkelkammer	277	113	58	54	52
Arbeitsplätze-Anzahl (s/w)	1 528	595	301	288	344
Arbeitsplätze-Anzahl (color)	213	124	42	29	18

1) Eine Orientierungsstufe enthalten.

Quelle: Angaben der Landesbildstelle Württemberg und der Landesbildstelle Baden. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

48. Bestand der audiovisuellen Hilfsmittel an Gymnasien in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91

Audiovisuelle Hilfsmittel	Land Baden-Württemberg insgesamt	Davon im Regierungsbezirk ...			
		Stuttgart	Karlsruhe ¹⁾	Freiburg ¹⁾	Tübingen
	Anzahl				
Wiedergabegeräte					
Tonfilmprojektor 16 mm	2 116	835	365	418	498
Tonfilmprojektor Super 8 mm	956	428	163	171	194
Stummfilmprojektor Super 8 mm	533	217	91	90	135
Kleinbildwerfer 5 x 5	3 907	1 675	751	725	756
Episkop/Epidiaskop	1 199	477	261	245	216
Tageslichtprojektor (Overhead)	7 068	2 981	1 263	1 325	1 499
Kopiergerät	502	202	102	101	97
Tonbildgerät (Spezialgerät als Bild/Ton-Geräte- einheit)	36	3	1	21	11
Tonbandgerät	1 331	509	210	300	312
Kassetten-/Radiorecorder	3 654	1 500	766	635	753
Schallplattengerät	1 684	681	335	347	321
Digitalplattenspieler (CD)	351	153	72	60	66
Fernsehempfänger/Monitor (Farbe)	2 680	1 166	457	538	519
U-matic-Standard	64	29	5	5	25
Videorecorder (VHS)	1 947	805	359	370	413
Videorecorder (sonst. Systeme)	276	104	42	88	42
Sprachlehranlagen-HS+HSA (Schülerplätze nicht einzeln gerechnet), mit Spulen	220	75	54	47	44
Aufnahmegeräte					
Farb-Video-Kamera	732	353	135	117	127
16-mm-Kamera	8	3	1	2	2
8-mm-Kamera	171	66	35	40	30
Fotokamera	728	298	168	132	130
Laboreinrichtungen für Photographie					
Dunkelkammer	303	121	71	55	56
Arbeitsplätze-Anzahl (s/w)	1 435	561	352	253	269
Arbeitsplätze-Anzahl (color)	208	81	57	33	37

1) Ein Schulverband enthalten.

Quelle: Angaben der Landesbildstelle Württemberg und der Landesbildstelle Baden. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben.

Kapitel 3: Berufliche Schulen

Die in diesem Kapitel dargestellten Ergebnisse beruhen auf der Erhebung an 352 öffentlichen und 189 privaten beruflichen Schulen in den Geschäftsbereichen des Ministeriums für Kultus und Sport, des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen sowie an 174 Schulen für Berufe des Gesundheitswesens, die ebenfalls dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen unterstellt und weder den öffentlichen noch den privaten Schulen zugeordnet werden.

Als Auswirkung des Geburtenrückgangs der siebziger Jahre hat an den 715 beruflichen Schulen die Schülerzahl gegenüber dem Vorjahr nochmals um 1,4 % auf nur noch 377 585 Schüler abgenommen. Am stärksten fiel der Rückgang bei den Schulen für Berufe des Gesundheitswesens aus. An diesen Schulen wurde 1991/92 5,4 % weniger Schüler unterrichtet als im Jahr zuvor. An den Berufs- und Sonderberufsschulen (einschließlich Berufsgrundbildungsjahr und Berufsvorbereitungsjahr) wurde ein Rückgang um 2,7 % registriert. Im Gegensatz dazu ist bei den Berufskollegs und Berufsoberschulen eine Zunahme um 3,5 % und 3,3 % festzustellen. An den beruflichen Gymnasien sowie an den Berufsfachschulen blieben die Schülerzahlen mit 30 869 (Vorjahr 30 575) bzw. 48 270 (Vorjahr 48 161) nahezu konstant.

Da die Lehrkräfte in dem vielfältig gegliederten beruflichen Schulwesen meist an mehreren Schularten unterrichten, erscheint eine Zuordnung von Lehrerzahlen zu den einzelnen Schularten nicht sinnvoll. Lediglich die Wochenstunden werden schulartspezifisch erfaßt. Eine Untergliederung nach dem Schultyp ist eher möglich, wobei Lehrer, die an mehreren Typen (z.B. kfm., gewerbl.) unterrichten, dem Schultyp zugeordnet werden, an dem sie die meisten Pflichtstunden erteilen.

Rund ein Drittel der Lehrer unterrichtete demnach an kaufmännischen, etwa die Hälfte an gewerblichen und ein Fünftel an haus- und landwirtschaftlichen Schulen.

Die 343 755 Schüler im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus und Sport werden in 14 600 Klassen von 12 865 vollzeitbeschäftigten, 3 242 teilzeitbeschäftigten und 2 589 sonstigen Lehrern (stundenweise Beschäftigte, kirchliche Lehrer, Lehrer im Vorbereitungsdienst mit selbständigem Unterricht und öffentliche Bedienstete außerhalb des Schuldienstes) unterrichtet. Diese Lehrkräfte erteilten zuletzt im Durchschnitt 345 309 Stunden pro Woche.

Erläuterungen

Schulen

Schulartspezifische Zählung: Die Zahl der Schulen orientiert sich an der Zahl der organisatorischen Einheiten mit der Einschränkung, daß bei schulartbezogenen Aufgliederungen die Organisationseinheit bei Vorhandensein mehrerer Schularten entsprechend mehrfach berücksichtigt wird.

Öffentliche Schulen: Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land getragen werden.

Private Schulen: Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft. Der Begriff beinhaltet keine Aussage über die Form des Zugangs, da auch Privatschulen grundsätzlich allen offenstehen.

Berufsschule: Sie vermittelt die für den Beruf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse und vertieft die allgemeine Bildung. Sie führt über eine Grundbildung und eine darauf aufbauende Fachbildung gemeinsam mit einer Berufsausbildung oder einer Berufsausübung zu einem berufsqualifizierenden oder berufsbefähigenden Abschluß. Der Unterricht wird in Teilzeitform (teils auch als Blockunterricht) erteilt.

Die Berufsschule wird in den Typen der gewerblichen, kaufmännischen, hauswirtschaftlich - pflegerisch - sozial-pädagogischen oder landwirtschaftlichen Berufsschule geführt. Fachklassen werden in der Regel in der Grundstufe für Berufsfelder und in den Fachstufen für Berufsgruppen oder für einzelne oder eng verwandte Berufe gebildet.

Die Berufsschule soll für Jugendliche, die zu Beginn der Berufsschulpflicht kein Ausbildungsverhältnis nachweisen können, als einjährige Vollzeitschule (**Berufsvorbereitungsjahr**) geführt werden. Die Grundstufe der Berufsschule kann auch als **Berufsgrundbildungsjahr** geführt werden. Für den Ausbildungsberuf des Landwirtes wurde das erste Ausbildungsjahr als Vollzeitberufsschule eingerichtet.

Berufsfachschule: Sie vermittelt je nach Dauer eine berufliche Grundbildung (einjährige Berufsfachschule), eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluß und fördert die allgemeine Bildung. Sie ist Vollzeitschule, umfaßt mindestens ein Schuljahr und kann zur Fachschulreife führen.

Berufskolleg: Es baut auf der Fachschulreife, dem Real- schulabschluß oder einem gleichwertigen Bildungsstand auf. Es wird in der Regel als Vollzeitschule geführt und vermittelt nach ein bis drei Jahren eine berufliche Quali- fikation. Es kann durch Zusatzunterricht oder in einem be- sonderen einjährigen Bildungsgang zur Fachhochschul- reife führen.

Berufsoberschule: Sie baut auf einer praktischen Be- rufserfahrung auf und vermittelt vor allem eine weiter- gehende allgemeine Bildung. Sie gliedert sich in Mittel- stufe (**Berufsaufbauschule**) und Oberstufe (**Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule**). Die Berufsauf- bauschule umfaßt mindestens ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife. Die Oberstufe umfaßt mindestens zwei Schuljahre und führt zur fachgebundenen Hochschul- reife.

Die **beruflichen Gymnasien** werden in der Regel in der dreijährigen Aufbauform geführt und umfassen folgende Richtungen:

- wirtschaftswissenschaftliche Richtung
- technische Richtung
- ernährungswissenschaftliche Richtung
- agrarwissenschaftliche Richtung
- sozialpädagogische Richtung.

Telekolleg: Voraussetzung für die Teilnehmer am **Tele- kolleg I**, das zur Fachschulreife führt, sind Hauptschulab- schluß und eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. mehrjährige Berufstätigkeit.

Die Teilnahme am **Telekolleg II**, das zur Fachhochschul- reife führt, erfordert einen Mittleren Bildungsabschluß und eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. mehr- jährige Berufstätigkeit.

Fachschule: Sie hat die Aufgabe, nach abgeschlossener Berufsausbildung und praktischer Bewährung oder nach einer geeigneten beruflichen Tätigkeit von mindestens

fünf Jahren eine weitergehende fachliche Ausbildung im Beruf zu vermitteln (z.B. Fachschule für Technik, Meister- schule, Landwirtschaftsschule). Als Vollzeitschule dauert ihr Besuch in der Regel ein Jahr; Lehrgänge bei Abend- oder Wochenendunterricht dauern entsprechend länger.

Vorbereitungskurse an Fachhochschulen: Sie dienen dem Erwerb der Fachhochschulreife. Voraussetzung sind ein Mittlerer Bildungsabschluß und eine abgeschlossene Berufsausbildung.

Schulen für Berufe des Gesundheitswesens: Sie ver- mitteln eine Ausbildung für nichtakademische Gesund- heitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwe- stern, Hebammen u.a.m.).

Schulen des zweiten Bildungsweges: Sie bieten Wei- terbildungswilligen, die der Schulpflicht entwachsen sind und sich bereits im Berufsleben befinden, die Möglich- keit, einen höherwertigen Schulabschluß nachzuholen.

Folgende Bildungseinrichtungen stehen zur Verfügung:

- Abendrealschule
- Abendgymnasium
- Kolleg
- Berufsaufbauschule
- Berufsoberschule (Oberstufe)
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhoch- schulreife
- Telekolleg
- Vorbereitungskurse an Fachhochschulen.

(vgl. Kapitel 2)

Rechtsgrundlagen

§ 115 Schulgesetz von Baden-Württemberg in Verbin- dung mit der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Kultus und Sport III 8011/2 vom 15.06.1982 (Kultus und Unterricht 1982, Seite 843).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Berufliche Schulen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Das berufliche Schulwesen im Schuljahr 1984/85, Heft 5, 1985

Zur Struktur und Entwicklung der beruflichen Schulen des zweiten Bildungsweges, Heft 8, 1985

Vorausrechnung der Schüler und Absolventen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Heft 7, 1986

Die Entwicklung der Zahl der Schüler an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1982/83 bis 1985/86, Heft 10, 1986

Schüler an Berufsschulen und ihre Ausbildungsberufe 1980/81 und 1985/86, Heft 2, 1987

Das berufliche Schulwesen im Schuljahr 1986/87, Heft 12, 1987

Berufliche Teilzeitschulen 1980/81 bis 1987/88, Heft 10, 1988

Neuere Entwicklungen an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Heft 5, 1990

Die beruflichen Gymnasien, Heft 6, 1991

Lehrer an beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92, Heft 6, 1992

49. Öffentliche und private berufliche Schulen ^{*)} in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1991/92 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulen im beruflichen Schulbereich										
	Berufsschulen und Sonderberufsschulen	Berufsbildungsjahr kooperativ	Berufsbildungsjahr ¹⁾ schulisch	Berufsvorbereitungsjahr	Berufskollegs	Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	Fach- und Technikerschulen	Berufliche Gymnasien	Berufsoberschulen	Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	Telekolleg II
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	21	3	1	7	26	28	20	7	3	14	1
Landkreise Böblingen	7	1	1	4	7	7	4	4	1	4	2
Esslingen	9	3	—	4	8	13	4	7	3	7	2
Göppingen	8	2	1	4	5	8	4	4	1	2	—
Ludwigsburg	6	2	1	2	4	6	7	4	1	2	1
Rems-Murr-Kreis	11	2	—	4	6	12	4	5	1	6	2
Region Stuttgart	62	13	4	25	56	74	43	31	10	35	8
Stadtkreis Heilbronn	5	—	—	3	4	6	4	3	1	2	1
Landkreise Heilbronn	1	1	—	1	2	1	3	—	—	2	—
Hohenlohekreis	6	—	1	2	4	6	5	3	—	2	—
Schwäbisch Hall	7	1	1	4	7	7	9	5	3	2	2
Main-Tauber-Kreis	6	—	1	2	4	6	3	4	1	3	1
Region Franken	25	2	3	12	21	26	24	15	5	11	4
Landkreise Heidenheim	4	1	—	2	4	5	2	3	1	1	—
Ostalbkreis	8	1	1	5	10	11	7	6	2	3	1
Region Ostwürttemberg	12	2	1	7	14	16	9	9	3	4	1
Regierungsbezirk Stuttgart	99	17	8	44	91	116	76	55	18	50	13
Stadtkreise Baden-Baden	2	—	—	2	3	2	—	1	1	1	1
Karlsruhe	12	3	—	3	12	13	7	3	3	7	2
Landkreise Karlsruhe	10	4	1	5	9	9	4	6	1	4	2
Rastatt	11	3	—	3	5	11	3	5	1	1	1
Region Mittlerer Oberrhein	35	10	1	13	29	35	14	15	6	13	6
Stadtkreise Heidelberg	5	1	1	2	4	11	8	2	2	13	1
Mannheim	9	2	—	2	9	14	7	3	2	6	1
Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis	7	—	1	4	5	7	5	3	—	2	1
Rhein-Neckar-Kreis	17	1	—	9	11	17	4	6	—	4	1
Region Unterer Neckar	38	4	2	17	29	49	24	14	4	25	4
Stadtkreis Pforzheim	6	—	—	2	4	8	3	2	1	3	1
Landkreise Calw	6	—	—	4	5	7	3	3	—	3	—
Enzkreis	2	—	—	1	2	2	—	—	—	2	—
Freudenstadt	4	—	—	3	5	5	1	3	1	2	—
Region Nordschwarzwald	18	—	—	10	16	22	7	8	2	10	1
Regierungsbezirk Karlsruhe	91	14	3	40	74	106	45	37	12	48	11
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	8	—	1	2	13	12	8	6	3	9	3
Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald	6	—	—	2	3	8	1	3	—	3	—
Emmendingen	3	—	—	3	3	5	1	2	—	3	1
Ortenaukreis	16	—	1	8	15	18	9	9	2	8	2
Region Südlicher Oberrhein	33	—	2	15	34	43	19	20	5	23	6
Landkreise Rottweil	8	—	2	3	4	8	3	2	—	4	1
Schwarzwald-Baar-Kreis	10	—	1	4	8	14	4	6	3	4	1
Tuttlingen	4	—	—	2	3	6	1	3	—	1	1
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	22	—	3	9	15	28	8	11	3	9	3
Landkreise Konstanz	8	—	1	3	9	12	4	5	3	6	2
Lörrach	7	—	—	5	5	8	3	3	—	2	1
Waldshut	6	—	—	4	4	7	2	4	1	3	1
Region Hochrhein-Bodensee	21	—	1	12	18	27	9	12	4	11	4
Regierungsbezirk Freiburg	76	—	6	36	67	98	36	43	12	43	13
Landkreise Reutlingen	9	2	1	4	8	9	8	3	1	3	1
Tübingen	4	—	—	3	6	6	3	3	—	6	1
Zollernalbkreis	8	1	—	5	5	8	1	4	1	4	1
Region Neckar-Alb	21	3	1	12	19	23	12	10	2	13	3
Stadtkreis Ulm	4	1	1	2	7	5	5	3	1	3	1
Landkreise Alb-Donau-Kreis	4	—	1	2	2	5	2	—	—	1	1
Biberach	7	2	1	2	6	7	5	3	1	3	—
Region Donau-Iller²⁾	15	3	3	6	15	17	12	6	2	7	2
Landkreise Bodenseekreis	7	1	1	4	8	7	7	6	2	3	—
Ravensburg	9	1	2	4	9	10	7	5	2	8	1
Sigmaringen	8	—	1	3	5	6	4	4	—	2	1
Region Bodensee-Oberschwaben	24	2	4	11	22	23	18	15	4	13	2
Regierungsbezirk Tübingen	60	8	8	29	56	63	42	31	8	33	7
Baden-Württemberg	326	39	25	149	288	383	199	166	50	174	44

^{*)} Schulartbezogene Auszählung (Organisationseinheiten mit mehreren Schularten wurden mehrfach berücksichtigt). - 1) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 10

Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten

Anteile in %

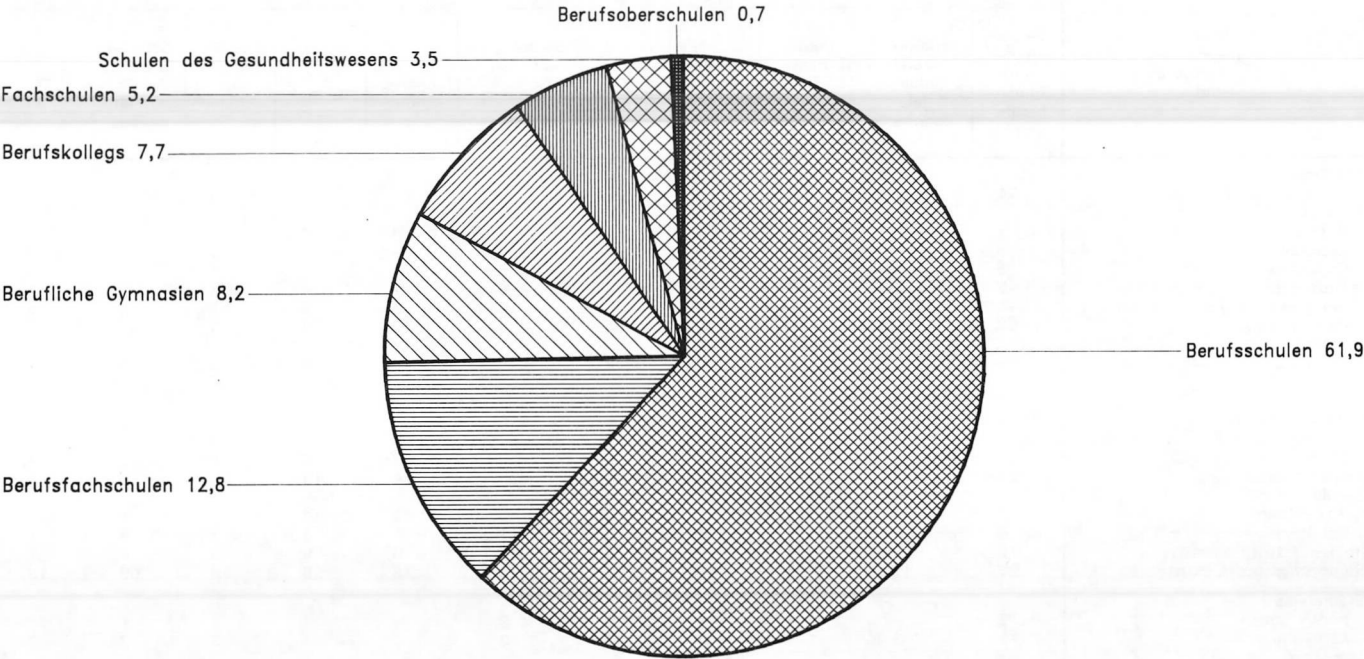
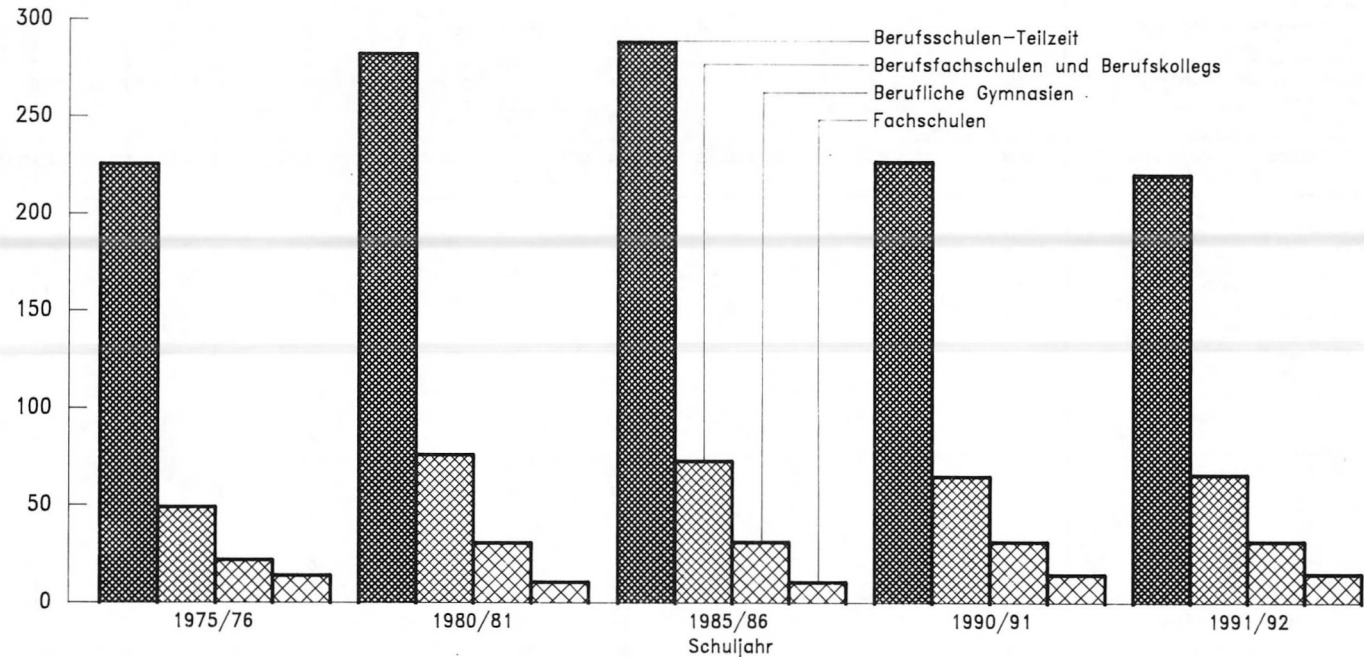


Schaubild 11

Entwicklung der Schülerzahlen an ausgewählten öffentlichen beruflichen Schularten in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76

in Tausend



50. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten

Merkmal	Schuljahr 1991		Dagegen				
			1990	1989	1985	1980	1975
	öffentliche	private	öffentliche				
Kaufmännische Berufsschulen							
Schulen	111	—	112	112	111	109	108
Klassen	3 351	—	3 418	3 492	3 491	3 175	2 714
Schüler	76 715	—	78 682	81 190	83 929	75 188	63 297
darunter weiblich	52 509	—	54 675	56 807	58 943	53 398	41 055
Schüler je Klasse	22,9	—	23,0	23,3	24,0	23,7	23,3
Gewerbliche Berufsschulen							
Schulen	135	—	135	134	135	133	128
Klassen	6 200	—	6 251	6 398	7 639	7 615	6 041
Schüler	131 620	—	135 597	142 624	178 616	179 217	136 002
darunter weiblich	35 635	—	37 306	40 546	45 503	40 912	25 056
Schüler je Klasse	21,2	—	21,7	22,3	23,4	23,5	22,5
Hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Berufsschulen							
Schulen	78	2	81	86	88	88	86
Klassen	524	3	569	667	1 082	1 256	1 124
Schüler	10 613	19	11 098	12 977	23 995	26 415	25 286
darunter weiblich	6 919	19	7 374	8 734	16 373	19 297	20 828
Schüler je Klasse	20,3	6,3	19,5	19,5	22,2	21,0	2,5
Sonderberufsschulen							
Schulen	44	28	43	41	45	33	23
Klassen	147	373	154	159	164	119	82
Schüler	1 520	2 999	1 590	1 785	1 976	1 601	1 193
darunter weiblich	645	928	677	710	954	1 080	1 108
Schüler je Klasse	10,3	8,0	10,3	11,2	12,0	13,5	14,5
Berufsschulen zusammen							
Schulen	298 ¹⁾	28	300 ¹⁾	302 ¹⁾	379	363	345
Klassen	10 222	376	10 392	10 716	12 376	12 165	9 961
Schüler	220 468	3 018	226 967	238 576	288 516	282 421	225 778
darunter weiblich	95 708	947	100 032	106 797	121 773	114 687	88 047
Schüler je Klasse	21,6	8,0	21,8	22,3	23,3	23,2	22,7
Berufsgrundbildungsjahr kooperativ							
Schulen	39	—	40	38	44	48	.
Klassen	136	—	148	144	168	157	.
Schüler	3 402	—	3 691	3 636	4 304	4 088	.
darunter weiblich	261	—	348	328	378	334	.
Schüler je Klasse	25,0	—	24,9	25,3	25,6	26,0	.
Berufsgrundbildungsjahr schulisch ²⁾							
Schulen	25	—	24	28	41	55	.
Klassen	26	—	26	30	59	83	.
Schüler	274	—	334	355	1 328	1 780	.
darunter weiblich	55	—	72	72	445	861	.
Schüler je Klasse	10,5	—	12,9	11,8	22,5	21,5	.
Berufsvorbereitungsjahr							
Schulen	149	—	149	149	120	—	—
Klassen	458	—	463	411	265	—	—
Schüler	6 491	—	6 480	5 755	3 840	—	—
darunter weiblich	2 956	—	2 988	2 682	1 733	—	—
Schüler je Klasse	14,2	—	14,0	14,0	14,5	—	—

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach.
 - 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschule.

Berufliche Schulen

Noch: 50. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991
nach Schularten

Merkmal	Schuljahr 1991		Dagegen				
			1990	1989	1985	1980	1975
	öffentliche	private	öffentliche				
Berufsfachschulen, die zur Fachschulreife führen							
Schulen	247	6	253	254	272	275	262
Klassen	1 070	19	1 066	1 093	1 163	1 397	1 168
Schüler	23 994	274	23 558	24 307	25 100	33 252	28 144
darunter weiblich	14 428	219	14 370	15 045	16 256	21 332	16 842
Schüler je Klasse	22,4	14,4	22,1	22,2	21,6	23,8	24,1
Berufsfachschulen, die nicht zur Fachschulreife führen							
Schulen	230	86	240	248	286	357	246
Klassen	1 001	315	974	1 025	1 135	1 280	649
Schüler	19 748	4 254	19 948	20 834	25 624	28 443	14 805
darunter weiblich	7 608	3 268	7 317	7 532	9 185	10 721	7 105
Schüler je Klasse	19,7	13,5	20,5	20,3	22,6	22,2	22,8
Berufskollegs							
Schulen	225	63	225	228	341	251	109
Klassen	960	338	926	934	942	628	251
Schüler	22 282	6 886	21 574	21 497	22 251	14 526	6 073
darunter weiblich	11 031	5 775	10 799	10 865	13 975	10 072	4 679
Schüler je Klasse	23,2	20,4	23,3	23,0	23,6	23,1	24,2
Berufsfachschulen und Berufskollegs zusammen							
Schulen	305 ¹⁾	138 ¹⁾	308 ¹⁾	525 ¹⁾	899	883	617
Klassen	3 031	672	2 966	3 052	3 240	3 305	2 068
Schüler	66 024	11 414	65 080	66 638	72 975	76 221	49 022
darunter weiblich	33 067	9 262	32 486	33 442	39 416	42 125	28 626
Schüler je Klasse	21,8	17,0	21,9	21,8	22,5	23,1	23,7
Berufsaufbauschulen							
Schulen	45	—	43	45	46	49	60
Klassen	55	—	54	55	56	79	118
Schüler	1 240	—	1 194	1 233	1 089	1 928	2 642
darunter weiblich	252	—	262	251	281	583	712
Schüler je Klasse	22,6	—	22,1	22,4	19,4	24,4	22,4
Fachschulen, die dem Ministerium für Kultus und Sport unterstellt sind							
Schulen	96	9	96	97	98	90	94
Klassen	274	48	264	253	189	188	291
Schüler	6 251	1 251	5 983	5 783	4 141	4 044	6 734
darunter weiblich	1 045	459	1 056	918	583	642	2 976
Schüler je Klasse	22,8	26,1	22,7	22,9	21,9	21,5	23,1
Fachschulen, die dem Ministerium für ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstellt sind							
Schulen	37	—	37	39	41	44	47
Klassen	66	—	80	82	97	103	101
Schüler	1 054	—	1 379	1 512	2 064	2 208	1 908
darunter weiblich	203	—	291	337	496	527	476
Schüler je Klasse	16,0	—	17,2	18,4	21,3	21,4	19,0
Technikerschulen, Voll- und Teilzeit, die dem Ministerium für Kultus und Sport unterstellt sind ²⁾							
Schulen	70	4	68	70	68	64	81
Klassen	340	24	316	292	229	217	249
Schüler	7 875	714	7 407	6 823	4 539	4 460	5 411
darunter weiblich	553	177	524	478	298	289	376
Schüler je Klasse	23,2	29,8	23,4	23,4	19,8	20,6	21,7

1) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. -
2) Enthalten ist eine öffentliche Schule, die dem Ministerium für ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten unterstellt ist.

Noch: 50. Schulen, Klassen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991
nach Schularten

Merkmal	Schuljahr 1991		Dagegen				
			1990	1989	1985	1980	1975
	öffentliche	private	öffentliche				

Schulen für Berufe des Gesundheitswesens¹⁾ sowie private Fachschulen,
die dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Familie und Sozialordnung unterstellt sind

Schulen	174	29	177	188	140	143	176
Klassen	713	136	706	715	455	426	406
Schüler	13 167	2 658	13 912	14 528	10 162	8 600	7 907
darunter weiblich	10 901	1 458	11 784	12 590	9 053	7 606	6 718
Schüler je Klasse	18,5	19,5	19,7	20,3	22,3	20,2	19,5

Fach- und Technikerschulen²⁾ zusammen

Schulen	159 ³⁾	40 ³⁾	158 ³⁾	154 ³⁾	207	198	222
Klassen	680	208	660	627	515	508	641
Schüler	15 180	4 623	14 769	14 118	10 744	10 712	14 053
darunter weiblich	1 801	2 094	1 871	1 733	1 377	1 458	3 828
Schüler je Klasse	22,3	22,2	22,4	22,5	20,9	21,1	21,9

Wirtschaftsgymnasien und Wirtschaftsoberschule

Schulen	76	6	75	71	76	75	67
Klassen	266	6	259	264	269	289	444
Schüler	17 993	312	17 807	17 697	17 129	16 685	13 079
darunter weiblich	9 388	130	9 287	9 047	8 370	8 022	5 748
Schüler je Klasse ⁴⁾	27,1	19,8	28,6	25,9	25,4	25,7	29,5

Technische Gymnasien und Technische Oberschulen

Schulen	58	—	61	60	61	59	52
Klassen	169	—	168	167	169	177	249
Schüler	9 130	—	9 388	9 749	9 737	9 580	6 154
darunter weiblich	751	—	756	690	623	767	417
Schüler je Klasse ⁴⁾	22,9	—	23,0	24,4	23,7	25,0	24,7

Ernährungswissenschaftliche Gymnasien⁵⁾

Schulen	35	2	36	34	34	32	17
Klassen	72	4	67	64	69	78	83
Schüler	4 421	185	4 115	3 946	4 289	4 232	2 213
darunter weiblich	3 596	181	3 378	3 253	3 616	3 807	2 117
Schüler je Klasse ⁴⁾	23,8	25,3	22,7	23,3	22,1	25,3	26,7

Integriertes Berufliches Gymnasium

Schulen	1	—	1	1	1	2	3
Klassen	3	—	3	3	4	6	26
Schüler	243	—	224	228	232	367	590
darunter weiblich	118	—	102	103	109	168	226
Schüler je Klasse ⁴⁾	30,7	—	29,3	24,0	21,3	22,0	22,7

Berufliche Gymnasien (einschließlich Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschule) zusammen

Schulen	167 ³⁾	7	166 ³⁾	163 ³⁾	172	168	139
Klassen	510	10	497	498	511	550	802
Schüler	31 787	497	31 534	31 620	31 387	30 864	22 036
darunter weiblich	13 853	311	13 523	13 093	12 718	12 764	8 508
Schüler je Klasse ⁴⁾	25,3	22,0	24,9	25,0	24,3	25,4	27,5

Berufliche Schulen insgesamt¹⁾

Schulen	526 ⁶⁾³⁾	189 ³⁾	360 ²⁾³⁾	322 ²⁾³⁾	2 048	1 907	1 592
Klassen	15 831	1 266	15 912	16 248	17 645	17 273	14 054
Schüler	358 033	19 552	363 961	376 459	424 345	416 614	322 798
darunter weiblich	158 854	12 614	163 366	170 988	187 174	180 418	137 039
Vollzeitbeschäftigte Lehrer ⁷⁾	12 865	732	12 697	12 699	13 812	13 411	10 267
Teilzeitbeschäftigte Lehrer ⁷⁾	3 242	440	3 402	3 262	2 163	1 094	656
Schüler je Klasse ⁴⁾	21,4	15,2	21,7	22,0	23,0	23,1	23,0

1) Die Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens wurden dem öffentlichen Bereich zugeordnet. - 2) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. - 3) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt, jedoch bei "insgesamt" und "zusammen" nur einfach. - 4) Ab 1979 ohne Schüler der neugestalteten Oberstufe. - 5) Darunter 3 Gymnasien mit agrarwissenschaftlichem Zug. - 6) Einschließlich der Schulen für Berufe des Gesundheitswesens. - 7) Nur MKS-Bereich, ohne Lehrer an Schulen für die Berufe des Gesundheitswesens.

Berufliche Schulen

51. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ¹⁾	Davon an/im						
		Berufsschulen, Sonderberufsschulen		Berufsgrund- bildungsjahr kooperativ	Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ²⁾	Berufsvor- bereitungs- jahr	Berufskollegs	Beruflichen Gymnasien
		zusammen	darunter gewerblich					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	39 844	26 442	15 883	338	34	364	3 523	1 383
Landkreise								
Böblingen	11 025	6 230	4 179	182	8	286	1 092	1 030
Esslingen	13 493	8 117	5 890	276	—	217	927	1 365
Göppingen	10 277	6 897	4 470	184	8	158	499	914
Ludwigsburg	11 263	7 031	4 197	295	8	130	646	993
Rems-Murr-Kreis	10 511	6 198	3 854	200	—	156	787	864
Region Stuttgart	96 413	60 915	38 473	1 475	58	1 311	7 474	6 549
Stadtkreis								
Heilbronn	12 650	9 058	4 314	—	—	167	420	915
Landkreise								
Heilbronn	2 413	1 423	1 423	99	—	45	169	—
Hohenlohekreis	4 189	1 981	1 047	—	11	90	488	425
Schwäbisch Hall	6 239	3 012	1 722	81	14	111	440	666
Main-Tauber-Kreis	5 001	2 599	1 528	—	7	104	288	619
Region Franken	30 492	18 073	10 034	180	32	517	1 805	2 625
Landkreise								
Heidenheim	4 098	2 472	1 657	62	—	64	249	375
Ostalbkreis	11 235	6 582	4 213	112	10	161	933	1 150
Region Ostwürttemberg	15 333	9 054	5 870	174	10	225	1 182	1 525
Regierungsbezirk Stuttgart	142 238	88 042	54 377	1 829	100	2 053	10 461	10 699
Stadtkreise								
Baden-Baden	1 864	1 142	427	—	—	31	272	83
Karlsruhe	18 506	11 876	6 430	396	—	333	1 690	794
Landkreise								
Karlsruhe	7 598	2 863	1 752	233	9	269	627	1 226
Rastatt	7 122	4 231	3 196	167	—	102	491	855
Region Mittlerer Oberrhein	35 090	20 112	11 805	796	9	735	3 080	2 958
Stadtkreise								
Heidelberg	9 657	5 066	2 852	28	6	85	496	488
Mannheim	15 823	9 274	5 037	264	—	452	1 636	707
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	4 963	2 772	1 447	—	8	133	200	468
Rhein-Neckar-Kreis	8 653	4 230	2 704	51	—	303	714	1 193
Region Unterer Neckar	39 096	21 342	12 040	343	14	973	3 046	2 856
Stadtkreis								
Pforzheim	8 726	5 343	2 889	—	—	224	568	1 077
Landkreise								
Calw	5 804	3 386	2 363	—	—	115	263	360
Enzkreis	1 274	848	583	—	—	14	80	—
Freudenstadt	3 964	2 153	1 435	—	—	84	266	603
Region Nordschwarzwald	19 768	11 730	7 270	—	—	437	1 177	2 040
Regierungsbezirk Karlsruhe	93 954	53 184	31 115	1 139	23	2 145	7 303	7 854
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	14 879	9 537	5 248	—	12	101	1 227	1 059
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	2 920	1 418	1 042	—	—	76	117	384
Emmendingen	2 990	1 520	975	—	—	49	249	395
Ortenaukreis	14 770	9 033	5 342	—	5	299	1 125	1 291
Region Südlicher Oberrhein	35 559	21 508	12 607	—	17	525	2 718	3 129
Landkreise								
Rottweil	5 347	3 388	1 947	—	24	99	282	333
Schwarzwald-Baar-Kreis	11 821	8 278	6 154	—	8	173	693	823
Tuttlingen	3 321	2 054	1 459	—	—	86	141	295
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	20 489	13 720	9 560	—	32	358	1 116	1 451
Landkreise								
Konstanz	8 360	4 553	2 495	—	9	165	949	776
Lörrach	6 682	4 544	2 820	—	—	121	387	523
Waldshut	4 644	2 326	1 298	—	—	125	283	604
Region Hochrhein-Bodensee	19 686	11 423	6 613	—	9	411	1 619	1 903
Regierungsbezirk Freiburg	75 734	46 651	28 780	—	58	1 294	5 453	6 483
Landkreise								
Reutlingen	10 119	5 731	3 243	36	7	119	708	692
Tübingen	5 943	3 414	2 485	—	—	109	591	495
Zollernalbkreis	5 936	3 259	1 879	42	—	124	548	665
Region Neckar-Alb	21 998	12 404	7 607	78	7	352	1 847	1 852
Stadtkreis								
Ulm	10 952	6 520	4 339	42	19	163	766	782
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	2 458	1 539	1 203	—	10	47	120	—
Biberach	6 661	3 607	2 384	110	20	94	783	466
Region Donau-Iller³⁾	20 071	11 666	7 906	152	49	304	1 669	1 248
Landkreise								
Bodenseekreis	6 973	3 168	2 074	130	14	80	603	1 025
Ravensburg	12 342	6 172	3 685	74	16	146	1 510	1 148
Sigmaringen	4 275	2 199	1 365	—	7	117	322	560
Region Bodensee-Oberschwaben	23 590	11 539	7 124	204	37	343	2 435	2 733
Regierungsbezirk Tübingen	65 659	35 609	22 637	434	93	999	5 951	5 833
Baden-Württemberg	377 585	223 486	136 909	3 402	274	6 491	29 168	30 869

1) Ohne Telekollegs. - 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Die Darstellung von Schülerzahlen erfolgt nach dem Schulortprinzip. Infolgedessen werden für einige Stadtkreise Schüler an Schulen ausgewiesen, deren Schul-

nach Schularten

Davon an								Schüler an Tele- kollegs	Kreis Region Regierungsbezirk Land
Berufsoberschulen				Berufsfach- schulen und Sonder- berufsfach- schulen	Fach- und Technikerschulen		Schulen für Berufe des Gesund- heitswesens		
zusammen	davon				zusammen	darunter Meister- schulen			
	kauf- männlich	gewerb- lich	haus- und landwirt- schaftlich						
763	284	479	—	2 450	3 302	1 242	1 245	141	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
22	—	22	—	1 428	412	13	337	112	Landkreise
76	—	52	24	1 759	362	124	394	121	Böblingen
27	—	27	—	1 208	178	58	206	—	Esslingen
59	—	59	—	1 507	402	52	192	95	Göppingen
20	—	—	20	1 796	248	101	242	89	Ludwigsburg
967	284	639	44	10 144	4 904	1 590	2 616	558	Rems-Murr-Kreis
25	—	25	—	1 584	377	195	124	96	Region Stuttgart
—	—	—	—	192	285	119	200	—	Stadtkreis
—	—	—	—	877	193	124	124	—	Heilbronn
57	9	34	14	1 309	312	54	237	89	Landkreise
21	—	21	—	974	161	19	228	48	Heilbronn
103	9	80	14	4 916	1 328	511	913	233	Hohenlohekreis
17	—	17	—	586	191	—	82	—	Schwäbisch Hall
62	—	62	—	1 497	427	16	301	51	Main-Tauber-Kreis
79	—	79	—	2 083	618	16	383	51	Region Franken
1 149	293	798	58	17 143	6 850	2 117	3 912	842	Landkreise
45	45	—	—	218	—	—	73	52	Heidenheim
313	32	264	17	1 229	1 228	353	647	155	Ostalbkreis
25	—	25	—	1 521	420	73	405	99	Region Ostwürttemberg
21	—	21	—	944	239	120	72	35	Regierungsbezirk Stuttgart
404	77	310	17	3 912	1 887	546	1 197	341	Stadtkreise
66	—	41	25	1 275	1 330	127	817	86	Baden-Baden
153	48	105	—	1 409	1 200	339	728	65	Karlsruhe
—	—	—	—	952	361	38	69	33	Landkreise
—	—	—	—	1 618	320	89	224	46	Karlsruhe
219	48	146	25	5 254	3 211	593	1 838	230	Rastatt
22	—	22	—	1 103	268	112	121	71	Region Mittlerer Oberrhein
—	—	—	—	768	760	11	152	—	Stadtkreise
—	—	—	—	258	—	—	74	—	Heidelberg
17	—	17	—	663	77	28	101	—	Mannheim
39	—	39	—	2 792	1 105	151	448	71	Landkreise
662	125	495	42	11 958	6 203	1 290	3 483	642	Neckar-Odenwald-Kreis
257	15	198	44	1 124	748	286	814	99	Rhein-Neckar-Kreis
—	—	—	—	731	83	83	111	—	Region Unterer Neckar
—	—	—	—	580	12	—	185	41	Stadtkreis
70	—	40	30	1 682	597	210	668	74	Pforzheim
327	15	238	74	4 117	1 440	579	1 778	214	Landkreise
—	—	—	—	851	132	—	238	36	Neckar-Donau-Kreis
44	—	44	—	1 246	208	28	348	40	Breisgau-Hochschwarzwald
—	—	—	—	565	105	—	75	32	Emmendingen
44	—	44	—	2 662	445	28	661	108	Ortenaukreis
108	49	59	—	1 134	299	137	367	73	Region Südlicher Oberrhein
—	—	—	—	704	259	10	144	36	Landkreise
27	—	27	—	1 016	62	—	201	52	Rottweil
135	49	86	—	2 854	620	147	712	161	Schwarzwald-Baar-Kreis
506	64	368	74	9 633	2 505	754	3 151	483	Tuttlingen
23	—	23	—	1 437	1 121	297	245	62	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
—	—	—	—	765	131	39	438	48	Landkreise
22	—	22	—	961	91	—	224	29	Konstanz
45	—	45	—	3 163	1 343	336	907	139	Lörrach
175	—	175	—	1 042	783	332	660	81	Waldshut
—	—	—	—	659	30	16	53	—	Region Hochrhein-Bodensee
29	—	9	—	1 011	318	205	223	36	Regierungsbezirk Freiburg
204	—	204	—	2 712	1 131	553	936	117	Landkreise
54	—	54	—	1 003	722	25	174	—	Alb-Donau-Kreis
35	16	—	19	1 892	860	41	489	36	Biberach
—	—	—	—	766	189	18	115	38	Region Donau-Iller ³⁾
89	16	54	19	3 661	1 771	84	778	74	Landkreise
338	16	303	19	9 536	4 245	973	2 621	330	Bodenseekreis
2 655	498	1 964	193	48 270	19 803	5 134	13 167	2 297	Ravensburg
									Sigmaringen
									Region Bodensee-Oberschwaben
									Regierungsbezirk Tübingen
									Baden-Württemberg

trägerschaft in Wirklichkeit beim angrenzenden Landkreis liegt.

Berufliche Schulen

52. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 17. Oktober 1990 nach Alter, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt ²⁾	Davon an . . .								Schulen des Gesundheitswesens
			Berufsschulen, Sonderberufsschulen	Berufsgrundbildungsjahr kooperativ	Berufsgrundbildungsjahr schulisch ³⁾	Berufsvorbereitungsjahr	Berufskollegs	Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	Fach- und Technikerschulen	Beruflichen Gymnasien und Berufsober-schulen	
Schüler insgesamt											
15 Jahre und jünger	1975 und später	12 421	4 016	509	59	1 235	55	6 547	—	—	—
16	1974	45 742	19 929	1 311	114	2 990	1 678	16 458	—	3 262	—
17	1973	67 089	40 652	1 021	89	1 760	3 836	11 864	109	7 374	384
18	1972	70 451	50 699	484	22	327	4 235	4 276	131	9 135	1 142
19	1971	58 873	43 271	169	7	94	4 139	1 885	403	7 127	1 778
20	1970	38 339	27 131	68	10	37	3 973	1 291	691	2 954	2 184
21	1969	25 433	16 611	39	6	19	3 108	986	727	1 940	1 997
22	1968	42 470	27 378	90	27	36	7 175	3 718	1 208	1 354	1 484
23	1967	3 220	—	—	—	—	—	98	2 055	—	1 067
24	1966	3 467	—	—	—	—	—	84	2 638	—	745
25	1965	3 287	—	—	—	—	—	72	2 660	—	555
26	1964	2 681	—	—	—	—	—	65	2 130	—	486
27	1963	1 974	—	—	—	—	—	51	1 613	—	310
28	1962	1 560	—	—	—	—	—	58	1 184	—	318
29	1961	1 163	—	—	—	—	—	44	878	—	241
30	1960	866	—	—	—	—	—	36	630	—	200
31 Jahre und älter	1959 und früher	3 848	—	—	—	—	—	628	2 199	—	1 021
	Zusammen	382 884	229 687	3 691	334	6 498	28 199	48 161	19 266	33 146	13 912
darunter weiblich											
15 Jahre und jünger	1975 und später	5 918	1 876	40	5	564	52	3 381	—	—	—
16	1974	21 759	9 138	99	17	1 350	1 154	8 337	—	1 664	—
17	1973	31 235	18 140	90	16	823	2 455	5 883	26	3 446	356
18	1972	31 787	21 558	62	7	166	2 773	2 084	72	4 006	1 059
19	1971	27 101	18 533	29	5	38	2 716	1 071	181	2 860	1 668
20	1970	18 963	12 384	13	5	18	2 364	796	285	1 054	2 047
21	1969	13 342	8 188	6	4	10	1 620	631	348	687	1 848
22	1968	18 577	11 054	9	13	25	3 239	2 201	409	311	1 316
23	1967	1 405	—	—	—	—	—	73	503	—	829
24	1966	1 079	—	—	—	—	—	62	474	—	543
25	1965	764	—	—	—	—	—	49	351	—	364
26	1964	642	—	—	—	—	—	48	265	—	329
27	1963	426	—	—	—	—	—	33	193	—	200
28	1962	362	—	—	—	—	—	41	113	—	208
29	1961	280	—	—	—	—	—	34	97	—	149
30	1960	253	—	—	—	—	—	25	88	—	140
31 Jahre und älter	1959 und früher	1 840	—	—	—	—	—	534	578	—	728
	Zusammen	175 736	100 871	348	72	2 994	16 373	25 283	3 983	14 028	11 784

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Ohne Schüler an Telekollegs. - 3) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. Daten zu dieser Tabelle werden nur alle drei Jahre erhoben. Aus erhebungstechnischen Gründen sind in den einzelnen Schularten bei den jeweils aufgeführten jüngsten und ältesten Geburtsjahrgängen auch Schüler späterer bzw. früherer Geburtsjahrgänge enthalten.

53. Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1975 bis 1991 nach Schularten

Jahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an/im						
		Berufsschulen, Sonderberufsschulen ¹⁾ (Teilzeitschulen)	Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahrschulisch ²⁾	Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen ³⁾	Berufsober-schulen	Beruflichen Gymnasien ⁴⁾	Fach- und Techniker-schulen	Schulen für Berufe des Gesundheitswesens

Anzahl der Schüler

1991	insgesamt	377 585	226 888	6 765	77 438	2 655	30 869	19 803	13 167
	weiblich	171 468	96 916	3 011	42 329	594	13 822	3 895	10 901
Dagegen									
1990		382 884	233 378	6 832	76 360	2 571	30 575	19 256	13 912
1989		395 658	245 054	6 120	76 165	2 624	30 625	20 542	14 528
1988		413 099	262 641	5 650	77 848	2 524	30 663	19 433	14 340
1985		446 780	295 668	5 168	82 418	2 060	30 753	15 176	15 537
1980		436 004	288 207	4 191	82 859	3 048	30 066	14 820	12 813
1975		341 833	226 710	1 218	56 129	3 329	21 680	21 225	11 542

Entwicklung der Schülerzahlen (1975 = 100)

1991	insgesamt	110,5	100,1	555,4	138,0	79,8	142,4	93,3	114,1
	weiblich	113,1	109,8	457,6	122,6	78,7	158,4	44,2	110,2
Dagegen									
1990		112,0	102,9	560,9	136,0	77,2	141,0	90,7	120,5
1989		115,7	108,1	502,5	135,7	78,8	141,3	96,8	125,9
1988		120,8	115,8	463,9	138,7	75,8	141,4	91,6	124,2
1985		130,7	130,4	424,3	146,8	61,9	141,8	71,5	134,6
1980		127,5	127,1	344,1	147,6	91,6	138,7	69,8	111,0
1975		100	100	100	100	100	100	100	100

Anteil der einzelnen Schularten in % der Schülerzahlen

1991	insgesamt	100	60,1	1,8	20,5	0,7	8,2	5,2	3,5
	weiblich	100	56,5	1,7	24,7	0,3	8,1	2,3	6,4
Dagegen									
1990		100	61,0	1,8	19,9	0,7	8,0	5,0	3,6
1989		100	61,9	1,5	19,3	0,7	7,7	5,2	3,7
1988		100	63,6	1,4	18,8	0,6	7,4	4,7	3,5
1985		100	66,2	1,2	18,4	0,5	6,9	3,4	3,5
1980		100	66,1	1,0	19,0	0,7	6,9	3,4	2,9
1975		100	66,3	0,4	16,4	1,0	6,3	6,2	3,4

1) Einschließlich Berufsgrundbildungsjahr kooperativ. - 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 3) Einschließlich Berufskollegs. - 4) Ab 1987 ohne berufliches Abendgymnasium.

Berufliche Schulen

54. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen ^{*)} in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Berufsfeldern und Klassenstufen

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler an Berufsschulen insgesamt	Davon in der ... Klassenstufe			
		1.	2.	3.	4.
Wirtschaft und Verwaltung	72 319	21 949	27 455	22 582	333
darunter					
Industrie und Großhandel sowie verwandte Berufe	31 949	9 295	11 738	10 775	143
Banken und Immobilien	9 456	2 327	3 822	3 384	123
Öffentliche Verwaltung	3 406	1 680	1 536	190	—
Einzelhandelskaufmann und verwandte Berufe	13 161	4 735	4 474	3 946	6
Metalltechnik	56 081	11 814	16 591	16 153	11 523
darunter					
Fertigungs- und spanende Bearbeitungstechnik	34 678	8 521	9 788	9 486	6 903
Installations- und Metallbautechnik	8 894	1 728	2 746	2 795	1 625
Kraftfahrzeugtechnik	10 901	809	3 631	3 499	2 962
Elektrotechnik	21 141	4 375	5 790	5 709	5 267
darunter					
Energietechnik	10 546	1 988	2 998	2 819	2 741
Nachrichtentechnik	10 381	2 210	2 771	2 874	2 526
Bautechnik	10 079	2 788	3 842	3 449	—
darunter					
Rohbau	6 621	1 935	2 442	2 244	—
Ausbau	3 345	741	1 399	1 205	—
Holztechnik	6 257	1 142	2 544	2 466	105
Textiltechnik und Bekleidung	2 020	630	741	623	26
Chemie, Physik, Biologie	2 263	680	703	745	135
darunter					
Laboratoriumstechnik	1 316	377	410	394	135
Drucktechnik	5 168	1 478	1 832	1 857	1
darunter					
Druckvorlagen- und Druckformhersteller	1 910	487	673	750	—
Drucktechnik und Druckverarbeitung, Buchbinderei	1 566	487	581	497	1
Farbtechnik und Raumgestaltung	4 383	1 266	1 551	1 566	—
darunter					
Farbtechnik	2 735	589	1 044	1 102	—
Raumgestaltung	1 462	516	483	463	—
Gesundheit	16 261	6 013	5 454	4 548	246
Körperpflege	5 405	1 441	1 872	2 092	—
Ernährung und Hauswirtschaft	20 361	6 887	7 438	6 036	—
darunter					
Gastgewerbe und Hauswirtschaft	10 688	3 936	3 801	3 151	—
Back- und Süßwarenhersteller	4 714	1 364	1 500	1 850	—
Fleischverarbeitung	2 193	616	714	863	—
Agrarwirtschaft	5 150	1 367	1 802	1 981	—
darunter					
Tierischer Bereich	913	52	404	457	—
Pflanzlicher Bereich	3 986	1 208	1 322	1 456	—
Berufsschüler insgesamt	226 888	61 830	77 615	69 807	17 636
davon					
mit Ausbildungsvertrag	222 224	59 331	75 726	69 531	17 636
ohne Ausbildungsvertrag	4 664	2 499	1 889	276	—
davon					
Praktikanten	1 612	281	1 318	13	—
Deutsche mit Arbeitsvertrag	485	343	95	47	—
Ausländer mit Arbeitsvertrag	361	186	114	61	—
Deutsche Arbeitslose	1 167	1 049	86	32	—
Ausländische Arbeitslose	1 039	640	276	123	—

^{*)} Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

55. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsfachschulen und Berufskollegs in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Berufsfeldern, Schuljahren und Geschlecht

Berufsfeld	Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs			Davon im... Schuljahr		
	insgesamt	davon		1.	2.	3.
		männlich	weiblich			
zum mittleren Bildungsabschluß bzw. zur Fachschulreife führende Berufsfachschulen						
Wirtschaft und Verwaltung	13 799	5 369	8 430	7 687	6 066	46
Metalltechnik, Elektrotechnik	3 807	3 607	200	2 036	1 771	—
Bautechnik	41	37	4	27	14	—
Holztechnik	54	47	7	12	42	—
Gesundheit	1 183	80	1 103	753	430	—
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾²⁾	5 345	453	4 892	2 963	2 482	—
Chemie	39	28	11	19	20	—
Zusammen	24 268	9 621	14 647	13 397	10 825	46
sonstige Berufsfachschulen						
Wirtschaft und Verwaltung	1 978	495	1 483	1 490	310	178
Metalltechnik ³⁾	6 269	5 914	355	6 069	130	70
Elektrotechnik	2 037	1 989	48	1 964	38	35
Bautechnik	1 156	949	207	1 156	—	—
Holztechnik	1 690	1 438	252	1 690	—	—
Textiltechnik und Bekleidung	188	6	182	158	15	15
Drucktechnik	557	293	264	412	112	33
Farbtechnik und Raumgestaltung	600	520	80	600	—	—
Gesundheit	49	2	47	40	9	—
Körperpflege	986	53	933	986	—	—
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	8 492	1 467	7 025	4 964	2 401	1 127
Zusammen	24 002	13 126	10 876	19 529	3 015	1 468
Berufskollegs						
Wirtschaft und Verwaltung	9 485	3 628	5 857	8 396	798	291
Metalltechnik	1 017	827	190	321	343	353
Elektrotechnik	291	278	13	108	97	86
Bautechnik	191	161	30	64	70	57
Textiltechnik und Bekleidung	16	—	16	—	10	6
Grafik und Design	396	108	288	137	130	129
Ernährung und Hauswirtschaft ¹⁾	6 043	250	5 793	3 186	2 673	184
Chemisch-technische Assistenten	824	301	523	465	359	—
Pharmazeutisch-technische Assistenten	842	22	820	427	415	—
Physikalisch-technische Assistenten	142	112	30	81	61	—
Elektrotechnische Assistenten	95	80	15	55	40	—
Fototechnische Assistenten	24	17	7	24	—	—
Textiltechnische Assistenten	11	3	8	5	6	—
Biotechnische Assistenten	93	60	33	46	47	—
Berufskolleg für Behörden- und Betriebsassistenten	118	59	59	60	—	58
Landwirtschaftlich-technische Assistenten	162	50	112	86	76	—
Datentechnische Assistenten	365	303	62	175	190	—
Umweltschutztechnische Assistenten	47	18	29	30	17	—
Berufskolleg für Abiturienten	1 645	831	814	904	666	75
Berufskolleg zur Erlangung der Fachhochschulreife	7 361	5 254	2 107	7 178	183	—
Zusammen	29 168	12 362	16 806	21 748	6 181	1 239
Schüler an Berufsfachschulen und Berufskollegs insgesamt	77 438	35 109	42 329	54 674	20 021	2 743

1) Einschließlich pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - 2) Einschließlich 2jährige Berufsfachschule für Landwirtschaft. - 3) Einschließlich 3jährige Berufsfachschule für Uhrmacher.

Berufliche Schulen

56. Deutsche und ausländische Schüler mit und ohne Ausbildungsvertrag an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den

Schuljahr	Geschlecht	Schüler an Berufsschulen insgesamt ¹⁾	Davon				Von den Schülern ohne			
			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Schüler ohne Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag ²⁾		arbeitslose Berufsschüler	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980/81	männlich	167 213	155 885	93,2	11 328	6,8	6 314	55,7	4 447	39,3
	weiblich	113 607	100 539	88,5	13 068	11,5	9 043	69,2	3 642	27,9
	Zusammen	280 820	256 424	91,3	24 396	8,7	15 357	62,9	8 089	33,2
1985/86	männlich	173 659	165 673	95,4	7 986	4,6	2 273	28,5	5 487	68,7
	weiblich	124 329	111 863	90,0	12 466	10,0	6 317	50,7	6 130	49,2
	Zusammen	297 988	277 536	93,1	20 452	6,9	8 590	42,0	11 617	56,8
1990/91	männlich	134 032	128 793	96,1	5 239	3,9	347	6,6	4 892	93,4
	weiblich	103 440	97 418	94,2	6 022	5,8	2 269	37,7	3 753	62,3
	Zusammen	237 472	226 211	95,3	11 261	4,7	2 616	23,2	8 645	76,8
1991/92	männlich	131 655	126 403	96,0	5 252	4,0	331	6,3	4 921	93,7
	weiblich	98 980	93 357	94,3	5 623	5,7	1 974	35,0	3 649	65,0
	Zusammen	230 635	219 760	95,3	10 875	4,7	2 305	21,2	8 570	78,8

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr schulisch und kooperativ; ab 1988 Berufsschule Vollzeit. – 2) Ein-

57. Ausländische Schüler an öffentlichen Berufsschulen in Baden-Württemberg in den Schuljahren 1980/81 bis 1991/92 nach Staats-

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländische Schüler an Berufsschulen im Schuljahr 1991/92 ¹⁾			Dagegen		
					1990/91		
		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag	
		Anzahl	%		Anzahl	%	
Ausländische Schüler insgesamt	männlich	19 832	16 818	84,8	17 479	14 527	83,1
	weiblich	13 662	11 428	83,6	12 145	9 784	80,6
	Zusammen	33 494	28 246	84,3	29 624	24 311	82,1
davon aus (der) Griechenland	männlich	1 379	1 199	86,9	1 194	1 015	85,0
	weiblich	897	769	85,7	796	670	84,2
	Zusammen	2 276	1 968	86,5	1 990	1 685	84,7
Italien	männlich	3 120	2 734	87,6	2 791	2 404	86,1
	weiblich	2 339	2 017	86,2	2 267	1 862	82,1
	Zusammen	5 459	4 751	87,0	5 058	4 266	84,3
Jugoslawien	männlich	4 850	4 288	88,4	4 076	3 580	87,8
	weiblich	3 667	3 226	88,0	3 156	2 807	88,9
	Zusammen	8 517	7 514	88,2	7 232	6 387	88,3
Portugal	männlich	291	257	88,3	273	242	88,6
	weiblich	216	191	88,4	195	173	88,7
	Zusammen	507	448	88,4	468	415	88,7
Spanien	männlich	452	429	94,9	473	445	94,1
	weiblich	346	331	95,7	330	304	92,1
	Zusammen	798	760	95,2	803	749	93,3
Türkei	männlich	7 335	5 896	80,4	6 581	5 081	77,2
	weiblich	4 706	3 741	79,5	4 074	2 949	72,4
	Zusammen	12 041	9 637	80,0	10 655	8 030	75,4
Sonstige	männlich	2 405	2 015	83,8	2 091	1 760	84,2
	weiblich	1 491	1 153	77,3	1 327	1 019	76,8
	Zusammen	3 896	3 168	81,3	3 418	2 779	81,3

1) Einschließlich ab 1985 Sonderberufsschulen, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr schulisch und kooperativ; ab 1988 Berufsschule Vollzeit.

Schuljahren 1980/81 bis 1991/92 nach Geschlecht

Ausbildungsvertrag sind		Ausländische Schüler an Berufsschulen zusammen ¹⁾	Und zwar ausländische ...				Geschlecht	Schuljahr
Teilnehmer an Förderlehrgängen			Schüler mit Ausbildungsvertrag		Jungarbeiter und Jungangestellte mit Arbeitsvertrag	arbeitslose Berufsschüler		
Anzahl	%	Anzahl		%	Anzahl			
567	5,0	10 654	4 338	40,7	2 350	3 458	männlich	1980/81
383	2,9	6 049	2 121	35,1	1 582	1 751	weiblich	
950	3,9	16 703	6 459	38,7	3 932	5 209	Zusammen	
226	2,8	10 832	7 743	71,5	608	2 285	männlich	1985/86
19	0,2	6 922	3 818	55,2	834	2 279	weiblich	
245	1,2	17 754	11 561	65,1	1 442	4 315	Zusammen	
—	—	17 479	14 527	83,1	13,3	2 830	männlich	1990/91
—	—	12 145	9 784	80,6	315	2 050	weiblich	
—	—	29 624	24 311	82,0	448	4 880	Zusammen	
—	—	19 832	16 818	84,8	137	3 152	männlich	1991/92
—	—	13 662	11 428	83,6	221	1 639	weiblich	
—	—	33 494	28 246	84,3	358	4 791	Zusammen	

schließlich mithelfende Familienangehörige und andere; ab Schuljahr 1985/86 einschließlich Praktikanten.

angehörigkeit und Geschlecht

Dagegen						Geschlecht	Staatsangehörigkeit
1985/86 ¹⁾			1980/81				
insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag		insgesamt	darunter mit Ausbildungsvertrag			
Anzahl	%		Anzahl	%			
10 832	7 743	71,5	10 654	4 338	40,7	männlich	Ausländische Schüler
6 922	3 818	55,2	6 049	2 121	35,1	weiblich	insgesamt
17 754	11 561	65,1	16 703	6 459	38,7	Zusammen	
899	724	80,5	639	431	67,4	männlich	davon aus (der)
532	360	67,7	480	187	39,0	weiblich	Griechenland
1 431	1 084	75,8	1 119	618	55,2	Zusammen	
2 205	1 558	70,7	2 064	1 052	51,0	männlich	Italien
1 613	899	55,7	1 523	542	35,6	weiblich	
3 818	2 457	64,4	3 587	1 594	44,4	Zusammen	
1 610	1 390	86,3	1 049	809	77,1	männlich	Jugoslawien
1 016	802	78,9	677	444	65,6	weiblich	
2 616	2 192	83,5	1 726	1 253	72,6	Zusammen	
199	162	81,4	205	125	61,0	männlich	Portugal
149	109	73,2	178	71	39,9	weiblich	
348	271	77,9	383	196	51,2	Zusammen	
470	401	85,3	415	344	82,9	männlich	Spanien
294	238	81,0	266	164	61,7	weiblich	
764	639	83,6	681	508	74,6	Zusammen	
4 179	2 401	57,5	5 563	977	17,6	männlich	Türkei
2 621	859	32,8	2 534	399	15,7	weiblich	
6 800	3 260	47,9	8 097	1 376	17,0	Zusammen	
1 270	1 107	87,2	719	600	83,4	männlich	Sonstige
697	551	79,1	391	314	80,3	weiblich	
1 967	1 658	84,3	1 110	914	82,3	Zusammen	

Berufliche Schulen

58. Schulabgänger aus öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs im Schuljahr 1990/91 nach Abschlüßarten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schulabgänger/Abschlüßarten						
	beruflicher Bereich						
	Hauptschul- abschluß ¹⁾	Mittlerer Abschluß ²⁾	Fachhoch- schulreife	Fachgebundene Hochschulreife	Hochschulreife	Prüfungen an Berufskollegs ³⁾	Prüfungen an Fach- und Techniker- Schulen ³⁾
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	315	1 035	665	392	289	1 706	1 981
Landkreise							
Böblingen	167	363	257	60	276	595	147
Esslingen	392	465	356	55	360	636	228
Göppingen	116	297	126	54	214	312	124
Ludwigsburg	335	324	309	46	222	430	221
Rems-Murr-Kreis	188	416	233	66	228	541	81
Region Stuttgart	1 513	2 900	1 946	673	1 589	4 220	2 782
Stadtkreis							
Heilbronn	129	477	195	50	216	321	307
Landkreise							
Heilbronn	16	53	85	—	—	123	141
Hohenlohekreis	73	227	139	23	102	265	146
Schwäbisch Hall	39	342	157	34	147	285	206
Main-Tauber-Kreis	48	314	124	17	142	202	74
Region Franken	305	1 413	700	124	607	1 196	874
Landkreise							
Heidenheim	34	173	86	18	88	182	67
Ostalbkreis	104	466	304	97	225	549	168
Region Ostwürttemberg	138	639	390	115	313	731	235
Regierungsbezirk Stuttgart	1 956	4 952	3 036	912	2 509	6 147	3 891
Stadtkreise							
Baden-Baden	10	48	27	—	18	121	—
Karlsruhe	137	763	283	133	202	901	609
Landkreise							
Karlsruhe	105	470	193	51	294	404	161
Rastatt	48	323	241	22	172	366	166
Region Mittlerer Oberrhein	300	1 604	744	206	686	1 792	936
Stadtkreise							
Heidelberg	71	419	234	19	136	278	682
Mannheim	98	358	298	69	136	689	552
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	90	286	114	14	106	178	128
Rhein-Neckar-Kreis	158	409	252	29	282	475	159
Region Unterer Neckar	417	1 472	898	131	660	1 620	1 521
Stadtkreis							
Pforzheim	186	292	232	25	210	385	146
Landkreise							
Calw	61	220	84	16	71	186	386
Enzkreis	20	55	27	—	—	56	—
Freudenstadt	44	195	67	18	166	172	56
Region Nordschwarzwald	311	762	410	59	447	799	588
Regierungsbezirk Karlsruhe	1 028	3 838	2 052	396	1 793	4 211	3 045
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	58	515	415	81	288	833	378
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	38	166	21	14	108	94	118
Emmendingen	27	221	60	8	144	139	22
Ortenaukreis	197	804	237	45	327	744	311
Region Südlicher Oberrhein	320	1 706	733	148	867	1 810	829
Landkreise							
Rottweil	33	292	84	18	95	183	51
Schwarzwald-Baar-Kreis	65	436	303	23	256	571	128
Tuttlingen	38	166	37	13	96	80	53
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	136	894	424	54	447	834	232
Landkreise							
Konstanz	76	425	280	41	257	589	203
Lörrach	92	274	144	20	144	239	99
Waldshut	59	348	85	21	165	213	21
Region Hochrhein-Bodensee	227	1 047	509	82	566	1 041	323
Regierungsbezirk Freiburg	683	3 647	1 666	284	1 880	3 685	1 384
Landkreise							
Rautlingen	123	508	283	32	163	530	604
Tübingen	73	220	163	25	117	389	89
Zollernalbkreis	54	315	250	37	188	424	54
Region Neckar-Alb	250	1 043	696	94	468	1 343	747
Stadtkreis							
Ulm	94	361	314	83	194	563	376
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	45	123	17	—	—	73	44
Biberach	11	330	193	10	108	458	161
Region Donau-Iller⁴⁾	150	814	524	93	302	1 094	581
Landkreise							
Bodenseekreis	45	406	187	40	236	332	219
Ravensburg	139	612	417	26	282	916	308
Sigmaringen	64	258	88	12	148	222	43
Region Bodensee-Oberschwaben	248	1 276	692	78	666	1 470	570
Regierungsbezirk Tübingen	648	3 133	1 912	265	1 436	3 907	1 898
Baden-Württemberg	4 316	15 570	8 666	1 857	7 618	17 950	10 218

1) Mit Bestätigung der Schule. - 2) Einschließlich Berufsschulen ("9 + 3"). - 3) Einschließlich Fachhochschulreife und Fachschulreife (Doppelzählung). - 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

59. Voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen*) in Baden-Württemberg bis zum Schuljahr 2010/11

Schuljahr	Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Davon an									
		Berufs-schulen	Berufs-grund-bildungs-jahr -dual-	Berufs-grund-bildungs-jahr -Vollzeit-	Berufs-vorbe-reitungs-jahr	Berufs-aufbau-schulen	Berufs-fach-schulen	Berufs-kollegs	Berufs-ober-schulen ¹⁾	Beruf-lichen Gym-nasien	Fach-schulen
1986/87	422 700	284 713	4 151	417	3 967	1 121	51 047	28 671	1 053	30 815	16 745
1987/88	409 803	271 563	3 923	625	4 077	1 233	50 109	28 612	1 121	30 588	17 972
1988/89	398 759	258 791	3 850	407	5 243	1 246	49 315	28 533	1 278	30 663	19 433
1989/90	381 130	241 418	3 636	355	5 765	1 233	47 793	28 372	1 391	30 625	20 542
1990/91	368 972	229 687	3 691	334	6 498	1 194	48 161	28 199	1 377	30 575	19 256
1991/92 ²⁾	364 418	223 486	3 402	274	6 491	1 240	48 270	29 168	1 415	30 869	19 803
1992/93	357 000	217 400	3 500	300	6 700	1 200	47 900	27 900	1 300	31 300	20 000
1993/94	353 000	213 900	3 500	300	6 500	1 100	47 600	26 700	1 200	31 700	20 000
1994/95	349 000	211 400	3 500	300	6 500	1 000	47 400	25 900	1 200	31 800	20 000
1995/96	349 000	211 100	3 600	300	6 700	900	47 900	25 600	1 100	31 800	20 000
1996/97	353 000	212 800	3 800	300	7 200	900	49 200	25 400	1 000	32 300	20 000
1997/98	361 000	217 700	3 900	300	7 300	900	51 600	25 500	1 000	33 100	20 000
1998/99	371 000	224 400	3 900	300	7 300	800	53 500	25 500	1 000	34 300	20 000
1999/00	381 000	231 300	3 800	300	7 200	800	54 800	26 200	1 000	35 400	20 000
2000/01	389 000	237 200	3 800	300	7 200	800	55 400	27 100	1 000	36 200	20 000
2001/02	396 000	242 200	3 800	300	7 200	900	56 200	27 900	1 000	36 800	20 000
2002/03	406 000	247 800	4 100	300	7 700	900	58 000	28 700	1 000	37 600	20 000
2003/04	418 000	255 000	4 100	300	7 700	900	60 500	29 300	1 000	38 700	20 000
2004/05	431 000	263 600	4 300	300	8 200	900	62 900	29 900	1 000	40 000	20 000
2005/06	444 000	272 400	4 300	300	8 100	900	64 900	30 700	1 000	41 400	20 000
2006/07	455 000	280 300	4 300	300	8 200	900	66 100	31 700	1 000	42 800	20 000
2007/08	464 000	286 500	4 300	300	8 200	900	66 700	32 700	1 000	43 500	20 000
2008/09	471 000	291 000	4 300	300	8 100	900	67 000	33 800	1 100	44 000	20 000
2009/10	474 000	293 900	4 300	300	8 100	1 000	67 000	34 600	1 100	44 300	20 000
2010/11	476 000	295 200	4 200	300	7 900	1 000	66 700	35 200	1 100	44 300	20 000

*) Ohne Schulen des Gesundheitswesens. – 1) Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschule. – 2) Ist-Werte bis einschließlich 1991/92.

Differenzen durch Runden.

60. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg am 9. Oktober 1991 nach Schularten, ausgewählter Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulgruppe Schulart	Schüler an beruf- lichen Schulen ins- gesamt ¹⁾	Darunter aus- ländische Schüler zusammen	Davon Land der Staatsangehörigkeit						
			Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige
Insgesamt									
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	223 486	29 344	2 108	5 017	7 641	455	764	10 057	3 302
Berufsgrundbildungsjahr kooperativ	3 402	793	60	82	199	14	10	361	67
Berufsgrundbildungsjahr schulisch ²⁾	274	6	—	—	1	—	—	—	5
Berufsvorbereitungsjahr	6 491	3 753	140	436	745	43	28	1 784	577
Berufskollegs	29 168	2 040	132	255	468	39	83	617	446
Berufsoberschulen	2 655	161	7	25	38	2	10	53	26
Berufliche Gymnasien	30 889	2 316	167	276	627	35	76	739	396
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	48 270	9 060	701	1 444	2 128	166	199	3 309	1 113
Fach- und Technikerschulen	19 803	433	17	69	46	9	24	76	192
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	13 167	763	44	55	136	28	20	156	324
Berufliche Schulen insgesamt	377 585	48 669	3 376	7 659	12 029	791	1 214	17 152	6 448
darunter weiblich									
Berufsschulen, Sonderberufsschulen	96 655	12 061	838	2 163	3 326	199	337	3 977	1 221
Berufsgrundbildungsjahr kooperativ	261	40	4	2	9	—	2	18	5
Berufsgrundbildungsjahr schulisch ²⁾	55	1	—	—	—	—	—	—	1
Berufsvorbereitungsjahr	2 956	1 638	61	196	346	18	8	732	277
Berufskollegs	16 806	1 111	77	140	278	21	48	294	253
Berufsoberschulen	594	31	—	6	11	—	1	8	5
Berufliche Gymnasien	13 822	.	.	.	.	.	.	.	.
Berufsfachschulen, Sonderberufsfachschulen	25 523	4 335	355	726	1 012	94	114	1 456	578
Fach- und Technikerschulen	3 895	.	.	.	.	.	.	.	.
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	10 901	634	29	49	122	22	15	147	250
Berufliche Schulen zusammen	171 468	19 851	1 364	3 282	5 104	354	525	6 632	2 590

1) Ohne Schüler an Telekollegs. – 2) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen.

Berufliche Schulen

61. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach Schularten

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Aus- ländische Schüler an beruflichen Schulen zu- sammen	Davon an/im															
		Berufsschulen, Sonderberufs- schulen und Berufsgrund- bildungsjahr kooperativ		Berufsvor- bereitungsjahr, Berufsgrund- bildungsjahr schulisch ¹⁾		Berufsfach- schulen		Berufskollegs		Fach- und Techniker- schulen		Beruflichen Gymnasien ²⁾		Berufsaufbau- schulen		Schulen des Gesundheits- wesens	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtkreis																	
Stuttgart, Landeshauptstadt	7 202	5 239	72,7	308	4,3	848	11,7	344	4,8	86	1,2	278	3,9	13	0,2	89	1,2
Landkreise																	
Böblingen	2 058	1 208	58,6	180	9,2	428	20,8	98	4,8	13	0,6	98	4,7	3	0,1	24	1,2
Esslingen	2 857	1 747	61,2	153	5,3	453	15,7	107	4,0	2	0,1	180	6,3	2	0,1	33	1,2
Göppingen	1 536	978	63,7	122	7,9	291	18,9	43	2,8	10	0,7	70	4,6	3	0,2	19	1,2
Ludwigsburg	2 438	1 829	74,8	91	3,7	515	21,1	80	2,5	9	0,4	111	4,5	14	0,8	9	0,4
Rems-Murr-Kreis	1 997	1 263	63,2	105	5,3	483	24,2	80	3,0	8	0,4	82	3,1	4	0,2	12	0,8
Region Stuttgart	17 888	12 062	67,4	987	5,4	3 018	16,9	712	4,0	128	0,7	778	4,4	39	0,2	188	1,0
Stadtkreis																	
Heilbronn	1 749	1 133	64,8	118	6,8	370	21,2	20	1,1	8	0,3	98	5,6	1	0,1	5	0,3
Landkreise																	
Heilbronn	375	292	77,9	33	8,8	39	10,4	4	1,1	5	1,3	—	—	—	—	2	0,5
Hohenlohekreis	293	142	48,5	44	15,0	77	26,3	22	7,5	1	0,3	7	2,4	—	—	—	—
Schwäbisch Hall	385	171	44,4	37	10,1	118	31,9	8	2,2	2	0,5	20	5,4	6	1,6	5	1,4
Main-Tauber-Kreis	282	114	40,4	41	14,5	76	26,9	9	3,4	—	—	10	3,8	2	0,8	10	3,8
Region Franken	3 044	1 852	60,8	271	8,9	878	28,8	63	2,1	14	0,5	135	4,4	9	0,3	22	0,7
Landkreise																	
Heidenheim	547	323	59,0	35	6,4	142	25,9	8	1,5	1	0,2	32	5,9	1	0,2	5	0,9
Ostalbkreis	1 081	658	60,7	79	7,3	233	21,6	27	2,5	2	0,2	57	5,3	5	0,4	22	2,0
Region Ostwürttemberg	1 828	979	53,6	114	6,2	375	20,5	35	2,1	3	0,2	89	5,5	6	0,4	27	1,7
Regierungsbezirk Stuttgart	22 560	14 893	66,0	1 352	6,0	4 089	18,0	810	3,6	145	0,7	1 002	4,5	54	0,2	235	1,0
Stadtkreise																	
Baden-Baden	178	83	47,2	24	13,6	35	19,9	22	12,5	—	—	8	4,5	—	—	4	2,3
Karlsruhe	1 963	1 325	67,5	181	9,2	197	10,0	101	5,1	22	1,1	78	3,9	7	0,4	54	2,8
Landkreise																	
Karlsruhe	1 012	478	47,2	147	14,5	273	27,0	27	2,7	8	0,8	60	5,9	—	—	23	2,3
Rastatt	782	553	70,7	43	5,5	117	15,0	28	3,8	11	1,4	24	3,0	3	0,4	3	0,4
Region Mittlerer Oberrhein	3 933	2 437	62,0	395	10,0	822	20,9	178	4,5	39	1,0	188	4,8	10	0,3	84	2,1
Stadtkreise																	
Heidelberg	949	537	56,6	40	4,2	211	22,2	58	5,9	14	1,5	44	4,7	7	0,7	40	4,2
Mannheim	2 903	1 739	59,9	284	9,8	471	16,2	150	5,2	48	1,6	144	5,0	4	0,1	65	2,2
Landkreise																	
Neckar-Odenwald-Kreis	430	238	55,3	59	13,7	108	24,8	8	1,9	3	0,7	13	3,0	—	—	5	1,2
Rhein-Neckar-Kreis	1 188	566	47,7	182	15,4	278	23,4	49	4,1	7	0,6	95	8,0	—	—	9	0,8
Region Unterer Neckar	5 468	3 078	56,3	585	10,3	1 086	19,5	283	4,8	70	1,3	298	5,4	11	0,2	119	2,2
Stadtkreis																	
Pforzheim	1 208	710	58,9	131	10,9	231	19,1	30	2,5	7	0,6	87	7,2	1	0,1	9	0,7
Landkreise																	
Calw	721	388	53,8	78	10,8	190	26,4	13	1,8	18	2,5	31	4,3	—	—	3	0,4
Enzkreis	351	215	61,3	11	3,1	108	30,2	13	3,7	—	—	—	—	—	—	6	1,7
Freudenstadt	395	191	48,4	42	10,8	111	28,1	11	2,8	—	—	38	9,1	1	0,2	3	0,8
Region Nordschwarzwald	2 873	1 504	52,3	282	9,8	638	22,2	87	2,5	25	0,9	154	5,7	2	0,1	21	0,8
Regierungsbezirk Karlsruhe	12 074	7 019	58,1	1 222	10,1	2 328	19,3	508	4,2	134	1,1	618	5,1	23	0,2	224	1,9
Stadtkreis																	
Freiburg im Breisgau	922	685	74,3	18	2,0	99	10,7	42	4,8	3	0,3	49	5,3	2	0,2	44	4,8
Landkreise																	
Breisgau-Hochschwarzwald	220	101	45,9	27	12,3	80	36,4	11	5,0	—	—	16	7,2	—	—	5	2,3
Emmendingen	174	74	42,5	18	10,4	51	29,3	13	7,5	—	—	11	6,3	—	—	7	4,0
Ortenaukreis	941	568	60,4	103	11,0	128	13,6	87	9,2	5	0,5	37	3,9	5	0,5	28	3,0
Region Südlicher Oberrhein	2 257	1 408	62,4	166	7,4	338	15,0	133	5,9	8	0,3	113	5,0	7	0,3	84	3,7
Landkreise																	
Rottweil	480	308	64,2	44	9,2	93	19,4	8	1,7	1	0,2	18	3,7	—	—	10	2,1
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 252	791	63,2	94	7,5	209	16,7	55	4,4	1	0,1	79	6,3	5	0,4	18	1,4
Tuttlingen	485	281	57,9	58	11,5	122	25,2	9	1,9	2	0,4	12	2,5	—	—	3	0,6
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 217	1 378	62,2	194	8,8	424	19,1	72	3,2	4	0,2	109	4,9	5	0,2	31	1,4
Landkreise																	
Konstanz	1 010	549	54,4	94	9,3	190	18,8	79	7,8	4	0,4	88	8,7	4	0,4	22	2,2
Lörrach	748	518	69,4	87	9,0	98	12,9	19	2,5	8	1,1	32	4,3	—	—	8	0,8
Waldshut	572	299	52,3	73	12,8	121	21,1	17	3,0	2	0,3	34	5,9	1	0,2	25	4,4
Region Hochrhein-Bodensee	2 328	1 368	58,7	234	10,0	407	17,5	115	4,9	14	0,6	134	5,8	5	0,2	53	2,3
Regierungsbezirk Freiburg	6 802	4 152	61,0	594	8,7	1 189	17,2	320	4,7	28	0,4	358	5,2	17	0,3	168	2,5
Landkreise																	
Reutlingen	1 359	792	58,3	84	6,2	275	20,2	81	6,0	55	4,0	68	4,9	—	—	6	0,4
Tübingen	980	555	56,6	93	9,5	192	19,6	54	5,5	4	0,4	54	5,5	—	—	28	2,9
Zollernalbkreis	758	399	52,6	78	10,3	189	24,9	32	4,2	4	0,5	43	5,7	—	—	31	4,1
Region Neckar-Alb	3 095	1 746	56,4	255	8,2	638	20,6	187	6,4	63	2,0	163	5,3	—	—	65	2,1
Stadtkreis																	
Ulm	1 414	910	64,3	113	8,0	240	17,0	51	3,8	4	0,3	58	4,1	7	0,5	31	2,2
Landkreise																	
Alb-Donau-Kreis	333	177	53,2	37	11,1	92	27,6	25	7,5	—	—	—	—	—	—	2	0,6
Biberach	383	211	55,1	20	5,5	87	18,5	31	8,8	3	0,8	19	5,2	—	—	12	3,3
Region Donau-Iller ³⁾	2 110	1 288	61,0	170	8,1	399	18,9	107	5,1	7	0,3	77	3,7	7	0,3	45	2,1
Landkreise																	
Bodenseekreis	742	388	52,3	29	3,9	152	20,5	51	6,9	45	6,0	68	9,2	8	1,1	3	0,4
Ravensburg	884	485	54,9	70	8,1	184	21,3	63	7,3	9	1,0	54	6,3	—	—	19	2,2
Sigmaringen	422	178	42,2	67	15,8	125	29,6	14	3,3	4	0,9	32	7,6	—	—	4	1,0
Region Bodensee-Oberschwaben	2 028	1 029	50,7	166	8,2	461	22,7	128	6,3	58	2,9	152	7,5	8	0,4	26	1,3
Regierungsbezirk Tübingen	7 233	4 073	56,3	591	8,2	1 496	20,7	402	5,6	128	1,8	392	5,4	15	0,2	138	1,9
Baden-Württemberg	48 669	30 137	61,9	3 759	7,7	9 060	18,6	2 040	4,2	433	0,9	2 368	4,9	109	0,2	763	1,6

1) Einschließlich landwirtschaftliche Vollzeitberufsschulen. - 2) Einschließlich Technische Oberschulen und Wirtschaftsoberschule. - 3) Soweit Land Baden-Württemberg.

62. Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach ausgewählter Staatsangehörigkeit

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler an beruf- lichen Schulen ins- gesamt	Darunter ausländische Schüler an beruflichen Schulen		Davon Land der Staatsangehörigkeit						
		zusammen	%	Griechen- land	Italien	Jugo- slawien	Portugal	Spanien	Türkei	Sonstige
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	39 844	7 202	18,1	942	936	2 139	127	191	1 862	1 005
Landkreise										
Böblingen	11 025	2 058	18,7	205	406	549	47	37	578	236
Esslingen	13 493	2 657	19,7	305	345	716	26	39	1 038	188
Göppingen	10 277	1 536	15,0	90	249	416	19	44	571	147
Ludwigsburg	11 263	2 438	21,7	258	545	467	34	25	894	215
Rems-Murr-Kreis	10 511	1 997	19,0	326	346	449	32	36	619	189
Region Stuttgart	96 413	17 888	18,6	2 126	2 827	4 736	285	372	5 562	1 980
Stadtkreis										
Heilbronn	12 650	1 749	13,8	59	242	358	17	56	892	125
Landkreise										
Heilbronn	2 413	375	15,5	14	35	52	5	11	221	37
Hohenlohekreis	4 189	293	7,0	44	21	110	1	3	76	38
Schwäbisch Hall	6 239	365	5,9	16	23	99	1	6	147	73
Main-Tauber-Kreis	5 001	262	5,2	8	21	62	5	10	111	45
Region Franken	30 492	3 044	10,0	141	342	681	29	86	1 447	318
Landkreise										
Heidenheim	4 098	547	13,4	49	79	101	—	17	255	46
Ostalbkreis	11 235	1 081	9,6	64	13,7	272	—	11	517	80
Region Ostwürttemberg	15 333	1 628	11	113	216	373	—	28	772	126
Regierungsbezirk Stuttgart	142 238	22 560	15,9	2 380	3 385	5 790	314	486	7 781	2 424
Stadtkreise										
Baden-Baden	1 864	176	9,4	5	18	56	—	5	38	54
Karlsruhe	18 394	1 963	10,7	44	343	525	26	78	617	330
Landkreise										
Karlsruhe	7 710	1 012	13,1	35	117	267	10	24	425	134
Rastatt	7 122	782	11,0	25	101	286	6	4	259	101
Region Mittlerer Oberrhein	35 090	3 933	11,2	109	579	1 134	42	111	1 339	619
Stadtkreise										
Heidelberg	9 657	949	9,8	38	70	127	12	25	415	262
Mannheim	15 823	2 903	18,4	120	427	452	11	106	1 367	420
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	4 963	430	8,7	9	46	130	1	3	188	53
Rhein-Neckar-Kreis	8 653	1 186	13,7	35	99	146	21	70	650	165
Region Unterer Neckar	39 096	5 468	14,0	202	642	855	45	204	2 620	900
Stadtkreis										
Pforzheim	8 726	1 206	13,8	33	282	259	25	38	390	179
Landkreise										
Calw	5 804	721	12,4	26	105	207	34	11	261	77
Enzkreis	1 274	351	27,6	42	52	70	1	14	161	11
Freudenstadt	3 964	395	10,0	5	14	129	2	9	188	48
Region Nordschwarzwald	19 768	2 673	13,5	106	453	665	62	72	1 000	315
Regierungsbezirk Karlsruhe	93 954	12 074	12,9	417	1 674	2 654	149	387	4 959	1 834
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	14 879	922	6,2	17	192	192	36	29	157	299
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 920	220	7,5	1	27	65	3	2	79	43
Emmendingen	2 990	174	5,8	2	53	22	9	2	45	41
Ortenaukreis	14 770	941	6,4	20	138	191	25	32	352	183
Region Südlicher Oberrhein	35 559	2 257	6,4	40	410	470	73	65	633	566
Landkreise										
Rottweil	5 329	480	9,0	12	74	156	7	35	147	49
Schwarzwald-Baar-Kreis	11 839	1 252	10,6	47	236	434	13	59	283	180
Tuttlingen	3 321	485	14,6	2	120	166	1	12	141	43
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	20 489	2 217	11,0	61	430	756	21	106	571	272
Landkreise										
Konstanz	8 360	1 010	12,1	11	320	185	100	42	199	153
Lörrach	6 882	746	11,2	3	327	76	12	14	216	98
Waldshut	4 644	572	12,3	3	232	69	4	15	176	73
Region Hochrhein-Bodensee	19 686	2 328	12,0	17	879	330	116	71	591	324
Regierungsbezirk Freiburg	75 734	6 802	9,0	118	1 719	1 556	210	242	1 795	1 162
Landkreise										
Reutlingen	10 119	1 359	13,4	161	165	417	46	16	354	200
Tübingen	5 943	980	16,5	112	124	228	7	12	328	169
Zollernalbkreis	5 936	756	12,7	30	116	273	9	18	232	78
Region Neckar-Alb	21 998	3 095	14,1	303	405	918	62	46	914	447
Stadtkreis										
Ulm	10 626	1 414	13,3	90	139	373	13	18	644	137
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	2 672	333	12,5	28	31	93	2	1	147	31
Biberach	6 637	363	5,5	8	35	112	3	4	137	64
Region Donau-Iller¹⁾	19 935	2 110	10,6	126	205	578	18	23	928	232
Landkreise										
Bodenseekreis	6 973	742	10,6	9	145	213	7	14	214	140
Ravensburg	12 202	864	7,1	19	86	229	27	10	348	145
Sigmaringen	4 551	422	9,3	4	40	91	4	6	213	64
Region Bodensee-Oberschwaben	23 726	2 028	8,6	32	271	533	38	30	775	349
Regierungsbezirk Tübingen	65 659	7 233	11,0	461	881	2 029	118	99	2 617	1 028
Baden-Württemberg	377 585	48 669	12,9	3 376	7 659	12 029	791	1 214	17 152	6 448

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Schaubild 12

Ausländische Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg 1991/92 nach Schularten

Anteile in %

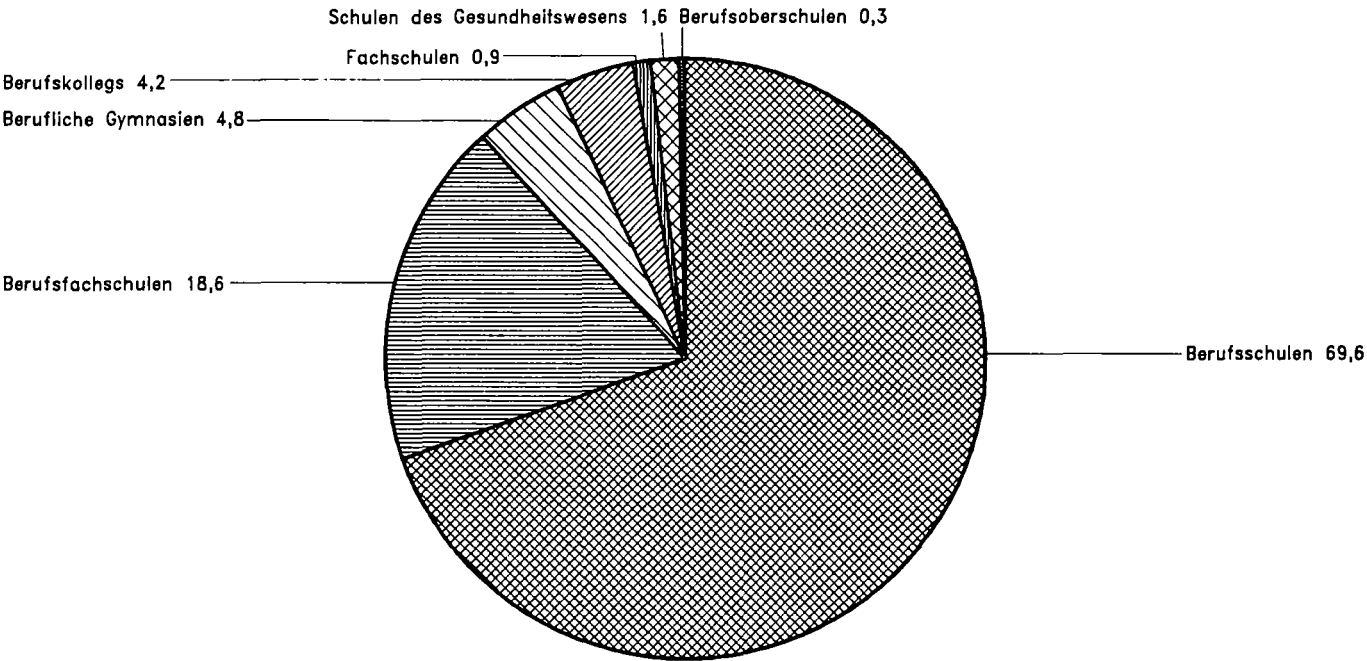
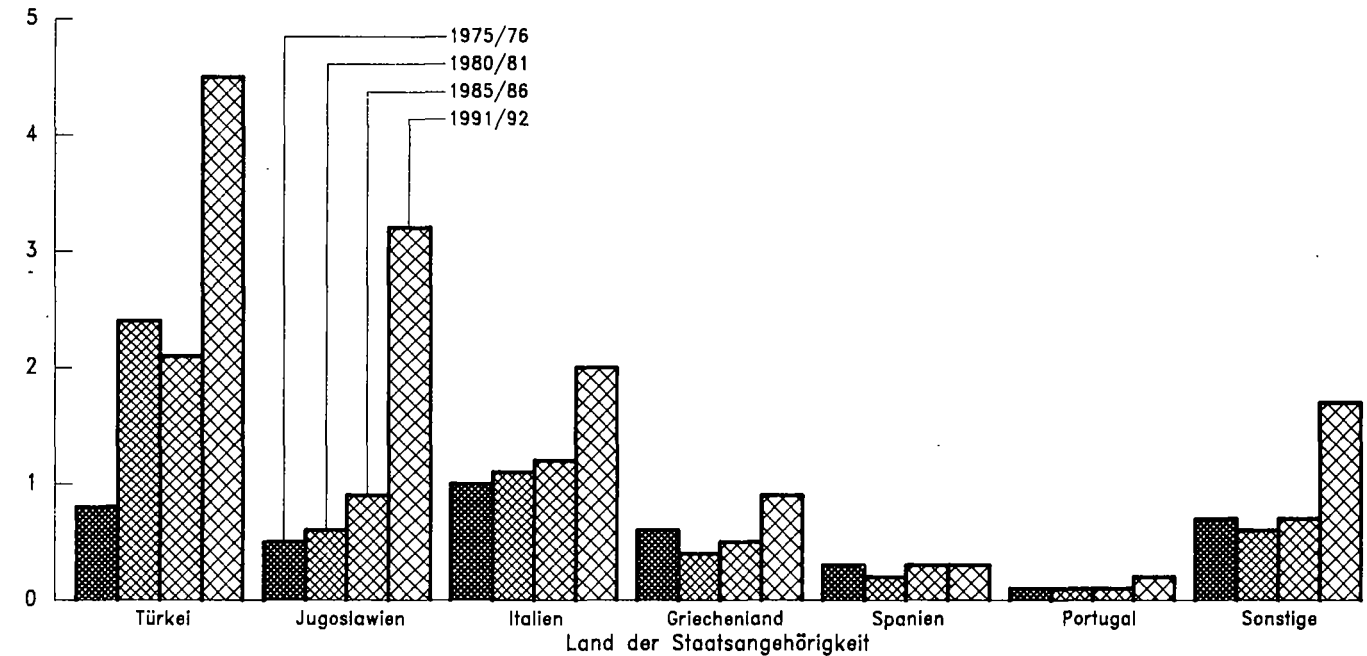


Schaubild 13

Entwicklung der ausländischen Schülerzahlen an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 1975/76 nach Staatsangehörigkeit

in % der entsprechenden
Gesamtschülerzahl



63. Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen ^{*)} in den Regierungsbezirken Baden-Württembergs am 9. Oktober 1991 nach Schultypen, Geschlecht und Wochenstunden

Schultyp	Lehrkräfte an beruflichen Schulen ¹⁾			Darunter					
				vollzeitbeschäftigt			teilzeitbeschäftigt		
	insgesamt	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar	
		weiblich	Wochen- stunden ²⁾		weiblich	Wochen- stunden ²⁾		weiblich	Wochen- stunden ²⁾
Land Baden-Württemberg									
Insgesamt	20 949	6 647	375 311	13 597	2 362	295 857	3 682	2 837	55 240
davon									
gewerbliche Schulen	9 792	1 453	192 302	7 514	545	168 376	951	533	14 783
kaufmännische Schulen	6 839	2 277	117 499	4 272	793	89 580	1 256	972	19 134
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	4 318	2 917	65 511	1 811	1 024	37 902	1 475	1 332	21 324
Regierungsbezirk Stuttgart									
Zusammen	7 375	2 389	132 242	4 714	826	103 305	1 436	1 074	21 355
davon									
gewerbliche Schulen	3 702	632	71 407	2 712	220	61 208	434	242	6 763
kaufmännische Schulen	2 154	726	38 182	1 416	274	29 533	437	332	6 495
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	1 519	1 031	22 653	586	332	12 564	565	500	8 096
Regierungsbezirk Karlsruhe									
Zusammen	5 383	1 710	96 419	3 555	633	76 414	875	692	13 200
davon									
gewerbliche Schulen	2 375	347	46 995	1 879	136	41 441	218	136	3 326
kaufmännische Schulen	2 041	690	34 238	1 217	213	25 413	358	275	5 538
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	967	673	15 186	459	284	9 560	299	281	4 337
Regierungsbezirk Freiburg									
Zusammen	4 395	1 401	76 886	2 796	498	60 052	729	569	11 018
davon									
gewerbliche Schulen	1 895	242	37 034	1 480	98	32 553	170	87	2 625
kaufmännische Schulen	1 554	532	25 556	903	175	18 983	281	230	4 325
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	946	627	14 295	409	225	8 516	278	252	4 068
Regierungsbezirk Tübingen									
Zusammen	3 796	1 147	69 766	2 536	405	56 086	642	502	9 889
davon									
gewerbliche Schulen	1 820	232	36 866	1 443	91	33 174	129	68	2 070
kaufmännische Schulen	1 090	329	19 523	736	131	15 651	180	135	2 777
haus- und landwirtschaftliche und sonstige Schulen	886	586	13 378	357	183	7 261	333	299	4 823

^{*)} Schulen, die dem Ministerium für Kultus und Sport unterstellt sind. - 1) Einschließlich stundenweise beschäftigte und kirchliche Lehrer sowie Lehrer im Vorbereitungsdienst mit selbständigem Unterricht und Lehrer einer allgemeinbildenden Schule mit einem Lehrauftrag an einer beruflichen Schule. - 2) Abweichungen der Zahlen bei den Wochenstunden erklären sich durch Runden der Werte.

Kapitel 4: Berufliche Ausbildung

Die Auswertungen der Berufsbildungsstatistik beruhen 1991 auf der Berichtspflicht von 12 Kammerbezirken der Industrie und des Handels, 8 Handwerkskammern, je 13 Institutionen des öffentlichen Dienstes und der freien Berufe sowie je einer von Haus- und Landwirtschaft.

Die zum 31. Dezember 1991 erhobenen Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen lassen erkennen, daß die Zahl der Auszubildenden gegenüber dem Vorjahr – 1990 brachte mit 223 436 "Azubis" das bisher niedrigste Ergebnis seit über 10 Jahren – nochmals um 6 622 oder 3,0 % zurückgegangen ist. Ebenso ist mit 80 001 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen ein neuer Tiefstand zu verzeichnen.

Diese seit 1984 rückläufige Zahl tangiert alle Ausbildungsbereiche, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Sowohl absolut (– 14 232) als auch prozentual (–39,3 %) war das Handwerk am stärksten betroffen, und verzeichnete ebenso wie der Bereich Landwirtschaft einen kontinuierlichen Rückgang der Berufseinsteiger. Andererseits werden jetzt in den freien Berufen mehr Lehrlinge ausgebildet als Mitte der 80er Jahre. Insgesamt gesehen war im Jahr 1985 für Baden-Württemberg der bisherige Höchststand an Auszubildenden festgestellt worden. Von den knapp 275 000 Auszubildenden waren damals über 141 000 in Industrie und Handel beschäftigt, 94 000 im Handwerk, 8 500 wollten einen landwirtschaftlichen Beruf erlernen, über 10 000 wurden im öffentlichen Dienst und 17 500 Jungen und Mädchen in den freien Berufen ausgebildet. 1 380 Mädchen erlernen den Beruf der städtischen Hauswirtschafterin. Insgesamt hatten 1985 über 105 000 junge Menschen einen Ausbildungsvertrag neu abgeschlossen.

Erstmals wurden für das Jahr 1975 im Rahmen dieses Querschnittsbandes Daten über die berufliche Ausbildung veröffentlicht. Im Gegensatz zu dem heutigen Merkmalskatalog beschränkten sich damals die Aussagen aber lediglich auf wenige Daten über Auszubildende und Prüfungen aus den Bereichen Handwerk und Industrie und Handel. Detailliertere Angaben über die berufliche Ausbildung konnten ab dem Jahr 1977 geliefert werden. Zum einen wurde die Berichterstattung auf die Ausbildungsbereiche Landwirtschaft, öffentlicher Dienst und die freien Berufe ausgedehnt, und zum anderen wurde der Merkmalskatalog um die wichtige Angabe der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erweitert.

Bis zum Jahr 1981 sind der amtlichen Statistik die Angaben zur Berufsbildung von den Dachverbänden der einzelnen Ausbildungsbereiche, zum Beispiel vom Deut-

schen Industrie- und Handelstag (DIHT), zur Verfügung gestellt worden. Seit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 23. Dezember 1981 wurde die Berichterstattung dezentralisiert. Seither sind die Kammern in den einzelnen Bundesländern für die Statistik zuständig. Das BBiG normiert nicht nur die Berichtspflicht, sondern in ihm ist auch die Mehrzahl der nachstehenden Begriffsbestimmungen enthalten.

Erläuterungen

Ausbildungsbereich

Die Berufsbildungsstatistik unterscheidet folgende Ausbildungsbereiche:

- Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe)
- Handwerk
- Landwirtschaft
- Öffentlicher Dienst
- Hauswirtschaft (städtischer Bereich)
- Freie Berufe.

Die Zuordnung der einzelnen Ausbildungsberufe zu den Ausbildungsbereichen richtet sich nach der allgemeinen Zuständigkeit für die jeweilige Berufsausbildung auf Grund des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO).

Auszubildende

Erfasst werden in der Berufsbildungsstatistik alle Auszubildenden, die in einer außerschulischen Ausbildungsstätte bzw. einem Ausbildungsbetrieb auf Grund eines Ausbildungsvertrages nach dem BBiG beschäftigt und ausgebildet werden.

Nicht als Auszubildende zählen Personen, die ihre berufliche Bildung an Vollzeitschulen erhalten, z.B. an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens, oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden, z.B. Beamte im Vorbereitungsdienst.

Als **neu abgeschlossene Ausbildungsverträge** werden diejenigen gezählt, die im Berichtsjahr in Kraft treten und am 31. Dezember noch bestehen. Da unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Abschluß des Berufsgrundbildungsjahres oder einer Berufsfachschule) ein Eintritt unmittelbar in das zweite Ausbildungsjahr möglich ist, ist die Zahl der neu begonnenen Ausbildungsverhältnisse regelmäßig größer als die der Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr.

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse

Diese betreffen nur diejenigen Ausbildungsverhältnisse, bei denen sich der Auszubildende zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand, nicht jedoch solche, bei denen das Ausbildungsverhältnis zwar rechtlich, durch Rücktritt vor Ausbildungsbeginn aber noch nicht faktisch zustande gekommen war.

Prüfungen

Am Ende der Berufsausbildung sind nach dem Berufsbildungsgesetz in den anerkannten Ausbildungsberufen **Abschlußprüfungen** durchzuführen. Durch die Abschlußprüfung wird festgestellt, ob der Auszubildende über die in der Ausbildungsordnung geforderten Fertigkeiten und Kenntnisse verfügt. Die Abschlußprüfung kann zweimal wiederholt werden, wenn sie nicht bestanden wurde.

Zur Abschlußprüfung ist zuzulassen, wer eine der Ausbildungsordnung entsprechende Berufsausbildung beendet hat. Darüber hinaus können unter bestimmten Voraussetzungen auch Berufstätige ohne ordnungsgemäße Berufsausbildung (z.B. Berufskraftfahrer) oder Personen, die in

berufsbildenden Schulen oder sonstigen Einrichtungen ausgebildet worden sind, zur Abschlußprüfung zugelassen werden. Auch diese sogenannten "externen" Prüfungsteilnehmer sind in der Berufsbildungsstatistik erfaßt.

Rechtsgrundlagen

Berufsbildungsgesetz (BBiG): Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 14. August 1969 (BGBl. I S. 1112), geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692).

Handwerksordnung (HwO): Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO) vom 28. Dezember 1965 (BGBl. I S. 1), geändert durch Verordnung vom 2. November 1983 (BGBl. I S. 1354).

Berufsbildungsförderungsgesetz (BerBiFG): Gesetz zur Förderung der Berufsbildung durch Planung und Forschung – BerBiFG vom 23. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1692), zuletzt geändert durch das Dritte Rechtsbereinigungsgesetz vom 28. Juni 1990 (BGBl. I S. 1221).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Berufliche Ausbildung" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Zur Entwicklung der Zahl der Auszubildenden 1977 bis 1980, Heft 10, 1981

Zusammenwirken von Schule und Betrieb bei der Berufsausbildung, Heft 9, 1983

Zur Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, Heft 8, 1985

Zur betrieblichen Berufsausbildung 1985 in Baden-Württemberg, Heft 11, 1985

Berufliche Ausbildung in Baden-Württemberg, Heft 11, 1987

Der Übergang vom Bildungs- in das Beschäftigungssystem, Heft 10, 1988

Auszubildende in Baden-Württemberg im Jahr 1988, Heft 12, 1989

Ergebnisse der Berufsbildungsstatistik 1990, Heft 8, 1991

64. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1991 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					
1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel gewerbliche Ausbildungsberufe									
Bergbau	2	—	—	—	2	—	—	—	—
davon Bergvermessungstechniker(in)	2	—	—	—	2	—	—	—	—
Metalltechnik	33 826	3 310	9 434	8 324	9 446	9 261	6 795	9 831	965
darunter									
Goldschmied(in)	267	176	105	89	89	89	—	78	48
Meß- u. Regelmechaniker(in)	173	5	50	43	52	44	34	42	2
Teilezurichter(in)	188	6	89	80	108	—	—	102	4
Galvaniseur(in)	113	17	35	33	29	51	—	33	9
Lackierer(in)	178	26	69	58	63	57	—	60	5
Gießereimechaniker	131	—	41	39	37	55	—	38	—
Technischer Zeichner(in)	2 493	1 658	740	630	765	765	333	740	522
Konstruktionsmechaniker(in)									
Fachr. Ausrüstungstechnik	391	5	110	97	102	104	88	140	2
Anlagenmechaniker(in)									
Fachr. Apparatechnik	189	1	57	46	50	50	43	78	—
Anlagenmechaniker(in)									
Fachr. Versorgungstechnik	328	1	72	64	78	90	96	104	—
Automobilmechaniker(in)	862	33	236	226	230	244	162	260	8
Industriemechaniker(in)									
Fachr. Betriebstechnik	2 376	60	639	578	578	640	580	718	11
Industriemechaniker(in)									
Fachr. Geräte- u. Feinwerktechnik	6 723	534	1 937	1 702	1 909	1 801	1 311	1 665	129
Industriemechaniker(in)									
Fachr. Maschinen- u. Systemtechnik	7 087	208	1 992	1 748	2 008	1 915	1 416	1 664	33
Industriemechaniker(in)									
Fachr. Produktionstechnik	2 061	70	557	536	582	574	369	552	22
Konstruktionsmechaniker(in)									
Fachr. Feinblechbautechnik	1 034	34	293	273	271	277	213	295	18
Konstruktionsmechaniker(in)									
Fachr. Metall- u. Schiffbautechnik	621	7	176	165	156	163	137	112	1
Werkzeugmechaniker(in)									
Fachr. Formentechnik	1 303	43	369	290	363	344	306	337	13
Werkzeugmechaniker(in)									
Fachr. Stanz- u. Umformtechnik	3 439	120	917	795	929	923	792	882	16
Zerspanungsmechaniker(in)									
Fachr. Automaten-Drehtechnik	587	11	149	106	162	173	146	145	1
Zerspanungsmechaniker(in)									
Fachr. Drehtechnik	1 492	82	377	354	441	387	310	348	16
Zerspanungsmechaniker(in)									
Fachr. Frästechnik	808	25	213	197	230	215	166	158	5
Zerspanungsmechaniker(in)									
Fachr. Schleiftechnik	158	22	45	42	39	44	33	47	3
Elektrotechnik	10 616	376	2 942	2 397	2 925	2 904	2 390	2 854	112
darunter									
Nachrichtengerätemechaniker(in)	47	1	17	17	23	7	—	41	10
Kraftfahrzeugelektriker(in)	149	5	62	53	49	41	6	—	—
Kommunikationselektroniker(in)									
Fachr. Telekommunikationstechnik	498	21	128	127	132	120	119	118	4
Energieelektroniker(in)									
Fachr. Anlagentechnik	2 876	49	784	670	787	754	665	729	9
Energieelektroniker(in)									
Fachr. Betriebstechnik	1 495	20	405	319	399	410	367	326	7
Industrieelektroniker(in)									
Fachr. Gerätetechnik	2 050	114	554	459	558	568	465	499	34
Industrieelektroniker(in)									
Fachr. Produktionstechnik	1 114	37	312	276	307	313	218	327	10
Kommunikationselektroniker(in)									
Fachr. Informationstechnik	1 814	102	524	394	519	512	389	464	25
Kommunikationselektroniker(in)									
Fachr. Funktechnik	483	25	140	68	135	160	120	154	9
Bau, Steine und Erden	3 045	1 481	1 286	755	1 227	1 063	—	948	430
darunter									
Bauzeichner(in)	2 138	1 468	909	426	938	774	—	589	429
Beton- und Stahlbetonbauer(in)	303	—	118	103	87	113	—	97	—
Gleisbauer(in)	98	3	37	37	33	28	—	22	—
Maurer	204	—	102	83	63	58	—	39	—
Straßenbauer(in)	133	—	48	42	49	42	—	50	—
Chemie, Physik, Biologie	2 238	885	699	656	734	703	145	725	254
darunter									
Biologielaborant(in)	188	142	62	61	54	52	21	64	47
Chemielaborant(in)	695	409	196	181	222	186	106	254	153
Chemikant(in)	375	53	115	112	133	130	—	146	8
Kunststoffformgeber(in)	477	50	153	140	169	168	—	164	8
Holz	964	92	340	258	354	320	32	373	37
darunter									
Holzbearbeitungsmechaniker(in)	146	2	50	40	47	59	—	60	—
Holzmechaniker(in)	489	53	189	122	200	167	—	191	19
Modelltischler(in)	205	12	60	56	67	52	30	72	3

Berufliche Ausbildung

Noch: 64. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1991 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					

noch: 1. Ausbildungsbereich: Industrie und Handel noch: gewerbliche Ausbildungsberufe									
Papier, Druck darunter Drucker(in) Druckformhersteller(in) Druckvorlagenhersteller(in) Papiermacher(in) Schriftsetzer(in)	3 204 955 346 629 193 619	1 230 71 232 377 3 395	1 185 386 123 228 52 244	889 314 86 158 48 155	1 146 347 124 220 64 229	1 169 294 136 251 81 235	— — — — — —	1 456 312 92 242 371 251	458 21 60 147 — 163
Leder, Textil, Bekleidung darunter Bekleidungsneider(in) Bekleidungsfertiger(in) Bekleidungsschneider(in) Fahrzeugpolsterer(-in)	1 421 131 276 373 137	1 021 129 266 360 55	806 89 205 224 49	482 131 68 74 49	518 — 208 99 44	419 — — 200 44	2 — — — —	1 245 308 319 219 63	991 303 311 212 30
Nahrung und Genuß darunter Brauer(in) und Mälzer(in)	217 133	42 5	84 54	68 40	77 44	72 49	— —	98 46	16 3
Glas, Keramik, Schmuck und Edel- steine darunter Feinoptiker(in)	110 55	47 36	37 24	35 22	27 10	47 22	1 1	66 12	16 4
Gewerbliche Sonderberufe gemäß § 48 BBiG darunter Metallfeinbearbeiter(in)	282 103	15 3	149 36	129 35	105 35	46 33	2 —	154 53	1 —
Gewerbliche Ausbildungsberufe zusammen	55 925	8 499	16 962	13 993	16 561	16 004	9 367	17 750	3 280

kaufmännische Ausbildungsberufe									
Industrie darunter Industriekaufmann (-kauffrau)	11 797 11 716	7 660 7 579	4 456 4 436	3 301 3 281	4 359 4 331	4 137 4 104	— —	4 422 4 395	2 966 2 939
Handel darunter Buchhändler(in) Drogist(in) Handelsfachpacker(in) Florist(in) Kaufmann (Kauffrau) im Groß- und Außenhandel Kaufmann (Kauffrau) im Einzelhandel Schauberbegestalter(in) Verkäufer(in)	23 136 566 346 219 1 132 8 007 10 041 517 2 248	14 625 467 339 57 1 096 3 726 6 585 442 1 894	9 521 223 99 95 371 3 115 4 254 201 1 137	7 593 157 91 89 321 2 492 3 198 186 1 039	8 184 200 115 130 399 2 803 3 148 159 1 209	7 359 209 140 — 412 2 712 3 695 172 —	— — — — — — — — —	9 421 252 153 121 426 2 746 4 189 174 1 339	6 290 210 146 37 406 1 298 2 921 146 1 113
Bankkaufmann (-kauffrau)	10 303	5 596	4 193	2 633	4 065	3 605	—	3 886	2 075
Versicherungskaufmann (-kauffrau)	1 770	799	758	530	712	528	—	753	299
Hotel- und Gaststättengewerbe darunter Fachgehilfe(-in) im Gastgewerbe Hotelfachmann (-fachfrau) Koch/Köchin Restaurantfachmann (-fachfrau)	8 240 292 3 541 3 072 1 135	4 740 262 2 920 714 715	3 954 190 1 697 1 401 581	3 313 181 1 449 1 181 441	2 674 111 1 096 1 011 379	2 253 — 996 880 315	— — — — —	2 825 135 1 148 1 069 392	1 698 126 994 247 280
Verkehrs- und Transportgewerbe darunter Berufskraftfahrer(in) Reiseverkehrskaufmann (-kauffrau) Speditionskaufmann (-kauffrau)	3 030 91 940 1 984	1 734 6 817 906	1 198 46 377 768	948 44 272 625	1 094 47 334 709	988 — 334 650	— — — —	1 291 162 341 650	705 3 297 298
Sonstige Berufe darunter Bürogehilfe(-in) Bürokaufmann (-kauffrau) Datenverarbeitungskaufmann (-kauffrau)	9 712 1 159 5 765 645	7 753 1 154 4 707 188	3 821 123 1 942 227	3 103 119 1 590 199	3 938 1 040 2 079 217	2 671 — 2 096 229	— — — —	4 280 1 115 2 539 216	3 484 1 114 2 002 87
Kaufmännische Sonderberufe gemäß § 48 BBiG darunter Büropraktiker(in)	88 32	44 18	67 16	38 16	49 16	1 —	— —	35 14	11 6
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	68 076	42 951	27 968	21 459	25 075	21 542	—	26 913	17 528
Industrie und Handel insgesamt	124 001	51 450	44 930	35 452	41 636	37 546	9 367	44 663	20 808
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 3,0	- 4,3	- 2,8	- 2,4	- 1,9	- 3,7	- 7,5	- 3,7	- 9,3

Noch: 64. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1991 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen ¹⁾ bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					
2. Ausbildungsbereich: Handwerk – handwerkliche Ausbildungsberufe –									
Bau- und Ausbaugewerbe	7 875	358	3 608	3 050	2 890	1 935	–	2 848	162
darunter									
Maurer	1 995	3	911	832	684	479	–	590	3
Beton- und Stahlbetonbauer	251	–	100	96	80	75	–	71	–
Zimmerer	1 567	19	783	596	620	351	–	562	10
Dachdecker	243	4	113	107	76	60	–	76	3
Straßenbauer	193	3	70	64	67	62	–	84	1
Fliesen-, Platten-, Mosaikleger	470	12	230	184	188	98	–	146	2
Steinmetz(in), Steinbildhauer(in)	227	49	93	86	72	69	–	89	19
Stukkateure	657	11	302	251	241	165	–	196	1
Maler(in) und Lackierer(in)	1 961	245	869	704	756	501	–	889	119
Schornsteinfeger(in)	150	11	68	66	47	37	–	66	2
Metallgewerbe	25 694	577	8 433	5 726	8 068	8 109	3 791	6 154	165
darunter									
Metallbauer(in)	1 507	12	596	440	559	451	57	610	2
Karosserie- und Fahrzeugbauer(in)	1 116	4	385	367	306	269	174	319	1
Maschinenbaumechaniker(in)	1 766	32	492	406	512	480	368	620	16
Dreher(in)	98	2	38	33	35	23	7	18	–
Werkzeugmacher(in)	1 023	29	294	238	283	286	216	342	8
Kälteanlagenbauer(in)	136	2	36	30	39	47	20	40	–
Büroinformationselektroniker(in)	265	8	95	85	76	62	42	63	1
Kraftfahrzeugmechaniker(in)	7 630	124	2 636	1 340	2 564	3 032	694	565	8
Kraftfahrzeugelektriker(in)	435	26	155	94	140	167	34	111	7
Landmaschinenmechaniker(in)	527	2	175	86	178	134	129	223	–
Feinmechaniker(in)	226	27	55	47	55	60	64	72	5
Klempner(in)	91	1	35	31	30	28	2	33	–
Gas- und Wasserinstallateur(in)	2 357	28	698	545	701	673	438	715	6
Zentralheizungs-, Lüftungsbauer(in)	1 306	8	481	383	431	451	41	278	1
Elektroinstallateur(in)	5 019	41	1 557	1 109	1 501	1 337	1 072	1 429	10
Elektromechaniker(in)	568	18	164	149	139	143	137	226	17
Elektromaschinenbauer(in)	132	–	33	30	30	35	37	49	–
Radio- und Fernsichttechniker(in)	922	15	316	152	316	275	179	259	6
Goldschmied(in)	253	166	90	65	84	75	29	92	65
Holzgewerbe	3 966	418	1 863	1 077	1 710	1 120	59	1 600	157
darunter									
Schreiner(in)	3 489	380	1 708	927	1 566	996	–	1 445	148
Parkettleger(in)	62	2	32	31	18	13	–	30	–
Modellbauer(in)	285	15	78	76	75	78	56	81	1
Bekleidungs-, Textil-, Ledergewerbe	1 148	726	433	401	394	346	7	463	312
darunter									
Herrenschneider(in)	37	25	9	8	15	14	–	12	7
Damenschneider(in)	415	397	167	151	140	124	–	208	204
Schuhmacher(in)	23	5	5	5	9	9	–	9	3
Orthopädieschuhmacher(in)	88	25	27	27	21	33	7	17	4
Raumausstatter(in)	497	220	201	188	171	138	–	162	56
Sattler(in)	41	15	16	14	15	12	–	18	4
Nahrungsmittelgewerbe	4 008	1 177	1 406	1 340	1 424	1 244	–	1 772	507
darunter									
Bäcker(in)	1 851	437	641	617	610	624	–	812	209
Konditor(in)	1 054	697	373	349	417	288	–	452	281
Fleischer(in)	1 041	39	363	346	379	316	–	483	14

1) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Berufliche Ausbildung

Noch: 64. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1991 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen ¹⁾ bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
Ausbildungsjahr									
noch: Ausbildungsbereich: Handwerk noch: handwerkliche Ausbildungsberufe									
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	7 767	6 394	3 294	2 850	2 628	2 053	236	2 742	2 344
darunter									
Augenoptiker(in)	844	592	316	310	266	268	—	349	250
Orthopädiemechaniker(in)	119	27	36	33	36	41	9	31	2
Chirurgiemechaniker(in)	110	13	30	18	28	24	40	9	2
Zahntechniker(in)	1 240	789	544	526	317	210	187	231	124
Friseur(in)	5 234	4 888	2 276	1 874	1 905	1 455	—	2 036	1 921
Gebäudereiniger(in)	79	14	30	30	31	18	—	33	7
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1 418	552	577	522	508	373	15	532	209
darunter									
Glaser(in)	296	13	117	96	128	72	—	152	11
Fotograf(in)	460	252	196	181	166	113	—	163	85
Buchbinder(in)	73	54	30	28	24	21	—	31	24
Schriftsetzer(in), Drucker(in)	160	50	65	59	51	50	—	40	16
Orgel- u. Harmoniumbauer(in)	66	11	19	16	24	16	10	21	3
Keramiker(in)	59	50	27	25	14	20	—	28	25
Schilder- und Lichtreklame- hersteller(in)	161	67	75	71	49	41	—	42	24
Handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	51 876	10 202	19 614	14 966	17 622	15 180	4 108	16 111	3 856
kaufmännische Ausbildungsberufe									
Fachverkäufer(in) im Nahrungs- mittelhandwerk	2 760	2 705	833	795	863	1 102	—	1 621	1 603
Bürokaufmann (-kauffrau)	2 261	1 661	926	858	805	598	—	838	637
Kaufmännische Ausbildungsberufe zusammen	5 021	4 366	1 759	1 653	1 668	1 700	—	2 459	2 240
sonstige Ausbildungsberufe									
Fotolaborant(in)	56	47	30	30	26	—	—	38	36
Technische(r) Zeichner(in)	230	129	75	66	77	80	7	62	34
Sonstige Ausbildungsberufe zusammen	560	247	226	201	212	140	7	182	102
Sonderberufe gemäß § 42 b HwO									
Malerfachwerker(in)	135	13	42	42	47	46	—	31	1
Holzfachwerker(in)	177	13	68	67	65	45	—	38	1
Metallfeinbearbeiter(in)	122	5	62	62	31	29	—	35	2
Schlosserfachwerker(in)	151	—	57	57	43	51	—	63	—
Sonderberufe gemäß § 42 b HwO zusammen	1 084	69	414	410	354	320	—	340	9
Handwerk insgesamt	58 541	14 884	22 013	17 230	19 856	17 340	4 115	19 092	6 207
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	— 3,8	— 13,3	— 2,4	— 1,8	— 9,0	— 3,5	+ 16,4	— 20,5	— 10,5
3. Ausbildungsbereich: Landwirtschaft									
Landwirt(in)	825	117	373	14	346	389	76	494	38
Winzer(in)	132	23	55	14	49	69	—	65	6
Tierwirt(in)	21	3	10	5	6	10	—	17	5
Fischwirt(in)	15	3	7	6	4	5	—	—	—
Gärtner(in)	1 894	758	727	493	702	682	17	846	349
Revierjäger(in)/Berufsjäger(in)	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Forstwirt(in)	368	6	112	94	123	149	2	241	2
Molkereifachmann (-fachfrau)	61	5	27	27	19	15	—	26	1
Milchwirtschaftl. Laborant(in)	63	58	21	21	22	20	—	19	18
Pferdewirt(in)	208	145	92	48	67	74	19	55	46
Hauswirtschaftler(in)	221	221	105	21	90	110	—	164	162
Landwirtschaftsfachwerker(in)	2	1	1	1	1	—	—	1	—
Gartenbaufachwerker(in)	356	80	133	126	113	116	1	108	24
§ 48 BBiG									
Landwirtschaft insgesamt	4 167	1 420	1 663	870	1 542	1 640	115	2 036	651
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	— 9,0	— 10,5	— 8,4	— 7,6	— 11,9	— 12,0	+ 400,0	— 14,9	— 16,6

1) Im Ausbildungsbereich Handwerk: nur Gesellenprüfungen.

Noch: **64. Auszubildende, neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Abschlußprüfungen in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und ausgewählten Ausbildungsberufen**

Ausbildungsbereich Berufsgruppe ausgewählter Ausbildungsberuf	Auszubildende		Ausbildungs- verträge, die 1991 begonnen haben	Von den Auszubildenden standen im ...				Abschlußprüfungen bestanden	
	insgesamt	darunter weiblich		1.	2.	3.	4.	insgesamt	darunter weiblich
				Ausbildungsjahr					

4. Ausbildungsbereich: öffentlicher Dienst¹⁾

Kommunikationselektroniker(in)	2 410	177	625	590	593	595	632	934	57
Wasserbauwerker	6	—	3	3	2	1	—	3	—
Bautechniker(in) - Wasserwirtsch.	70	22	25	25	26	19	—	27	14
Vermessungstechniker(in)	675	293	260	260	209	206	—	175	72
Kartograph(in)	22	19	7	7	8	7	—	16	12
Straßenwärter	271	1	76	76	79	116	—	110	—
Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	1 167	662	565	—	565	602	—	652	354
Fachangestellte(r) für Arbeitsförderung	233	172	88	88	67	78	—	165	116
Justizangestellte(r)	606	599	266	108	269	229	—	252	251
Sozialversicherungsfachangestellte(r)	1 427	901	532	532	459	436	—	437	251
Verwaltungsfachangestellte(r)	2 044	1 763	745	745	641	658	—	759	643
Assistent(in) an Bibliotheken	99	92	53	53	46	—	—	55	52
Schwimmeistergehilfe(-in)	135	64	46	46	43	46	—	45	18
Ver- und Entsorger(in)	94	18	35	35	30	29	—	43	3
Öffentlicher Dienst insgesamt	9 259	4 783	3 326	2 568	3 037	3 022	632	3 673	1 843
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 4,3	+ 1,3	+ 4,3	+ 3,3	- 3,0	- 5,8	- 25,6	+ 21,9	- 1,5

5. Ausbildungsbereich: freie Berufe

Apothekenhelfer(in)	1 364	1 357	755	730	634	—	—	572	572
Fachgehilfe (-gehilfin) in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen	2 783	2 191	1 140	856	1 030	888	9	957	782
Rechtsanwaltsgehilfe/Notargehilfe/ Rechtsanwalts- und Notargehilfe	2 847	2 840	924	967	809	1 066	5	1 065	1 063
Patentanwaltsgehilfe (-gehilfin)	30	30	8	4	11	15	—	10	10
Arzthelfer(in)	7 023	7 017	2 536	2 429	2 383	2 211	—	1 788	1 786
Zahnarzthelfer(in)	5 278	5 278	2 307	2 012	1 734	1 532	—	1 624	1 624
Tierarzthelfer(in)	244	239	109	92	90	62	—	62	61
Freie Berufe insgesamt	19 569	18 952	7 779	7 090	6 691	5 774	14	6 078	5 898
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	+ 3,5	+ 3,0	+ 8,6	+ 7,0	+ 1,8	+ 1,2	+ 600,0	+ 5,8	+ 6,0

6. Ausbildungsbereich: Hauswirtschaft

Hauswirtschaftler(in) im städtischen Bereich	641	640	198	119	219	303	—	642	641
Hauswirtschaftstechnischer Betriebs- helfer(in) gemäß § 48 BBiG	636	612	217	188	235	213	—	205	200
Hauswirtschaft insgesamt	1 277	1 252	415	307	454	516	—	847	841
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 17,0	- 17,1	- 26,3	- 24,2	- 15,9	- 13,1	—	- 16,3	- 16,1
Auszubildende insgesamt²⁾	216 814	92 741	80 126	63 517	73 216	65 838	14 243	76 389	36 248
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %	- 3,0	- 4,6	- 1,7	- 1,2	- 4,0	- 3,7	- 2,0	- 7,5	- 7,3

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 2) Ab 1987 einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

Berufliche Ausbildung

65. Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach schulischer Vorbildung, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe	Auszubildende nach schulischer Vorbildung bzw. Besuch eines(r)						
	ohne Hauptschul- abschluß	Haupt- schul- abschluß	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluß	Hochschul-/ Fachhoch- schulreife	schulischen Berufsgrund- bildungsjahres	Berufsfach- schule	Berufsvor- bereitungsjahres
	in % ¹⁾						
Industrie und Handel zusammen	0,2	28,5	35,8	14,7	2,3	15,8	0,6
davon							
gewerbliche Ausbildungsberufe	0,4	38,7	36,4	6,5	4,0	11,9	1,0
Bergbau	—	—	100,0	—	—	—	—
Metalltechnik	0,3	47,5	32,4	4,3	3,2	10,5	0,9
Elektrotechnik	0,1	18,5	54,0	5,3	5,4	15,6	0,2
Bau, Steine, Erden	0,6	26,4	28,1	20,1	6,1	15,3	1,5
Chemie, Physik, Biologie	0,1	22,2	48,3	15,9	0,9	11,0	0,4
Holz	0,4	52,6	19,8	3,6	7,7	12,5	1,7
Papier, Druck	0,1	26,0	37,0	13,4	7,6	12,1	1,3
Leder, Textil, Bekleidung	1,8	49,3	16,3	6,4	4,4	14,6	4,3
Nahrung und Genuß	0,5	30,4	30,9	26,3	0,9	6,9	1,4
Glas, Keramik, Schmuck- und Edelsteine	0,9	45,5	30,0	8,2	2,7	8,2	1,8
gewerbliche Sonderberufe gemäß § 48 BBiG	17,8	63,0	1,1	0,7	0,4	2,5	13,0
kaufmännische Ausbildungsberufe	0,1	20,0	35,4	21,4	0,9	18,9	0,2
Industrie	0	4,3	40,5	23,5	0,8	27,8	0,1
Handel	0,2	38,1	29,5	10,9	1,3	16,7	0,3
Bankkaufmann (-kauffrau)	—	0,6	38,7	43,5	0,1	15,5	0,1
Versicherungskaufmann (-kauffrau)	—	1,0	34,1	46,5	0,1	15,4	0,3
Hotel- und Gaststättengewerbe	0,1	30,0	37,4	15,6	1,3	9,3	0,4
Verkehrs- und Transportgewerbe	0	6,8	34,1	36,2	0,8	18,4	0
sonstige Berufe	0	15,3	38,7	16,5	0,7	26,0	0,2
kaufmännische Sonderberufe gemäß § 48 BBiG	8,0	80,7	4,5	2,3	—	—	2,3
Handwerk zusammen ²⁾	3,3	55,0	16,2	6,3	0	19,1	0,1
davon							
handwerkliche Ausbildungsberufe	2,3	54,8	15,1	6,6	0	21,1	0,1
Bau- und Ausbaugewerbe	4,2	64,4	12,4	7,4	—	11,5	—
Metallgewerbe	1,6	51,7	12,7	3,6	—	30,4	0
Holzgewerbe	1,1	35,4	13,8	10,7	—	39,0	—
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1,4	46,9	31,9	16,8	—	3,0	—
Nahrungsmittelgewerbe	3,8	79,7	13,8	1,4	—	1,1	0,1
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	2,4	57,4	20,4	8,9	—	10,9	0
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	1,6	33,6	31,8	25,2	0,5	5,6	1,7
kaufmännische Ausbildungsberufe	1,1	61,3	29,9	4,2	—	3,4	—
sonstige Ausbildungsberufe ³⁾	38,5	45,2	11,0	2,7	—	2,5	—
Landwirtschaft zusammen	7,8	43,1	24,6	15,5	4,3	4,5	0,1
Öffentlicher Dienst zusammen ⁴⁾	0,1	22,4	54,6	7,0	6,1	9,6	0,3
Freie Berufe zusammen ⁵⁾	0,2	29,6	50,4	10,7	0,9	7,7	0,6
Hauswirtschaft zusammen	30,1	35,6	6,5	0,6	0,2	17,4	9,8
Ausbildungsbereiche insgesamt ⁶⁾	1,0	31,9	35,1	12,8	2,1	14,9	0,5

1) Bezogen auf die Gesamtzahl der Auszubildenden, abzüglich "ohne Angabe", im jeweiligen Ausbildungsbereich bzw. in der jeweiligen Berufsgruppe. Nicht ausgewiesen wurden Auszubildende mit der Vorbildung "Sonstige", weshalb die Summe der Spalten in der Regel nicht 100 % ergibt. - 2) Berechnet aufgrund der Angaben für die im Jahr 1991 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. - 3) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO. - 4) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 5) Bei den Freien Berufen lagen Angaben für etwa 76 % vor, ohne Einbeziehung der Kategorie "ohne Angaben". - 6) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

Schaubild 14

Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen

Anteile in %

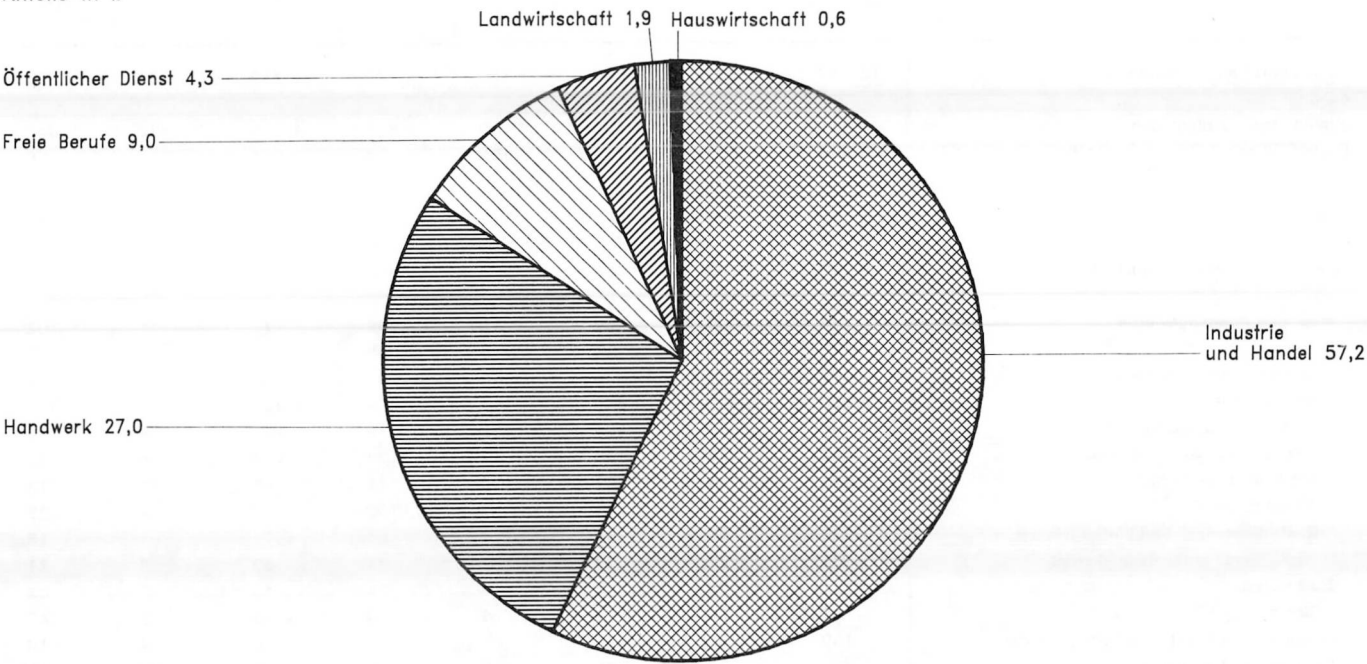
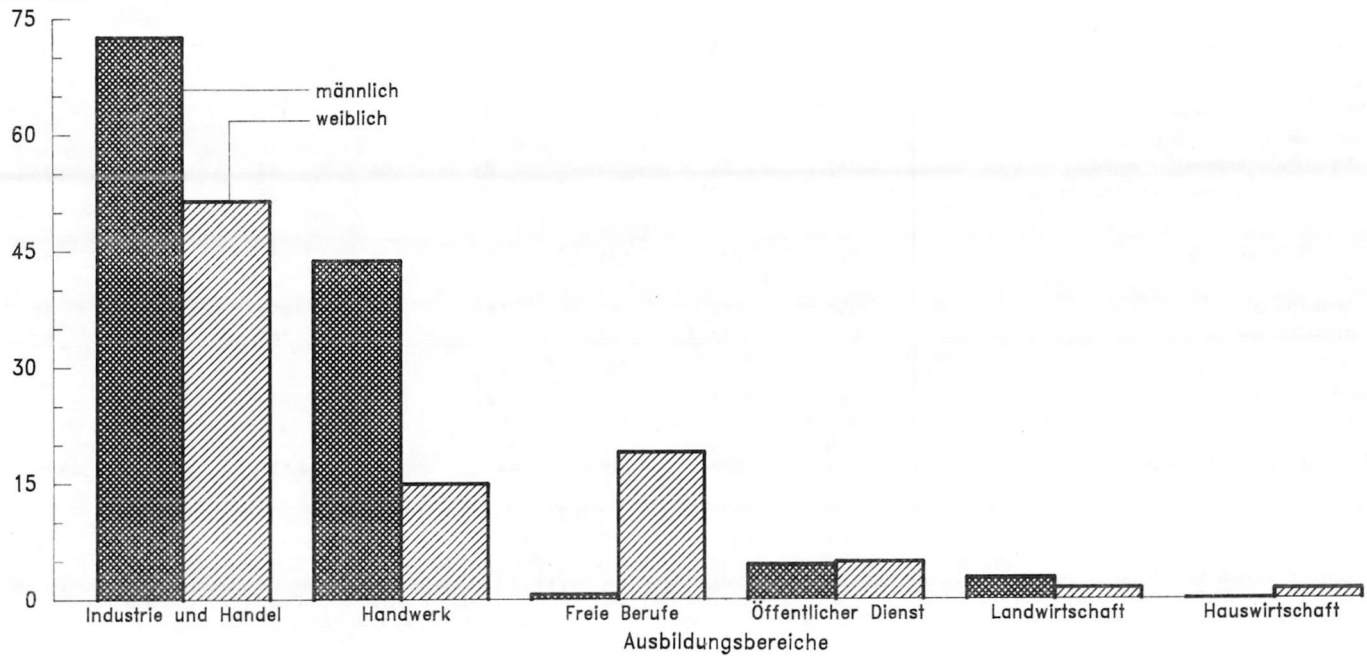


Schaubild 15

Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

in Tausend



Berufliche Ausbildung

66. Ausländische Auszubildende in Baden-Württemberg 1991 nach Staatsangehörigkeit, Ausbildungsbereichen und Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe Ausbildungsberuf	Aus- ländische Aus- zubildende insgesamt	Davon Land der Staatsangehörigkeit						
		Italien	Griechen- land	Spanien	Türkei	Jugo- slawien	Portugal	sonstige Staats- ange- hörigkeit
Industrie und Handel zusammen	12 550	1 717	889	354	4 269	3 710	233	1 378
davon								
gewerbliche Ausbildungsberufe	6 941	809	470	159	2 835	1 906	122	640
kaufmännische Ausbildungsberufe	5 609	908	419	195	1 434	1 804	111	738
Handwerk zusammen	9 541	1 893	662	223	3 237	2 234	173	1 119
davon								
handwerkliche Ausbildungsberufe	8 742	1 763	626	206	2 942	2 014	148	1 043
davon								
Bau- und Ausbaugewerbe	794	190	26	19	269	177	11	102
Maurer	170	52	2	5	55	33	1	22
Maler(in) und Lackierer(in)	299	69	13	5	102	70	6	34
Metallgewerbe	4 870	820	340	107	1 721	1 228	75	579
Kraftfahrzeugmechaniker(in)	1 790	310	123	38	599	492	24	204
Gas- und Wasserinstallateur(in)	488	134	36	17	124	134	8	35
Elektroinstallateur(in)	872	144	61	22	334	188	11	112
Metallbauer(in)	224	31	8	6	100	51	–	28
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer(in)	229	40	13	1	85	71	1	18
Radio- und Fernsehtechniker(in)	183	27	23	2	44	60	6	21
Holzgewerbe	171	29	6	6	28	43	7	52
Schreiner(in)	140	20	5	4	20	39	5	47
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	100	21	11	1	29	16	4	18
Nahrungsmittelgewerbe	334	78	26	16	68	77	12	57
Bäcker(in)	183	50	15	9	35	36	7	31
Fleischer(in)	56	14	2	–	4	24	2	10
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	2 384	613	211	53	805	447	38	217
Zahntechniker(in)	162	15	29	7	14	44	–	53
Friseur(in)	2 119	582	174	45	775	377	35	131
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	89	12	6	4	22	26	1	18
kaufmännische Ausbildungsberufe	449	68	20	12	141	156	11	41
sonstige Ausbildungsberufe	107	19	3	2	42	23	4	14
Sonderberufe gemäß § 42 b HwO	243	43	13	3	112	41	10	21
Landwirtschaft zusammen	75	3	1	1	3	6	–	61
Öffentlicher Dienst zusammen ¹⁾	346	70	31	12	89	113	4	27
darunter								
Kommunikationselektroniker(in)	151	26	10	9	38	52	3	13
Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	100	27	12	2	26	25	–	8
Freie Berufe zusammen ²⁾	1 624	225	131	27	616	429	24	172
darunter								
Arzthelfer(in)	998	135	83	18	420	238	13	91
Zahnarzthelfer(in)	511	70	33	3	170	165	8	62
Hauswirtschaft	67	22	4	4	17	6	1	13
Ausbildungsbereiche insgesamt²⁾³⁾	24 203	3 930	1 718	621	8 231	6 498	435	2 770
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	+ 14,5	+ 9,3	+ 20,5	+ 1,6	+ 16,9	+ 16,9	+ 11,5	+ 9,9

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. – 2) Keine Angaben über ausländische Auszubildende können gemacht werden von: Landesapothekerkammer, Patentanwaltskammer und den Rechtsanwaltskammern Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg. – 3) Einschließlich Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO.

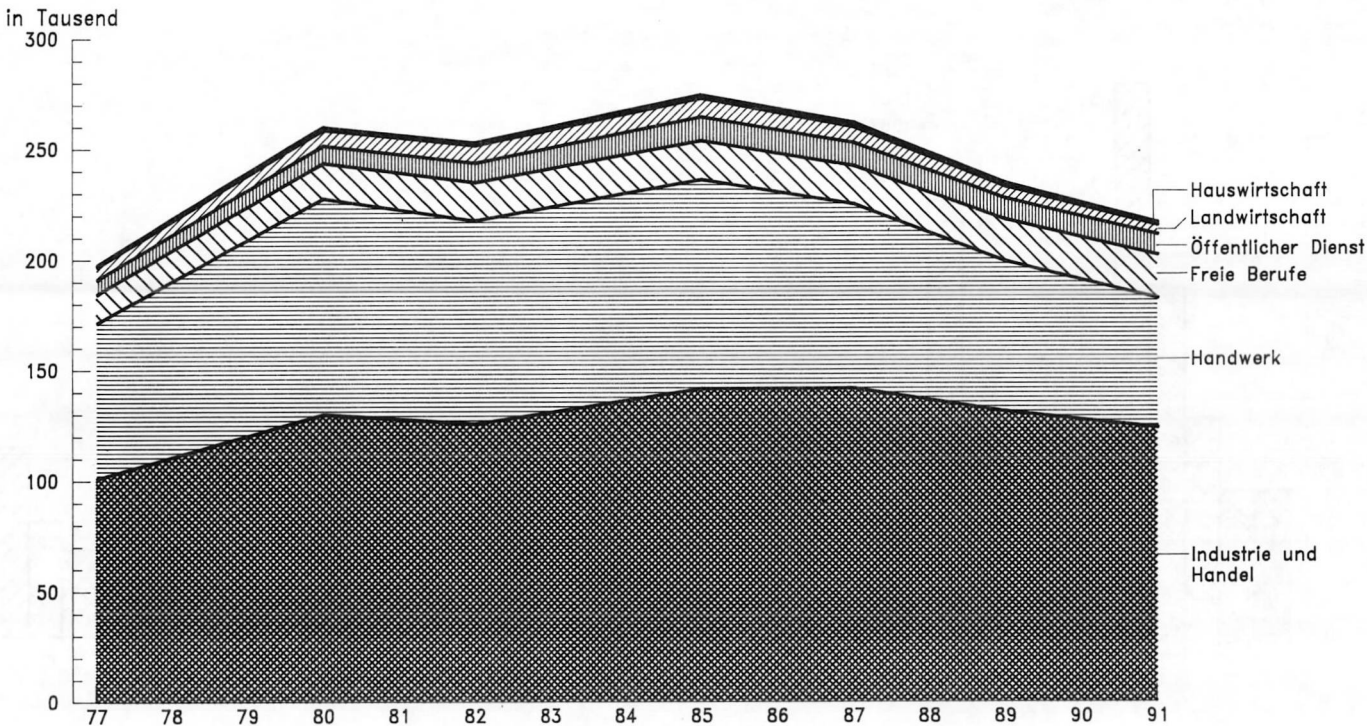
67. Zahl der Ausbildungsstätten und vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse im Handwerk in Baden-Württemberg 1990 und 1991 nach Berufsgruppen

Ausbildungsbereich Berufsgruppe	1991			Dagegen 1990		
	Anzahl der Ausbildungs- stätten	vorzeitige Lösungen der Ausbildungsverhältnisse		Anzahl der Ausbildungs- stätten	vorzeitige Lösungen der Ausbildungsverhältnisse	
		insgesamt	darunter in der Probezeit		insgesamt	darunter in der Probezeit
Handwerk insgesamt	31 924	8 031	1 415	34 002	8 805	1 544
handwerkliche Ausbildungsberufe zusammen	27 700	6 958	1 202	29 033	7 521	1 333
Bau- und Ausbaugewerbe	5 029	1 345	245	5 271	1 455	240
Metallgewerbe	11 490	2 418	350	11 679	2 577	413
Holzgewerbe	2 366	494	81	2 363	416	57
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	734	167	40	822	182	40
Nahrungsmittelgewerbe	2 944	754	135	3 417	957	171
Gewerbe für Gesundheitspflege und Reinigung	4 236	1 590	307	4 562	1 731	360
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	901	190	44	919	203	52
kaufmännische Ausbildungsberufe	3 683	850	171	4 410	1 026	172
sonstige Ausbildungsberufe	333	81	20	333	87	21
Ausbildungsberufe für Behinderte gemäß § 42 b HwO	208	142	22	226	171	18

Quelle: Handwerkskammer Stuttgart.

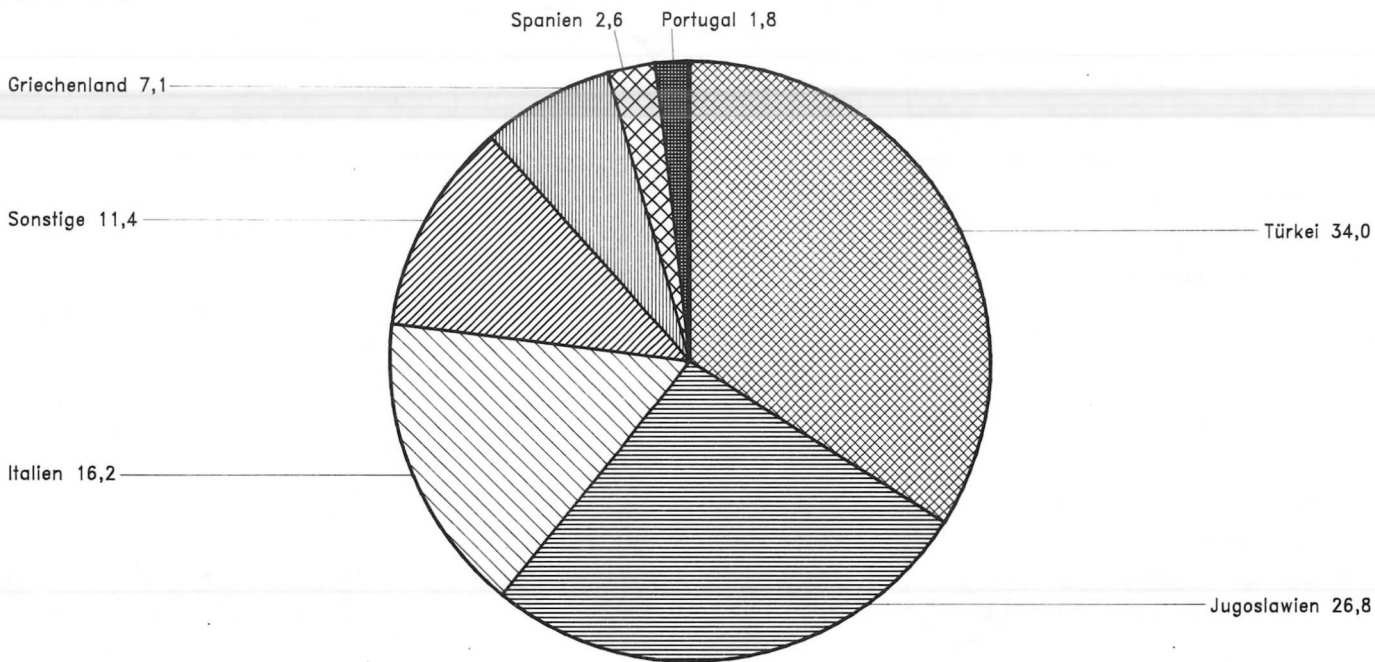
Schaubild 16

Entwicklung der Zahl der Auszubildenden in Baden-Württemberg seit 1977 nach Ausbildungsbereichen



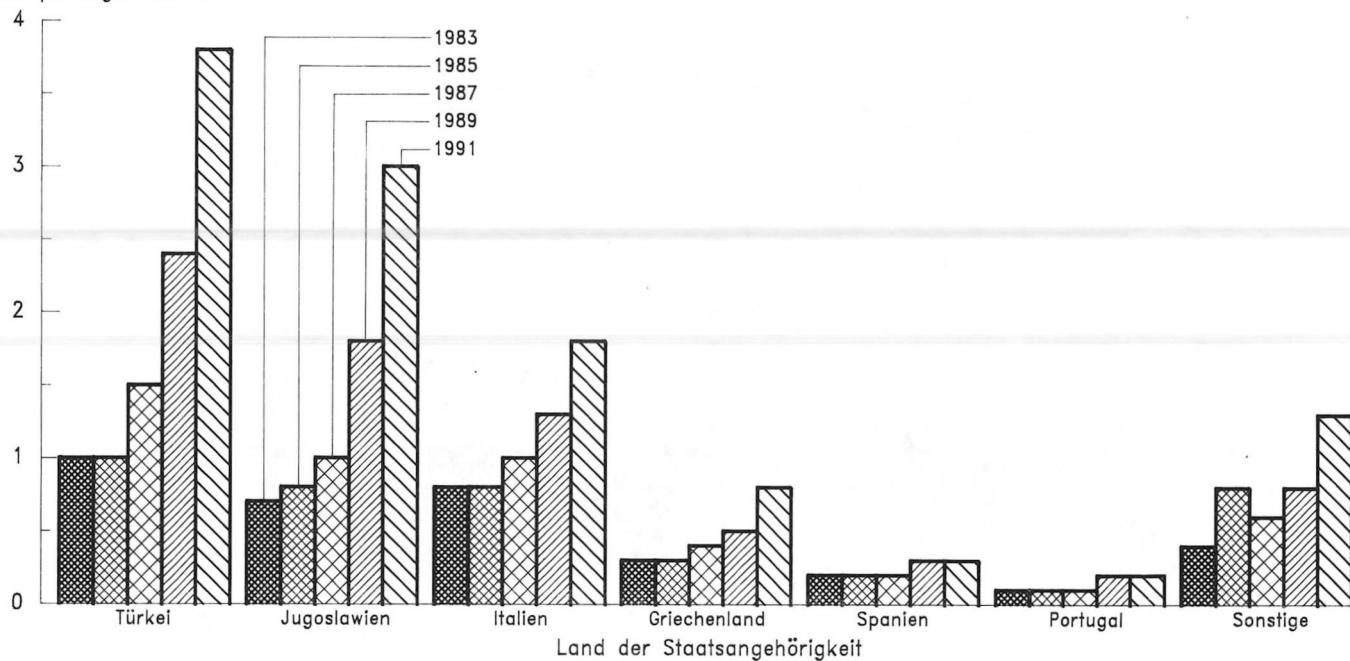
Anzahl der ausländischen Auszubildenden in Baden-Württemberg 1991 nach Staatsangehörigkeit

Anteile in %



Entwicklung der Anzahl der ausländischen Auszubildenden in Baden-Württemberg nach Staatsangehörigkeit

in % aller Auszubildenden des jeweiligen Jahres



Kapitel 5: Hochschulen

In keinem anderen Bundesland gibt es so viele Hochschulen wie in Baden-Württemberg. Trotz weitreichender Zulassungsbeschränkungen drängten sich im Wintersemester 1991/92 fast 221 000 Studenten an 63 Hochschulen: 9 Universitäten und 1 Private Wissenschaftliche Hochschule, 1 Theologische Hochschule, 6 Pädagogische Hochschulen, 7 Kunsthochschulen und 39 Fachhochschulen. Unter den 39 Fachhochschulen sind 6 Verwaltungsfachhochschulen des Landes und 2 Verwaltungsfachhochschulen des Bundes mitgezählt, obwohl die letztgenannten Einrichtungen aus rechtlicher Sicht lediglich Außenstellen bzw. Fachbereiche der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Köln sind. Hinzu kommen die nicht unmittelbar dem Hochschulbereich zugeordneten 8 Berufsakademien, die bereits von mehr als 12 000 Studierenden besucht werden.

Die Anfänge einer bundeseinheitlichen amtlichen Hochschulstatistik reichen bis zum Wintersemester 1949/50 zurück. Gegenwärtig basieren ihre Ergebnisse auf den zuletzt im Hochschulstatistikgesetz von 1980 umschriebenen Erhebungen. Die Novelle zum Hochschulstatistikgesetz wird jedoch das gesamte hochschulstatistische Arbeitsprogramm ab dem Wintersemester 1992/93 tiefgreifend wandeln.

Als Frühindikator für die Entwicklung des gesamten Hochschulbereichs in den kommenden Jahren hat die Anzahl der erstmals an einer deutschen Hochschule immatrikulierten Studenten einen besonderen Stellenwert. Hier war im Wintersemester 1991/92 zum ersten Mal seit fünf Jahren kein weiterer Anstieg der Zahl der Erstimmatrikulierten festzustellen, der historische Höchststand des vorangegangenen Wintersemesters 1990/91 wurde mit 31 728 Studenten im ersten Hochschulesemester jedoch nur knapp verfehlt. Dies bedeutet für die Hochschulen aber weiterhin, daß mit einem Anstieg der Gesamtzahl von Studenten gerechnet werden muß.

Die folgenden Tabellen liefern einen detaillierten Überblick über die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen der amtlichen Hochschulstatistik. Schwerpunkt ist jeweils die Situation im Wintersemester 1991/92, es wird aber in vielen Teilbereichen zugleich ein Rückblick auf die längerfristige Entwicklung gegeben.

Erläuterungen

Universitäten

Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches

Studium vorgeschrieben oder nützlich ist. Ihr Besuch setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus.

Theologische Hochschulen

Kirchliche oder staatliche Hochschulen ohne die theologischen Fakultäten oder Fachbereiche der Universitäten.

Pädagogische Hochschulen

Wissenschaftliche Hochschulen, die in einem in der Regel sechssemestrigen Studium zum Lehrer an einer Grund-, Haupt- oder Realschule ausbilden. Das Studium zum Sonderschullehrer setzt eine Lehramtsprüfung voraus und dauert vier Semester (Aufbaustudium). Ihr Besuch ist nur mit der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife möglich.

Kunsthochschulen

Sie dienen der Kunst auf den Gebieten der Musik, der darstellenden Kunst und der bildenden Kunst durch Lehre, durch die Entwicklung künstlerischer Formen und Ausdrucksmittel und durch freie Kunstausbildung. Im Rahmen ihrer Aufgaben bereiten sie insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

Fachhochschulen

Sie vermitteln in einem aus sechs Studiensemestern und zwei Praxissemestern bestehenden Studium eine praxisbezogene Berufsausbildung, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel die Fachhochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen

An diesen Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst werden Bundes- oder Landesbeamte des gehobenen Dienstes ausgebildet. Das Studium ist Bestandteil des Vorbereitungsdienstes der Beamtenanwärter.

Berufsakademien

Sie gehören wie die Hochschulen dem tertiären Bildungsbereich an. Sie vermitteln in zwei- oder dreijährigen Ausbildungsgängen im Zusammenwirken von Studienakademien und Ausbildungsstätten eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung ist die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife sowie ein mit einer geeigneten Ausbildungsstätte abgeschlossener Ausbildungsvertrag.

Studenten

In einem Fachstudium immatrikulierte (eingeschriebene) männliche und weibliche Studenten (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten, Gast- und Nebenhörer).

Studienanfänger

Studenten im ersten Hochschulseмester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Fachsemester eines bestimmten Studienganges.

Hochschulseмester

Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studenten im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester

Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlußprüfung im Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Studienfach

Die in Prüfungsordnungen festgelegte oder sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluß möglich ist.

Abschlußprüfung

Die abgelegten Abschlußprüfungen werden ohne Vor- und Zwischenprüfungen erfaßt, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluß erfragt, nicht aber etwa die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz – HStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 1980 (BGBl. I S. 453) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462).

Hochschulrahmengesetz (HRG) in der Fassung vom 9. April 1987.

Universitäten: Gesetz über die Universitäten im Lande Baden-Württemberg (Universitätsgesetz – UG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 545), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Pädagogische Hochschulen: Gesetz über die Pädagogischen Hochschulen im Lande Baden-Württemberg (PHG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 637), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Kunsthochschulen: Gesetz über die Kunsthochschulen im Lande Baden-Württemberg (Kunsthochschulgesetz – KHG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 672), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Fachhochschulen: Gesetz über die Fachhochschulen im Lande Baden-Württemberg (Fachhochschulgesetz – FHG) in der Fassung vom 30. Oktober 1987 (GBl. S. 597), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Gesetz über die Berufsakademien im Lande Baden-Württemberg (Berufsakademiegesetz – BAG) in der Fassung vom 4. Mai 1982 (GBl. S. 133), geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 1989 (GBl. S. 500).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Hochschulen" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Zur Entwicklung der Studierenden im Hochschulbereich, Heft 4, 1984

Herkunft und Studiengang ausländischer Studenten, Heft 3, 1985

Studiendauer und Prüfungserfolg ausländischer Studenten, Heft 8, 1985

Berufsakademien in Baden-Württemberg 1988, Heft 5, 1989

Die Berufsakademien zu Beginn der 90er Jahre, Heft 3, 1990

Die Universitäten Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 4, 1990

Die Fachhochschulen Baden-Württembergs zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 10, 1990

Ausländische Studenten in Baden-Württemberg, Heft 1, 1991

Personal an den Hochschulen Baden-Württembergs, Heft 8, 1991

Die Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 11, 1991

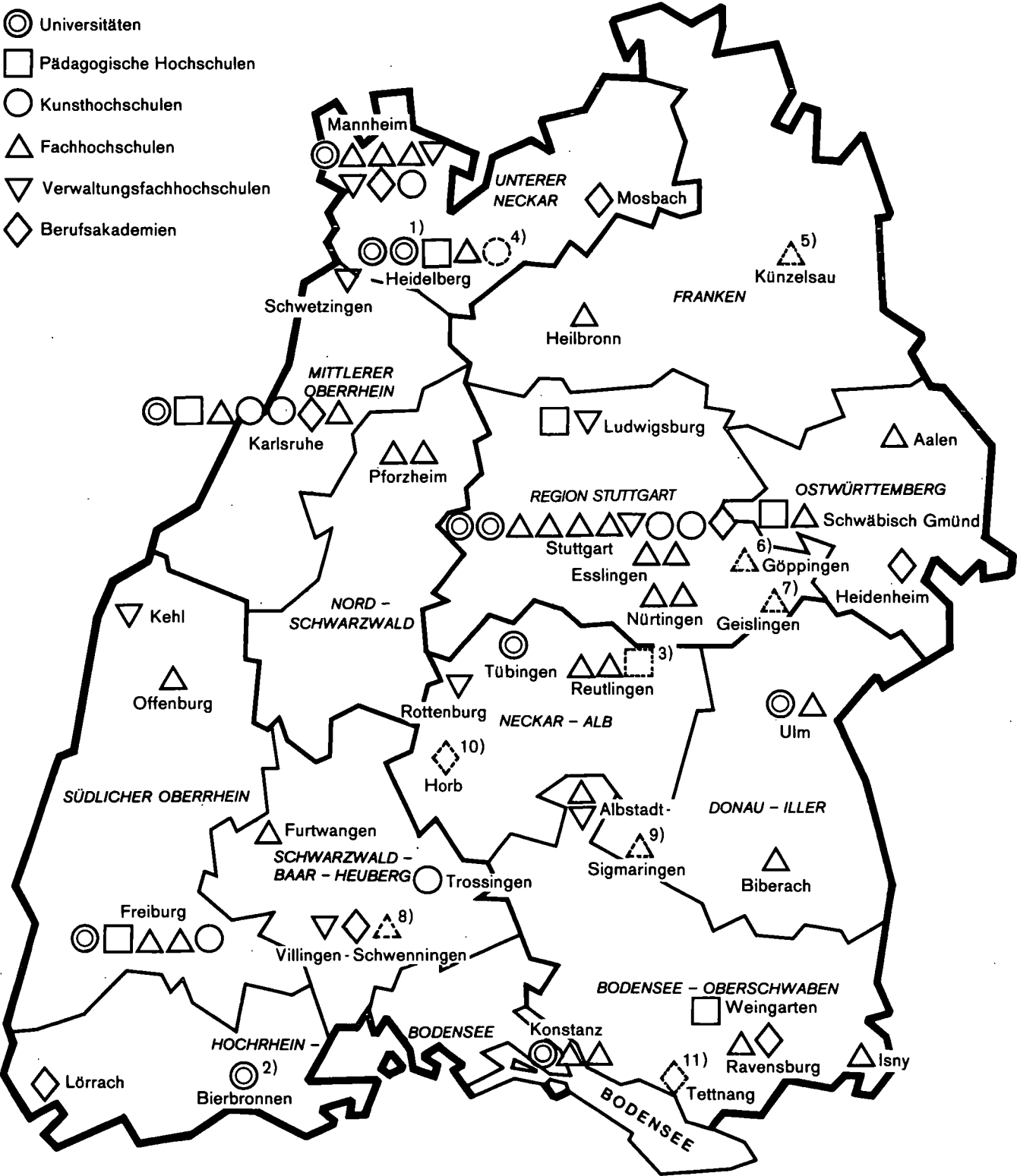
Die Verwaltungsfachhochschulen in Baden-Württemberg zu Beginn der neunziger Jahre, Heft 5, 1992

Schaubild 19

Studienorte in Baden - Württemberg

(Stand: Wintersemester 1991/92)

- Universitäten
- Pädagogische Hochschulen
- Kunsthochschulen
- Fachhochschulen
- Verwaltungsfachhochschulen
- Berufsakademien



1) Theologische Hochschule für jüdische Studien. - 2) Private wissenschaftliche Hochschule. - 3) Außenstelle der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. - 4) Die Musikhochschulen in Heidelberg und Mannheim wurden 1970 zusammengelegt und tragen seitdem den Namen „Musikhochschule Heidelberg-Mannheim“. - 5) Außenstelle der Fachhochschule Heilbronn. - 6) Außenstelle der Fachhochschule Esslingen. - 7) Außenstelle der Fachhochschulen Nürtingen und Ulm. - 8) Außenstelle der Fachhochschule Furtwangen. - 9) Nach der Erweiterung um den Standort Albstadt trägt die ehemalige „Fachhochschule für Technik Sigmaringen“ ab Wintersemester 1989/90 den Namen „Fachhochschule Albstadt-Sigmaringen“. - 10) Außenstelle der Berufsakademie Stuttgart. - 11) Außenstelle der Berufsakademie Ravensburg.

Hochschulen

68. Deutsche, ausländische und weibliche Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten

Hochschulart Hochschule	Studenten insgesamt	Und zwar				Studien- anfänger im 1. Hochschul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester
		Veränderung gegenüber dem Winter- semester 1990/91 in Prozent	Deutsche	Ausländer	weiblich		Deutsche	weiblich	
Universitäten zusammen	151 056	1,6	138 174	12 882	54 838	20 517	17 195	7 916	28 565
Freiburg	22 825	0,4	20 909	1 916	9 812	2 952	2 382	1 435	4 841
Heidelberg	27 502	1,6	24 687	2 815	13 010	2 961	2 320	1 555	3 858
Hohenheim	5 680	-0,9	5 318	362	2 334	806	728	348	1 062
Karlsruhe	21 118	2,3	19 452	1 666	3 761	3 205	2 850	627	3 615
Konstanz	9 601	7,0	8 829	772	3 953	1 748	1 488	802	2 629
Mannheim	12 704	0,4	11 842	1 062	4 723	1 679	1 427	762	2 464
Stuttgart	20 576	0,9	18 346	2 230	4 423	3 181	2 621	730	4 458
Tübingen	25 128	1,9	23 295	1 833	10 971	3 072	2 512	1 388	4 597
Ulm	5 917	1,3	5 694	223	1 850	911	867	269	1 038
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	5	0	2	3	1	2	-	-	3
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	79	11,3	74	5	53	9	8	7	11
Pädagogische Hochschulen zusammen	13 818	16,6	13 657	161	10 290	1 874	1 843	1 500	2 618
Freiburg	3 270	17,3	3 221	49	2 345	380	369	283	592
Heidelberg	2 866	11,1	2 841	25	2 224	331	327	251	490
Karlsruhe	1 716	20,1	1 694	22	1 405	303	296	279	362
Ludwigsburg	3 246	14,5	3 207	39	2 404	401	396	316	573
Schwäbisch Gmünd	1 161	24,7	1 141	20	830	220	217	184	278
Weingarten	1 559	20,9	1 553	6	1 082	239	238	187	323
Kunsthochschulen zusammen	3 949	-2,0	3 332	617	2 095	383	247	212	649
Freiburg (Musik)	583	0,5	442	141	313	58	28	33	77
Heidelberg-Mannheim (Musik)	531	-5,5	454	77	290	53	35	30	79
Karlsruhe (Bildende Künste)	232	-4,9	212	20	120	31	28	15	43
Karlsruhe (Musik)	522	2,6	408	114	257	54	25	25	103
Stuttgart (Bildende Künste)	792	-3,5	725	67	427	82	74	50	141
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	865	-3,7	737	128	459	63	37	36	132
Trossingen (Musik)	424	2,4	354	70	229	42	20	23	74
Fachhochschulen zusammen	52 031	2,9	49 623	2 408	15 053	8 945	8 511	3 229	10 321
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen	45 129	3,0	42 721	2 408	11 522	6 367	5 933	1 835	7 491
Staatliche Fachhochschulen zusammen	41 857	3,2	39 516	2 341	9 485	5 793	5 372	1 472	6 810
Aalen (Technik)	2 329	1,9	2 257	72	286	331	319	41	354
Albstadt-Sigmaringen (Techn. u. Wirtsch.)	1 372	17,1	1 340	32	720	256	247	122	285
Biberach (Technik)	1 018	8,9	991	27	220	145	136	37	169
Esslingen (Sozialwesen)	638	2,1	601	37	499	114	106	96	142
Esslingen (Technik)	3 540	4,2	3 284	256	129	532	480	19	614
Furtwangen (Technik)	1 959	13,4	1 869	90	208	329	307	40	380
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 440	-1,6	3 265	175	796	405	378	86	459
Karlsruhe (Technik)	4 305	4,1	4 075	230	663	516	495	91	619
Konstanz (Technik)	2 411	3,3	2 205	206	246	350	292	42	361
Mannheim (Sozialwesen)	363	5,5	348	15	241	77	72	59	94
Mannheim (Technik)	2 635	6,3	2 450	185	272	330	302	28	447
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 283	6,4	2 162	121	770	256	245	92	318
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 740	4,1	1 660	80	170	254	241	38	276
Pforzheim (Gestaltung)	405	-11,6	377	28	233	43	30	27	78
Pforzheim (Wirtschaft)	2 629	-0,3	2 509	120	1 003	347	332	144	421
Ravensburg-Weingarten (Techn. u. Soz.)	1 380	0,1	1 336	44	192	152	149	35	166
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 899	-2,8	2 533	366	1 027	432	354	171	497
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	323	4,2	312	11	160	43	43	21	54
Stuttgart (Bibliothekswesen)	618	2,3	607	11	503	160	154	143	242
Stuttgart (Druck)	1 166	2,2	1 088	78	416	144	139	54	168
Stuttgart (Technik)	2 159	2,2	2 076	83	605	279	268	69	328
Ulm (Technik)	2 245	2,4	2 171	74	126	298	283	17	338
Private Fachhochschulen zusammen	3 272	0,7	3 205	67	2 037	574	561	363	681
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	894	5,4	886	8	622	176	173	117	198
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	611	-3,5	610	1	416	95	95	62	110
Heidelberg (Rehabilitation)	324	-24,1	315	9	96	37	37	23	51
Isny (Technik)	491	7,9	476	15	240	148	144	76	170
Konstanz (Gestaltung)	68	-1,4	66	2	47	16	15	10	18
Mannheim (Gestaltung)	198	-2,0	192	6	121	21	21	10	25
Nürtingen (Kunsttherapie)	161	22,0	156	5	143	24	21	24	42
Reutlingen (Sozialwesen)	355	0,6	349	6	255	38	37	32	45
Stuttgart (Gestaltung)	170	29,8	155	15	97	19	18	9	22
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	6 902	1,9	6 902	-	3 531	2 578	2 578	3 194	2 830
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	4 783	7,9	4 763	-	2 376	1 879	1 879	988	2 015
Kehl (Verwaltung)	867	-4,4	867	-	547	431	431	273	431
Ludwigsburg (Finanzen)	1 099	9,5	1 099	-	569	401	401	199	449
Ludwigsburg (Verwaltung)	1 343	13,4	1 343	-	906	565	565	385	594
Rottenburg (Forstwirtschaft)	389	-0,3	389	-	41	116	116	17	134
Schwetzingen (Rechtspflege)	442	13,0	442	-	289	153	153	105	176
Villingen-Schwenningen (Polizei)	623	15,6	623	-	24	213	213	9	231
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 139	-9,2	2 139	-	1 155	699	699	406	815
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 743	11,9	1 743	-	1 012	619	619	373	718
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	396	-13,7	396	-	143	80	80	33	97
Sigmaringen (Finanzen) ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	220 933	2,6	204 860	16 073	82 329	31 728	27 804	12 864	42 164

1) Die Ausbildung wurde nach Münster in NW verlagert.

69. Studenten an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten

Hochschulart Hochschule	Studenten im Sommer- semester ¹⁾ 1992	Studenten im Winter- semester 1991/92	Dagegen				
			1990/91	1989/90	1985/86	1980/81	1975/76
Universitäten zusammen	144 424	151 056	148 709	145 550	132 181	102 101	86 388
Freiburg	21 906	22 825	22 732	22 931	22 129	19 127	16 941
Heidelberg	26 994	27 502	27 085	26 709	26 599	21 563	17 275
Hohenheim	5 155	5 680	5 730	5 730	5 079	3 848	2 425
Karlsruhe	19 549	21 118	20 638	20 214	17 315	11 405	11 138
Konstanz	9 122	9 601	8 977	8 325	5 967	3 631	2 660
Mannheim	12 338	12 704	12 652	12 241	10 314	6 505	6 508
Stuttgart	19 436	20 578	20 402	20 111	17 532	13 014	11 000
Tübingen	24 394	25 128	24 667	23 865	22 735	19 904	17 041
Ulm	5 525	5 917	5 841	5 424	4 511	3 106	1 400
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	5	5	5	—	—	—	—
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	65	79	71	65	43	23	—
Pädagogische Hochschulen zusammen	13 779	13 818	11 851	9 145	9 785	13 127	22 248
Esslingen ²⁾	—	—	—	—	—	1 078	1 903
Freiburg	3 273	3 270	2 788	2 202	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	2 860	2 866	2 580	2 022	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	1 701	1 716	1 429	1 044	979	1 274	2 370
Lörrach ²⁾	—	—	—	—	—	409	672
Ludwigsburg	3 233 ³⁾	3 246	2 834	2 312	1 683	1 567	2 673
Reutlingen ⁴⁾	—	—	—	—	1 205	1 787	3 003
Schäbisch Gmünd	1 144	1 161	931	661	702	910	1 594
Weingarten	1 568	1 559	1 289	904	864	1 018	1 725
Esslingen (BPH) ⁵⁾	—	—	—	—	370	662	929
Kunsthochschulen zusammen	3 865	3 949	4 028	3 992	3 848	3 332	2 960
Freiburg (Musik)	572	583	580	592	596	563	494
Heidelberg-Mannheim (Musik)	540 ⁶⁾	531	562	554	541	434	357
Karlsruhe (Bildende Künste)	225	232	244	196	263	189	273
Karlsruhe (Musik)	468	522	509	512	436	383	266
Stuttgart (Bildende Künste)	781	792	821	831	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	876	865	898	889	805	741	631
Trossingen (Musik)	403	424	414	418	428	297	214
Fachhochschulen zusammen	51 518	52 031	50 583	48 897	44 444	29 185	20 497
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) zusammen	44 892	45 129	43 813	42 238	36 707	25 702	18 936
Staatliche Fachhochschulen zusammen	41 742	41 857	40 563	39 067	33 962	23 055	16 694
Aalen (Technik)	2 313	2 329	2 286	2 331	2 030	1 180	958
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	1 365 ⁷⁾	1 372	1 172	1 010	619	362	284
Biberach (Technik)	1 049	1 018	935	884	842	452	363
Esslingen (Sozialwesen)	565	638	625	612	675	706	453
Esslingen (Technik)	3 580 ⁸⁾	3 540	3 398	3 208	2 672	1 945	1 312
Furtwangen (Technik)	1 976 ⁹⁾	1 959	1 728	1 651	1 498	992	883
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	3 413 ¹⁰⁾	3 440	3 496	3 375	2 732	1 870	1 104
Karlsruhe (Technik)	4 134	4 305	4 134	4 041	3 759	2 861	1 935
Konstanz (Technik)	2 505	2 411	2 333	2 317	2 087	1 467	1 362
Mannheim (Sozialwesen)	314	363	344	363	489	458	610
Mannheim (Technik)	2 723	2 635	2 477	2 303	2 024	1 376	1 029
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	2 303 ¹¹⁾	2 283	2 148	1 974	1 620	1 202	566
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	1 718	1 740	1 671	1 503	1 194	605	367
Pforzheim (Gestaltung)	401	405	458	429	347	303	210
Pforzheim (Wirtschaft)	2 552	2 629	2 637	2 795	2 636	1 580	1 249
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	1 355	1 380	1 379	1 326	1 137	559	278
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	2 910	2 899	2 982	2 888	1 923	1 127	748
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	323	323	310	301	260	193	161
Stuttgart (Bibliothekswesen)	566	618	604	614	583	393	407
Stuttgart (Druck)	1 159	1 166	1 141	1 103	1 074	808	436
Stuttgart (Technik)	2 198	2 159	2 113	1 935	1 976	1 373	1 152
Ulm (Technik)	2 320 ¹²⁾	2 245	2 192	2 104	1 785	1 243	827
Private Fachhochschulen zusammen	3 150	3 272	3 250	3 171	2 745	2 647	2 242
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	805	894	848	832	882	835	751
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	521	611	633	649	644	600	459
Heidelberg (Rehabilitation)	466	324	427	392	260	456	358
Isny (Technik)	435	491	455	406	280	140	131
Konstanz (Gestaltung)	68	68	69	70	21	—	—
Mannheim (Gestaltung)	204	198	202	181	191	179	151
Nürtingen (Kunsttherapie)	129	161	132	132	—	—	—
Reutlingen (Sozialwesen)	345	355	353	362	452	437	392
Stuttgart (Gestaltung)	177	170	131	147	15	—	—
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	6 626	6 902	6 770	6 659	7 737	3 483	1 561
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	4 510	4 763	4 415	4 124	4 053	3 483	1 561
Kehl (Verwaltung)	868	867	907	890	936	641	643
Ludwigsburg (Finanzen)	1 099	1 099	1 004	928	842	897	—
Ludwigsburg (Verwaltung)	1 339	1 343	1 184	1 090	1 211	1 029	918
Rottenburg (Forstwirtschaft)	385	389	390	402	440	170	—
Schwetzingen (Rechtspflege)	351	442	391	396	313	377	—
Villingen-Schwenningen (Polizei)	468	623	539	418	311	369	—
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	2 116	2 139	2 355	2 535	3 684	—	—
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	1 729	1 743	1 558	1 559	1 590	—	—
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	387	396	459	556	895	—	—
Sigmaringen (Finanzen) ¹³⁾	—	—	338	420	1 199	—	—
Insgesamt	213 651	220 933	215 242	207 649	190 301	147 768	132 093

1) Vorläufige Zahlen. - 2) Die Pädagogischen Hochschulen Esslingen und Lörrach haben den Lehrbetrieb am 1.4.1984 eingestellt. - 3) Einschließlich 316 Studenten an der Außenstelle Reutlingen. - 4) Die Pädagogische Hochschule Reutlingen hat den Lehrbetrieb zum 30.9.1987 eingestellt. - 5) Die Berufspädagogische Hochschule Esslingen hat den Lehrbetrieb zum 1.4.1988 eingestellt. - 6) Davon Heidelberg 140 und Mannheim 400 Studenten. - 7) Einschließlich 825 Studenten an der Außenstelle Albstadt. - 8) Einschließlich 476 Studenten an der Außenstelle Göppingen. - 9) Einschließlich 315 Studenten an der Außenstelle Villingen-Schwenningen. - 10) Einschließlich 345 Studenten an der Außenstelle Künzelsau. - 11) Einschließlich 333 Studenten an der Außenstelle Geislingen. - 12) Einschließlich 231 Studenten an der Außenstelle Geislingen. - 13) Die Ausbildung wurde nach Münster in NW verlagert.

Hochschulen

70. Deutsche, ausländische und weibliche Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studenten an Hoch- schulen insgesamt	Und zwar			Studien- anfänger im 1. Hoch- schul- semester	Und zwar		Studien- anfänger im 1. Fach- semester
		Deutsche	Ausländer	weiblich		Deutsche	weiblich	
Sprach- und Kulturwissenschaften	41 523	36 764	4 759	25 959	5 873	4 329	4 037	9 678
davon								
Evangelische Theologie	3 104	3 005	99	1 384	252	228	143	325
Katholische Theologie	1 450	1 372	78	599	193	179	113	288
Philosophie	2 074	1 765	309	684	198	133	78	498
Geschichte	4 306	3 968	338	1 921	529	430	267	1 014
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	781	766	15	594	161	155	143	294
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 403	1 061	342	932	232	123	167	456
Altphilologie, Neugriechisch	511	464	47	271	73	59	40	130
Germanistik ¹⁾	10 541	8 427	2 114	7 404	2 054	1 096	1 488	2 857
Anglistik, Amerikanistik	4 109	3 770	339	2 934	793	721	562	1 242
Romanistik	3 773	3 402	371	3 046	596	515	506	955
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	695	593	102	531	58	42	46	126
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	1 912	1 729	183	1 137	186	158	117	343
Psychologie	3 130	2 938	192	2 040	291	263	210	445
Erziehungswissenschaften	3 734	3 504	230	2 482	257	227	177	705
Sport	2 877	2 771	106	1 358	384	365	188	594
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	57 137	53 715	3 422	21 516	9 511	8 732	4 153	12 006
davon								
Wirtschafts- und Gesellschaftslehre allgemein	98	96	2	33	13	13	2	20
Politik- und Sozialwissenschaften	4 823	4 293	530	2 118	681	555	336	1 274
Sozialwesen	3 279	3 193	86	2 323	560	541	412	699
Rechtswissenschaft	11 806	11 231	575	4 817	1 840	1 682	803	2 216
Verwaltungswissenschaft	8 002	7 906	96	3 899	2 572	2 533	1 383	2 923
Wirtschaftswissenschaften	23 857	22 029	1 828	7 624	3 197	2 807	1 126	4 014
davon								
Betriebswirtschaftslehre	14 944	13 807	1 137	4 742	1 668	1 454	582	2 021
Volkswirtschaftslehre	5 047	4 585	462	1 615	859	758	310	1 107
Wirtschaftspädagogik	873	861	12	394	119	117	60	184
Wirtschaftswissenschaften	2 993	2 776	217	873	551	478	174	702
Wirtschaftsingenieurwesen	5 272	4 967	305	702	648	601	91	860
Mathematik, Naturwissenschaften	45 428	42 841	2 587	13 762	6 591	6 025	2 250	8 534
davon								
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	789	784	5	697	126	125	114	144
Mathematik	6 775	6 461	314	2 892	1 348	1 258	658	1 859
Informatik	9 884	9 102	782	1 216	1 467	1 299	150	1 763
Physik, Astronomie	7 668	7 315	353	701	902	842	98	1 119
Chemie	7 389	6 978	411	2 153	1 120	1 021	374	1 330
Pharmazie	1 481	1 377	104	1 053	154	144	117	190
Biologie	7 040	6 667	373	3 648	875	792	516	1 173
Geowissenschaften	1 909	1 758	151	472	249	225	74	375
Geographie	2 493	2 399	94	930	350	319	149	581
Humanmedizin	14 470	13 644	826	6 006	900	801	425	1 199
davon								
Allgemeinmedizin	12 640	11 904	736	5 341	783	692	374	1 025
Zahnmedizin	1 830	1 740	90	665	117	109	51	174
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	5 028	4 738	290	2 266	804	740	377	994
davon								
Agrarwissenschaften	2 353	2 145	208	880	298	251	110	367
Gartenbau, Landespflanze	418	406	12	196	39	38	19	49
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	1 028	989	39	151	208	201	42	261
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1 229	1 198	31	1 039	259	250	206	317
Ingenieurwissenschaften	44 890	41 489	3 201	5 563	6 710	6 038	865	7 625
davon								
Ingenieurwissenschaften allgemein	5	4	1	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	22 957	21 426	1 531	2 247	3 328	3 020	363	3 725
Elektrotechnik	10 143	9 479	664	297	1 577	1 434	54	1 685
Architektur, Innenarchitektur	5 595	5 146	449	2 079	529	469	224	714
Bauingenieurwesen	4 947	4 437	510	666	1 078	925	168	1 268
Vermessungswesen	1 043	997	46	274	198	190	56	233
Kunst, Kunstwissenschaft	9 780	8 898	882	5 899	955	774	569	1 534
Insgesamt	220 933	204 860	16 073	82 329	31 728	27 804	12 864	42 164
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ²⁾	10 230	10 033	197	5 760	1 929	—	1 119	2 955
an beruflichen Schulen ³⁾	153	149	4	11	—	—	—	2

1) Einschließlich Vorsemesterkurs Deutsch. - 2) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe. - 3) Ohne Diplom Gewerbe- und Handelslehrer.

71. Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und angestrebtem Lehramt

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studenten an Universitäten 1991/92		Dagegen					
	insgesamt	darunter weiblich	1990/91	1989/90	1988/89	1986/87	1985/86	1980/81
Sprach- und Kulturwissenschaften	34 505	20 477	33 659	33 475	33 646	33 207	32 757	26 702
davon								
Evangelische Theologie	2 599	998	2 798	3 053	3 304	3 823	3 797	2 427
Katholische Theologie	1 049	301	1 121	1 273	1 427	1 586	1 566	1 250
Philosophie	2 074	684	2 022	2 011	2 050	2 020	1 969	1 511
Geschichte	4 061	1 813	3 993	3 842	3 839	3 515	3 374	2 024
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	163	91	146	148	152	149	134	70
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 379	914	1 328	1 264	1 186	697	653	139
Altphilologie, Neugriechisch	511	271	481	471	487	477	520	407
Germanistik ¹⁾	7 917	5 099	7 557	7 378	7 200	7 388	7 554	7 000
Anglistik, Amerikanistik	3 488	2 460	3 178	2 944	2 912	2 895	2 880	3 319
Romanistik	3 571	2 862	3 453	3 367	3 366	3 436	3 466	2 898
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	695	531	722	709	658	593	561	566
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	1 833	1 084	1 886	1 929	1 933	1 854	1 683	1 003
Psychologie	3 130	2 040	3 031	3 034	3 036	2 917	2 888	2 538
Erziehungswissenschaften	2 035	1 329	1 943	2 052	2 096	1 897	1 712	1 550
Sport	1 795	731	1 674	1 569	1 523	1 519	1 727	2 026
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37 155	12 165	36 303	35 284	34 969	32 342	31 223	21 795
davon								
Politik- und Sozialwissenschaften	4 424	1 789	5 063	4 922	4 755	4 199	3 916	2 720
Sozialwesen	47	35	33	26	21	—	—	—
Rechtswissenschaft	11 364	4 528	11 124	10 790	11 003	11 351	11 617	9 448
Verwaltungswissenschaft	1 931	698	905	736	619	440	345	248
Wirtschaftswissenschaften	16 731	4 841	16 461	16 018	15 774	13 549	12 565	7 775
darunter								
Betriebswirtschaftslehre	7 818	1 959	8 143	7 702	7 803	6 591	6 057	3 272
Volkswirtschaftslehre	5 047	1 615	4 660	4 750	4 690	4 274	3 996	1 578
Wirtschaftspädagogik	873	384	720	596	459	299	321	512
Wirtschaftswissenschaften	2 993	873	2 938	2 934	2 784	2 357	2 150	2 405
Wirtschaftsingenieurwesen	2 658	274	2 717	2 792	2 797	2 803	2 780	1 604
Mathematik, Naturwissenschaften	35 900	9 906	35 548	34 355	33 075	29 656	28 608	21 554
davon								
Mathematik	4 793	1 482	4 544	4 362	4 058	3 419	3 382	3 064
Informatik	5 133	494	4 892	4 491	4 045	3 405	3 114	1 400
Physik, Astronomie	7 594	691	7 598	7 182	6 761	5 838	5 421	3 759
Chemie	6 150	1 570	6 293	6 219	6 109	5 634	5 620	4 938
Pharmazie	1 481	1 053	1 523	1 534	1 533	1 582	1 594	1 349
Biologie	6 563	3 300	6 586	6 555	6 596	6 347	6 083	4 528
Geowissenschaften	1 909	472	1 921	1 897	1 952	1 935	1 936	1 410
Geographie	2 277	844	2 191	2 115	2 021	1 496	1 458	1 106
Humanmedizin	14 470	6 006	14 883	14 959	15 090	14 858	14 486	12 247
davon								
Allgemeinmedizin	12 640	5 341	13 033	13 072	13 251	13 138	12 835	10 868
Zahnmedizin	1 830	665	1 850	1 887	1 839	1 720	1 651	1 379
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 127	1 299	3 222	3 295	3 351	3 352	3 272	2 757
davon								
Agrarwissenschaften	1 982	783	2 119	2 183	2 202	2 204	2 145	1 783
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	639	110	632	632	666	633	596	509
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	506	406	471	480	483	515	531	465
Ingenieurwissenschaften	21 648	2 598	20 970	20 184	19 670	18 373	17 776	13 426
davon								
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	10 347	650	10 292	1 069	9 780	8 873	8 375	5 795
Elektrotechnik	4 572	152	4 469	4 221	4 050	3 791	3 639	2 908
Architektur, Innenarchitektur	3 537	1 278	3 489	3 482	3 494	3 197	3 101	2 317
Bauingenieurwesen	2 855	452	2 418	2 131	2 079	2 240	2 375	2 108
Vermessungswesen	337	66	302	281	267	272	286	298
Kunst, Kunstwissenschaft	2 456	1 656	2 450	2 429	2 500	2 484	2 332	1 594
Insgesamt	151 056	54 838	148 709	145 550	143 824	135 831	132 181	102 101
darunter								
Studenten nach angestrebtem Lehramt:								
an Gymnasien ²⁾	9 588	5 384	8 298	7 261	6 785	7 354	8 743	14 167
an beruflichen Schulen ³⁾	153	11	263	256	229	200	229	734

1) Einschließlich Vorsemerkursturs Deutsch. - 2) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe. - 3) Ohne Diplom Gewerbe- und Handelslehrer.

Hochschulen

72. Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Fach-

Lfd. Nr.	Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach angestrebtes Lehramt	Studenten ins- gesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
			Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
1	Sprach- und Kulturwissen- schaften	34 600	7 142	10 061	141	709	2 029	2 760	2 410	9 258	—
	davon										
2	Evangelische Theologie	2 599	—	1 425	—	—	—	—	—	1 174	—
3	Katholische Theologie	1 049	613	—	—	—	—	—	—	436	—
4	Philosophie	2 069	305	543	—	135	213	94	115	664	—
5	Geschichte	4 061	1 288	924	—	92	280	229	367	881	—
6	Bibliothekswesen, Do- kumentation, Publizistik	163	—	—	141	—	—	—	—	22	—
7	Allgemeine und vergleich- ende Literatur- und Sprachwissenschaft	1 379	22	46	—	355	584	3	331	38	—
8	Altphilologie, Neu- griechisch	511	160	158	—	—	25	40	—	128	—
9	Germanistik ²⁾	7 917	2 106	2 001	—	72	185	780	703	2 070	—
10	Anglistik, Amerikanistik	3 488	592	1 169	—	—	120	468	500	639	—
11	Romanistik	3 571	793	1 492	—	—	89	355	236	606	—
12	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	695	96	353	—	—	13	83	—	150	—
13	Außereuropäische Sprach- u. Kulturwissenschaften	1 833	475	688	—	—	—	—	—	670	—
14	Psychologie	3 130	579	760	—	—	580	583	—	688	—
15	Erziehungswissenschaften	2 035	113	502	—	55	—	115	158	1 092	—
16	Sport	1 795	262	494	—	124	149	—	245	521	—
17	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37 155	5 322	6 125	2 331	2 939	5 246	8 484	1 567	6 141	—
	davon										
18	Politik- und Sozialwissen- schaften	4 424	795	903	—	1	630	949	354	792	—
19	Sozialwesen	47	—	44	—	—	—	—	—	3	—
20	Rechtswissenschaft	11 364	2 837	2 818	—	—	1 904	1 188	—	2 617	—
21	Verwaltungswissenschaft	1 931	—	—	—	—	1 931	—	—	—	—
22	Wirtschaftswissenschaften davon	16 731	1 690	1 360	2 331	280	781	6 347	1 213	2 729	—
23	Betriebswirtschaftslehre	7 818	—	—	—	2	—	4 778	1 209	1 829	—
24	Volkswirtschaftslehre	5 047	1 690	1 360	—	278	—	815	4	900	—
25	Wirtschaftspädagogik	873	—	—	155	—	—	718	—	—	—
26	Wirtschaftswissen- schaften	2 993	—	—	2 176	—	781	36	—	—	—
27	Wirtschaftsingenieurwesen	2 658	—	—	—	2 658	—	—	—	—	—
28	Mathematik, Naturwissen- schaften	35 900	5 139	5 819	720	7 089	2 177	1 470	4 839	5 685	2 962
	davon										
29	Mathematik	4 793	633	809	—	833	237	233	574	477	997
30	Informatik	5 133	—	—	—	2 546	—	730	1 282	220	355
31	Physik, Astronomie	7 594	889	1 695	9	1 414	651	—	1 122	1 146	668
32	Chemie	6 150	928	978	29	1 081	510	—	1 010	1 110	504
33	Pharmazie	1 481	524	489	—	—	—	—	—	468	—
34	Biologie	6 563	1 351	1 027	682	472	779	—	301	1 513	438
35	Geowissenschaften	1 909	304	374	—	586	—	—	222	423	—
36	Geographie	2 277	510	447	—	157	—	507	328	328	—
37	Humanmedizin	14 470	3 695	5 174	—	—	—	—	—	3 030	2 571
	davon										
38	Allgemeinmedizin	12 640	3 151	4 654	—	—	—	—	—	2 545	2 290
39	Zahnmedizin	1 830	544	520	—	—	—	—	—	485	281
40	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3 127	639	—	2 488	—	—	—	—	—	—
	davon										
41	Agrarwissenschaften	1 982	—	—	1 982	—	—	—	—	—	—
42	Forstwissenschaft, Holz- wirtschaft	639	639	—	—	—	—	—	—	—	—
43	Ernährungs- und Haus- haltungswissenschaften	506	—	—	506	—	—	—	—	—	—
44	Ingenieurwissenschaften	21 648	—	—	—	9 968	—	—	11 296	—	384
	davon										
45	Maschinenbau, Verfahrens- technik	10 347	—	—	—	4 565	—	—	5 782	—	—
46	Elektrotechnik	4 572	—	—	—	2 314	—	—	1 874	—	384
47	Architektur, Innen- architektur	3 537	—	—	—	1 363	—	—	2 174	—	—
48	Bauingenieurwesen	2 855	—	—	—	1 568	—	—	1 287	—	—
49	Vermessungswesen	337	—	—	—	158	—	—	179	—	—
50	Kunst, Kunstwissenschaft	2 456	626	829	—	289	—	—	219	493	—
51	Insgesamt	151 051	22 825	27 502	5 680	21 118	9 601	12 704	20 576	25 128	5 917
	darunter										
	Studenten nach										
	angestrebtem Lehramt:										
52	an Gymnasien ³⁾	9 588	2 389	2 131	124	431	815	520	784	2 261	133
53	an beruflichen Schulen ⁴⁾	153	—	—	—	62	—	—	89	2	—

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn. - 2) Einschließlich Vorsemesterkurs Deutsch. - 3) Einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe. - 4) Ohne Diplom Gewerbe- und Handelslehrer.

semestern

Von den Studenten waren im ... Fachsemester														Lfd. Nr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14. und höheren	
8 153	2 731	4 098	1 556	3 031	1 188	2 282	1 048	1 780	840	1 535	755	1 262	4 241	1
207	55	174	62	194	68	259	78	249	88	248	87	223	607	2
183	74	129	49	118	34	110	28	77	26	72	32	28	89	3
495	231	254	134	135	105	122	82	78	38	39	37	39	280	4
973	443	436	238	303	179	245	139	163	99	155	75	118	495	5
52	—	27	—	17	1	13	—	12	—	12	3	3	23	6
432	163	176	66	116	48	69	32	40	18	32	24	39	124	7
130	34	69	29	42	21	21	15	21	11	22	9	16	71	8
2 343	706	945	381	633	277	446	227	335	174	247	137	228	838	9
1 059	329	486	177	294	131	192	82	137	90	114	62	84	251	10
904	338	501	171	319	121	191	108	156	95	131	96	110	330	11
126	51	91	27	92	28	54	34	30	22	26	22	21	71	12
332	161	174	96	157	80	119	71	112	46	88	36	60	301	13
445	35	398	32	370	42	295	96	248	94	258	98	222	497	14
472	111	238	94	241	53	146	56	122	39	91	37	71	264	15
427	51	328	45	232	36	168	23	149	23	105	12	60	136	16
6 956	1 996	5 650	1 437	3 996	1 408	3 421	1 288	2 774	1 046	2 225	708	1 265	2 987	17
1 209	273	626	169	438	124	335	115	229	73	161	62	127	483	18
17	2	13	—	7	—	7	—	—	1	—	—	—	—	19
2 040	625	1 888	375	1 184	400	1 046	358	928	294	813	190	375	848	20
403	124	461	202	267	144	112	16	28	32	10	37	11	86	21
2 909	964	2 292	687	1 739	724	1 630	781	1 300	618	1 015	396	584	1 092	22
916	487	1 063	376	640	353	797	473	643	407	527	260	326	550	23
1 107	329	641	216	560	243	388	178	339	143	257	94	135	417	24
184	90	124	49	107	46	78	48	60	20	36	7	9	15	25
702	58	464	46	432	82	367	82	258	48	195	35	114	110	26
378	8	370	4	361	16	291	18	291	28	226	21	168	478	27
6 726	1 091	5 202	904	4 516	754	3 503	635	3 074	544	2 568	434	1 947	4 003	28
1 374	149	751	106	565	73	420	40	339	29	236	41	213	457	29
1 011	42	929	26	822	46	538	31	448	39	404	31	260	506	30
1 101	225	1 116	204	981	165	790	124	764	100	643	89	473	819	31
1 081	233	754	217	692	147	572	112	464	137	440	98	323	880	32
190	105	174	102	165	124	120	138	141	82	33	28	19	60	33
1 060	156	877	139	814	108	704	109	629	82	591	75	478	741	34
375	64	267	56	203	44	162	29	134	26	107	27	111	304	35
533	117	334	54	274	47	197	52	155	49	114	45	70	236	36
1 199	873	1 142	932	1 160	856	1 162	819	1 141	800	1 073	686	964	1 663	37
1 025	698	991	800	1 026	704	1 039	696	996	658	953	593	907	1 554	38
174	175	151	132	134	152	123	123	145	142	120	93	57	109	39
574	72	446	44	392	48	363	71	381	64	306	44	145	178	40
289	52	275	34	247	36	219	59	233	53	189	39	111	146	41
127	13	108	7	84	9	91	9	85	9	77	2	11	7	42
158	7	63	3	61	3	53	3	63	2	39	3	23	25	43
4 107	203	3 484	142	2 769	283	2 235	345	2 051	306	1 804	299	1 332	2 288	44
1 803	110	1 602	77	1 297	161	1 114	252	1 009	195	889	154	633	1 051	45
796	19	772	15	670	48	485	27	475	48	412	85	276	444	46
503	31	438	27	424	25	363	48	402	53	350	44	293	536	47
909	40	597	21	335	47	231	18	133	10	137	16	117	244	48
96	3	75	2	43	2	42	—	32	—	16	—	13	13	49
421	181	283	114	185	76	154	106	115	61	105	63	90	502	50
28 562	7 198	20 633	5 174	16 281	4 649	13 288	4 335	11 465	3 684	9 720	2 999	7 065	15 998	51
2 861	569	1 647	381	1 042	257	628	204	417	153	293	119	255	762	52
2	9	42	5	33	7	19	1	3	—	7	2	3	20	53

Hochschulen

73. Studenten an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fachsemestern und angestrebtem Lehramt

Fachsemester	Studenten insgesamt ¹⁾	Davon an der Pädagogischen Hochschule					
		Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Schwäbisch Gmünd	Ludwigsburg	Weingarten
Studenten insgesamt	12 961	3 117	2 769	1 614	1 073	2 998	1 390
darunter weiblich	9 760	2 237	2 152	1 326	788	2 252	1 005
Lehramt an Grund- und Hauptschulen							
1. Semester	1 638	307	286	343	247	282	173
2. "	788	161	171	148	95	145	68
3. "	2 042	353	416	367	251	429	226
4. "	669	131	144	127	88	119	60
5. "	1 299	251	279	240	134	266	129
6. "	360	76	59	58	37	91	39
7. "	828	184	202	140	78	158	68
8. "	186	55	41	30	11	37	12
9. "	306	55	84	62	23	71	11
10. "	82	11	28	21	4	15	3
11. "	70	13	20	13	5	16	3
12. " und höher	139	17	48	31	8	30	5
Zusammen	8 407	1 614	1 778	1 580	981	1 659	795
darunter weiblich	6 919	1 307	1 521	1 298	736	1 411	646
Lehramt an Realschulen							
1. Semester	592	182	120	—	—	179	111
2. "	364	81	113	—	—	121	49
3. "	683	198	150	—	—	198	137
4. "	276	69	61	—	—	88	58
5. "	357	110	71	—	—	108	68
6. "	137	41	33	—	—	31	32
7. "	232	66	55	—	—	76	35
8. "	91	33	24	—	—	25	9
9. "	122	34	29	—	—	34	25
10. "	39	14	11	—	—	10	4
11. "	41	14	7	—	—	12	8
12. " und höher	106	36	31	—	—	33	6
Zusammen	3 040	878	705	—	—	915	542
darunter weiblich	1 840	555	397	—	—	556	332
Lehramt an Sonderschulen							
1. Semester	76	—	33	—	—	43	—
2. "	47	—	22	—	—	25	—
3. "	60	—	35	—	—	25	—
4. "	70	—	35	—	—	35	—
5. "	60	—	28	—	—	32	—
6. "	13	—	5	—	—	8	—
7. " und höher	12	—	2	—	—	10	—
Zusammen	338	—	160	—	—	178	—
darunter weiblich	256	—	130	—	—	126	—
Diplom-Pädagoge²⁾							
1. Semester	55	50	—	1	3	1	—
2. "	28	28	—	—	—	—	—
3. "	34	33	1	—	—	—	—
4. "	25	25	—	—	—	—	—
5. "	219	116	44	4	17	34	4
6. "	108	62	16	—	6	19	5
7. "	126	63	17	6	9	25	6
8. "	81	35	8	1	9	24	4
9. "	110	50	10	6	8	30	6
10. "	88	35	4	3	13	30	3
11. "	87	44	11	1	5	23	3
12. " und höher	215	84	15	12	22	60	22
Zusammen	1 176	625	126	34	92	246	53
darunter weiblich	745	375	104	28	52	159	27

1) Ohne angestrebte Erweiterungsprüfung. - 2) Einschließlich Aufbaustudium.

74. Studenten an Pädagogischen Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht

Pädagogische Hochschule	Geschlecht	Studenten an Pädagogischen Hochschulen 1991/92 insgesamt	Dagegen					1975/76
			1991/92	1989/90	1988/89	1985/86	1980/81	
Esslingen ¹⁾	männlich	—	—	—	—	—	276	578
	weiblich	—	—	—	—	—	802	1 325
	zusammen	—	—	—	—	—	1 078	1 903
Freiburg	männlich	925	742	617	595	659	771	1 460
	weiblich	2 345	2 046	1 585	1 446	1 447	1 531	2 763
	zusammen	3 270	2 788	2 202	2 041	2 106	2 302	4 223
Heidelberg	männlich	642	562	434	388	500	702	1 206
	weiblich	2 224	2 018	1 588	1 323	1 376	1 418	1 950
	zusammen	2 866	2 580	2 022	1 711	1 876	2 120	3 156
Karlsruhe	männlich	311	281	218	193	194	345	839
	weiblich	1 405	1 148	826	680	785	929	1 531
	zusammen	1 716	1 429	1 044	873	979	1 274	2 370
Lörrach ¹⁾	männlich	—	—	—	—	—	154	318
	weiblich	—	—	—	—	—	255	354
	zusammen	—	—	—	—	—	409	672
Ludwigsburg	männlich	842	712	625	584	500	567	994
	weiblich	2 404	2 122	1 687	1 388	1 183	1 000	1 679
	zusammen	3 246	2 834	2 312	1 972	1 683	1 567	2 673
Reutlingen ²⁾	männlich	—	—	—	—	400	710	1 233
	weiblich	—	—	—	—	805	1 077	1 770
	zusammen	—	—	—	—	1 205	1 787	3 003
Schwäbisch Gmünd	männlich	331	288	231	199	246	326	702
	weiblich	830	643	430	363	456	584	892
	zusammen	1 161	931	661	562	702	910	1 594
Weingarten	männlich	477	416	309	276	281	358	796
	weiblich	1 082	873	595	458	583	660	929
	zusammen	1 559	1 289	904	734	864	1 018	1 725
Berufspädagogische Hochschule Esslingen ³⁾	männlich	—	—	—	—	76	177	448
	weiblich	—	—	—	—	294	485	481
	zusammen	—	—	—	—	370	662	929
Insgesamt	männlich	3 528	3 001	2 434	2 235	2 856	4 386	8 574
	weiblich	10 290	8 850	6 711	5 658	6 929	8 741	13 674
	insgesamt	13 818	11 851	9 145	7 893	9 785	13 127	22 248

1) Die Pädagogischen Hochschulen Esslingen und Lörrach haben den Lehrbetrieb am 1.4.1984 eingestellt. - 2) Die Pädagogische Hochschule Reutlingen hat den Lehrbetrieb zum 30.9.1987 eingestellt. - 3) Die Berufspädagogische Hochschule Esslingen hat den Lehrbetrieb zum 1.4.88 eingestellt.

Hochschulen

75. Studenten an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen, Studienbereichen, ausgewählten Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich ausgewähltes Studienfach	Studenten an Fach- hoch- schulen insgesamt	Davon im ... Fachsemester								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. und höheren
Sprach- und Kulturwissenschaften	879	297	5	233	4	199	5	72	2	62
davon										
Evangelische Theologie	137	26	—	21	2	24	1	22	—	41
Katholische Theologie	124	29	—	25	—	25	—	24	1	20
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	618	242	5	187	2	150	4	26	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	12 850	2 267	1 389	1 825	1 152	1 656	895	1 399	746	1 521
davon										
Sozialwesen	3 110	680	89	560	86	561	88	517	64	465
davon										
Sozialarbeit, -hilfe	1 455	296	38	247	25	276	33	244	21	275
Sozialpädagogik	1 655	384	51	313	61	285	55	273	43	190
Wirtschaftswissenschaften	7 126	1 105	900	901	745	805	620	676	511	863
Wirtschaftsingenieurwesen	2 614	482	400	364	321	290	187	206	171	193
Mathematik, Naturwissenschaften	5 937	984	663	800	568	647	493	610	488	684
davon										
Mathematik	304	59	26	45	27	36	19	35	21	36
Informatik	4 447	679	548	533	475	444	408	433	406	521
darunter										
Medizinische Informatik	381	37	38	31	29	31	26	33	30	126
Chemie	1 132	226	73	204	66	167	66	142	61	127
Biologie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geographie	54	20	16	18	—	—	—	—	—	—
Agrar, Forst- und Ernährungswissen- schaften	1 104	191	95	163	113	153	85	118	66	120
davon										
Agrarwissenschaften	371	78	28	68	40	68	28	34	16	11
Gartenbau, Landespflege	418	49	49	49	49	45	40	48	42	47
Ernährungs- und Haushaltswissen- schaften	315	64	18	46	24	40	17	36	8	62
Ingenieurwissenschaften	22 882	3 499	2 787	2 715	2 512	2 433	2 206	2 230	2 191	2 309
davon										
Ingenieurwissenschaften allgemein	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	12 576	1 916	1 478	1 433	1 343	1 356	1 267	1 286	1 122	1 375
davon										
Maschinenbau, -wesen	3 371	449	374	405	362	396	318	329	343	395
Fahrzeugtechnik	320	74	35	42	32	32	31	32	28	14
Feinwerktechnik	2 097	309	279	193	234	202	241	222	214	203
Verfahrenstechnik	1 018	201	136	140	108	123	66	75	67	102
Chemie-Ingenieurwesen, Chemietechnik	514	97	61	45	76	35	52	52	43	53
Druck- und Reproduktionstechnik	478	68	63	42	62	61	60	43	42	37
Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	254	37	42	49	17	27	20	28	16	18
Fertigungs-, Produktionstechnik	1 848	267	221	181	197	199	210	225	172	176
Physikalische Technik	7 24	97	57	99	70	87	64	67	52	131
Versorgungstechnik	380	87	70	33	41	23	29	40	35	22
Werkstoffwissenschaften	480	63	51	68	53	61	58	62	27	37
Kunststofftechnik	250	41	32	35	33	26	18	20	20	25
Textil- und Bekleidungstechnik	842	126	57	101	58	84	100	91	63	162
Elektrotechnik	5 571	889	738	670	709	582	549	515	457	462
davon										
Elektrotechnik, Elektronik	2 138	350	288	265	289	239	216	192	139	160
Elektrische Energietechnik	1 220	184	159	127	167	109	141	120	118	95
Mikrosystemtechnik	19	19	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachrichten-, Informationstechnik	2 194	336	291	278	253	234	192	203	200	207
Architektur, Innenarchitektur	1 932	198	236	207	208	205	199	165	258	256
darunter										
Innenarchitektur	124	—	29	8	20	2	27	7	23	8
Bauingenieurwesen	2 092	359	251	302	181	221	136	196	253	193
Vermessungswesen	706	137	79	103	71	69	55	68	101	23
Kunst, Kunstwissenschaft	1 477	253	146	204	152	193	170	163	153	43
davon										
Gestaltung	1 477	253	146	204	152	193	170	163	153	43
darunter										
Industriedesign, Produktgestaltung	350	66	45	55	37	45	36	31	27	8
Insgesamt	45 129	7 491	5 085	5 940	4 501	5 281	3 854	4 592	3 646	4 739

76. Studenten an Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen, Studienbereichen und Geschlecht

Fächergruppe Studienbereich	Studenten an Fach- hochschulen 1991/92	Dagegen							
		1990/91	1989/90	1988/89	1987/88	1986/87	1984/85	1983/84	1980/81
Insgesamt									
Sprach- und Kulturwissenschaften	879	853	861	860	799	834	794	716	724
davon									
Evangelische Theologie	137	135	135	132	103	135	150	149	121
Katholische Theologie	124	114	112	124	123	120	123	126	120
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	618	604	614	604	573	579	521	441	483
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	12 850	12 519	12 101	11 865	11 343	10 917	10 704	10 314	8 020
davon									
Sozialwesen	3 110	3 092	3 084	3 089	2 974	3 085	3 297	3 340	3 131
Wirtschaftswissenschaften	7 126	7 059	6 841	6 388	6 333	5 905	5 564	5 130	3 507
Wirtschaftsingenieurwesen	2 614	2 368	2 176	2 388	2 036	1 927	1 843	1 844	1 382
Mathematik, Naturwissenschaften	5 937	5 802	5 531	5 118	4 710	4 490	4 059	3 701	2 626
davon									
Mathematik	304	314	285	254	241	211	194	181	130
Informatik	4 447	4 278	4 082	3 853	3 505	3 320	2 873	2 617	1 751
Chemie	1 132	1 084	1 078	1 011	964	959	992	903	745
Biologie	—	74	65	—	—	—	—	—	—
Geographie	54	52	21	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften	1 104	1 111	1 097	1 073	1 065	1 072	1 087	1 044	866
davon									
Agrarwissenschaften	371	393	401	405	399	421	445	411	375
Gartenbau, Landespflge	418	398	376	356	351	335	360	376	310
Ernährungs- und Haushaltswissen- schaften	315	320	320	312	315	316	282	257	181
Ingenieurwissenschaften	22 882	22 045	21 191	20 392	19 926	19 344	18 173	17 314	12 791
davon									
Ingenieurwissenschaften allgemein	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	12 576	12 324	11 924	11 584	11 141	10 615	9 678	9 381	6 610
Elektrotechnik	5 571	5 369	5 009	4 683	4 479	4 389	3 975	3 679	2 797
Architektur, Innenarchitektur	1 932	1 898	1 795	1 780	1 778	1 815	1 865	1 875	1 305
Bauingenieurwesen	2 092	1 961	1 869	1 834	1 908	1 886	1 930	1 838	1 432
Vermessungswesen	706	493	594	511	620	659	725	541	647
Kunst, Kunstwissenschaft	1 477	1 483	1 457	1 397	1 259	1 182	994	870	675
Insgesamt	45 129	43 813	42 238	40 705	39 102	37 839	35 811	33 959	25 702
darunter weiblich									
Sprach- und Kulturwissenschaften	678	668	688	692	648	653	636	567	496
davon									
Evangelische Theologie	88	89	89	88	75	97	114	113	92
Katholische Theologie	87	82	77	81	80	76	89	94	82
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	503	497	522	523	493	480	433	360	322
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	5 429	5 259	5 090	4 926	4 783	4 562	4 543	4 325	3 289
davon									
Sozialwesen	2 218	2 174	2 149	2 130	2 027	2 046	2 145	2 145	1 952
Wirtschaftswissenschaften	2 783	2 711	2 580	2 433	2 436	2 213	2 105	1 892	1 131
Wirtschaftsingenieurwesen	428	374	361	363	320	303	293	288	206
Mathematik, Naturwissenschaften	1 252	1 269	1 189	1 108	1 045	993	960	898	639
davon									
Mathematik	118	117	105	96	89	80	67	65	35
Informatik	605	619	633	626	594	556	506	486	347
Chemie	514	488	424	386	362	357	387	347	257
Biologie	—	29	21	—	—	—	—	—	—
Geographie	15	16	6	—	—	—	—	—	—
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften	522	518	508	501	501	499	498	461	324
davon									
Agrarwissenschaften	97	97	88	93	89	96	102	91	62
Gartenbau, Landespflge	196	182	173	168	161	153	161	157	110
Ernährungs- und Haushaltswissen- schaften	229	239	247	240	251	250	235	213	152
Ingenieurwissenschaften	2 873	2 634	2 450	2 253	2 139	2 033	1 887	1 811	1 076
davon									
Ingenieurwissenschaften allgemein	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1 572	1 493	1 354	1 252	1 126	966	797	803	441
Elektrotechnik	145	141	132	102	83	85	69	65	54
Architektur, Innenarchitektur	734	684	644	616	599	644	679	675	405
Bauingenieurwesen	214	173	148	150	156	153	156	153	78
Vermessungswesen	208	143	172	133	175	185	186	115	100
Kunst, Kunstwissenschaft	768	785	757	711	630	587	517	458	359
Zusammen	11 522	11 133	10 682	10 191	9 746	9 327	9 041	8 520	6 183

Hochschulen

77. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Geschlecht

Kunsthochschule	Geschlecht — Ausländer	Studenten an Kunsthoch- schulen 1991/92 insgesamt	Dagegen						
			1990/91	1989/90	1988/89	1987/88	1985/86	1980/81	1975/76
Freiburg (Musik)	männlich	270	281	293	304	299	300	313	258
	weiblich	313	299	299	292	275	296	250	236
	zusammen	583	580	592	596	574	596	563	494
Heidelberg-Mannheim (Musik)	männlich	241	255	252	234	242	250	211	191
	weiblich	290	307	302	262	268	291	223	166
	zusammen	531	562	554	496	510	541	434	357
Karlsruhe (Bildende Künste)	männlich	112	126	103	118	130	165	110	176
	weiblich	120	118	93	83	84	98	79	97
	zusammen	232	244	196	201	214	263	189	273
Karlsruhe (Musik)	männlich	265	259	275	246	237	241	229	158
	weiblich	257	250	237	223	197	195	154	108
	zusammen	522	509	512	469	434	436	383	266
Stuttgart (Bildende Künste)	männlich	365	401	420	415	391	372	357	411
	weiblich	427	420	411	405	415	407	368	314
	zusammen	792	821	831	820	806	779	725	725
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	männlich	406	418	404	409	398	384	359	303
	weiblich	459	480	485	464	457	421	382	328
	zusammen	865	898	889	873	855	805	741	631
Trossingen (Musik)	männlich	195	205	213	212	213	199	155	107
	weiblich	229	209	205	226	227	229	142	107
	zusammen	424	414	418	438	440	428	297	214
Insgesamt	männlich	1 854	1 945	1 960	1 938	1 910	1 911	1 734	1 604
	weiblich	2 095	2 083	2 032	1 955	1 923	1 937	1 598	1 356
	Insgesamt	3 949	4 028	3 992	3 893	3 833	3 848	3 332	2 960
	darunter ausländische Studenten	617	534	491	447	410	414	403	384

78. Studenten an Kunsthochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Studienfächern und Fachsemestern

Fächergruppe Studienbereich Studienfach	Studenten an Kunsthochschulen insgesamt		Von den Studenten insgesamt befinden sich im ... Fachsemester											
	insgesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12. und höheren
Ingenieurwissenschaften	126	67	13	—	16	—	28	—	25	3	17	1	20	3
Kunst, Kunstwissenschaft	3 823	2 028	636	328	613	291	556	208	391	196	283	133	131	57
davon Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	221	152	49	2	58	1	48	2	25	2	19	2	12	1
Bildende Kunst	536	245	95	8	102	9	98	3	75	7	78	8	41	12
davon														
Bildende Kunst, Graphik	118	44	13	—	15	1	25	1	20	—	22	3	16	2
Bildhauerei, Plastik	101	44	18	3	17	3	20	1	19	2	10	2	3	3
Malerei	317	157	64	5	70	5	53	1	36	5	46	3	22	7
Gestaltung	141	83	27	3	31	2	26	2	24	1	17	3	4	1
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaften	162	101	36	9	36	6	32	3	30	—	8	1	—	1
Musik	2 763	1 447	429	306	386	273	352	198	237	186	161	119	74	42
davon														
Musikerziehung	426	228	46	42	44	42	53	38	43	29	36	37	14	2
Dirigieren	45	8	6	9	7	3	6	4	3	4	1	2	—	—
Gesang	265	177	44	37	30	34	34	19	23	19	7	7	7	4
Instrumentalmusik	1 901	1 005	322	202	288	183	238	128	159	118	109	72	50	32
Kirchenmusik	70	13	3	8	12	7	7	5	7	11	6	1	1	2
Komposition	56	16	8	8	5	4	14	4	2	5	2	—	2	2
Insgesamt	3 949	2 095	649	328	629	291	584	208	416	199	300	134	151	60

79. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1975/76 nach Hochschularten und Geschlecht

Wintersemester	Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester		Davon an							
			Universitäten ¹⁾		Pädagogischen Hochschulen		Kunsthochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1991/92	39 651	24 334	20 526	7 923	1 874	1 500	383	212	16 868	14 699
dagegen										
1990/91	32 576	13 122	21 001	7 698	2 688	2 196	432	237	8 455	2 991
1989/90	29 581	11 901	19 321	7 376	1 774	1 472	474	263	8 012	2 790
1988/89	28 674	11 461	19 184	7 472	1 269	1 074	412	223	7 809	2 692
1987/88	26 895	10 693	18 203	7 198	783	644	357	191	7 552	2 660
1986/87	25 376	9 782	16 900	6 576	533	448	386	188	7 557	2 570
1985/86	25 808	10 195	17 221	6 795	827	693	415	216	7 345	2 491
1984/85	26 980	10 677	17 830	6 892	1 088	877	436	228	7 646	2 680
1983/84	28 585	10 922	19 072	7 122	1 199	954	454	238	7 860	2 608
1982/83	27 915	11 180	18 150	6 984	1 485	1 219	455	258	7 825	2 739
1981/82	28 167	11 387	18 136	7 183	1 625	1 332	484	248	7 922	2 624
1980/81	23 697	9 339	15 476	5 949	1 578	1 211	456	221	6 187	1 958
1979/80	21 388	8 012	13 879	4 878	1 742	1 284	389	202	5 378	1 648
1978/79 ³⁾	21 071	8 223	14 136	5 126	1 999	1 501	421	207	4 545	1 389
1977/78 ³⁾	20 039	8 043	13 006	4 957	2 049	1 552	388	205	4 596	1 329
1976/77 ³⁾	72 027	8 140	14 151	4 849	2 634	1 851	326	177	4 916	1 263
1975/76 ³⁾	21 654	8 020	13 176	4 536	3 328	2 256	343	173	4 807	1 055

1) Einschließlich Theologische Hochschule und ab Wintersemester 1990/91 einschließlich Private Wissenschaftliche Hochschule. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen. - 3) Haupt- und Nebenhörer.

Hochschulen

80. Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Jahr und Art der Hochschulzugangsberechtigung sowie Geschlecht

Jahr des Erwerbs der Hochschulzugangs- berechtigung	Studien- anfänger im 1. Hoch- schul- semester insgesamt	Davon Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung an bzw. durch									ohne Angabe
		Gymnasien	Gesamt- schulen	Abend- Gymnasien, Kollegs	Fach- Gymnasien	Fachober- schulen	Fach- schulen, Berufs- fach- schulen, Fach- akademien	Begabten- prüfung	sonstige Studienbe- rechtigung	Erwerb außerhalb des Bundes- gebietes	
a) Insgesamt											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1991	9 710	6 369	150	626	1 968	—	—	93	190	314	—
1990	8 048	5 521	134	259	1 722	—	—	22	102	288	—
1989	4 019	2 409	65	85	762	—	—	14	52	632	—
1988	1 963	1 060	24	50	370	—	—	10	27	422	—
1987 und früher	4 553	2 051	59	74	560	—	—	15	103	1 691	—
ohne Angabe	21	12	—	2	1	—	—	—	4	2	—
Zusammen	28 314	17 422	432	1 096	5 383	—	—	154	478	3 349	—
Fachhochschulreife											
1991	1 531	32	5	7	14	239	1 036	15	150	33	—
1990	738	10	7	2	8	120	465	2	116	8	—
1989	295	8	1	2	2	44	202	—	21	15	—
1988	170	4	—	3	2	27	92	1	34	7	—
1987 und früher	348	38	15	2	15	76	144	5	24	29	—
ohne Angabe	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Zusammen	3 084	92	28	16	41	506	1 940	23	346	92	—
sonstige Hochschulzugangsberechtigung											
1991	107	—	—	—	—	—	—	—	59	—	48
1990	41	—	—	—	—	—	—	—	7	—	34
1989	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
1988	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1987 und früher	35	—	—	—	—	—	—	—	13	—	22
ohne Angabe	132	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132
Zusammen	330	—	—	—	—	—	—	—	79	—	251
Insgesamt											
1991	11 348	6 401	155	633	1 982	239	1 036	108	399	347	48
1990	8 827	5 531	141	261	1 730	120	465	24	225	296	34
1989	4 321	2 417	66	87	764	44	202	14	73	647	7
1988	2 141	1 064	24	53	372	27	92	11	61	429	8
1987 und früher	4 936	2 089	74	76	575	76	144	20	140	1 720	22
ohne Angabe	155	12	—	2	1	—	1	—	5	2	132
Insgesamt	31 728	17 514	460	1 112	5 424	506	1 940	177	903	3 441	251
b) darunter weiblich											
Allgemeine und Fachgebundene Hochschulreife											
1991	6 044	4 333	99	216	1 077	—	—	53	81	185	—
1990	1 736	1 212	56	58	254	—	—	9	27	120	—
1989	1 400	781	15	30	198	—	—	6	17	353	—
1988	869	459	14	19	125	—	—	4	12	238	—
1987 und früher	1 981	958	33	30	172	—	—	10	52	726	—
ohne Angabe	11	6	—	2	—	—	—	—	2	1	—
Zusammen	12 041	7 749	217	355	1 826	—	—	82	191	1 621	—
Fachhochschulreife											
1991	339	16	4	3	2	62	198	11	35	8	—
1990	102	3	4	—	4	16	41	2	31	1	—
1989	57	3	—	1	2	4	35	—	5	7	—
1988	40	2	—	1	1	8	17	1	8	2	2
1987 und früher	120	14	5	1	4	24	49	4	7	12	—
ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	658	38	13	6	13	114	340	18	86	30	—
sonstige Hochschulzugangsberechtigung											
1991	57	—	—	—	—	—	—	—	37	—	20
1990	14	—	—	—	—	—	—	—	7	—	7
1989	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
1988	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1987 und früher	18	—	—	—	—	—	—	—	6	—	12
ohne Angabe	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	71
Zusammen	165	—	—	—	—	—	—	—	50	—	115
Zusammen											
1991	6 440	4 349	103	219	1 079	62	198	64	153	193	20
1990	1 852	1 215	60	58	258	16	41	11	65	121	7
1989	1 460	784	15	31	200	4	35	6	22	360	3
1988	911	461	14	20	126	8	17	5	20	238	2
1987 und früher	2 119	972	38	31	176	24	49	14	65	738	12
ohne Angabe	82	6	—	2	—	—	—	—	2	1	71
Zusammen	12 864	7 787	230	361	1 839	114	340	100	327	1 651	115

81. Deutsche Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten, Geburtsjahren und Geschlecht

Alter ¹⁾	Geburts-jahr	Deutsche Studenten insgesamt	Davon an				Deutsche Studienanfänger im 1. Hochschulsemester zusammen	Davon an			
			Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen ³⁾		Univer-sitäten ²⁾	Pädago-gischen Hoch-schulen	Kunst-hoch-schulen	Fach-hoch-schulen ³⁾
Insgesamt											
18 Jahre und jünger	1973 und später	163	61	—	11	91	156	60	—	6	90
19	1972	3 191	2 272	324	52	543	3 098	2 231	321	39	507
20	1971	10 683	7 579	1 293	133	1 678	6 785	5 038	651	48	1 048
21	1970	16 758	11 531	1 757	267	3 203	6 016	4 354	312	50	1 300
22	1969	21 482	14 082	1 933	359	5 108	3 800	2 289	155	31	1 325
23	1968	23 689	14 741	1 718	408	6 822	2 605	1 307	104	15	1 179
24	1967	24 422	15 381	1 404	436	7 201	1 712	710	84	20	898
25	1966	23 670	15 108	1 013	428	7 121	1 129	398	56	12	863
26	1965	20 307	13 685	749	375	5 498	705	235	39	9	422
27	1964	16 056	11 322	548	275	3 911	463	172	23	5	263
28	1963	11 888	8 536	445	224	2 683	304	102	21	5	176
29	1962	8 271	6 120	314	123	1 714	276	94	18	2	162
30	1961	6 160	4 502	296	75	1 287	198	52	11	3	132
31	1960	4 326	3 178	259	61	828	114	26	10	2	76
32	1959	3 031	2 190	178	36	627	115	31	2	—	82
33	1958	2 248	1 624	170	21	433	96	28	2	—	66
34	1957	1 680	1 256	154	9	261	57	8	12	—	37
35	1956	1 222	889	142	9	182	33	6	1	—	26
36	1955	1 000	748	131	9	112	32	13	3	—	16
37	1954	800	611	104	3	82	19	7	2	—	10
38	1953	623	451	106	5	81	13	4	2	—	7
39 Jahre und älter	1952 und früher	3 190	2 381	619	13	177	78	38	14	—	26
	Insgesamt	204 860	138 248	13 657	3 332	49 623	27 804	17 203	1 843	247	8 511
darunter weiblich											
18 Jahre und jünger	1973 und später	94	25	—	6	63	90	25	—	3	62
19	1972	2 270	1 545	311	39	375	2 223	1 526	308	27	362
20	1971	6 105	3 832	1 211	97	985	3 303	2 130	587	33	553
21	1970	7 855	4 357	1 559	180	1 559	1 661	886	225	25	525
22	1969	8 629	4 768	1 599	212	2 050	1 106	524	91	11	480
23	1968	8 786	5 164	1 308	223	2 091	753	407	62	7	277
24	1967	8 356	5 324	997	239	1 796	515	249	54	11	201
25	1966	7 424	5 117	678	211	1 418	358	155	40	9	154
26	1965	6 190	4 439	470	173	1 108	252	100	22	3	127
27	1964	4 985	3 663	347	118	857	200	82	17	4	97
28	1963	3 761	2 768	269	97	627	133	56	14	3	60
29	1962	2 662	2 030	174	52	406	131	60	13	2	56
30	1961	1 988	1 489	181	26	292	81	33	8	2	38
31	1960	1 504	1 097	157	23	227	43	18	7	1	17
32	1959	1 042	757	107	14	164	44	19	1	—	24
33	1958	792	564	106	8	114	38	20	2	—	16
34	1957	642	467	95	3	77	21	4	10	—	7
35	1956	480	345	84	3	48	8	2	1	—	5
36	1955	434	306	74	4	50	13	5	1	—	7
37	1954	320	231	63	2	24	10	3	2	—	5
38	1953	252	162	58	5	27	9	3	2	—	4
39 Jahre und älter	1952 und früher	1 453	1 019	327	7	100	57	27	11	—	19
	Zusammen	75 824	49 469	10 175	1 742	14 438	11 049	6 334	1 478	141	3 096

1) Ermittelt als Differenz zwischen Geburtsjahr und Berichtsjahr. - 2) Einschließlich Theologische Hochschule und Private Wissenschaftliche Hochschule. - 3) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

Hochschulen

82. Deutsche Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Hochschularten sowie beruflicher Stellung der Eltern

Berufliche Stellung der Mutter	Deutsche Studienanfänger im 1. Hoch- schulsemester insgesamt	Davon nach beruflicher Stellung des Vaters						
		Angestellter	Arbeiter	Beamter	Mithelfender Familienan- gehöriger	Selb- ständiger	nie erwerbs- tätig	ohne Angabe
Hochschulen insgesamt								
Angestellte	11 938	6 295	1 255	2 208	22	1 949	49	160
Arbeiterin	2 186	749	1 095	187	5	95	22	33
Beamtin	1 910	606	51	957	5	254	11	26
Mithelfende Familien- angehörige	3 079	1 049	243	513	18	1 236	2	18
Selbständige	1 534	517	78	239	15	657	8	22
Nie erwerbstätig	5 642	2 422	1 290	1 140	5	679	71	35
Ohne Angabe	1 515	418	78	238	—	99	3	679
Insgesamt	27 804	12 056	4 090	5 482	70	4 969	164	973
darunter Universitäten								
Angestellte	7 897	4 279	647	1 500	19	1 325	17	110
Arbeiterin	1 104	396	518	111	1	50	4	24
Beamtin	1 509	485	33	757	4	204	6	20
Mithelfende Familien- angehörige	2 487	950	189	469	18	843	1	17
Selbständige	1 123	377	39	194	13	486	—	14
Nie erwerbstätig	2 107	959	353	473	2	287	17	16
Ohne Angabe	968	393	68	219	—	93	2	193
Zusammen	17 195	7 839	1 847	3 723	57	3 288	47	394

83. Deutsche Studenten im Bundesgebiet im Wintersemester 1990/91 nach dem Land des Studienortes und dem ständigen Wohnsitz

Land des Studienortes ¹⁾ Hochschulart	Deutsche Studenten insgesamt	Davon mit ständigem Wohnsitz in (im) ...												
		Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Bremen	Hamburg	Hessen	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Schleswig-Holstein	Neue Bundesländer	Ausland und ohne Angabe
Baden-Württemberg	200 472	154 175	8 217	592	479	720	7 070	4 352	9 400	10 413	1 357	1 554	14	2 129
darunter														
Universitäten	138 820	101 898	5 365	433	394	601	5 882	3 470	7 498	8 385	989	1 214	11	672
Bayern	243 753	18 799	198 052	542	492	834	5 191	4 860	10 890	2 854	598	1 580	307	774
Berlin (West)	100 371	5 869	3 649	60 099	988	1 481	3 212	7 224	9 383	1 907	508	2 483	140	3 430
Bremen	20 357	158	102	76	12 804	182	31	8 056	569	61	18	205	—	114
Hamburg	57 980	935	481	210	834	32 390	794	8 809	2 618	356	85	10 801	—	87
Hessen	139 327	6 788	4 891	441	466	480	98 127	8 100	10 549	6 991	842	1 123	—	2 419
Niedersachsen	139 352	2 090	1 209	508	2 634	2 778	5 798	104 332	13 282	906	188	4 775	244	611
Nordrhein-Westfalen	448 713	8 774	6 879	1 377	1 474	1 884	8 144	19 688	380 826	13 338	1 807	2 661	57	2 024
Rheinland-Pfalz	88 028	5 342	1 488	163	143	224	10 915	1 509	5 801	37 795	3 905	460	28	255
Saarland	22 204	1 526	482	54	62	124	424	520	1 137	2 636	14 913	144	24	158
Schleswig-Holstein	38 275	1 280	898	209	612	1 767	716	4 473	2 195	343	97	25 525	112	48
Bundesgebiet	1 478 832	205 736	224 448	64 269	20 986	42 654	140 420	167 703	446 650	77 600	24 300	51 081	926	12 049

1) Stand vor dem 03.10.1990.

84. Deutsche Studenten an Universitäten in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach dem ständigen Wohnsitz

Land Kreis des ständigen Wohnsitzes	Deutsche Studenten ins- gesamt ¹⁾	Davon an der Universität								
		Freiburg	Heidelberg	Hohenheim	Karlsruhe	Konstanz	Mannheim	Stuttgart	Tübingen	Ulm
Insgesamt	138 172	20 909	24 687	5 318	19 452	8 829	11 642	18 346	23 295	5 694
davon										
Bayern	5 475	723	762	196	555	490	167	576	617	1 389
Berlin	440	137	86	13	33	40	15	37	68	11
Brandenburg	29	2	15	2	3	2	—	2	3	—
Bremen	373	125	71	10	55	21	20	18	48	5
Hamburg	602	152	149	8	91	70	26	27	65	14
Hessen	5 805	751	2 312	116	580	243	1 147	241	389	48
Mecklenburg-Vorpommern	25	2	10	2	2	2	2	2	3	—
Niedersachsen	3 344	816	903	109	474	200	191	180	408	63
Nordrhein-Westfalen	7 318	1 988	1 685	162	1 097	534	378	407	916	151
Rheinland-Pfalz	8 280	647	2 367	130	1 666	193	2 714	219	306	38
Saarland	933	184	270	26	235	33	53	56	66	10
Sachsen	121	18	38	2	12	11	—	17	18	5
Sachsen-Anhalt	46	6	18	3	4	4	1	3	6	1
Schleswig-Holstein	1 214	368	292	37	164	95	52	50	137	19
Thüringen	54	4	19	1	6	4	—	10	8	2
Ausland und ohne Angabe	634	141	77	10	131	112	39	50	64	10
Baden-Württemberg	103 479	14 845	15 613	4 491	14 364	6 775	6 837	16 461	20 173	3 930
davon										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	7 876	213	261	1 111	159	290	155	3 521	2 021	145
Landkreise										
Böblingen	4 258	95	115	263	182	114	70	1 400	1 976	43
Esslingen	5 253	143	159	641	183	174	79	1 861	1 878	155
Göppingen	1 767	62	80	120	63	66	38	525	533	300
Ludwigsburg	4 609	143	316	391	256	203	137	2 171	892	100
Rems-Murr-Kreis	3 568	124	200	329	140	184	85	1 649	752	105
Stadtkreis										
Heilbronn	984	58	255	46	112	50	88	217	140	18
Landkreise										
Heilbronn	1 677	47	522	67	265	60	173	347	177	19
Hohenlohekreis	519	24	147	37	69	16	38	115	65	8
Schwäbisch Hall	858	61	148	72	100	27	40	202	159	49
Main-Tauber-Kreis	447	36	127	23	87	10	46	80	28	10
Landkreise										
Heidenheim	936	45	49	36	70	48	16	194	198	280
Ostalbkreis	1 858	97	132	119	111	116	64	519	406	294
Stadtkreise										
Baden-Baden	508	111	78	11	198	23	45	10	26	6
Karlsruhe	4 929	243	843	38	3 386	44	258	44	62	11
Landkreise										
Karlsruhe	4 093	217	1 122	37	2 131	28	409	56	84	9
Rastatt	1 735	280	273	28	889	48	136	34	35	12
Stadtkreise										
Heidelberg	3 824	67	3 184	16	208	22	280	20	19	8
Mannheim	4 015	53	1 433	11	293	18	2 164	24	18	1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 007	51	482	18	207	16	148	60	20	5
Rhein-Neckar-Kreis	6 681	154	4 046	51	915	32	1 358	62	59	4
Stadtkreis										
Pforzheim	909	59	132	22	395	37	76	88	77	23
Landkreise										
Calw	950	50	57	35	165	30	43	210	351	9
Enzkreis	1 266	65	186	57	498	33	81	154	177	15
Freudenstadt	732	62	32	21	91	36	32	108	340	10
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	5 241	4 644	86	25	282	41	43	57	55	8
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	2 681	2 184	79	30	230	28	29	54	37	10
Emmendingen	1 307	978	45	12	179	23	17	27	25	1
Ortenaukreis	2 789	1 382	178	56	793	82	157	76	61	4
Landkreise										
Rottweil	904	145	34	40	91	120	34	176	246	18
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 534	583	79	62	199	224	78	118	170	21
Tuttlingen	707	129	30	16	63	139	20	120	163	27
Landkreise										
Konstanz	3 282	253	114	48	170	2 252	53	182	122	88
Lörrach	1 315	759	64	27	258	75	48	47	31	6
Waldshut	924	393	61	13	187	135	60	55	32	8
Landkreise										
Reutlingen	2 965	61	50	112	90	68	26	408	2 105	45
Tübingen	5 126	76	65	63	63	49	14	251	4 514	31
Zollernalbkreis	1 367	64	35	49	88	102	43	168	790	28
Stadtkreis										
Ulm	1 305	62	52	31	55	80	9	110	164	742
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 289	59	63	64	53	79	24	195	235	517
Biberach	1 067	80	42	60	73	142	28	138	224	280
Landkreise										
Bodenseekreis	1 833	167	79	56	144	775	34	207	200	171
Ravensburg	1 697	170	65	78	146	427	40	249	295	227
Sigmaringen	887	96	33	49	67	209	21	142	211	59

1) Ohne Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn.

Hochschulen

85. Ausländische Studenten an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Staatsangehörigkeit und Fächergruppen

Geschlecht Erdteil Staatsangehörigkeit	Aus- ländische Studenten an Hoch- schulen insgesamt	Davon in der Fächergruppe							
		Sprach- und Kultur- wissen- schaften ¹⁾	Sport	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissen- schaften	Mathematik, Natur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Kunst, Kunst- wissen- schaft
Insgesamt	16 073	4 759	106	3 422	2 587	826	290	3 201	882
männlich	9 568	1 794	77	2 088	1 814	488	200	2 746	361
weiblich	6 505	2 965	29	1 334	773	338	90	455	521
darunter aus									
Europa zusammen	9 013	2 618	72	2 430	1 339	412	102	1 627	413
davon aus									
EG-Ländern zusammen	4 321	1 506	41	1 171	604	144	42	613	200
davon aus									
Belgien	89	37	—	22	10	3	—	10	7
Dänemark	65	25	1	19	7	5	—	4	4
Frankreich	809	271	6	248	88	8	1	148	39
Griechenland	1 226	375	27	339	214	75	7	174	15
Großbritannien	378	156	—	117	45	3	1	38	18
Irland	74	36	—	22	6	3	1	1	5
Italien	725	303	4	161	87	13	7	98	52
Luxemburg	161	44	—	18	33	9	8	44	5
Niederlande	190	43	2	56	37	14	6	15	17
Portugal	97	37	1	15	18	3	1	16	6
Spanien	507	179	—	154	59	8	10	65	32
anderen europäischen Ländern zusammen	4 692	1 112	31	1 259	735	268	60	1 014	213
darunter aus									
Finnland	122	46	—	29	14	13	3	12	5
Island	77	19	1	15	9	—	—	29	4
Jugoslawien	935	224	9	231	163	39	8	228	33
Norwegen	222	19	—	118	18	39	2	21	5
Österreich	725	132	6	164	163	31	15	173	41
Polen	236	102	2	38	24	13	—	31	25
Rumänien	65	22	1	4	20	5	—	8	5
Schweden	105	39	1	32	7	10	—	10	6
Schweiz	334	117	3	59	48	8	6	60	33
Sowjetunion	99	34	—	22	11	2	3	19	8
Tschechoslowakei	88	26	2	21	14	5	2	12	6
Türkei	1 421	250	5	478	211	83	17	363	14
Ungarn	145	51	1	24	14	11	4	21	19
Afrika zusammen	915	152	5	119	179	81	57	315	7
darunter aus									
Ägypten	175	23	3	13	37	11	3	83	2
Äthiopien	93	8	—	13	10	6	6	20	—
Algerien	24	4	—	4	10	—	—	6	—
Ghana	52	11	1	12	11	5	4	8	—
Kamerun	97	9	—	13	17	29	6	22	1
Marokko	91	27	—	6	18	1	3	35	1
Nigeria	37	11	1	3	9	6	—	1	6
Senegal	8	3	—	3	2	—	—	—	—
Sudan	21	1	—	1	1	6	10	2	—
Südafrika	19	7	—	7	1	—	—	2	2
Tunesien	109	9	—	3	27	3	—	67	—
Amerika zusammen	2 028	994	11	339	238	66	45	223	112
darunter aus									
Argentinien	79	23	3	16	19	1	2	8	7
Bolivien	25	3	—	6	4	—	—	11	1
Brasilien	257	95	2	26	52	11	3	40	28
Chile	73	23	—	11	13	3	5	10	8
Kanada	145	89	—	16	14	2	1	8	15
Kolumbien	83	24	1	16	9	3	4	26	—
Mexico	62	10	—	16	9	9	7	8	3
Peru	100	30	—	21	16	3	—	5	25
Venezuela	20	7	1	4	2	3	—	3	—
Vereinigte Staaten	1 073	670	4	183	81	26	8	53	48
Asien zusammen	3 942	962	18	501	800	248	83	1 001	329
darunter aus									
Afghanistan	60	8	1	9	6	13	—	23	—
China (Taiwan)	245	101	1	42	25	2	2	37	35
China, Volksrepublik	1 067	232	4	123	291	28	38	323	28
Indien	71	19	—	6	23	6	1	15	—
Indonesien	118	7	—	13	27	2	10	59	—
Irak	27	12	—	4	2	1	—	6	2
Iran	714	103	9	69	174	109	7	239	4
Israel	138	32	—	21	21	22	1	38	3
Japan	293	116	1	49	7	3	2	7	108
Jordanien	128	8	2	15	26	14	4	59	—
Korea, Republik	667	281	—	105	58	11	12	63	137
Libanon	32	3	—	7	6	2	—	13	1
Pakistan	16	5	—	1	6	1	1	1	1
Syrien	65	4	—	6	22	5	2	26	—
Thailand	32	12	—	2	7	3	—	6	2
Vietnam	183	8	—	18	82	12	—	62	1
Australien und Ozeanien zusammen	34	16	—	5	4	3	—	2	10

1) Einschließlich 202 Studenten im Vorsemesterkurs Deutsch.

86. Ausländische Studenten und Studienanfänger an Hochschulen in Baden-Württemberg seit dem Wintersemester 1980/81 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Ausländische Studenten 1991/92		Dagegen							
			1990/91		1989/90		1985/86		1980/81	
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester		im 1. Hochschul- semester
Hochschulen insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften ¹⁾	4 759	1 544	4 395	1 460	4 040	1 280	3 412	1 135	3 062	911
Sport	106	19	85	4	83	6	50	6	48	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	3 422	779	3 115	736	2 729	569	1 933	339	1 327	272
Mathematik, Naturwissenschaften	2 587	566	2 338	444	2 157	429	1 586	286	1 317	223
Humanmedizin	826	99	806	63	800	68	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	290	64	277	39	271	41	260	37	237	34
Ingenieurwissenschaften	3 201	672	2 944	565	2 679	535	2 158	344	1 917	271
Kunst, Kunstwissenschaft	882	181	810	174	753	161	614	109	557	100
Insgesamt	16 073	3 924	14 770	3 485	13 512	3 089	10 740	2 321	9 170	1 883
darunter Universitäten										
Sprach- und Kulturwissenschaften ¹⁾	4 647	1 520	4 302	1 434	3 965	1 267	3 328	1 124	2 970	890
Sport	100	15	83	4	79	6	50	6	37	8
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	2 568	628	2 353	569	2 108	458	1504	259	1 058	211
Mathematik, Naturwissenschaften	2 163	487	1 939	357	1 817	366	1 372	241	1 176	200
Humanmedizin	826	99	806	63	800	68	726	65	705	64
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	264	58	249	35	244	38	242	34	218	30
Ingenieurwissenschaften	2 146	489	1 989	371	1 853	356	1 502	258	1 275	194
Kunst, Kunstwissenschaft	168	26	168	35	168	24	149	18	135	18
Zusammen	12 882	3 322	11 889	2 868	11 034	2 583	8 873	2 005	7 574	1 615

1) Einschließlich Vorsemesterkurs Deutsch und Interdisziplinäre Frankreichstudien.

Hochschulen

87. Bestandene Prüfungen in Baden-Württemberg seit dem Studienjahr 1980 nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Bestandene Prüfungen im Studienjahr ¹⁾ 1991			Dagegen				
	insgesamt	davon		1990	1989	1988	1986	1980
		männlich	weiblich					
Absolventen insgesamt								
Diplome (U)- und entsprechende Hochschulprüfungen zusammen	8 967	6 127	2 840	8 991	8 051	7 564	6 080	4 367
darunter								
Magister zusammen	1 150	471	679	1 065	985	913	745	364
darunter								
Sprach- und Kulturwissenschaften	707	264	443	717	700	609	523	259
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	197	122	75	181	158	170	166	72
Diplome an Universitäten zusammen	7 096	5 358	1 738	7 253	6 373	5 983	4 654	3 629
darunter								
Agrarwissenschaften	259	161	98	239	242	93	195	108
Architektur, Innenarchitektur	340	223	117	294	412	256	275	152
Bauingenieurwesen	235	209	26	223	233	257	166	176
Biologie	660	331	329	618	609	535	397	229
Chemie	508	406	102	450	388	388	278	226
Elektrotechnik	354	348	6	410	293	462	237	295
Informatik	325	264	61	309	190	230	168	92
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	972	932	40	1 064	746	856	625	449
Mathematik	273	206	67	274	245	229	189	174
Physik, Astronomie	603	546	57	592	521	418	357	208
Psychologie	298	110	188	287	287	293	291	209
Politik- und Sozialwissenschaften	26	14	12	27	43	66	17	39
Wirtschaftsingenieurwesen	279	257	22	370	272	211	119	133
Wirtschaftswissenschaften	1 151	835	316	1 368	1 173	1 061	779	623
Promotionen an Universitäten zusammen	3 478	2 511	967	3 479	3 204	3 091	2 871	2 333
darunter								
Biologie	375	238	137	373	278	240	186	127
Chemie	307	262	45	380	251	273	250	236
Humanmedizin	1 278	794	484	1 232	1 245	1 270	1 147	928
Ingenieurwissenschaften	195	187	8	166	180	251	200	203
Physik, Astronomie	201	189	12	208	169	164	161	113
Rechtswissenschaft	170	146	24	159	157	109	125	79
Wirtschaftswissenschaften	83	76	7	73	75	45	53	58
Zahnmedizin	208	200	8	197	200	168	175	153
Promotionen an Pädagogische Hochschulen zusammen	2	1	1	4	1	1	1	—
Kirchliche Prüfungen zusammen	246	157	89	266	241	267	219	100
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	3 110	1 824	1 286	3 153	3 291	3 372	3 143	2 734
darunter								
Humanmedizin	1 521	912	609	1 343	1 466	1 543	1 596	1 229
Pharmazie	237	57	170	295	276	254	228	177
Rechtswissenschaft ²⁾	1 071	665	406	1 231	1 282	1 291	1 074	1 152
Zahnmedizin	254	167	87	25	243	257	225	145
Prüfungen für das Lehramt zusammen	1 503	463	1 040	1 626	1 681	1 999	3 104	5 729
davon								
Grund- und Hauptschulen	518	66	452	564	589	579	1 003	2 059
Realschulen	168	72	96	195	242	338	357	492
Gymnasien ³⁾	703	289	414	689	747	931	1 425	2 627
Sonderschulen	103	28	75	160	81	64	124	155
Berufliche Schulen ⁴⁾	11	8	3	18	22	23	30	122
Berufliche Schulen ⁵⁾	—	—	—	—	—	64	165	274
Ergänzungs- und Zusatzprüfungen für das Lehramt zusammen	139	61	78	131	181	152	313	331
davon								
Grund- und Hauptschulen	32	8	24	42	74	55	54	—
Realschulen	38	22	16	22	50	50	74	226
Gymnasien	32	20	12	50	36	27	60	1
Sonderschulen	37	11	26	17	21	20	125	104
Diplome (FH)/Kurzstudiengänge zusammen	8 137	6 051	2 086	7 537	7 404	7 186	6 481	4 393
darunter								
Diplom (FH)	7 881	5 820	2 061	7 331	7 277	7 115	6 383	4 317
darunter								
Architektur, Innenarchitektur	313	198	115	280	351	320	367	215
Bauingenieurwesen	313	293	20	306	339	380	250	243
Chemie	198	100	98	185	151	145	157	109
Elektrotechnik	923	894	29	894	822	820	694	548
Gestaltung	294	153	141	292	297	277	207	120
Informatik	617	535	82	611	517	469	416	270
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	2 344	2 116	228	2 118	2 068	2 047	173	1 269
Sozialwesen	587	198	389	610	670	677	735	513
Vermessungswesen	88	66	22	83	77	106	96	133
Wirtschaftsingenieurwesen	321	270	51	289	339	333	307	150
Wirtschaftswissenschaften	1 296	773	523	1 132	1 139	1 155	927	447
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	2 332	1 172	1 160	1 925	2 557	2 464	2 757	1 203
Künstlerische Abschlüsse zusammen	144	75	69	179	185	148	192	221
Sonstige Abschlüsse zusammen	29	19	10	8	14	11	9	4
Prüfungen insgesamt	28 087	18 461	9 626	27 299	26 610	26 255	25 170	21 415
darunter: ausländische Absolventen								
Prüfungen zusammen	1 007	684	323	1 133	981	925	894	754

1) Studienjahr = Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester. - 2) Einschließlich einphasige Ausbildung. - 3) 1980 einschließlich Lehramt an Unter- und Mittelstufe. - 4) An Universitäten. - 5) An der Berufspädagogischen Hochschule.

88. Alter und durchschnittliche Studiendauer der Hochschulabsolventen in Baden-Württemberg im Studienjahr 1990^{*)} nach Prüfungsgruppen, Fächergruppen und Studienbereichen

Prüfungsgruppe Prüfung ausgewählte Fächergruppe ausgewählter Studienbereich	Absolventen männlich			Absolventen weiblich			Absolventen insgesamt				
	Alter	Hochschulsemester	Fachsemester	Alter	Hochschulsemester	Fachsemester	Alter	Hochschulsemester	Fachsemester	Hochschulbeurteilung	Erstimmatrikulation
											bis Abschluß
	Durchschnitt in Jahren										
Diplome (U)- und entsprechende Hochschulprüfungen darunter	28,2	7,0	6,5	27,9	7,0	6,4	28,1	7,0	6,5	8,0	7,1
Magister zusammen	29,8	7,8	6,9	28,7	7,6	6,8	29,1	7,7	6,8	8,8	7,9
darunter											
Sprach- und Kulturwissenschaften	29,9	7,8	6,8	28,6	7,6	6,8	29,1	7,7	6,8	8,7	7,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	29,8	7,7	7,0	28,4	7,4	6,6	29,1	7,6	6,8	8,8	7,7
Diplome an Universitäten zusammen ¹⁾	28,1	6,9	6,5	27,5	6,8	6,3	27,9	6,9	6,5	7,8	7,0
darunter											
Agrarwissenschaften	28,5	6,7	6,3	27,7	6,8	6,2	28,2	6,8	6,3	8,2	6,8
Architektur, Innenarchitektur	30,8	8,5	7,8	28,0	7,7	7,5	29,8	8,2	7,7	9,3	8,3
Bauingenieurwesen	28,3	7,2	7,0	27,3	7,3	7,3	28,2	7,2	7,0	8,2	7,3
Biologie	28,6	7,0	6,7	27,3	6,9	6,6	28,0	7,0	6,6	7,8	7,0
Chemie	27,8	7,0	6,7	27,3	7,2	6,8	27,7	7,0	6,7	7,8	7,1
Elektrotechnik	27,9	7,0	6,9	28,1	7,9	7,9	27,9	7,0	6,9	7,9	7,0
Informatik	27,7	7,0	6,9	27,6	7,3	7,0	27,7	7,1	6,9	8,0	7,2
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	27,9	7,0	6,8	26,2	6,6	6,4	27,8	7,0	6,8	7,8	7,0
Mathematik	27,8	7,2	6,8	27,3	7,3	7,0	27,6	7,2	6,9	8,0	7,4
Physik, Astronomie	27,6	7,0	6,8	27,3	6,8	6,8	27,6	7,0	6,8	7,7	7,0
Psychologie	30,2	7,6	6,4	30,2	7,5	6,3	30,2	7,6	6,3	9,3	8,2
Politik- und Sozialwissenschaften	30,6	8,4	6,5	27,4	6,5	6,2	29,0	7,4	6,4	8,1	7,4
Wirtschaftsingenieurwesen	27,3	6,5	6,4	26,8	6,6	6,6	27,3	6,5	6,4	7,4	6,5
Wirtschaftswissenschaften	27,8	6,5	6,0	27,0	6,5	6,1	27,0	6,5	6,1	7,4	6,5
Promotionen zusammen	32,0	7,6	7,0	31,2	7,8	7,3	31,8	7,7	7,1	11,8	10,7
darunter											
Biologie	31,8	8,5	7,5	31,5	9,0	8,0	31,7	8,7	7,7	11,7	11,0
Chemie	31,7	8,8	8,0	30,9	9,0	8,6	31,5	8,8	8,1	11,7	10,8
Humanmedizin	31,0	7,5	7,0	30,1	7,3	7,0	30,7	7,4	7,0	10,7	9,7
Ingenieurwissenschaften	33,4	6,2	6,3	34,6	5,2	6,7	33,5	6,2	6,3	13,8	12,1
Physik, Astronomie	31,6	8,2	7,5	30,8	6,5	6,8	31,5	8,1	7,5	11,9	10,7
Rechtswissenschaft	32,3	6,3	6,0	32,1	6,5	6,3	32,2	6,3	6,0	12,8	11,3
Wirtschaftswissenschaften	31,4	7,2	6,5	31,9	7,5	7,1	31,5	7,3	6,6	11,8	11,1
Zahnmedizin	30,2	6,5	6,1	29,2	6,1	5,9	30,0	6,4	6,1	9,7	8,3
Kirchliche Prüfungen zusammen	28,4	6,7	6,1	27,8	6,8	6,5	28,2	6,7	6,2	8,2	6,9
Staatsprüfungen (ohne Lehramt) zusammen	28,2	6,9	6,4	27,2	6,8	6,3	27,8	6,8	6,3	7,7	7,0
darunter											
Humanmedizin	28,8	7,5	6,9	27,9	7,4	6,8	28,5	7,4	6,8	8,3	7,6
Pharmazie	27,6	5,9	5,4	26,6	5,9	5,3	26,8	5,9	5,3	6,9	6,1
Rechtswissenschaft	27,6	6,5	6,1	26,5	6,5	6,1	27,2	6,5	6,1	7,2	6,5
Zahnmedizin	28,0	6,6	6,0	27,6	6,4	5,8	27,9	6,5	5,9	7,6	6,7
Prüfungen für das Lehramt zusammen	28,8	6,9	5,8	26,9	6,1	5,2	27,5	6,3	5,3	7,3	6,7
davon											
Grund- und Hauptschulen	28,2	5,9	5,0	25,7	4,9	4,6	26,0	5,1	4,6	5,6	5,2
Realschulen	28,6	5,9	5,3	26,5	5,5	5,0	27,4	5,7	5,1	7,2	5,9
Gymnasien	28,6	7,5	6,8	27,5	7,3	6,7	27,9	7,4	6,7	8,0	7,5
Sonderschulen	30,8	6,8	2,1	29,8	6,5	2,1	30,1	6,5	2,1	9,9	9,2
Berufliche Schulen ²⁾	31,4	7,6	6,6	26,7	7,1	7,1	30,8	7,5	6,7	8,1	7,5
Ergänzungs- und Zusatzprüfungen für das Lehramt zusammen	32,6	7,3	4,1	30,5	6,7	3,1	31,3	6,9	3,5	11,3	10,7
darunter											
Grund- und Hauptschulen	35,7	5,8	2,3	29,8	5,5	1,8	31,2	5,6	1,9	11,2	10,8
Realschulen	33,8	6,3	2,6	33,3	6,4	2,3	33,5	6,3	2,4	13,4	12,1
Gymnasien	30,1	9,1	6,8	28,9	8,1	6,2	29,4	8,5	6,5	9,6	9,0
Sonderschulen	30,9	7,1	2,1	32,0	8,5	2,2	31,7	8,1	2,2	11,7	11,3
Diplome (FH) ³⁾ zusammen	27,2	4,8	4,5	26,5	4,7	4,4	27,1	4,8	4,5	6,1	4,9
darunter											
Architektur, Innenarchitektur	28,3	5,1	4,6	26,7	5,2	4,8	27,7	5,1	4,7	6,7	5,2
Bauingenieurwesen	27,3	5,2	4,8	25,9	5,1	4,8	27,2	5,2	4,8	6,3	5,3
Chemie	26,5	5,2	4,9	25,7	5,1	4,8	26,2	5,2	4,8	6,0	5,2
Elektrotechnik	26,8	4,6	4,4	25,9	4,6	4,5	26,8	4,6	4,4	5,7	4,7
Gestaltung	27,3	4,3	4,1	26,3	4,5	4,2	26,8	4,4	4,1	5,8	4,5
Informatik	27,3	5,0	4,8	26,6	5,0	4,8	27,2	5,0	4,7	6,3	5,1
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	27,0	4,7	4,5	25,7	4,8	4,6	26,9	4,7	4,5	5,9	4,8
Sozialwesen	29,5	4,9	4,4	28,4	4,7	4,4	28,8	4,8	4,4	6,9	5,1
Vermessungswesen	26,7	4,9	4,5	25,0	4,8	4,7	26,3	4,9	4,5	5,8	4,9
Wirtschaftsingenieurwesen	27,5	5,0	4,6	25,9	4,7	4,3	27,2	5,0	4,5	6,1	5,0
Wirtschaftswissenschaften	27,4	4,8	4,6	26,1	4,7	4,7	26,8	4,8	4,6	6,1	4,9
Staatliche Laufbahnprüfungen zusammen	27,0	3,0	2,8	24,2	2,9	2,7	25,6	2,9	2,7	4,6	3,1
Künstlerische Abschlüsse zusammen	28,2	6,4	4,4	27,2	4,7	3,9	27,7	5,5	4,1	7,9	5,8
Sonstige Abschlüsse zusammen	29,0	6,8	5,6	29,1	6,5	5,9	29,0	6,7	5,8	9,1	7,8

^{*)} Studienjahr 1990 (Wintersemester 1989/90 und darauffolgendes Sommersemester 1990). - 1) Ohne Diplomelehrerprüfung. - 2) An Universitäten. - 3) Ohne Kurzstudiengänge und ohne Verwaltungsfachhochschulen.

Hochschulen

89. Habilitierte in Baden-Württemberg 1980 bis 1991 nach Universitäten, Fächergruppen und Altersgruppen

Merkmal	Habilitierte 1991		Dagegen					
			1990		1985		1980	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich

Insgesamt	233	23	208	21	189	16	223	8
------------------	------------	-----------	------------	-----------	------------	-----------	------------	----------

Universitäten

Freiburg	46	1	39	6	38	3	50	1
Heidelberg	74	9	57	8	48	3	60	4
Hohenheim	5	—	9	1	2	1	5	—
Karlsruhe	14	—	18	—	15	—	26	1
Konstanz	12	1	8	1	10	—	16	1
Mannheim	4	1	9	2	8	1	2	—
Stuttgart	6	2	11	—	12	—	15	—
Tübingen	56	6	36	3	42	7	34	1
Ulm	16	3	19	—	14	1	15	—

Fächergruppen

Sprach- und Kulturwissenschaften/Sport	44	8	29	7	31	5	36	3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	16	—	21	3	13	2	15	—
Mathematik, Naturwissenschaften	72	9	63	5	52	3	70	1
Humanmedizin	87	4	73	6	83	6	83	4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	6	—	8	—	—	—	5	—
Ingenieurwissenschaften	6	1	9	—	10	—	13	—
Kunst, Kunstwissenschaft	2	1	3	—	—	—	1	—

Alter von ... bis unter ... Jahren

unter 30	—	—	1	—	1	—	2	—
30 - 35	31	3	26	3	27	1	42	—
35 - 40	117	9	93	11	93	9	116	6
40 - 45	57	7	55	4	55	5	53	1
45 - 50	17	2	25	2	11	1	9	1
50 - 55	10	2	6	1	2	—	1	—
55 und älter	1	—	—	—	—	—	—	—

90. Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1980, 1990 und 1991 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Personal 1991			Dagegen					
	ins- gesamt	davon		Personal- 1990 ins- gesamt	davon		Personal- 1980 ins- gesamt	davon	
		wissen- schaftliches- und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches- und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges		wissen- schaftliches- und künst- lerisches	verwaltungs- technisches und sonstiges
Hochschulen insgesamt									
Insgesamt	65 214	30 283	34 931	60 906	27 462	33 444	52 251	21 633	30 618
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 223	3 467	756	3 694	3 007	687	6 063	4 090	1 973
Sport	220	128	92	214	117	97	376	143	233
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 140	4 418	722	4 754	4 028	726	3 952	2 720	1 232
Mathematik, Naturwissenschaften	10 357	6 936	3 421	9 717	6 348	3 369	8 813	4 266	4 547
Humanmedizin	20 429	5 510	14 919	20 500	4 906r	15 594	13 410	3 370	10 040
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 701	1 040	661	1 712	1 017r	695	1 747	783	964
Ingenieurwissenschaften	7 724	5 192	2 532	7 338	4 919	2 419	7 934	3 919	4 015
Kunst, Kunstwissenschaft	2 029	1 856	173	1 872	1 710	162	1 229	1 016	213
Zentrale Einrichtungen	13 391	1 736	11 655	11 105	1 410	9 695	8 727	1 326	7 401
darunter Universitäten									
Zusammen	64 432	22 244	32 188	61 121	20 253	30 868	44 244	15 695	28 549
davon									
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 326	2 614	712	2 922	2 275	647	3 676	2 186	1 490
Sport	220	128	92	214	117	97	376	143	233
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 826	2 237	589	2 679	2 082	597	2 615	1 568	1 047
Mathematik, Naturwissenschaften	9 410	6 140	3 270	8 972	5 718	3 254	8 630	4 164	4 466
Humanmedizin	20 429	5 510	14 919	20 500	4 906r	15 594	13 410	3 370	10 040
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 399	784	615	1 428	781r	647	1 583	663	920
Ingenieurwissenschaften	5 159	3 175	1 984	4 947	3 046	1 901	5 600	2 247	3 353
Kunst, Kunstwissenschaft	92	67	25	72	48	24	139	75	64
Zentrale Einrichtungen	11 571	1 589	9 982	9 387	1 280	8 107	8 215	1 279	6 936

Hochschulen

91. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Dienstbezeichnung und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt	Darunter weiblich	Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen	Darunter weiblich	Davon (Sp. 3)	
					Professoren	
					zusammen	darunter weiblich
Universitäten zusammen	22 244	4 119	16 165	2 981	2 570	85
Freiburg	3 808	751	2 490	545	424	14
darunter Klinikum Freiburg	948	255	938	248	95	3
Heidelberg	4 448	1 053	3 071	766	515	24
darunter Klinikum Heidelberg	1 577	440	1 184	384	128	9
Klinikum Mannheim	305	26	156	19	41	—
Hohenheim	979	227	783	166	131	3
Karlsruhe	2 528	218	2 136	208	296	—
Konstanz	1 186	274	798	184	199	7
Mannheim	972	223	581	122	125	6
Stuttgart	3 138	314	2 476	228	263	7
Tübingen	3 713	769	2 585	540	438	18
darunter Klinikum Tübingen	887	223	887	223	60	3
Ulm	1 638	290	1 245	240	181	8
darunter Klinikum Ulm	863	184	697	154	68	3
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronnen	34	—	—	—	—	—
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	17	7	11	4	6	1
Pädagogische Hochschulen zusammen	1 606	543	793	158	518	56
Freiburg	345	118	157	33	95	7
Heidelberg	239	57	155	34	97	14
Karlsruhe	272	117	103	22	75	8
Ludwigsburg	391	126	190	36	127	16
Schwäbisch Gmünd	129	44	88	15	56	5
Weingarten	230	81	100	18	68	6
Kunsthochschulen zusammen	1 136	329	404	80	268	41
Freiburg (Musik)	182	43	74	12	47	5
Heidelberg-Mannheim (Musik)	210	92	51	20	28	7
Karlsruhe (Bildende Künste)	37	1	34	—	21	—
Karlsruhe (Musik)	169	48	39	10	30	6
Stuttgart (Bildende Künste)	134	15	90	7	53	1
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	284	92	79	21	69	18
Trossingen (Musik)	120	38	37	10	20	6
Fachhochschulen zusammen	5 281	657	1 999	123	1 749	79
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen	4 538	596	1 702	102	1 558	68
Staatliche Fachhochschulen zusammen	4 001	402	1 528	68	1 453	52
Aalen (Technik)	194	8	87	—	87	—
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	174	39	64	12	35	4
Biberach (Technik)	137	15	33	2	33	2
Esslingen (Sozialwesen)	111	49	25	6	24	6
Esslingen (Technik)	308	10	117	1	117	1
Furtwangen (Technik)	190	14	90	4	90	4
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	294	14	124	1	118	1
Karlsruhe (Technik)	402	21	147	5	144	5
Konstanz (Technik)	206	24	98	3	97	2
Mannheim (Sozialwesen)	46	19	15	3	13	3
Mannheim (Technik)	161	8	94	1	93	1
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	294	17	58	3	58	3
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	147	16	62	1	61	1
Pforzheim (Gestaltung)	71	18	22	5	15	2
Pforzheim (Wirtschaft)	195	21	78	2	74	1
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	138	15	45	2	45	2
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	271	43	104	5	95	3
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	61	4	17	—	13	—
Stuttgart (Bibliothekswesen)	78	28	32	7	28	6
Stuttgart (Druck)	99	7	43	1	42	1
Stuttgart (Technik)	223	8	83	3	83	3
Ulm (Technik)	201	8	90	1	90	1
Private Fachhochschulen zusammen	538	195	175	34	106	16
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	160	77	29	9	21	5
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	98	37	20	6	15	3
Heidelberg (Rehabilitation)	43	5	43	5	32	1
Isny (Technik)	38	3	35	3	11	—
Konstanz (Gestaltung)	15	2	5	1	—	—
Mannheim (Gestaltung)	21	6	9	2	—	—
Nürtingen (Kunsttherapie)	28	11	7	2	6	1
Reutlingen (Sozialwesen)	107	47	18	3	13	3
Stuttgart (Gestaltung)	28	7	9	3	8	3
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	743	61	297	21	191	11
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	565	41	182	12	141	8
Kehl (Verwaltung)	106	10	41	2	41	2
Ludwigsburg (Finanzen)	82	5	40	2	32	1
Ludwigsburg (Verwaltung)	280	24	47	6	45	5
Rottenburg (Forstwirtschaft)	23	—	15	—	12	—
Schwetzingen (Rechtspflege)	19	2	14	2	—	—
Villingen-Schwenningen (Polizei)	55	—	25	—	11	—
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	178	20	115	9	49	2
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	125	19	82	8	26	1
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	53	1	53	1	23	1
Sigmaringen (Finanzen) ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	30 283	5 655	19 371	3 345	5 111	262

1) Die Ausbildung wurde nach Münster in NW verlagert.

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Davon (Sp.3)						Neben- berufliches wissenschaft- liches und künstlerisches Personal zusammen	Darunter weiblich	Hochschulart Hochschule
Dozenten und Assistenten		wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben				
zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich			
1 492	337	11 912	2 467	192	82	6 079	1 139	Universitäten zusammen
358	70	1 688	440	40	21	1 118	208	Freiburg
182	44	661	201	—	—	10	7	darunter Klinikum Freiburg
307	88	2 155	600	84	54	1 377	287	Heidelberg
187	68	889	307	—	—	393	56	darunter Klinikum Heidelberg
2	—	113	19	—	—	149	7	Klinikum Mannheim
32	3	820	180	—	—	198	81	Hohenheim
60	2	1 784	208	18	—	382	10	Karlsruhe
50	10	548	148	1	1	388	110	Konstanz
49	11	405	108	2	—	390	100	Mannheim
51	5	2 153	215	9	1	682	88	Stuttgart
443	128	1 876	381	30	15	1 129	228	Tübingen
293	89	534	121	—	—	—	—	darunter Klinikum Tübingen
142	22	822	212	—	—	393	50	Ulm
119	21	510	130	—	—	168	10	darunter Klinikum Ulm
—	—	—	—	—	—	34	—	Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn
—	—	5	3	—	—	6	3	Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)
—	—	133	44	142	58	813	385	Pädagogische Hochschulen zusammen
—	—	24	8	38	20	188	85	Freiburg
—	—	32	12	28	8	84	23	Heidelberg
—	—	10	4	18	10	169	95	Karlsruhe
—	—	41	15	22	5	201	90	Ludwigsburg
—	—	13	4	19	6	41	29	Schwäbisch Gmünd
—	—	13	3	19	9	130	63	Weingarten
7	2	88	30	41	7	732	249	Kunsthochschulen zusammen
—	—	27	7	—	—	108	31	Freiburg (Musik)
—	—	23	13	—	—	159	72	Heidelberg-Mannheim (Musik)
1	—	—	—	12	—	3	1	Karlsruhe (Bildende Künste)
—	—	1	1	8	3	130	38	Karlsruhe (Musik)
6	2	10	—	21	4	44	8	Stuttgart (Bildende Künste)
—	—	10	5	—	—	205	71	Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)
—	—	17	4	—	—	83	28	Trossingen (Musik)
2	1	78	11	172	33	3 282	534	Fachhochschulen zusammen
2	1	58	11	84	23	2 838	494	Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen
1	—	23	2	51	14	2 473	334	Staatliche Fachhochschulen zusammen
—	—	—	—	—	—	107	8	Aalen (Technik)
—	—	—	—	29	8	110	27	Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)
—	—	—	—	—	—	104	13	Biberach (Technik)
—	—	1	—	—	—	88	43	Esslingen (Sozialwesen)
—	—	—	—	—	—	191	9	Esslingen (Technik)
—	—	—	—	—	—	100	10	Furtwangen (Technik)
1	—	5	—	—	—	170	13	Heilbronn (Technik und Wirtschaft)
—	—	3	—	—	—	255	18	Karlsruhe (Technik)
—	—	—	—	1	1	108	21	Konstanz (Technik)
—	—	2	—	—	—	31	18	Mannheim (Sozialwesen)
—	—	1	—	—	—	87	7	Mannheim (Technik)
—	—	—	—	2	—	238	14	Nürtingen (Technik und Wirtschaft)
—	—	1	—	—	—	85	15	Offenburg (Technik und Wirtschaft)
—	—	—	—	7	3	49	11	Pforzheim (Gestaltung)
—	—	—	—	4	1	117	19	Pforzheim (Wirtschaft)
—	—	—	—	—	—	93	13	Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)
—	—	7	2	2	—	167	38	Reutlingen (Technik und Wirtschaft)
—	—	2	—	2	—	44	4	Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)
—	—	—	—	4	1	48	19	Stuttgart (Bibliothekswesen)
—	—	1	—	—	—	56	6	Stuttgart (Druck)
—	—	—	—	—	—	140	5	Stuttgart (Technik)
—	—	—	—	—	—	111	7	Ulm (Technik)
1	1	34	8	33	9	383	180	Private Fachhochschulen zusammen
—	—	8	4	—	—	131	68	Freiburg (Sozialwesen, kath.)
1	1	—	—	4	2	78	31	Freiburg (Sozialwesen, ev.)
—	—	5	1	5	2	—	—	Heidelberg (Rehabilitation)
—	—	7	1	17	2	3	—	Isny (Technik)
—	—	—	—	5	1	10	1	Konstanz (Gestaltung)
—	—	9	2	—	—	12	4	Mannheim (Gestaltung)
—	—	—	—	1	1	21	9	Nürtingen (Kunsttherapie)
—	—	5	—	—	—	89	44	Reutlingen (Sozialwesen)
—	—	—	—	1	1	19	3	Stuttgart (Gestaltung)
—	—	18	—	88	10	448	40	Verwaltungsfachhochschulen zusammen
—	—	18	—	22	3	383	29	Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen
—	—	—	—	—	—	85	8	Kehl (Verwaltung)
—	—	1	—	7	1	42	3	Ludwigsburg (Finanzen)
—	—	—	—	1	—	233	18	Ludwigsburg (Verwaltung)
—	—	3	—	—	—	8	—	Rottenburg (Forstwirtschaft)
—	—	1	—	13	2	5	—	Schwetzingen (Rechtspflege)
—	—	13	—	1	—	30	—	Villingen-Schwenningen (Polizei)
—	—	—	—	66	7	63	11	Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen
—	—	—	—	38	7	63	11	Mannheim (Arbeitsverwaltung)
—	—	—	—	30	—	—	—	Mannheim (Bundeswehrverwaltung)
—	—	—	—	—	—	—	—	Sigmaringen (Finanzen)
1 501	340	12 213	2 554	547	190	10 912	2 310	Insgesamt

Hochschulen

92. Hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Beschäftigungsverhältnis und Finanzierung der Stelle

Hochschulart Hochschule	Wissen- schaftliches und künst- lerisches Personal insgesamt	Und zwar		Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal insgesamt	Und zwar	
		teilzeit- beschäftigt	Personen, die nicht aus Stellentiteln finanziert werden		teilzeit- beschäftigt	Personen, die nicht aus Stellentiteln finanziert werden
Universitäten zusammen	16 165	3 746	5 166	32 188	8 329	4 413
Freiburg	2 490	691	600	7 177	2 100	792
darunter Klinikum Freiburg	938	133	114	5 494	1 630	553
Heidelberg	3 071	744	875	7 839	1 838	788
darunter Klinikum Heidelberg	1 184	136	188	6 060	1 254	379
Klinikum Mannheim	156	9	111	19	1	19
Hohenheim	783	366	316	1 067	330	180
Karlsruhe	2 136	403	912	1 903	294	321
Konstanz	798	267	261	908	245	103
Mannheim	581	83	119	554	239	140
Stuttgart	2 476	417	1 239	1 968	351	545
Tübingen	2 585	538	618	6 228	1 653	556
darunter Klinikum Tübingen	887	36	87	4 442	1 033	195
Ulm	1 245	237	228	4 543	1 279	989
darunter Klinikum Ulm	697	64	100	3 414	750	570
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	—	—	—	1	—	—
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	11	—	—	5	—	—
Pädagogische Hochschulen zusammen	793	31	8	485	152	29
Freiburg	157	5	1	80	17	5
Heidelberg	155	9	6	101	39	5
Karlsruhe	103	6	—	65	22	5
Ludwigsburg	190	10	—	102	36	4
Schwäbisch Gmünd	88	1	1	64	30	8
Weingarten	100	—	—	53	8	2
Kunsthochschulen zusammen	404	1	—	176	31	20
Freiburg (Musik)	74	—	—	27	4	—
Heidelberg-Mannheim (Musik)	51	—	—	26	—	—
Karlsruhe (Bildende Künste)	34	1	—	28	6	10
Karlsruhe (Musik)	39	—	—	22	6	4
Stuttgart (Bildende Künste)	90	—	—	27	7	—
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	79	—	—	23	—	—
Trörsingen (Musik)	37	—	—	22	8	6
Fachhochschulen zusammen	1 999	33	33	2 088	461	334
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen	1 702	30	21	1 866	386	310
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 528	14	21	1 776	360	311
Aalen (Technik)	87	—	—	103	10	11
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	64	—	—	32	—	2
Biberach (Technik)	33	—	—	41	8	3
Esslingen (Sozialwesen)	25	8	1	19	8	4
Esslingen (Technik)	117	—	—	160	43	25
Furtwangen (Technik)	90	—	—	119	25	18
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	124	1	1	109	16	7
Karlsruhe (Technik)	147	1	11	162	42	25
Konstanz (Technik)	98	—	—	115	12	23
Mannheim (Sozialwesen)	15	—	—	11	4	1
Mannheim (Technik)	94	—	1	151	50	44
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	58	—	—	77	30	27
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	62	—	1	82	12	19
Pforzheim (Gestaltung)	22	2	—	21	2	3
Pforzheim (Wirtschaft)	78	—	—	45	—	—
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	45	—	—	75	13	20
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	104	2	5	143	31	25
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	17	—	—	26	9	2
Stuttgart (Bibliothekswesen)	32	—	1	21	6	3
Stuttgart (Druck)	43	—	—	56	6	15
Stuttgart (Technik)	83	—	—	70	6	7
Ulm (Technik)	90	—	—	138	27	27
Private Fachhochschulen zusammen	175	16	—	92	26	—
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	29	—	—	26	13	—
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	20	—	—	15	3	—
Heidelberg (Rehabilitation)	43	—	—	8	—	—
Isny (Technik)	35	16	—	4	—	—
Konstanz (Gestaltung)	5	—	—	1	1	—
Mannheim (Gestaltung)	9	—	—	10	—	—
Nürtingen (Kunsttherapie)	7	—	—	6	—	—
Reutlingen (Sozialwesen)	18	—	—	11	8	—
Stuttgart (Gestaltung)	9	—	—	11	1	—
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	297	3	12	222	65	24
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	182	1	12	151	55	24
Kehl (Verwaltung)	41	—	—	18	4	2
Ludwigsburg (Finanzen)	40	—	7	14	1	1
Ludwigsburg (Verwaltung)	47	1	—	22	8	—
Rottenburg (Forstwirtschaft)	15	—	—	18	6	6
Schwetzingen (Rechtspflege)	14	—	5	23	18	—
Villingen-Schwenningen (Polizei)	25	—	—	56	18	15
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	115	2	—	71	10	—
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	62	2	—	55	10	—
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	53	—	—	16	—	—
Sigmaringen (Finanzen) ¹⁾	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	19 371	3 811	5 207	34 919	8 962	4 796

1) Die Ausbildung wurde nach Münster in NRW verlagert.

Abweichungen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

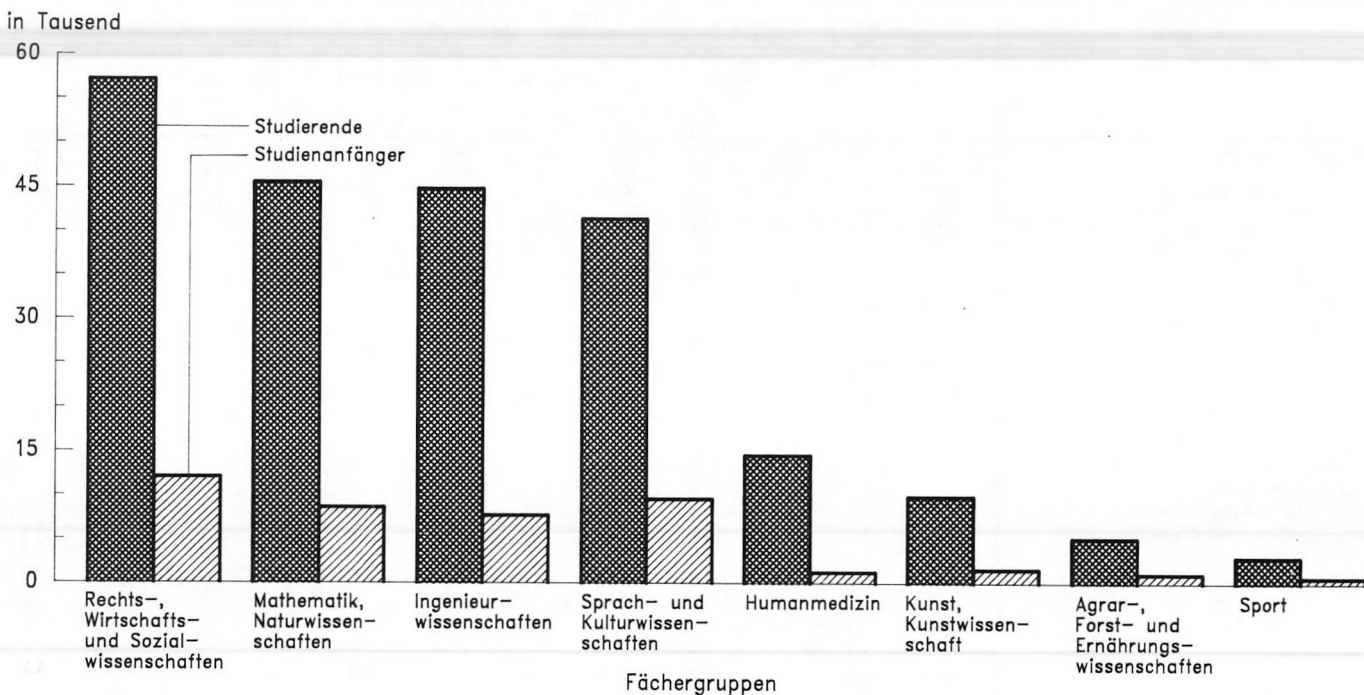
93. Stellen nach Haushaltsplan für hauptberufliches Personal an Hochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Dienstbezeichnung

Hochschulart Hochschule	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal										Stellen für Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
	ins- gesamt	darunter nicht besetzt	davon (Sp. 1)								ins- gesamt	darunter nicht besetzt
			Professoren		Dozenten und Assistenten		Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter		Lehrkräfte für besondere Aufgaben			
			zu- sammen	darunter nicht besetzt	zu- sammen	darunter nicht besetzt	zu- sammen	darunter nicht besetzt	zu- sammen	darunter nicht besetzt		
Universitäten zusammen	10 971,5	856,5	2 935,0	303,3	3 635,5	250,4	4 247,0	299,6	154,0	3,2	26 178,6	2 385,1
Freiburg	1 902,0	130,1	411,0	35,5	851,5	57,0	617,0	37,1	22,5	0,5	5 965,5	509,1
darunter Klinikum Freiburg	898,5	64,1	89,0	3,5	465,0	32,2	342,5	28,4	—	—	4 644,0	393,8
Heidelberg	2 150,5	170,0	558,0	65,0	975,5	60,0	544,5	44,5	72,5	0,5	6 489,5	614,0
darunter Klinikum Heidelberg	907,5	77,5	132,0	14,0	566,5	41,0	209,0	22,5	—	—	5 238,0	504,5
Klinikum Mannheim	156,0	15,0	53,0	7,0	61,0	2,0	42,0	6,0	—	—	86,0	32,0
Hohenheim	468,0	52,3	157,0	26,5	76,5	9,5	233,5	15,3	1,0	1,0	850,5	63,6
Karlsruhe	1 149,5	87,0	351,0	33,0	171,0	13,0	618,5	41,0	9,0	—	1 519,5	162,5
Konstanz	534,0	45,7	201,0	8,0	120,0	13,9	211,0	23,6	2,0	0,2	713,4	35,5
Mannheim	472,5	31,9	129,0	10,0	132,0	7,7	198,5	14,2	13,20	—	353,7	29,1
Stuttgart	1 264,5	116,9	327,0	40,0	222,0	18,2	713,5	58,7	2,0	—	1 487,0	229,1
Tübingen	2 019,0	127,8	519,0	41,5	788,0	51,1	680,0	34,2	32,0	1,0	5 356,5	444,3
darunter Klinikum Tübingen	835,5	15,0	84,0	—	438,0	10,0	313,5	5,0	—	—	4 085,5	309,5
Ulm	1 011,5	94,8	282,0	43,8	299,0	20,0	430,5	31,0	—	—	3 442,0	297,9
darunter Klinikum Ulm	587,0	41,4	144,0	11,3	234,0	13,5	209,0	16,6	—	—	2 742,5	220,4
Private Wissenschaftliche Hochschule Bierbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,0	—
Theologische Hochschule Heidelberg (Jüdische Studien)	11,0	—	6,0	—	—	—	5,0	—	—	—	5,0	—
Pädagogische Hochschulen zusammen	801,0	30,5	538,0	21,5	—	—	120,0	4,0	143,0	5,0	374,9	11,5
Freiburg	157,5	3,0	98,0	3,0	—	—	23,0	—	36,5	—	75,5	4,0
Heidelberg	150,5	5,0	101,0	4,0	—	—	24,5	1,0	25,0	—	70,9	3,5
Karlsruhe	108,0	8,0	79,0	4,0	—	—	8,5	—	20,5	4,0	52,5	1,0
Ludwigsburg	195,0	10,0	133,0	6,5	—	—	39,0	2,5	23,0	1,0	84,0	3,0
Schwäbisch Gmünd	87,0	1,5	56,0	1,0	—	—	12,0	0,5	19,0	—	45,0	—
Weingarten	103,0	3,0	71,0	3,0	—	—	13,0	—	19,0	—	47,0	—
Kunsthochschulen zusammen	455,0	52,0	327,0	36,0	10,0	3,0	72,0	7,0	46,0	6,0	152,5	5,5
Freiburg (Musik)	77,0	3,0	65,0	3,0	—	—	12,0	—	—	—	25,0	—
Heidelberg-Mannheim (Musik)	61,0	10,0	35,0	7,0	—	—	26,0	3,0	—	—	25,5	—
Karlsruhe (Bildende Künste)	37,0	3,0	23,0	2,0	1,0	—	—	—	13,0	1,0	16,5	—
Karlsruhe (Musik)	51,0	12,0	35,0	5,0	—	—	4,0	3,0	12,0	4,0	19,0	3,0
Stuttgart (Bildende Künste)	96,0	7,0	56,0	3,0	9,0	3,0	10,0	—	21,0	1,0	26,0	—
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	85,0	6,0	75,0	6,0	—	—	10,0	—	—	—	24,5	1,5
Trossingen (Musik)	48,0	11,0	38,0	10,0	—	—	10,0	1,0	—	—	1 610,0	1,0
Fachhochschulen zusammen	2 132,0	179,5	1 895,0	157,0	2,0	—	65,5	3,5	169,5	19,0	1 729,5	103,0
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfach- hochschulen) zusammen	1 842,0	166,5	1 699,0	151,0	2,0	—	49,5	3,5	91,5	12,0	1 534,0	94,0
Staatliche Fachhochschulen zusammen	1 659,0	157,5	1 587,0	145,0	1,0	—	12,0	0,5	59,0	12,0	1 439,5	92,0
Aalen (Technik)	87,0	—	87,0	—	—	—	—	—	—	—	85,0	—
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	95,0	32,0	58,0	23,0	—	—	—	—	37,0	9,0	33,0	1,0
Biberach (Technik)	40,0	7,0	40,0	7,0	—	—	—	—	—	—	39,0	6,5
Esslingen (Sozialwesen)	25,0	2,5	25,0	2,5	—	—	—	—	—	—	13,5	0,5
Esslingen (Technik)	136,0	19,0	136,0	19,0	—	—	—	—	—	—	128,0	8,0
Furtwangen (Technik)	101,0	11,0	101,0	11,0	—	—	—	—	—	—	100,5	6,0
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	128,0	5,5	123,0	5,0	1,0	—	4,0	0,5	—	—	100,5	6,5
Karlsruhe (Technik)	145,0	9,0	145,0	9,0	—	—	—	—	—	—	137,0	13,5
Konstanz (Technik)	108,0	10,0	107,0	10,0	—	—	—	—	1,0	—	93,0	3,0
Mannheim (Sozialwesen)	16,0	1,0	14,0	1,0	—	—	2,0	—	—	—	9,0	0,5
Mannheim (Technik)	98,0	5,0	98,0	5,0	—	—	—	—	—	—	99,0	4,5
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	61,0	3,0	59,0	3,0	—	—	—	—	2,0	—	49,5	1,0
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	61,0	—	60,0	—	—	—	1,0	—	—	—	60,5	1,0
Pforzheim (Gestaltung)	26,0	4,0	19,0	4,0	—	—	—	—	7,0	—	19,5	2,0
Pforzheim (Wirtschaft)	85,0	9,0	80,0	6,0	—	—	—	—	5,0	3,0	51,0	7,5
Ravensburg-Weingarten (Technik und Sozialwesen)	49,0	4,0	49,0	4,0	—	—	—	—	—	—	50,5	2,0
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	111,0	12,0	107,0	12,0	—	—	2,0	—	2,0	—	111,0	4,5
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	22,0	5,0	18,0	5,0	—	—	2,0	—	2,0	—	20,5	0,5
Stuttgart (Bibliothekswesen)	31,0	—	28,0	—	—	—	—	—	3,0	—	16,0	—
Stuttgart (Druck)	43,0	—	42,0	—	—	—	1,0	—	—	—	38,5	—
Stuttgart (Technik)	89,0	6,5	89,0	6,5	—	—	—	—	—	—	74,0	13,0
Ulm (Technik)	102,0	12,0	102,0	12,0	—	—	—	—	—	—	111,0	10,5
Private Fachhochschulen zusammen	183,0	9,0	112,0	6,0	1,0	—	37,5	3,0	32,5	—	94,5	2,0
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	36,0	7,0	27,0	6,0	—	—	9,0	1,0	—	—	26,0	—
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	20,0	—	15,0	—	1,0	—	—	—	4,0	—	15,0	—
Heidelberg (Rehabilitation)	42,5	—	32,0	—	—	—	5,5	—	5,0	—	8,0	—
Isny (Technik)	35,0	—	11,0	—	—	—	7,0	—	17,0	—	4,0	—
Konstanz (Gestaltung)	5,0	—	—	—	—	—	—	—	5,0	—	1,0	—
Mannheim (Gestaltung)	11,0	2,0	—	—	—	—	11,0	2,0	—	—	12,0	2,0
Nürtingen (Kunsttherapie)	7,0	—	6,0	—	—	—	—	—	1,0	—	6,0	—
Reutlingen (Sozialwesen)	18,0	—	13,0	—	—	—	5,0	—	—	—	12,0	—
Stuttgart (Gestaltung)	8,5	—	8,0	—	—	—	—	—	0,5	—	10,5	—
Verwaltungsfachhochschulen zusammen	290,0	13,0	196,0	6,0	—	—	16,0	—	78,0	7,0	195,5	9,0
Verwaltungsfachhochschulen des Landes zusammen	166,0	4,0	145,0	4,0	—	—	16,0	—	5,0	—	120,0	4,5
Kehl (Verwaltung)	42,0	1,0	42,0	1,0	—	—	—	—	—	—	16,0	—
Ludwigsburg (Finanzen)	34,0	1,0	33,0	1,0	—	—	1,0	—	—	—	13,0	—
Ludwigsburg (Verwaltung)	47,0	1,0	46,0	1,0	—	—	—	—	1,0	—	23,0	1,5
Rottenburg (Forstwirtschaft)	13,0	—	12,0	—	—	—	1,0	—	—	—	11,0	1,5
Schwetzingen (Rechtspflege)	4,0	—	—	—	—	—	1,0	—	3,0	—	15,0	0,5
Villingen-Schwenningen (Polizei)	26,0	1,0	12,0	1,0	—	—	13,0	—	1,0	—	42,0	1,0
Verwaltungsfachhochschulen des Bundes zusammen	124,0	9,0	51,0	2,0	—	—	—	—	73,0	7,0	75,5	4,5
Mannheim (Arbeitsverwaltung)	67,0	5,0	27,0	1,0	—	—	—	—	40,0	4,0	56,5	1,5
Mannheim (Bundeswehrverwaltung)	57,0	4,0	24,0	1,0	—	—	—	—	33,0	3,0	19,0	3,0
Sigmaringen (Finanzen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	14 370,5	1 118,5	5 701,0	517,8	3 647,5	253,4	4 509,5	314,1	512,5	33,2	28 440,5	2 505,1

1) Die Ausbildung wurde nach Münster in NW verlagert.

Schaubild 20

Studierende und Studienanfänger*) an Hochschulen in Baden-Württemberg im Wintersemester 1991/92 nach Fächergruppen



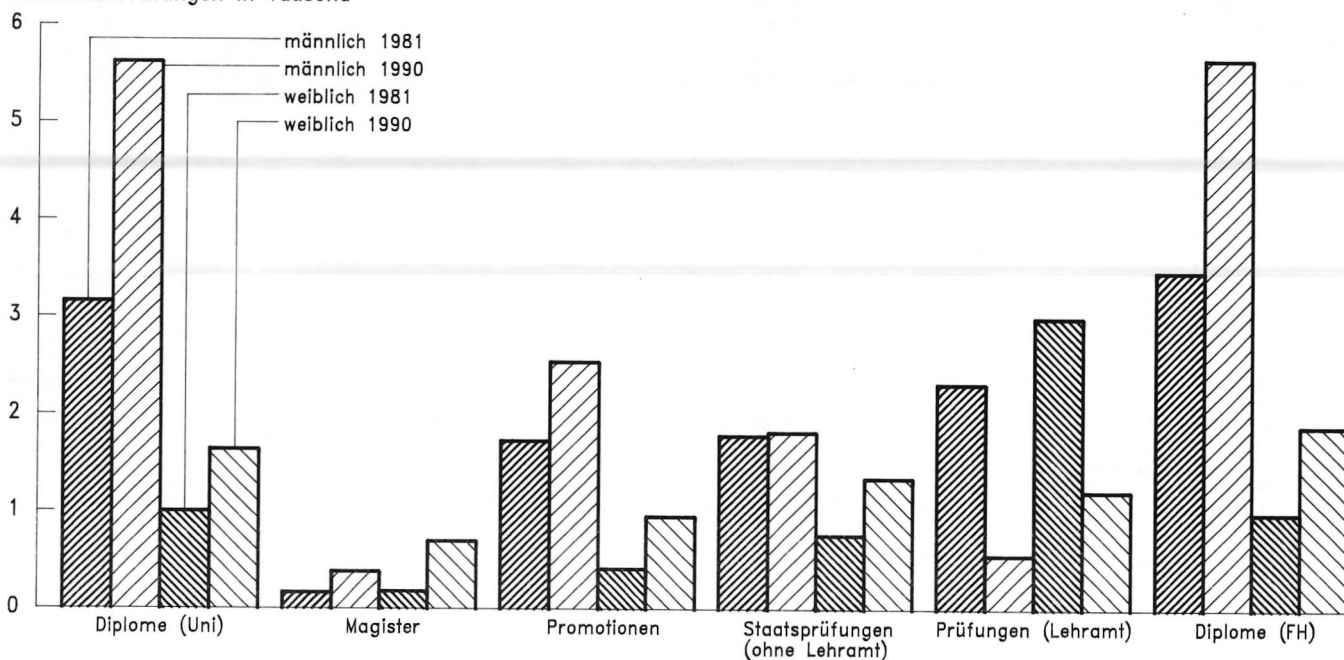
*) Studienanfänger = 1. Fachsemester.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

358 92

Schaubild 21

Ausgewählte bestandene Prüfungen an Hochschulen in Baden-Württemberg in den Studienjahren*) 1981 und 1990

von Absolventen
bestandene Prüfungen in Tausend



*) Studienjahr = Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester.
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

359 92

94. Verfügbare Hauptnutzfläche an Hochschulen *) in Baden-Württemberg am 1. Oktober 1991 nach Fächergruppen

Hochschule	Haupt- nutzfläche an Hoch- schulen insgesamt ¹⁾	Darunter in der Fächergruppe					
		Sprach- und Kulturwissen- schaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	Mathematik, Naturwissen- schaften	Ingenieur- wissenschaften	Human- medizin	Zentrale Einrichtungen
Universitäten							
Freiburg	289 368	19 675	8 969	46 261	—	106 860	100 737
Heidelberg	376 200	39 537	16 267	55 007	—	121 871	142 757
Hohenheim	81 342	—	5 040	14 431	—	—	27 898
Karlsruhe	183 070	2 246	1 325	53 974	92 141	—	32 442
Konstanz	84 370	9 917	8 039	28 206	—	—	35 370
Mannheim	65 807	10 067	21 514	5 430	—	—	28 796
Stuttgart	246 828	7 552	4 230	51 394	139 573	—	42 880
Tübingen	335 503	31 297	15 944	75 738	—	122 718	88 783
Ulm	144 209	—	—	26 637	5 099	71 573	40 900
Pädagogische Hochschulen							
Freiburg	20 661	12 606	—	—	—	—	8 055
Heidelberg	17 665	12 129	—	—	—	—	5 536
Karlsruhe	13 547	9 299	—	—	—	—	4 248
Ludwigsburg	23 439	13 341	—	—	—	—	10 098
Schwäbisch Gmünd	13 310	7 699	—	—	—	—	5 611
Weingarten	13 757	8 242	—	—	—	—	5 515
Kunsthochschulen							
Freiburg (Musik)	5 740	5 046	—	—	—	—	694
Heidelberg-Mannheim (Musik)	4 017	3 507	—	—	—	—	510
Karlsruhe (Bildende Künste)	8 648	7 701	—	—	—	—	947
Karlsruhe (Musik)	5 022	4 112	—	—	—	—	910
Stuttgart (Bildende Künste))	18 328	15 355	—	—	—	—	2 973
Stuttgart (Musik und Darstellende Kunst)	6 372	5 514	—	—	—	—	858
Trossingen (Musik)	3 513	2 765	—	—	—	—	748
Fachhochschulen							
Aalen (Technik)	17 865	—	—	—	14 133	—	3 732
Albstadt-Sigmaringen (Technik und Wirtschaft)	12 543	—	800	—	6 689	—	1 579
Biberach (Technik)	7 180	—	640	—	5 508	—	1 032
Esslingen (Sozialwesen)	2 596	—	2 366	—	—	—	230
Esslingen (Technik)	17 951	—	—	—	15 633	—	2 318
Furtwangen (Technik)	17 630	—	—	—	12 967	—	4 663
Heilbronn (Technik und Wirtschaft)	21 629	—	2 415	—	14 103	—	5 111
Karlsruhe (Technik)	38 728	—	—	—	31 892	—	6 836
Konstanz (Technik)	18 107	—	—	—	14 818	—	3 289
Mannheim (Sozialwesen)	1 682	—	1 282	—	—	—	400
Mannheim (Technik)	19 324	—	—	—	14 409	—	4 915
Nürtingen (Technik und Wirtschaft)	9 318	—	1 200	—	—	—	2 097
Offenburg (Technik und Wirtschaft)	14 951	—	1 415	—	10 356	—	3 180
Pforzheim (Gestaltung)	4 727	3 809	—	—	—	—	918
Pforzheim (Wirtschaft)	8 616	—	5 896	—	—	—	2 720
Ravensburg-Weingarten (Technik und Soz.)	9 365	—	606	—	7 548	—	1 211
Reutlingen (Technik und Wirtschaft)	22 404	—	2 000	—	9 255	—	11 149
Schwäbisch Gmünd (Gestaltung)	4 067	3 438	—	—	—	—	629
Stuttgart (Bibliothekswesen)	2 632	2 315	—	—	—	—	317
Stuttgart (Druck)	8 341	—	—	—	7 367	—	974
Stuttgart (Technik)	15 225	—	—	—	11 774	—	3 451
Ulm (Technik)	22 129	—	—	—	17 810	—	4 319
Freiburg (Sozialwesen, kath.)	4 702	—	4 007	—	—	—	696
Freiburg (Sozialwesen, ev.)	3 249	—	2 512	—	—	—	737

*) Aus dem "Verzeichnis der in die Gemeinschaftsaufgaben Hochschulbau aufgenommenen Hochschulen". - 1) Bereinigte Hauptnutzfläche nach Anmeldung zum 22. Rahmenplan HBFG.

95. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1990 nach Arten und Fächergruppen

Fächergruppe Studienbereich	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben				Ausgaben insgesamt	
	zusammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwal- tungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zusammen	Baumaß- nahmen	Erstein- richtungen im Rah- men von Baumaß- nahmen	sonstiger Erwerb von be- weglichen Sachen	1990	dagegen 1989
1000 DM										
Sprach- und Kulturwissenschaften	156 972	143 397	13 408	167	4 937	2 508	376	2 053	161 909	166 349
davon										
Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein	22 035	20 542	1 493	—	615	—	75	540	22 650	21 620
Theologie, Religionslehre	15 544	14 374	1 170	—	2 731	2 508	—	223	18 275	21 592
Philosophie	8 344	7 661	683	—	30	—	—	30	8 374	7 763
Geschichte	25 697	22 444	3 198	55	253	—	22	231	25 950	28 905
Bibliothekswesen, Dokumentation, Publizistik	797	246	551	—	76	—	—	76	873	838
Altphilologie (klassische Philologie), Neugriechisch	5 698	5 419	279	—	—	—	—	—	5 698	5 129
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	17 677	16 671	984	22	263	—	—	263	17 940	15 987
Anglistik, Amerikanistik	10 526	9 903	579	44	13	—	—	13	10 539	10 144
Romanistik	9 781	9 192	562	27	39	—	—	39	9 820	9 422
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	3 220	3 101	119	—	—	—	—	—	3 220	2 989
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	8 838	7 991	847	—	185	—	126	59	9 023	8 017
Psychologie	19 718	17 658	2 060	—	684	—	153	531	20 402	23 486
Erziehungswissenschaften	9 097	8 195	883	19	48	—	—	48	9 145	10 457
Sport	13 460	11 417	2 043	—	843	421	239	183	14 303	14 913
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	127 396	112 408	14 864	124	3 183	—	316	2 867	130 579	123 364
davon										
Wirtschafts- und Gesellschafts- wissenschaften allgemein	2 003	1 906	97	—	417	—	266	151	2 420	1 242
Politik- und Sozialwissenschaften	22 162	18 846	3 259	57	516	—	50	466	22 678	20 110
Sozialwesen	1 202	1 087	115	—	—	—	—	—	1 202	1 204
Rechtswissenschaften	32 666	29 231	3 414	21	449	—	—	449	33 115	31 927
Verwaltungswissenschaft, Ver- waltungswesen	3 448	2 955	493	—	184	—	—	184	3 632	3 619
Wirtschaftswissenschaften	54 156	48 480	5 632	44	944	—	—	944	55 100	54 372
Wirtschaftsingenieurwesen	11 759	9 903	1 854	2	673	—	—	673	12 432	10 890
Mathematik, Naturwissenschaften	461 011	386 329	74 440	242	93 020	24 145	14 655	54 220	554 031	542 154
davon										
Mathematik, Naturwissenschaften allgemein	1 467	980	487	—	198	—	177	21	1 665	1 515
Mathematik	43 089	40 269	2 812	8	3 131	—	1 800	1 331	46 220	40 987
Informatik	35 517	29 512	5 990	15	12 924	2 955	2 703	7 266	48 441	54 764
Physik, Astronomie	114 861	91 893	22 948	20	27 489	7 530	2 835	17 124	142 350	146 947
Chemie	118 742	100 036	18 665	41	30 812	8 987	4 484	17 341	149 554	135 586
Pharmazie	14 154	12 032	2 122	—	1 195	—	545	650	15 349	11 299
Biologie	91 763	77 315	14 294	154	11 229	3 672	1 942	5 615	102 992	103 189
Geowissenschaften (ohne Geographie)	30 211	25 313	4 898	—	4 973	1 001	169	3 803	35 184	37 994
Geographie	11 207	8 979	2 224	4	1 069	—	—	1 069	12 276	9 873
Humanmedizin¹⁾	103 705	62 871	19 207	21 627	11 749	—	481	11 268	115 454	102 584
Humanmedizin allgemein	17 437	10 230	2 054	5 153	2 440	—	206	2 234	19 877	24 061
Vorklinische Humanmedizin	32 936	27 421	5 515	—	1 488	—	—	1 488	34 424	32 275
Klinisch-theoretische Humanmedizin	19 873	14 658	5 189	26	2 082	—	275	1 807	21 955	29 643
Klinisch-praktische Human- medizin (ohne Zahnmedizin)	33 459	10 562	6 449	16 448	5 739	—	—	5 739	39 198	15 389
Klinisch-praktische Zahnmedizin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 216
Veterinärmedizin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Ohne Ausgaben der kaufmännisch buchenden Universitätskliniken.

Noch: 95. Ausgaben der Universitäten des Landes Baden-Württemberg 1990 nach Arten und Fächergruppen

Fächergruppe Studienbereich Einrichtung	Laufende Ausgaben				Investitionsausgaben				Ausgaben insgesamt	
	zusammen	Personal- ausgaben	sächliche Verwal- tungs- ausgaben	Zu- schüsse für laufende Zwecke	zusammen	Baumaß- nahmen	Erstein- richtungen im Rahmen von Bau- maß- nahmen	sonstiger Erwerb von beweg- lichen Sachen	1990	dagegen 1989
1000 DM										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	83 022	67 044	15 950	28	6 461	208	-	6 253	89 483	85 599
davon										
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften allgemein	285	284	1	-	-	-	-	-	285	243
Agrarwissenschaften	73 434	58 892	14 514	28	6 357	196	-	6 161	79 791	74 445
Gartenbau, Landespflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Forstwissenschaft, Holzwirtschaft	9 303	7 868	1 435	-	104	12	-	92	9 403	10 911
Ernährungs- und Haushalts- wissenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	350 345	290 977	58 713	655	78 427	13 053	8 276	57 098	428 772	386 935
Ingenieurwissenschaften allgemein	-	-	-	-	7 744	7 744	-	-	7 744	6 804
Bergbau, Hüttenwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	191 687	157 336	33 796	555	34 472	5 309	522	28 641	226 159	217 052
Elektrotechnik	55 651	47 099	8 470	82	28 090	-	7 474	20 616	83 741	61 265
Nautik, Schiffstechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Architektur, Innenarchitektur	23 828	20 724	3 098	6	602	-	-	602	24 430	23 143
Raumplanung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	72 372	59 866	12 474	12	6 301	-	280	6 021	78 673	71 692
Vermessungswesen	6 807	5 932	875	-	1 218	-	-	1 218	8 025	6 979
Kunst, Kunstwissenschaft	7 013	6 109	886	18	68	-	-	68	7 081	7 139
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	112	104	8	-	-	-	-	-	112	971
Bildende Kunst, Kunsterziehung, Kunstgeschichte	4 756	4 170	568	18	52	-	-	52	4 808	3 931
Gestaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft	165	156	9	-	-	-	-	-	165	156
Musik	1 980	1 679	301	-	16	-	-	16	1 996	2 081
Hochschule insgesamt	755 769	440 191	250 605	64 973	146 196	96 234	5 294	44 668	901 965	853 665
Zentrale Einrichtungen	89 978	22 536	49 300	18 142	11 735	2 009	1 975	7 751	101 713	102 685
Hochschule allgemein	360 830	229 682	95 696	35 452	25 868	14 754	338	10 776	386 698	296 899
zentrale Hochschulverwaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	80
Verwaltung der Kliniken	78 697	44 501	34 196	-	6 172	3 046	1 164	1 962	84 869	90 161
Bibliotheken	47 517	25 518	21 999	-	17 933	3 403	1 518	13 012	65 450	76 107
zentrale Einrichtungen für Forschung und Lehre	118 818	93 921	24 873	24	8 335	4	107	8 224	127 153	147 481
Zentrale technische Einrichtungen	28 321	15 980	8 304	4 037	59 420	58 832	115	473	87 741	89 441
soziale Einrichtungen	5 166	312	261	4 593	155	-	-	155	5 321	16 314
übrige zentrale Einrichtungen	17 932	4 058	13 831	43	15 613	13 620	77	1 916	33 545	20 265
hochschulfremde Institutionen	4 862	1 602	578	2 682	925	566	-	359	5 787	10 681
Sportstätten, soweit nicht in FG Sport nachweisbar	3 648	2 081	1 567	-	40	-	-	40	3 688	3 511
Insgesamt	2 058 693	1 520 743	450 116	87 834	344 884	136 569	29 637	178 678	2 403 577	2 282 702

96. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Ausbildungsbereichen und Fachrichtungen

Ausbildungsbereich Fachrichtung	Studenten 1991		Dagegen						
	insgesamt	darunter weiblich	1990	1989	1988	1987	1985	1984	1983
Sozialwesen zusammen	930	672	801	778	777	723	846	842	836
darunter									
Arbeit mit Behinderten	107	77	76	85	83	83	87	98	100
Arbeit mit psychisch Kranken	71	36	67	55	59	50	50	57	66
Arbeit mit Straffälligen	33	20	31	30	31	31	28	25	28
Heimerziehung	339	259	276	232	198	212	243	254	236
Jugendarbeit	73	51	64	85	108	76	119	119	105
Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	38	29	32	22	20	—	—	—	—
Soziale Arbeit in der Verwaltung	269	200	255	269	278	271	307	289	281
Technik zusammen	3 152	438	2 972	2 701	2 428	2 002	1 288	1 104	967
davon									
Elektrotechnik	839	116	810	763	734	664	507	421	390
Holz- u. Kunststofftechnik	121	9	124	119	88	78	66	48	25
Maschinenbau	1 367	155	1 267	1 113	1 020	900	662	586	512
Strahlen- u. Umweltschutz	73	34	65	65	47	43	53	49	40
Technische Informatik	752	124	706	641	537	317	—	—	—
Wirtschaft zusammen	7 949	3 367	7 344	6 705	6 087	5 604	4 382	3 411	2 601
davon									
Bank	804	333	608	505	434	400	351	285	248
Datenverarbeitung	120	39	306	462	534	658	471	318	219
Fremdenverkehr	246	179	210	210	241	267	321	311	228
Handel	1 427	636	1 438	1 332	1 160	1 055	737	536	365
Handwerk	75	23	68	41	20	—	—	—	—
Industrie	2 346	1 007	2 355	2 286	2 214	2 190	1 671	1 275	985
Internationales Marketing	156	80	96	86	78	—	—	—	—
Medien- und Kommunikationswirtschaft	87	47	—	—	—	—	—	—	—
Öffentliche Wirtschaft	101	62	103	94	97	96	95	76	59
Spedition	316	97	279	244	201	181	141	115	86
Steuern-Prüfungswesen	482	284	427	405	388	361	322	238	165
Versicherung	516	165	448	386	351	340	273	257	246
Wirtschaftsinformatik	1 273	415	1 006	654	369	56	—	—	—
Insgesamt	12 031	4 477	11 117	10 184	9 290	8 329	6 516	5 357	4 404

97. Studenten an Berufsakademien in Baden-Württemberg seit 1983 nach Standorten und Ausbildungsbereichen

Berufsakademie Ausbildungsbereich	Studenten 1991		Dagegen						
	insgesamt	darunter weiblich	1990	1989	1988	1987	1985	1984	1983
Heidenheim zusammen	882	364	830	744	641	592	480	401	306
davon									
Wirtschaft	544	213	518	447	378	343	272	209	129
Technik	172	23	169	168	152	133	81	65	56
Sozialwesen	166	128	143	129	111	116	127	127	121
Karlsruhe zusammen	1 230	460	1 091	935	812	747	620	494	389
davon									
Wirtschaft	886	393	797	698	610	545	436	331	255
Technik	344	67	294	237	202	202	184	163	134
Lörrach zusammen	589	167	529	471	410	388	248	201	145
davon									
Wirtschaft	428	159	376	332	291	256	175	133	83
Technik	161	8	153	139	119	112	73	68	62
Mannheim zusammen	2 751	938	2 566	2 402	2 247	1 915	1 424	1 119	957
darunter									
Wirtschaft	2 054	799	1 869	1 690	1 537	1 423	1 028	741	587
Technik	697	139	697	692	653	492	286	262	247
Mosbach zusammen	826	216	810	730	659	552	410	309	210
davon									
Wirtschaft	443	180	436	401	382	430	275	200	135
Technik	383	36	374	329	277	212	135	109	75
Ravensburg¹⁾ zusammen	1 031	421	950	885	837	773	693	574	408
davon									
Wirtschaft	721	388	655	608	594	566	541	467	333
Technik	310	33	295	277	243	207	152	107	75
Stuttgart²⁾ zusammen	3 659	1 376	3 401	3 144	2 883	2 601	2 004	1 704	1 524
davon									
Wirtschaft	2 108	907	2 008	1 891	1 734	1 585	1 249	1 011	851
Technik	1 085	132	990	859	780	644	377	330	318
Sozialwesen	466	337	403	394	369	372	378	363	355
Villingen-Schwenningen zusammen	1 083	535	940	873	801	781	637	555	465
davon									
Wirtschaft	765	328	685	638	561	546	406	319	228
Sozialwesen	298	207	255	235	240	235	231	236	237
Insgesamt	12 031	4 477	11 117	10 184	9 290	8 329	6 516	5 357	4 404

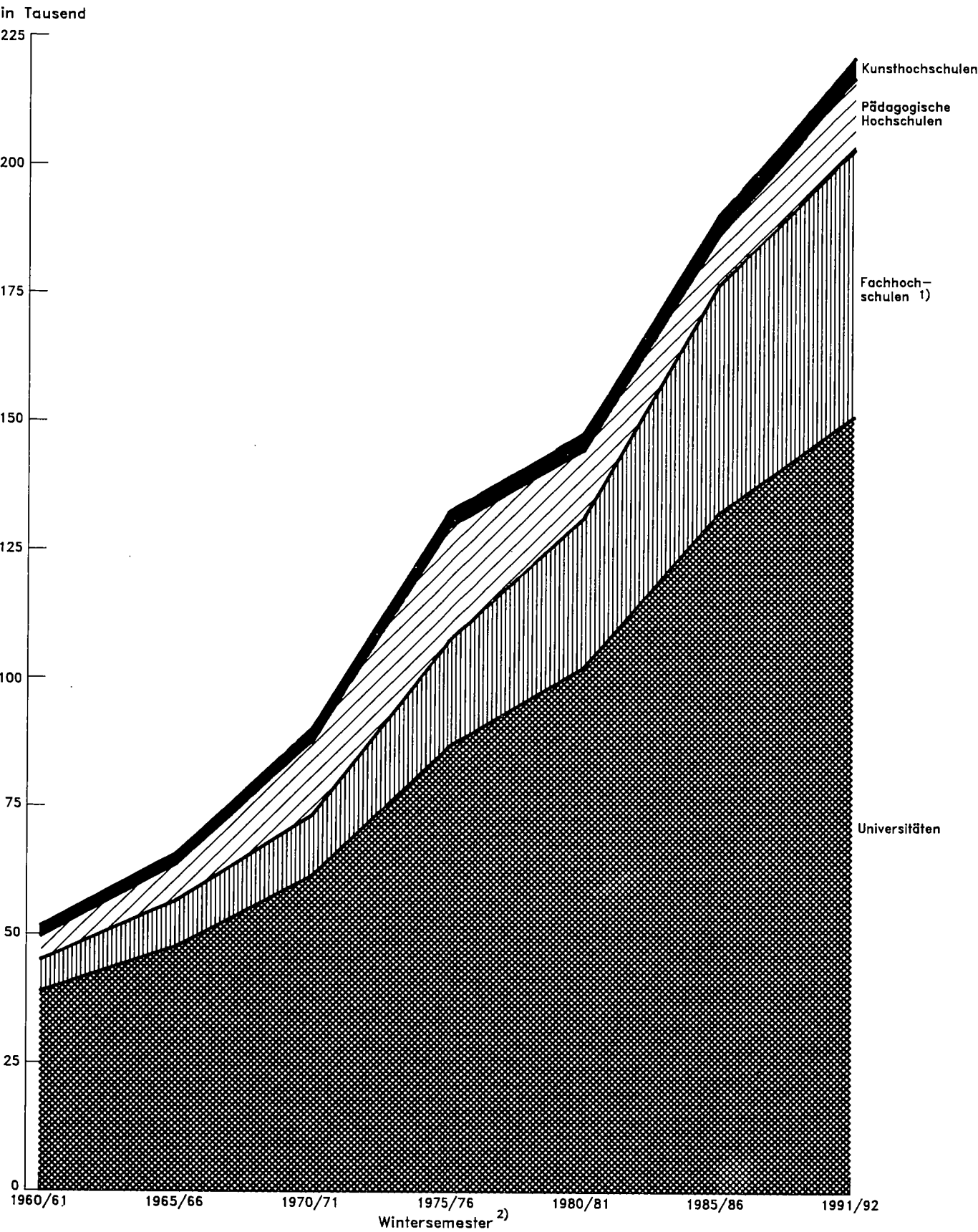
1) Einschließlich 168 Studenten der Außenstelle Tettnang im Jahr 1991. - 2) Einschließlich 115 Studenten der Außenstelle Horb im Jahr 1991.

98. Studienabsichten der Abiturienten*) in Baden-Württemberg 1980 bis 1992

Merkmal	Abiturienten 1992	Dagegen				Abiturienten 1992	Dagegen			
		1991	1990	1985	1980		1991	1990	1985	1980
	Anzahl					%				
Befragte Schüler insgesamt	29 191	30 104	32 255	36 823	27 023	100	100	100	100	100
darunter										
ohne die Absicht zu studieren	2 612	2 909	3 250	5 943	2 908	8,9	9,7	10,1	16,1	10,8
unentschlossen	6 397	6 630	7 360	9 104	6 109	21,9	22,0	22,8	24,7	22,6
Studienwillige insgesamt	20 182	20 565	21 645	21 776	18 006	69,1 (100)	68,3 (100)	67,1 (100)	59,2 (100)	66,6 (100)
und zwar										
weiblich	9 192	9 094	9 356	8 624	7 319	45,5	44,2	43,2	39,6	40,6
angestrebter Studienbeginn										
unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife	15 618	15 972	16 337	16 107	.	77,4	77,7	75,5	74,0	.
im Anschluß an eine ander- weitige Ausbildung	4 503	4 593	5 308	5 669	.	22,3	22,3	24,5	26,0	.
Studienwillige insgesamt	20 182	20 565	21 645	21 776	18 006	100	100	100	100	100
darunter										
wollen studieren an										
Universitäten	13 005	11 533	11 870	12 693	11 012	64,4	56,1	54,8	58,3	61,2
Pädagogischen Hochschulen	1 046	988	902	405	853	5,2	4,8	4,2	1,9	7,7
Kunsthochschulen	263	339	348	522	509	1,3	1,6	1,6	2,4	2,8
Fachhochschulen	3 276	3 890	4 244	4 310	2 508	16,2	18,9	19,6	19,8	13,9
Hochschulen im Ausland	283	222	218	104	65	1,4	1,1	1,0	0,5	0,4
Studienwillige mit dem Studienziel "Lehrer"	2 648	2 457	2 267	1 043	2 602	13,1 (100)	11,9 (100)	10,5 (100)	4,8 (100)	14,5 (100)
darunter an										
Grund- und Hauptschulen	621	693	627	215	304	23,5	28,2	27,7	20,6	11,7
Sonderschulen	225	189	193	111	208	8,5	7,7	8,5	10,6	8,0
Realschulen	347	312	216	110	370	13,1	12,7	9,5	10,5	14,2
Gymnasien	1 304	1 157	1 107	534	1 529	49,2	47,1	48,8	51,2	58,8
Beruflichen Schulen	131	93	96	64	164	4,9	3,8	4,2	6,1	6,3
Weibliche Studienwillige mit dem Studienziel "Lehrer"	1 806	1 650	1 554	658	1 546	68,2	67,2	68,5	63,1	59,4

*) Einschließlich einer geringen Anzahl von Schülern, die die Fachhochschulreife erwerben wollen.

Entwicklung der Zahl der Studierenden in Baden-Württemberg seit 1960/61 nach ausgewählten Hochschularten



1) Bis 1971 Fachhochschulen = Ingenieurschulen. - 2) Bis 1966 Sommersemester.

Kapitel 6: Weiterbildung und Kultur

Da eine umfassende Weiterbildungsstatistik bislang nicht existiert, nimmt dieser Bereich im Rahmen der gesamten Bildungsstatistik eine etwas nachgeordnete Stellung ein. Das kommt auch darin zum Ausdruck, daß in dem folgenden Tabellenwerk zum Teil auf Quellen zurückgegriffen wurde, die außerhalb der amtlichen Statistik angesiedelt sind.

Dem oft angeführten Postulat des "lebenslangen Lernens" folgend hat die Bedeutung dieses "vierten Bildungsbereichs" beständig zugenommen. Aber erst in den letzten Jahren ist die berufliche Weiterbildung in den Blickpunkt gerückt, nachdem früher die allgemeine und die politische Weiterbildung im Vordergrund stand.

Die Beteiligung der Bevölkerung an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung wird seit 1978 im Mikrozensus erfragt. Demnach lag die Teilnehmerquote im Jahr 1989 bei den Männern im Alter von 15 bis 65 Jahren bei rund 9 % und bei den Frauen im entsprechenden Alter bei rund 5 %. Je nach beruflicher Qualifikation variiert die Teilnehmerquote von knapp 1 % bei Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung bis zu 19 % bei Akademikern. Bei den Personen mit abgeschlossener Hochschulausbildung hat sich nicht nur die relative Beteiligung an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung zuletzt überdurchschnittlich stark erhöht, sondern hier sind auch die Partizipationsunterschiede zwischen Frauen und Männern am geringsten.

Zu den quantitativ wichtigsten Trägern der Weiterbildung zählen die beinahe 150 Volkshochschulen mit mittlerweile fast 900 Außenstellen und die kirchlichen Werke der Erwachsenenbildung. Im Jahr 1991 besuchten rund 4,2 Millionen Teilnehmer die insgesamt über 190 000 Kurse, Lehrgänge und Einzelveranstaltungen dieser beiden Trägergruppen. An den Volkshochschulen hat die Zahl der Teilnehmer über 1,8 Millionen erreicht. Von den Kursveranstaltungen (ohne Einzelveranstaltungen wie Vorträge, Filmabende etc.) wird von knapp 29 % der Teilnehmer am häufigsten der Bereich "Sprachen" belegt, gefolgt von "Gesundheitspflege" und "Künstlerisch/handwerkliches Gestalten". Auch die Kirchen verbreiteten in den vergangenen Jahren ihr Weiterbildungsangebot. 1991 nahmen rund 543 000 Personen (Belegungsfälle) an Kursen, Lehrgängen und Seminaren der kirchlichen Erwachsenenbildung teil. In Einzelveranstaltungen und Vorträgen wurden über 1,8 Millionen Besucher gezählt. Im Vordergrund der kirchlichen Bildungsarbeit stehen zwar meist theologische und philosophische Fragestellungen, doch hat inzwischen auch das Interesse an psychologischen und pädagogischen Themen sehr stark zugenommen.

Erläuterungen

Staatliche Seminare für schulpraktische Ausbildung

Die Seminare sind nichtrechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus und Sport.

Die Seminare haben die Aufgabe, die Lehreranwärter nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums für Kultus und Sport über den Vorbereitungsdienst und die zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen bzw. für das Lehramt an Realschulen auszubilden sowie bei der Fortbildung der Lehrer mitzuwirken.

Staatliche Seminare für Schulpädagogik

Die Staatlichen Seminare für Schulpädagogik sind nichtrechtsfähige Anstalten des Landes. Sie unterstehen der Aufsicht des Ministeriums für Kultus und Sport.

Den Seminaren obliegt es, die Beamten in den Vorbereitungsdiensten für Lehrämter (Lehramtsanwärter) auszubilden, soweit ihnen diese Ausbildung nach den geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen übertragen ist; die Einbeziehung weiterer Vorbereitungsdienste bedarf der Zustimmung der Landesregierung. Diese Ausbildung soll die Lehramtsanwärter zur Unterrichtung und Erziehung der Schüler befähigen.

Mikrozensus

Bei dieser Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik wird jährlich 1 % der Bevölkerung einbezogen. Der seit 1978 alle 2 Jahre aufgenommene Bereich der Weiterbildung erfragt die Teilnahme an Veranstaltungen der beruflichen Fortbildung, Umschulung sowie an einer sonstigen zusätzlichen praktischen Berufsausbildung.

Volkshochschulen (VHS)

Als öffentliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung wenden sich die Volkshochschulen an alle Bürger und sind weder weltanschaulich noch politisch an bestimmte Gruppen oder Institutionen gebunden. Entsprechend ihrem eigenen Verständnis lassen sich die Grundaufgaben der Volkshochschule wie folgt skizzieren:

- Information und Orientierung
- Wissensvermittlung sowie Erlernen und Üben von Fertigkeiten und Techniken
- Entwicklung der kreativen und sozialen Fähigkeiten
- Hilfe zu sinnvoller Freizeitbewältigung und Freizeitnutzung
- Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten und -perspektiven

Die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen an Volkshochschulen unterliegen keiner "Schulpflicht". Dem einzelnen steht es frei, sich an den Lehr- und Lernangeboten zu beteiligen.

Die Ergebnisse der VHS-Statistik beruhen auf Auswertungen der Berichtsbogen der baden-württembergischen Volkshochschulen.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens in der Fassung vom 20. März 1980 (GBl. S.249).

Hinweise auf Veröffentlichungen aus dem Bereich "Weiterbildung und Kultur" in der Monatszeitschrift "Baden-Württemberg in Wort und Zahl"

Weiterbildung

Die Weiterbildungsarbeit der Volkshochschulen, Heft 1, 1981

Weiterbildungsangebot und Hörer der Volkshochschulen 1980, Heft 3, 1982

Zur Bedeutung und Situation der Weiterbildung, Heft 10, 1984

Volkshochschulen 1984 – Zur qualitativen und quantitativen Struktur der Weiterbildungsarbeit, Heft 11, 1985

Berufliche Weiterbildung auf betrieblicher und außerbetrieblicher Ebene, Heft 6, 1988

Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg, Heft 7, 1989

Aktivitäten im Bereich der beruflichen Weiterbildung, Heft 11, 1989

Berufliche Weiterbildung im Aufwind, Heft 7, 1990

Weitere Veröffentlichungen zum Bildungs- und Kulturbereich:

Zur Entwicklung der Sportvereine, Heft 11, 1981

Die staatliche Ausbildungsförderung, Heft 8, 1982

Theater und Kulturorchester im Spieljahr 1980/81, Heft 9, 1982

Zehn Jahre Ausbildungsförderung im Hochschulbereich, Heft 1, 1984

99. Zweite Phase der Lehrerbildung in Baden-Württemberg seit 1980

Seminare bzw. Institute	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 1992							Dagegen			
	insgesamt	darunter weiblich	1. Halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5 und mehr Halbjahre	1991	1990	1985	1980
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen											
Bad Mergentheim	61	57	32	—	29	—	—	58	57	105	—
Heilbronn	90	78	58	—	34	—	—	83	83	133	—
Nürtingen	79	71	42	—	37	—	—	72	60	132	—
Schwäbisch Gmünd	106	83	58	—	50	—	—	89	79	147	—
Sindelfingen	88	83	50	—	38	—	—	81	81	142	—
Freudenstadt	76	69	45	—	31	—	—	57	53	126	—
Mannheim	104	85	58	—	48	—	—	90	89	156	—
Pforzheim	105	98	63	—	42	—	—	86	91	151	—
Offenburg	93	86	58	—	34	—	1	76	76	134	—
Rottweil	70	52	37	—	33	—	—	62	52	121	—
Lörrach	83	70	43	—	40	—	—	70	77	139	—
Tett nang (Meckenbeuren)	77	64	44	—	33	—	—	63	61	123	—
Albstadt-Ebingen	50	47	30	—	20	—	—	47	45	110	—
Laupheim	43	41	23	—	18	—	2	51	56	115	—
Zusammen	1 125	984	635	—	487	—	3	985	960	1 834	—
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Sonderschulen											
Stuttgart II	81	61	46	—	34	—	1	70	81	260	186
Heidelberg	40	31	19	4	17	—	—	51	57	171	22
Zusammen	121	92	65	4	51	—	1	121	138	431	208
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Realschulen (pädagogischer Vorbereitungsdienst)											
Ludwigsburg	83	47	47	—	36	—	—	70	90	175	155
Karlsruhe	74	49	31	2	40	1	—	67	67	169	38
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186
Freiburg	94	62	47	—	47	—	—	85	96	163	274
Reutlingen	68	46	33	—	33	2	—	63	70	167	177
Schwäbisch Gmünd	69	46	41	—	28	—	—	48	60	157	—
Zusammen	388	250	199	2	184	3	—	333	383	831	830
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien											
Stuttgart I	75	46	—	75	—	—	—	66	74	102	363
Stuttgart II	59	41	—	—	—	59	—	62	76	124	200
Esslingen	68	37	—	29	—	39	—	78	77	110	248
Heilbronn	65	48	—	25	2	37	1	68	65	82	241
Karlsruhe	127	71	—	66	—	61	—	118	113	152	358
Heidelberg	126	84	—	65	—	58	3	124	127	155	322
Freiburg	125	72	—	61	—	64	—	118	129	180	344
Rottweil	83	53	—	42	—	41	—	72	68	122	185
Tübingen	123	66	—	65	1	56	1	107	103	160	280
Weingarten	70	46	—	32	—	37	1	60	71	82	152
Zusammen	921	564	—	460	3	452	6	873	903	1 269	2 693
Vorbereitungsdienst für das Lehramt an beruflichen Schulen¹⁾											
Stuttgart	154	61	—	73	—	81	—	190	175	252	433
Karlsruhe	111	50	—	62	—	48	1	103	112	145	286
Freiburg	69	32	—	41	—	28	—	53	62	76	182
Weingarten	61	28	—	32	—	29	—	58	58	75	214
Zusammen	395	171	—	208	—	186	1	404	407	548	1 115
Ausbildungsgang zum Fachlehrer für musisch-technische Fächer											
Schwäbisch Gmünd	62	17	—	29	—	33	—	55	40	59	61
Kirchheim unter Teck	72	57	—	36	—	36	—	87	85	141	178
Karlsruhe	25	25	—	15	—	10	—	16	31	68	86
Zusammen	159	99	—	80	—	79	—	158	156	268	325
Ausbildungsgang zum technischen Lehrer und zum Fachlehrer an Sonderschulen											
Reutlingen zusammen	107	88	—	—	107	—	—	107	105	110	69
Technische Lehrer an beruflichen Schulen der kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Fachrichtung											
Zusammen	43	41	—	43	—	—	—	97	64	41	81
Insgesamt	3 259	2 289	899	797	832	720	11	3 078	3 116	5 332	5 321

1) Ohne den Ausbildungsgang Berufliche Schulen-Soonderkurse für Diplom-Ingenieure.

100. Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien in Baden-Württemberg seit 1985

Fach	Teilnehmer nach Lehrbefähigung 1992						Erfolgreich abgelegte 2. Lehramtsprüfungen im Jahre 1991		Anteil der Lehrbefähigungen je Fach in % ¹⁾			
	ins- gesamt	davon im ... Halbjahr					Teil- nehmer ins- gesamt	darunter weiblich	1992	dagegen		
		1.	2.	3.	4.	5 und mehr				1991	1990	1985
Angestrebte Lehrbefähigungen	1 928	—	980	6	930	12	812	542	1 928 (100)	1 791 (100)	1 856 (100)	2 625 (100)
davon												
Evangelische Religionslehre	42	—	24	—	18	—	18	12	2,2	2,1	2,0	1,4
Katholische Religionslehre	85	—	27	1	57	—	53	29	4,4	6,0	5,4	3,0
Deutsch	334	—	171	—	160	3	145	113	17,3	18,0	17,3	16,3
Geschichte	161	—	77	—	84	—	54	32	8,4	7,4	7,2	7,8
Gemeinschaftskunde	59	—	37	—	22	—	15	8	3,1	2,3	2,5	2,7
Erdkunde	94	—	50	—	43	1	37	23	4,9	4,7	5,1	8,2
Englisch	182	—	102	2	77	1	78	64	9,4	9,0	10,1	11,5
Französisch	192	—	93	2	96	1	94	82	10,0	11,1	11,4	9,9
Latein	86	—	41	—	45	—	45	22	4,5	4,9	5,3	2,5
Griechisch	18	—	11	—	7	—	10	4	0,9	0,9	1,1	0,2
Russisch	8	—	2	—	4	—	3	2	0,3	0,4	0,5	0,8
Mathematik	76	—	45	—	31	—	34	11	3,9	3,7	3,5	5,8
Physik	52	—	34	—	18	—	18	3	2,7	2,0	2,2	3,7
Chemie	48	—	22	—	25	1	16	13	2,5	2,3	1,9	3,2
Biologie	109	—	46	—	62	1	55	42	5,7	6,6	6,0	6,7
Bildende Kunst und Kunstwissenschaft ²⁾	54	—	29	1	24	—	36	23	2,8	3,4	4,4	3,0
Musik und Musikwissenschaft ³⁾	110	—	52	—	56	2	33	21	5,7	5,1	3,6	3,5
Informatik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,5	0,8
Erwachsenenbildung	5	—	5	—	—	—	—	—	0,3	0,3	—	—
Philosophie	22	—	17	—	5	—	—	—	1,1	0,5	0,6	0,3
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,2
Italienisch	4	—	2	—	2	—	3	3	0,2	0,3	0,2	—
Spanisch	19	—	11	—	8	—	1	1	1,0	0,5	0,3	—
Sport (männlich und weiblich)	170	—	82	—	86	2	64	34	8,8	8,4	8,9	8,3
Nachrichtlich:												
Studienreferendare und Lehramtsanwärter insgesamt	921	—	460	3	452	6	396	268	921	873	903	1 269

1) Jeder Teilnehmer erwirbt in der Regel für zwei Fächer die Lehrbefähigung. - 2) Einschließlich Verbreitungsfach Werken. - 3) Einschließlich Verbreitungsfach Musik.

101. Volkshochschulen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Volkshoch- schulen	Außen- stellen	Leiter von Kursveranstaltungen		Kursveranstaltungen			Einzelveranstaltungen ¹⁾²⁾ und Vortragsreihen	
	Anzahl		insgesamt	darunter Lehrer	Anzahl	Unterrichts- stunden	Be- legungen	Anzahl	Besucher
Stadtkreis									
Stuttgart, Landeshauptstadt	1	6	1 113	288	3 083	118 566	43 630	674	9 332
Landkreise									
Böblingen	3	28	1 653	299	4 694	116 037	59 401	1 201	41 402
Esslingen	5	39	1 816	528	5 554	137 703	72 236	952	37 339
Göppingen	3	28	758	105	2 064	52 759	25 682	563	20 534
Ludwigsburg	4	32	1 358	347	3 869	86 768	51 977	523	14 265
Rems-Murr-Kreis	5	36	917	343	3 086	90 973	42 115	775	23 867
Region Stuttgart	21	169	7 615	1 910	22 330	602 806	295 041	4 688	146 739
Stadtkreis									
Heilbronn	1	55	1 312	740	3 480	111 277	42 481	436	10 645
Landkreise									
Heilbronn	2	6	395	86	744	23 059	9 161	252	12 492
Hohenlohekreis	3	18	463	136	1 382	39 643	17 232	308	13 903
Schwäbisch Hall	3	21	313	84	760	17 013	9 978	185	5 350
Main-Tauber-Kreis	9	100	2 483	1 046	6 366	190 992	78 912	1 181	42 390
Region Franken									
Landkreise									
Heidenheim	3	12	488	164	1 099	27 994	13 579	245	14 512
Ostalbkreis	5	52	667	177	2 501	77 988	29 710	615	24 249
Region Ostwürttemberg	8	64	1 155	341	3 600	105 982	43 289	860	38 761
Regierungsbezirk Stuttgart	38	333	11 253	3 297	32 296	899 780	417 242	6 729	227 890
Stadtkreise									
Baden-Baden	1	—	186	36	383	8 573	4 883	131	6 446
Karlsruhe	1	—	573	119	1 854	58 890	26 153	39	1 655
Landkreise									
Karlsruhe	5	63	780	267	3 126	56 210	34 070	354	8 522
Rastatt	1	53	848	—	1 242	31 931	13 863	133	5 364
Region Mittlerer Oberrhein	8	116	2 387	422	6 605	155 604	78 969	657	21 987
Stadtkreise									
Heidelberg	1	—	729	278	1 734	61 750	24 461	343	26 096
Mannheim	1	2	1 185	265	2 744	98 454	39 212	627	16 440
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	2	26	282	104	841	18 018	12 018	78	4 791
Rhein-Neckar-Kreis	13	36	1 471	451	4 879	115 937	54 254	1 184	39 335
Region Unterer Neckar	17	64	3 667	1 098	10 198	294 159	129 945	2 232	86 662
Stadtkreis									
Pforzheim	1	21	584	181	1 440	46 728	18 304	414	10 907
Landkreise									
Calw	3	28	741	294	1 717	49 732	20 960	584	19 455
Enzkreis	1	6	87	34	246	6 528	3 134	135	33 837
Freudenstadt	2	11	395	155	1 094	44 214	12 978	282	8 109
Region Nordschwarzwald	7	66	1 223	483	4 497	147 202	55 376	1 415	72 308
Regierungsbezirk Karlsruhe	32	246	7 277	2 003	21 300	596 965	264 290	4 304	180 957
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	1	2	560	—	1 843	62 512	23 652	102	3 202
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	8	29	909	251	2 361	46 048	25 021	448	17 148
Emmendingen	2	12	292	47	1 062	42 592	12 499	153	5 467
Ortenaukreis	5	39	1 180	351	2 775	113 392	37 102	507	25 452
Region Südlicher Oberrhein	16	82	2 941	649	8 041	264 544	98 274	1 210	51 269
Landkreise									
Rottweil	4	6	383	102	959	26 861	11 769	188	5 648
Schwarzwald-Baar-Kreis	5	9	642	167	1 385	41 744	18 834	639	13 669
Tuttlingen	1	15	302	143	891	35 661	10 956	162	6 151
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	10	30	1 307	412	3 235	104 066	41 559	989	25 468
Landkreise									
Konstanz	2	34	592	121	2 210	51 474	24 546	495	14 593
Lörrach	9	16	861	253	3 000	61 522	38 167	415	27 411
Waldshut	4	16	207	83	964	23 088	11 990	152	9 643
Region Hochrhein-Bodensee	15	66	1 660	457	6 174	136 084	74 703	1 062	51 647
Regierungsbezirk Freiburg	41	178	6 908	1 518	17 460	604 694	214 636	3 261	128 384
Landkreise									
Reutlingen	5	25	1 782	548	2 895	116 981	37 835	591	27 218
Tübingen	2	18	664	137	2 240	49 682	27 957	566	25 226
Zollernalbkreis	6	5	524	137	1 549	40 357	19 938	174	11 378
Region Neckar-Alb	13	48	2 970	822	6 684	207 020	85 728	1 331	63 822
Stadtkreis									
Ulm	1	19	407	97	2 008	54 198	23 378	553	27 863
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	4	6	298	125	872	35 241	11 101	216	21 822
Biberach	3	7	526	255	1 095	23 301	14 713	312	10 465
Region Donau-Iller³⁾	8	32	1 231	477	3 975	112 740	49 192	1 081	60 150
Landkreise									
Bodenseekreis	2	21	997	176	2 572	55 678	28 896	213	9 559
Ravensburg	9	21	1 209	307	3 132	67 760	39 824	441	25 808
Sigmaringen	4	1	125	48	421	7 886	5 480	64	4 038
Region Bodensee-Oberschwaben	15	43	2 331	531	6 125	131 324	74 200	718	39 405
Regierungsbezirk Tübingen	36	123	6 532	1 830	16 784	461 084	209 120	3 130	163 377
Baden-Württemberg	147	880	30 970	8 648	87 830	2 462 523	1 105 188	17 424	700 608

1) Darunter 1 112 selbstveranstaltete Theater- oder Konzertaufführungen mit 143 721 Teilnehmern. - 2) Ohne Studienfahrten/Exkursionen und Studienreisen. -

3) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Volkshochschulverband Baden-Württemberg.

102. Kurs- und Einzelveranstaltungen an Volkshochschulen in Baden-Württemberg 1991 nach Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kursveranstaltungen				Einzelveranstaltungen ¹⁾ und Vortragsreihen		
	Anzahl	Unterrichts- stunden	Belegungen		Anzahl	Besucher	
			Anzahl	Verände- rungen ²⁾ in %		Anzahl	Verände- rungen ²⁾ in %
Gesellschaft, Geschichte, Politik	1 138	17 778	19 607	+ 12,5	1 918	60 664	+ 3,5
Erziehung, Psychologie, Philosophie	3 389	57 423	43 722	+ 6,6	1 313	46 230	- 6,4
Kunst	1 343	18 505	22 676	+ 3,6	3 268	134 929	+ 11,3
Länder- und Heimatkunde	384	5 081	7 387	+ 3,1	3 808	135 189	- 5,9
Mathematik/Naturwissenschaften/Technik	4 940	123 155	62 801	- 0,6	1 533	34 622	- 13,6
Verwaltung und Kaufmännische Praxis	3 912	183 551	53 545	- 0,9	213	3 252	- 16,6
Sprachen	26 467	1 080 658	316 836	- 2,6	788	12 796	- 2,9
davon							
Englisch	9 828	280 177	118 764	- 2,2	-	-	-
Französisch	6 024	169 173	67 067	- 3,1	-	-	-
Italienisch	3 235	91 362	38 405	- 2,4	-	-	-
Russisch	604	16 419	6 144	- 2,5	-	-	-
Spanisch	2 279	67 185	26 733	- 2,9	-	-	-
Deutsch als Fremdsprache	2 199	262 675	33 742	+ 8,1	-	-	-
andere Fremdsprachen	1 609	42 744	16 616	- 1,1	-	-	-
Deutsch für Deutsche	689	150 923	9 365	- 30,8	-	-	-
Künstlerisches/handwerkliches Gestalten	19 271	336 860	214 596	+ 5,3	836	26 576	- 28,7
Hauswirtschaft	5 715	103 223	64 650	+ 1,1	357	6 224	- 34,2
Gesundheitsbildung	20 013	330 675	280 759	+ 8,4	1 559	65 146	- 4,2
Vorbereitung Schulabschlüsse	247	124 763	4 172	+ 0,4	26	530	+ 0,2
darunter							
Hauptschulabschluß	55	12 459	1 087	+ 10,1	-	-	-
Abitur (allgemeine Hochschulreife)	109	84 995	1 973	- 5,9	-	-	-
Stoffgebietsübergreifende und sonstige	1 011	70 851	14 437	+ 36,7	1 805	174 450	+ 0,6
Insgesamt	87 830	2 452 523	1 105 188	+ 3,2	17 424	700 608	- 2,5

1) Darunter 1 112 selbstveranstaltete Theater- oder Konzertaufführungen mit 143 721 Teilnehmern. - 2) Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent.

103. Kirchliche Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg 1991 nach Veranstaltungsarten und Stoffgebieten

Stoffgebiet	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen			Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen		
	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Veranstaltungen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Kurse	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Veranstaltungen	Teilnehmer	Unterrichtsstunden
	1991						Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %					
evangelische Erwachsenenbildung ¹⁾												
Zeitgeschichte, Politik, Geschichte	700	20 866	7 105	2 686	95 353	6 040	2,5	4,7	1,1	- 4,7	- 4,7	- 3,2
Soziologie, Wirtschaft, Recht	214	6 354	2 229	866	25 800	1 934	15,1	19,3	13,0	15,2	0,2	9,2
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung	3 930	74 835	75 735	4 190	126 653	9 832	11,6	12,7	13,8	- 1,2	7,3	- 7,3
Philosophie, Theologie, Religion	4 176	111 357	51 689	8 598	267 855	18 833	7,2	6,2	8,8	- 2,4	6,5	6,0
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde	1 239	36 570	12 231	6 629	266 507	13 459	18,9	21,9	17,3	9,5	6,1	2,5
Sprachen	20	323	513	9	212	25	66,7	12,9	55,0	80,0	42,3	127,3
Wirtschaft und Kaufmännische Praxis	4	47	84	12	302	23	33,3	- 39,7	100,0	20,0	- 24,9	21,1
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik	13	304	167	199	5 793	436	- 35,0	- 40,6	- 35,3	14,4	6,7	16,6
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten	2 672	40 066	48 695	2 785	64 719	6 915	14,4	13,9	12,8	- 9,5	- 7,3	- 12,2
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	3 610	53 959	65 547	2 509	58 493	6 212	4,8	6,9	1,2	19,4	9,8	20,5
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	24	250	252	13	157	43	.	.	.	225,0	20,8	377,8
Insgesamt (ohne Studienfahrten und Studienreisen)	16 602	344 931	264 247	28 496	911 844	63 762	9,6	10,2	9,2	1,6	4,1	1,3
Studienfahrten/Studienreisen	242	8 159	3 563	135	4 962	544	- 6,6	- 11,3	- 1,0	- 5,6	- 4,9	1,2
katholische Erwachsenenbildung												
Zeitgeschichte, Politik, Geschichte	333	7 219	3 871	2 785	82 614	5 189	27,1	- 13,3	0,4	11,9	5,6	2,6
Soziologie, Wirtschaft, Recht	83	2 576	1 154	803	24 067	1 751	31,7	54,4	3,3	- 6,0	- 6,9	- 4,8
Erziehungs- und Schulfragen, Pädagogik, Psychologie, Gruppendynamik, Eltern- und Familienbildung	1 946	40 928	31 007	4 316	117 770	9 765	11,1	9,1	8,4	- 3,7	6,4	- 1,3
Philosophie, Theologie, Religion	2 135	47 258	22 440	7 708	248 000	16 537	17,9	11,8	- 4,5	1,3	3,2	2,1
Literatur, Kunst/Kunstgeschichte, Musik, Massenmedien, Länder- und Heimatkunde	745	15 963	11 389	7 229	284 890	13 313	49,0	- 26,7	9,0	0,1	- 3,4	- 1,9
Sprachen	800	8 513	22 992	8	205	63	1,5	- 0,6	- 0,4	- 78,9	- 51,3	- 70,7
Wirtschaft und Kaufmännische Praxis	111	1 445	4 365	91	2 641	187	26,1	32,3	74,1	13,8	13,7	2,7
Mathematik, Naturwissenschaften, Technik	319	3 781	6 152	455	13 729	948	40,5	16,2	11,1	5,8	- 1,1	- 2,7
Kreatives Gestalten, Freizeitaktivitäten	2 247	25 021	34 496	3 265	68 070	7 678	16,4	6,2	14,1	5,4	4,2	5,1
Gesundheit, Gymnastik, Körperpflege, Haushaltsführung	3 838	42 883	62 217	2 232	68 562	4 928	39,6	6,0	6,0	1,2	4,2	- 4,6
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	118	2 323	110 098	1	11	2	53,2	61,3	56,1	.	.	.
Insgesamt (ohne Studienfahrten und Studienreisen)	12 675	197 910	310 181	28 893	910 659	60 361	23,7	4,2	20,2	1,4	1,4	0,1
Studienfahrten/Studienreisen	108	4 856	1 915	126	4 648	560	2,9	8,0	6,6	- 16,0	- 17,7	1,6

1) Einschließlich Evangelisch-methodistische Kirche Baden-Württembergs.

Quelle: Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaften für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg.

Weiterbildung und Kultur

104. Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in Baden-Württemberg seit 1982 nach Bildungsabschluß

Bildungs- abschluß	Geschlecht	Teilnehmer ¹⁾				Teilnehmerquote ²⁾			
		1982	1985	1987	1989	1982	1985	1987	1989
		1000				%			
a) allgemeiner Schulabschluß									
Hauptschulabschluß	männlich	91,1	155,0	136,7	113,7	4,5	7,8	7,0	6,0
	weiblich	34,8	56,2	52,4	38,5	1,7	2,9	2,8	2,1
	zusammen	125,9	211,2	189,1	152,2	3,1	5,4	4,9	4,1
Realschul- oder gleichwertiger Abschluß	männlich	40,4	79,5	81,4	68,8	9,6	16,1	15,9	12,5
	weiblich	26,4	56,3	60,7	57,4	4,4	8,2	8,5	7,5
	zusammen	66,8	135,8	142,1	126,2	6,6	11,5	11,6	9,6
Fachhochschulreife	männlich	10,5	24,7	26,3	26,8	11,6	21,8	22,3	19,2
	weiblich	4,2	7,5	6,7	10,2	9,4	16,2	12,5	13,2
	zusammen	14,7	32,2	33,0	37,0	10,9	20,2	19,2	17,0
Hochschulreife	männlich	33,4	75,8	87,8	74,3	9,7	18,1	19,0	13,7
	weiblich	16,2	38,4	47,3	46,5	7,0	13,5	14,8	12,2
	zusammen	49,6	114,2	135,1	120,8	8,7	16,2	17,3	13,1
b) beruflicher Schulabschluß									
Ohne Berufsausbildung	männlich	13,6	19,1	22,4	7,2	2,0	2,9	3,5	1,2
	weiblich	12,3	17,5	18,5	6,5	0,9	1,4	1,6	0,6
	zusammen	25,9	36,6	40,9	13,7	1,3	1,9	2,2	0,8
Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfach- schulabschluß	männlich	92,0	156,8	152,4	134,6	6,2	9,7	9,7	8,4
	weiblich	44,6	81,2	89,4	91,3	3,7	6,2	6,7	6,3
	zusammen	136,6	238,0	241,8	225,9	5,1	8,4	8,3	7,4
Berufliches Praktikum	männlich	3,5	8,2	6,3	4,5	10,0	17,4	16,5	13,0
	weiblich	3,1	6,9	5,0	5,1	6,0	11,1	10,7	12,7
	zusammen	6,6	15,1	11,3	9,6	7,6	13,8	13,3	12,8
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Berufsfach- schulabschluß	männlich	29,2	64,5	57,9	54,0	10,9	20,1	18,8	16,1
	weiblich	6,0	16,2	12,7	13,9	7,8	17,2	14,9	14,3
	zusammen	35,2	80,7	70,6	67,9	10,2	19,4	18,0	15,7
Fachhochschulabschluß	männlich	9,1	28,7	32,2	28,7	9,1	22,2	24,9	20,1
	weiblich	2,0	9,4	7,9	7,2	5,9	18,6	15,8	13,5
	zusammen	11,1	38,1	40,1	35,9	8,3	21,2	22,4	18,3
Hochschulabschluß	männlich	24,6	49,5	58,2	52,4	13,7	27,8	26,9	20,1
	weiblich	10,5	19,7	29,3	27,6	9,9	21,7	23,3	18,2
	zusammen	35,1	69,2	87,5	80,0	12,3	25,8	25,6	19,4

1) Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in den letzten zwei Jahren vor der Befragung. - 2) Anteil der Teilnehmer an der jeweiligen Wohnbevölkerung.

Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg.

105. Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg 1989 nach Art und Dauer der Weiterbildung sowie Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Teilnehmer insgesamt ¹⁾	Und zwar Art und Dauer von ... bis unter ... Monaten					
			inner-betrieblich	außer-betrieblich	unter 1	1 - 6	6 - 12	12 und mehr
			1000					
15 - 25	männlich	27,5	8,6	18,9	6,8	9,7	2,9	8,1
	weiblich	30,3	11,1	19,2	10,4	8,2	3,1	8,6
	zusammen	57,8	19,7	38,1	17,2	17,9	6,0	16,7
25 - 35	männlich	102,4	36,9	65,5	35,2	25,6	9,3	32,3
	weiblich	63,0	21,3	41,7	28,9	15,2	5,6	13,3
	zusammen	165,4	58,2	107,2	64,1	40,8	14,9	45,6
35 - 45	männlich	80,6	38,7	41,9	50,3	16,9	5,3	8,1
	weiblich	34,8	12,3	22,5	20,6	7,9	2,7	3,6
	zusammen	115,4	51,0	64,4	70,9	24,8	8,0	11,7
45 - 55	männlich	59,0	29,0	30,0	40,6	11,1	3,0	4,3
	weiblich	21,5	7,8	13,7	12,2	5,4	1,6	2,3
	zusammen	80,5	36,8	43,7	52,8	16,5	4,6	6,6
55 - 65	männlich	14,6	6,6	8,0	10,5	2,9	0,3	0,9
	weiblich	4,0	1,1	2,9	2,1	1,5	0,3	0,1
	zusammen	18,6	7,7	10,9	12,6	4,4	0,6	1,0
15 - 65	männlich	284,1	119,8	164,3	143,4	66,2	20,8	53,7
	weiblich	153,8	53,6	100,0	74,2	38,2	13,3	27,9
	zusammen	437,7	173,4	264,3	217,6	104,4	34,1	81,6

1) Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in den letzten zwei Jahren vor der Befragung.
Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg.

106. Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in Baden-Württemberg seit 1982 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Teilnehmer ¹⁾				Teilnehmerquote ²⁾			
		1982	1985	1987	1989	1982	1985	1987	1989
		1000				%			
15 - 25	männlich	25,5	51,5	38,0	27,5	3,2	6,2	4,9	3,7
	weiblich	22,8	46,5	44,5	30,3	3,0	6,0	6,0	4,4
	zusammen	48,3	98,0	82,5	57,8	3,1	6,1	5,5	4,1
25 - 35	männlich	66,0	114,7	115,3	102,4	10,2	16,9	16,0	13,1
	weiblich	29,4	54,2	55,2	63,0	4,6	8,3	7,9	8,5
	zusammen	95,4	168,9	170,5	165,4	7,5	12,7	12,0	10,9
35 - 45	männlich	49,8	95,3	94,8	80,6	7,5	15,6	15,9	13,2
	weiblich	17,2	38,0	38,6	34,8	2,6	6,3	6,6	5,8
	zusammen	67,0	133,3	133,4	115,4	5,1	11,0	11,3	9,6
45 - 55	männlich	27,0	57,2	68,1	59,0	4,3	8,5	9,8	8,5
	weiblich	9,7	16,5	22,6	21,5	1,7	2,6	3,4	3,2
	zusammen	36,7	73,7	90,6	80,5	3,1	5,6	6,7	5,9
55 - 65	männlich	7,8	17,9	16,7	14,6	2,0	3,9	3,5	2,9
	weiblich	3,3	4,5	6,4	4,0	0,6	0,8	1,2	0,7
	zusammen	11,1	22,4	23,1	18,6	1,2	2,2	2,2	1,8
15 - 65	männlich	176,1	336,6	332,9	284,1	5,7	10,4	10,2	8,5
	weiblich	82,4	159,7	167,2	153,6	2,6	4,9	5,2	4,8
	zusammen	258,5	496,3	500,1	437,7	4,1	7,6	7,7	6,7

1) Teilnehmer an Veranstaltungen zur beruflichen Weiterbildung in den letzten zwei Jahren vor der Befragung. - 2) Anteil der Teilnehmer an der jeweiligen Wohnbevölkerung.
Quelle: Mikrozensus Baden-Württemberg.

Weiterbildung und Kultur

107. Öffentliche Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Ent- lei- hungen	Aufwendungen insgesamt	Davon			Bände/ Medien	Ent- lei- hungen
					Gemeinde	Kreis	Land		
Anzahl				1000 DM			je 100 Einwohner		
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	23	1 133 809	2 943 885	17 497,1	17 497,1	—	—	195	508
Landkreise									
Böblingen	36	618 951	1 685 911	7 420,4	7 410,5	—	9,9	185	504
Esslingen	53	768 789	2 156 807	11 480,9	11 262,1	212,8	6,0	160	449
Göppingen	22	254 747	765 439	3 900,6	3 897,9	—	2,7	105	315
Ludwigsburg	63	899 090	2 489 783	9 850,0	9 274,0	572,6	3,4	193	535
Rems-Murr-Kreis	40	466 366	1 262 681	7 666,0	7 251,0	—	415,0	122	332
Region Stuttgart	237	4 141 752	11 304 306	57 815,0	56 592,6	785,4	437,0	167	455
Stadtkreis									
Heilbronn	5	275 522	649 014	3 072,2	3 072,2	—	—	238	560
Landkreise									
Heilbronn	36	249 947	565 329	1 999,3	1 988,5	—	10,8	92	208
Hohenlohekreis	9	54 546	101 612	299,5	298,5	—	1,0	59	109
Schwäbisch Hall	12	156 407	423 476	1 367,1	1 362,1	—	5,0	95	258
Main-Tauber-Kreis	11	103 187	220 092	655,7	645,1	4,0	6,6	80	172
Region Franken	73	839 589	1 959 523	7 393,8	7 366,4	4,0	23,4	109	253
Landkreise									
Heidenheim	12	152 879	404 841	1 257,4	1 254,6	—	2,8	117	309
Ostalbkreis	17	298 640	1 001 580	4 294,5	4 234,3	50,0	10,2	102	341
Region Ostwürttemberg	29	451 519	1 406 421	5 551,9	5 488,9	50,0	13,0	106	331
Regierungsbezirk Stuttgart	339	5 432 860	14 670 250	70 760,7	69 447,9	839,4	473,4	148	398
Stadtkreise									
Baden-Baden	4	115 753	201 170	1 366,2	1 366,2	—	—	223	388
Karlsruhe	9	353 501	1 191 746	4 847,4	4 847,5	—	—	129	433
Landkreise									
Karlsruhe	40	335 474	905 223	6 964,2	6 942,7	—	21,5	88	238
Rastatt	8	184 931	543 532	1 776,9	1 344,7	415,3	16,8	90	266
Region Mittlerer Oberrhein	61	989 659	2 841 671	14 954,7	14 501,1	415,3	38,3	108	312
Stadtkreise									
Heidelberg	4	300 913	978 187	5 850,7	5 850,7	—	—	220	715
Mannheim	18	663 026	1 524 493	8 164,4	8 164,4	—	—	214	491
Landkreise									
Neckar-Odenwald-Kreis	16	124 529	206 598	490,9	418,7	70,1	4,1	90	149
Rhein-Neckar-Kreis	54	693 302	1 714 107	8 046,5	8 024,2	—	22,3	142	351
Region Unterer Neckar	92	1 781 770	4 423 385	22 552,5	22 456,0	70,1	26,4	166	412
Stadtkreis									
Pforzheim	7	187 313	566 520	2 366,5	2 366,5	—	—	166	502
Landkreise									
Calw	21	136 873	196 514	1 090,1	1 086,7	—	3,4	92	133
Enzkreis	33	183 494	382 054	957,2	870,3	82,8	4,1	105	218
Freudenstadt	19	87 588	167 869	424,8	423,8	—	1,0	80	153
Region Nordschwarzwald	80	595 268	1 312 957	4 838,6	4 747,3	82,8	8,5	109	240
Regierungsbezirk Karlsruhe	233	3 366 697	8 578 013	42 346,8	41 704,4	568,2	73,2	133	339
Stadtkreis									
Freiburg im Breisgau	5	249 174	759 218	3 466,7	3 466,7	—	—	130	397
Landkreise									
Breisgau-Hochschwarzwald	22	231 069	501 210	1 652,7	898,0	723,7	31,0	106	231
Emmendingen	9	93 039	297 747	1 023,9	1 023,9	—	—	67	214
Ortenaukreis	27	225 387	585 854	2 328,0	2 325,0	—	3,0	61	158
Region Südlicher Oberrhein	63	798 669	2 143 829	8 471,3	7 713,6	723,7	34,0	87	233
Landkreise									
Rottweil	5	97 151	296 768	886,6	884,8	—	1,8	73	223
Schwarzwald-Baar-Kreis	12	238 297	715 124	3 128,7	2 496,3	631,4	1,0	118	354
Tuttlingen	7	85 215	182 016	715,7	715,7	—	—	71	151
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	24	420 663	1 193 908	4 731,0	4 096,8	631,4	2,8	92	262
Landkreise									
Konstanz	11	241 114	612 178	2 774,1	2 719,1	—	55,0	98	249
Lörrach	17	167 887	344 775	1 811,7	1 785,7	—	26,0	83	171
Waldshut	16	103 360	154 813	248,0	242,1	—	5,9	67	100
Region Hochrhein-Bodensee	44	512 361	1 111 766	4 833,8	4 746,9	—	86,9	85	184
Regierungsbezirk Freiburg	131	1 731 693	4 449 503	18 036,1	16 557,3	1 355,1	123,7	88	225
Landkreise									
Reutlingen	34	445 709	1 317 538	5 939,6	5 928,8	—	10,8	172	509
Tübingen	21	235 499	596 875	4 210,7	4 204,8	—	5,9	122	309
Zollernalbkreis	16	201 608	500 775	1 895,3	1 890,8	—	4,5	111	276
Region Neckar-Alb	71	882 816	2 415 188	12 045,6	12 024,4	—	21,2	139	381
Stadtkreis									
Ulm	7	435 237	708 647	3 494,0	3 494,0	—	—	394	641
Landkreise									
Alb-Donau-Kreis	14	127 379	309 982	952,4	916,5	32,0	3,9	75	183
Biberach	7	162 345	326 605	1 887,4	1 126,7	556,7	4,0	100	201
Region Donau-Iller ¹⁾	28	724 961	1 345 234	6 133,8	5 537,2	588,7	7,9	164	304
Landkreise									
Bodenseekreis	13	192 100	578 802	2 407,4	2 313,9	85,8	7,7	105	315
Ravensburg	17	224 657	731 267	2 748,4	2 711,1	22,4	14,9	91	295
Sigmaringen	7	69 876	163 192	550,8	527,0	17,8	6,0	58	135
Region Bodensee-Oberschwaben	37	486 633	1 473 261	5 706,6	5 552,0	126,0	28,6	88	267
Regierungsbezirk Tübingen	136	2 094 410	5 233 683	23 886,0	23 113,6	714,7	57,7	129	321
Baden-Württemberg	839	12 625 660	32 931 449	155 028,6	150 823,2	3 477,4	728,0	129	335

1) Soweit Land Baden-Württemberg. - Differenzen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

108. Evangelische und katholische Bibliotheken in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1990

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Biblio- theken	Bände/ Medien	Ent- lei- hungen	Personal haupt- amtlich	Beschäftigte Personen		Ausgaben für		Bände	Ent- lei- hungen	
					neben- amtlich	ehren- amtlich	Er- werbungen	Personal			
Anzahl							in DM		je 100 Einwohner ¹⁾		
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	17	81 443	62 110	—	—	107	41 759	62	14	11	
Landkreise											
Böblingen	2	10 996	9 866	—	—	7	12 345	—	3	3	
Esslingen	5	22 668	33 097	—	—	55	29 584	1 393	5	7	
Göppingen	10	29 842	19 775	—	2	24	22 114	1 824	13	8	
Ludwigsburg	5	14 093	10 373	—	—	21	11 406	—	3	2	
Rems-Murr-Kreis	19	57 632	68 018	1	6	61	60 106	22 728	15	18	
Region Stuttgart	58	216 674	203 239	1	8	275	177 314	26 007	9	8	
Stadtkreis											
Heilbronn	3	5 069	2 552	—	—	5	3 743	—	4	2	
Landkreise											
Heilbronn	12	35 795	46 210	—	5	57	38 990	19 490	14	18	
Hohenlohekreis	11	25 087	25 712	—	3	29	19 479	3 242	28	29	
Schwäbisch Hall	8	15 472	13 809	1	—	16	10 967	29 574	10	9	
Main-Tauber-Kreis	31	54 704	46 528	—	1	109	42 825	12 270	44	37	
Region Franken	65	136 127	134 811	1	9	216	116 004	64 576	18	18	
Landkreise											
Heidenheim	6	9 625	7 712	—	—	16	4 956	200	7	6	
Ostalbkreis	31	83 669	93 881	—	4	130	85 494	34 236	29	33	
Region Ostwürttemberg	37	93 294	101 593	—	4	146	90 450	34 436	22	24	
Regierungsbezirk Stuttgart	160	446 095	439 643	2	21	637	383 768	126 019	12	12	
Stadtkreise											
Baden-Baden	1	721	59	—	—	2	50	—	1	—	
Karlsruhe	38	98 275	73 267	—	—	147	52 496	1 060	36	27	
Landkreise											
Karlsruhe	22	67 674	107 560	—	4	89	49 459	28 740	18	29	
Rastatt	16	50 001	41 789	—	—	75	37 830	3 987	25	21	
Region Mittlerer Oberrhein	77	216 671	222 675	—	4	313	139 635	33 787	24	25	
Stadtkreise											
Heidelberg	5	17 438	21 130	—	8	28	13 800	—	13	16	
Mannheim	8	49 690	25 390	2	8	20	11 814	82 468	16	8	
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	13	30 603	16 809	—	—	75	19 467	—	23	12	
Rhein-Neckar-Kreis	26	57 978	62 939	—	—	108	58 206	1 229	12	13	
Region Unterer Neckar	52	155 709	126 268	2	16	231	103 287	83 697	15	12	
Stadtkreis											
Pforzheim	5	20 705	8 894	—	3	11	14 519	26 060	19	8	
Landkreise											
Calw	12	24 432	25 021	—	—	41	19 395	—	17	17	
Enzkreis	10	31 854	37 088	—	—	30	27 091	—	19	22	
Freudenstadt	7	12 301	4 874	—	2	13	6 245	1 520	11	5	
Region Nordschwarzwald	34	89 292	75 877	—	5	95	67 250	27 580	17	14	
Regierungsbezirk Karlsruhe	163	461 672	424 820	2	25	639	310 172	145 064	19	17	
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	9	24 818	19 858	—	3	18	13 813	1 440	13	11	
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	25	58 757	51 038	—	1	122	54 425	4 404	28	24	
Emmendingen	17	38 403	43 913	—	—	64	30 168	630	28	32	
Ortenaukreis	42	98 339	60 710	—	1	155	60 766	3 947	27	17	
Region Südlicher Oberrhein	93	220 317	175 519	—	5	359	159 172	10 421	24	19	
Landkreise											
Rottweil	13	45 898	28 034	—	2	55	31 425	7 002	35	22	
Schwarzwald-Baar-Kreis	20	47 010	53 203	—	2	107	29 526	1 055	24	27	
Tuttlingen	13	39 034	35 704	—	4	39	43 547	18 920	33	31	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	46	131 942	116 941	—	8	201	104 498	26 977	30	26	
Landkreise											
Konstanz	15	40 760	40 857	—	—	67	27 933	—	17	17	
Lörrach	12	28 718	13 941	—	—	31	18 924	390	15	7	
Waldshut	18	48 543	39 896	—	1	76	38 841	915	32	26	
Region Hochrhein-Bodensee	45	118 021	94 694	—	1	174	85 698	1 305	20	16	
Regierungsbezirk Freiburg	184	470 280	387 154	—	14	734	349 368	38 703	24	20	
Landkreise											
Reutlingen	13	49 540	44 926	—	6	51	59 836	12 717	20	18	
Tübingen	22	64 888	89 225	—	5	91	70 201	2 850	34	47	
Zollernalbkreis	11	29 675	21 279	—	1	48	24 272	900	17	12	
Region Neckar-Alb	46	144 103	155 430	—	12	190	154 309	16 467	23	25	
Stadtkreis											
Ulm	9	36 676	49 864	1	8	68	49 791	78 615	34	46	
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	18	42 744	35 314	—	2	54	38 138	3 090	26	21	
Biberach	20	36 651	36 877	—	1	56	30 602	3 178	23	23	
Region Donau-Iller ²⁾	47	116 071	122 055	1	11	178	118 531	84 883	27	28	
Landkreise											
Bodenseekreis	8	27 111	21 026	—	1	34	19 665	2 763	15	12	
Ravensburg	26	84 930	91 860	—	11	80	81 521	49 507	35	38	
Sigmaringen	17	39 832	46 813	—	2	81	41 384	740	34	40	
Region Bodensee-Oberschwaben	51	151 873	159 499	—	14	195	142 570	53 010	28	30	
Regierungsbezirk Tübingen	144	412 047	436 984	1	37	563	416 410	154 360	26	27	
Baden-Württemberg	651	1 790 094	1 688 601	5	97	2 573	1 458 718	463 146	19	18	

1) Stand: Einwohner am 1. Januar 1990. - 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut.

109. Staatlich bezuschußte Theater in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1990/91 nach Inszenierungen, Vorstellungen, Besuchern

Theaterunternehmen	Besucher der Vorstellungen am Ort		Personal insgesamt	Inszenierungen insgesamt	Davon			Vorstellungen am Ort insgesamt	Davon		
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schauspiel/ Studio ¹⁾		Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schauspiel ²⁾
Stuttgart Württembergisches Staatstheater	517 904	1,1	951	28	11	2	15	821	303	40	478
Karlsruhe Badisches Staatstheater	327 472	– 4,5	677	23	10	–	13	544	257	8	279
Staatstheater zusammen	845 376	– 1,1	1 628	51	21	2	28	1 365	560	48	757
Esslingen Württembergische Landesbühne	46 128	– 15,7	167	15	–	–	15	227	–	–	227
Bruchsal Badische Landesbühne	8 258	– 21,4	81	15	–	–	15	62	–	–	62
Tübingen Landestheater Württemberg-Hohenzollern	51 382	28,5	213	15	1	–	14	333	9	–	324
Landesbühnen zusammen	105 768	0,5	461	45	1	–	44	622	9	–	613
Stuttgart Theater der Altstadt	37 141	– 30,8	23	9	–	–	9	375	–	–	375
Renitenztheater	53 120	1,0	7	1	–	1	–	335	–	–	335
Theater "tri-bühne"	16 515	– 2,5	17	2	–	–	2	180	–	–	180
Theater im Westen	18 965	75,4	13	4	–	2	2	141	–	94	47
Makal-City-Theater	20 314	4,7	3	8	7	–	1	239	239	–	–
Eurythmeum-Bühne	13 370	27,3	15	5	5	–	–	34	34	–	–
Heilbronn Stadttheater Heilbronn	217 861	8,2	155	17	–	2	15	453	64	78	311
Baden-Baden Theater der Stadt Baden-Baden	38 209	14,4	82	12	–	–	12	236	–	–	236
Karlsruhe Kammertheater Karlsruhe	37 716	2,8	29	7	–	–	7	258	–	–	258
Theater "Die Insel"	22 096	– 12,8	17	8	–	–	8	271	–	–	271
Sandkorntheater Karlsruhe	41 627	20,1	13	14	–	–	14	526	–	–	526
Heidelberg Städtische Bühne Heidelberg	119 071	– 5,6	243	22	8	–	14	412	113	–	299
Zimmertheater Heidelberg	27 247	1,9	46	4	–	–	4	313	–	–	313
Mannheim Nationaltheater Mannheim	376 663	– 4,7	666	30	7	2	21	915	195	54	666
Kabarett "Dusche"	23 731	52,8	12	3	–	–	3	232	–	–	232
Pforzheim Stadttheater Pforzheim	134 965	42,3	212	19	5	4	10	373	73	72	228
Freiburg Städtische Bühnen Freiburg	184 705	– 0,4	387	24	8	1	15	620	109	19	492
Wallgraben Theater Freiburg	19 157	– 18,0	52	5	–	–	5	249	–	–	249
Rottweil Zimmertheater Rottweil	13 108	8,5	9	8	–	–	8	181	–	38	143
Konstanz Stadttheater Konstanz	89 749	– 0,9	103	16	–	1	15	408	–	21	387
Reutlingen Reutlinger Theater "In der Tonne"	7 736	– 0,5	12	5	–	–	5	140	–	–	140
Tübingen Tübinger Zimmertheater	13 652	– 2,5	9	5	–	–	5	233	–	–	233
Ulm Ulmer Theater	173 884	8,9	257	23	7	2	14	318	98	47	173
Theater in der Westentasche Ulm	8 183	24,5	10	3	–	–	3	104	–	–	104
B.W. Gung Tanzkompanie Ulm	2 397	– 14,4	10	3	3	–	–	64	64	–	–
Singen Theater "Die Färbe"	7 710	– 4,6	15	6	1	–	5	125	–	–	125
Aalen Ostwürttembergisches Theater Aalen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Esslingen Kabarett "Galgenstricke"	12 060	28,1	3	2	–	–	2	135	–	–	135
Theaterunternehmen insgesamt	2 682 094	1,7	4 509	361	73	17	271	9 857	1 558	471	7 828

1) Einschließlich Kinder- und Jugendtheater. - 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater. - 3) Rechnungsjahr 1990.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1991.

und Personal

Gastspiele nach außerhalb insgesamt	Davon			Eigene Einnahmen insgesamt ³⁾	Gesamt- ausgaben ³⁾	Zuschüsse insgesamt ³⁾	Darunter		Theaterunternehmen
	Oper/ Ballett	Operette/ Musical	Schau- spiel ²⁾				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß	
Anzahl				1000 DM					
86	53	9	4	19 731	111 422	91 691	45 849	45 842	Stuttgart Württembergisches Staatstheater
24	18	—	6	7 041	55 689	48 648	24 115	24 224	Karlsruhe Badisches Staatstheater
90	71	9	10	26 772	167 111	140 339	69 964	70 066	Staatstheater zusammen
137	—	—	137	1 676	10 116	7 819	6 585	1 234	Esslingen Württembergische Landesbühne
245	—	—	245	1 254	6 224	4 610	3 997	587	Bruchsal Badische Landesbühne
195	1	—	194	1 426	8 984	7 637	6 470	1 051	Tübingen Landestheater Württemberg- Hohenzollern
577	1	—	576	4 356	25 324	20 066	17 052	2 872	Landesbühnen zusammen
17	—	—	17	589	1 771	1 003	179	820	Stuttgart Theater der Altstadt
7	—	—	7	673	1 472	867	179	488	Reinenztheater
12	—	—	12	262	1 581	1 026	179	847	Theater "tri-bühne"
6	—	5	1	371	1 301	1 032	179	853	Theater im Westen
9	9	—	—	285	532	244	75	169	Makal-City-Theater
33	33	—	—	482	810	200	100	100	Eurythmeum-Bühne
1	—	1	—	2 753	14 595	11 841	4 593	7 142	Heilbronn Stadttheater Heilbronn
5	—	—	5	279	6 434	6 155	4 310	1 845	Baden-Baden Theater der Stadt Baden-Baden
3	—	—	3	476	1 017	588	179	407	Karlsruhe Kammertheater Karlsruhe
10	—	—	10	229	821	599	179	420	Theater "Die Insel"
25	—	—	25	493	789	302	100	202	Sandkorntheater Karlsruhe
7	1	—	6	2 258	25 601	23 343	9 003	14 316	Heidelberg Städtische Bühne Heidelberg
—	—	—	—	395	968	576	179	389	Zimmertheater Heidelberg
12	5	—	7	8 542	65 289	56 748	18 744	38 002	Mannheim Nationaltheater Mannheim
30	—	—	30	530	538	96	30	66	Kabarett "Dusche"
23	13	10	—	2 088	15 284	13 196	4 427	8 320	Pforzheim Stadttheater Pforzheim
1	—	—	1	2 936	39 419	36 483	12 401	24 011	Freiburg Städtische Bühnen Freiburg
—	—	—	—	411	887	493	166	325	Wallgraben Theater Freiburg
14	—	3	11	203	446	225	138	72	Rottweil Zimmertheater Rottweil
65	—	—	65	1 037	8 202	6 740	2 390	4 216	Konstanz Stadttheater Konstanz
25	—	—	25	190	837	671	179	373	Reutlingen Reutlinger Theater "In der Tonne"
1	—	—	1	229	757	547	179	357	Tübingen Tübinger Zimmertheater
36	12	20	4	2 888	21 242	18 355	6 405	11 859	Ulm Ulmer Theater
11	—	—	11	121	479	307	148	125	Theater in der Westentasche Ulm
7	7	—	—	44	201	96	30	60	B.W. Gung Tanzkompanie Ulm
3	3	—	—	108	683	537	179	351	Singen Theater "Die Färbe"
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Aalen Ostwürttembergisches Theater Aalen
5	—	—	5	142	278	138	46	92	Esslingen Kabarett "Galgenstricke"
1 036	155	48	832	60 142	404 669	342 609	151 912	189 165	Theaterunternehmen insgesamt

110. Festspiele in Baden-Württemberg in der Festspielzeit 1990/91

Festspielort Festspiele	Plätze ¹⁾	Vor- stellungen am Ort	Besucher am Ort		Eigene Einnahmen ²⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ²⁾	Zuschüsse insgesamt ²⁾	Darunter	
			Anzahl	Ver- änderungen gegenüber Vorjahr in %				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß
	Anzahl				1000 DM				
Jagsthausen Burgfestspiele	1 000	67	59 493	11,2	1 436	2 082	627	372	10
Schwäbisch Hall Freilichtspiele	2 120	82	62 414	18,5	1 406	2 279	874	372	502
Ötigheim Volksschauspiele	3 600	42	71 933	16,6	865	1 544	484	468	16
Ettlingen Schloßfestspiele	1 730	66	36 454	— 19,6	1 177	2 004	827	320	487
Heidenheim Opernfestspiele	770	9	5 454	26,2	296	950	655	204	440
Zwingenberg Schloßfestspiele	876	22	9 200	— 3,2	226	378	152	92	30
Festspiele insgesamt	10 096	288	244 948	7,9	5 406	9 237	3 619	1 828	1 485

1) Podium, Studio und Freilichtbühne. – 2) Rechnungsjahr 1990.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1991.

111. Kulturorchester in Baden-Württemberg in der Spielzeit 1989/90

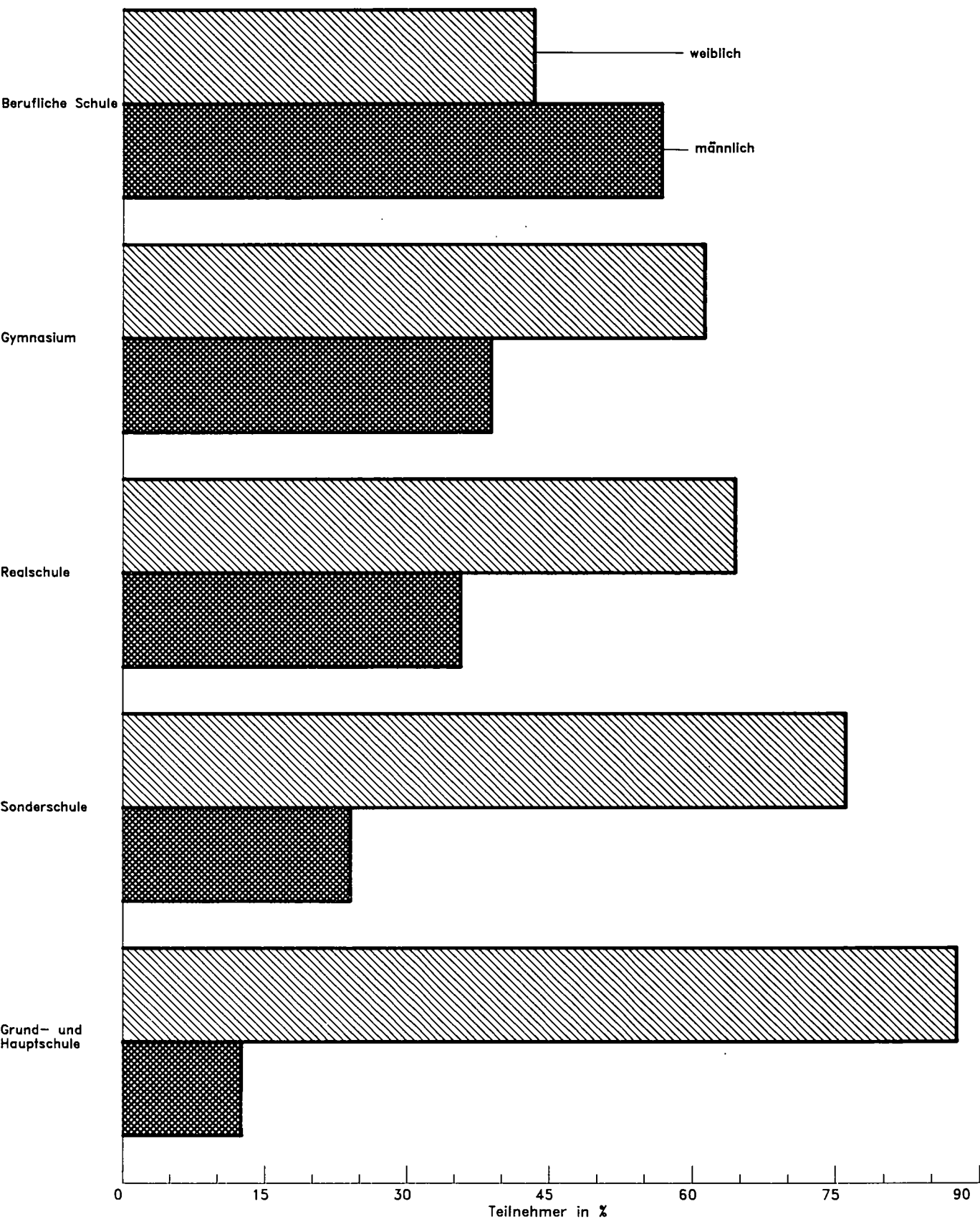
Kulturorchester	Mitglieder	Besucher der Konzerte	Konzerte		Eigene Einnahmen ¹⁾ insgesamt	Gesamt- ausgaben ¹⁾	Zuschüsse insgesamt ¹⁾	Darunter	
			am Ort	auswärts				Staats- zuschuß	städtischer Zuschuß
	Anzahl					1000 DM			
Stuttgart									
Stuttgarter Philharmoniker	80	78 950	36	26	1 159	9 301	8 141	4 169	3 972
Stuttgarter Kammerorchester	17	79 950	22	47	1 378	3 268	1 940	970	970
Heilbronn									
Württembergisches Kammerorchester	21	118 254	16	80	2 364	3 565	1 357	831	526
Pforzheim									
Südwestdeutsches Kammer- orchester	14	.	14	59	549	1 853	1 304	831	468
Konstanz									
Bodenseesymphonie- orchester	52	85 765	25	96	1 404	6 527	5 123	3 454	1 428
Reutlingen									
Württembergische Philharmonie	66	93 570	25	61	1 085	6 017	4 935	3 481	1 273
Ludwigshafen/Mannheim									
Kurpfälzisches Kammer- orchester	14	35 000	33	54	384	1 624	1 173	353	413
Kulturorchester zusammen	264	491 489	171	423	8 323	32 155	23 973	14 089	9 050

1) Rechnungsergebnis 1989.
Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst 1989.

Schaubild 23

Seminararteilnehmer für schulpraktische Ausbildung und Schulpädagogik in Baden-Württemberg 1992
nach Lehramt und Geschlecht

Schulart = Ausbildungsgang



Anhang
Bundesländervergleich

112. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung

Merkmal	Bundes- gebiet	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen
Wohnbevölkerung in 1 000 am 1. Januar 1991								
Insgesamt	79 753	9 822	11 449	3 434	2 578	682	1 652	5 763
darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 6	5 344	673	762	234	203	38	90	354
6 - 10	3 444	416	479	147	149	23	53	223
10 - 15	4 150	493	569	168	176	29	66	275
15 - 18	2 406	306	346	90	82	19	42	169
18 - 21	3 066	393	447	117	96	26	56	215
Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Schuljahr 1991/92 ¹⁾ in 1 000								
Schulkindergärten und Vorklassen	78	8	—	12	—	1	7	7
Grundschulen und Klassenstufen 1-4 der Polytechn. Oberschulen	3 407	413	469	142	145	23	47	225
Hauptschulen ²⁾ und Klassenstufen 5-10 der Polytechn. Oberschulen	1 816	185	290	78	123	17	17	81
Sonderschulen	343	45	45	14	16	3	6	18
Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler	137	—	—	—	—	—	—	—
Realschulen	1 039	176	137	21	8	7	13	73
Gymnasien	1 861	236	280	68	29	14	43	151
Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorf- schulen	400	21	8	52	43	3	27	55
Abendschulen und Kollegs	50	4	3	4	—	1	1	5
Allgemeinbildende Schulen zusammen	9 131	1 088	1 232	391	364	69	161	615
Berufsschulen ³⁾	1 815	234	287	61	44	23	43	136
Berufsaufbauschulen	6	1	4	—	—	—	—	—
Berufsfachschulen	247	77	15	5	2	3	8	13
Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen	216	31	23	4	2	2	5	18
Berufs-/Technische Oberschulen	5	1	4	—	—	—	—	—
Fachschulen ⁵⁾	182	20	27	6	6	1	4	11
Berufliche Schulen zusammen	2 471	364	360	76	54	29	60	178
Schulen des Gesundheitswesens	105	13	15	8	—	1	3 ⁶⁾	— ⁷⁾
Schulen insgesamt	11 707	1 466	1 607	476	418	99	224	793
Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1991/92 ¹⁾								
Universitäten und Gesamthoch- schulen	1 326 479	151 056	195 656	117 562	7 698	15 651	49 910	107 703
Pädagogische Hochschulen	26 107	13 818	—	—	—	—	—	—
Kunsthochschulen	29 330	3 949	2 480	6 726	304	732	1 845	1 325
Fachhochschulen	397 654	51 921	65 055	20 375	690	7 967	15 694	46 978
Theologische Hochschulen	3 189	79	785	476	—	—	—	386
Insgesamt	1 782 739	220 823	263 976	145 139	8 692	24 360	67 449	156 392

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufe. - 3) Einschließlich Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufs-
6) 1990. - 7) 1991/92 fand keine Erhebung statt.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Merkmal
----------------------------	--------------------	-------------------------	---------------------	----------	---------	--------------------	------------------------	-----------	---------

Wohnbevölkerung in 1 000 am 1. Januar 1991

1 924	7 387	17 350	3 764	1 073	4 764	2 874	2 626	2 611	Insgesamt
									darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren
162	471	1 135	247	65	337	212	164	196	unter 6
117	297	698	157	42	245	152	101	144	6 - 10
144	371	843	187	50	301	181	125	171	10 - 15
66	233	515	111	29	146	89	79	85	15 - 18
74	304	665	142	38	175	111	106	102	18 - 21

**Schüler an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
im Schuljahr 1991/92¹⁾**

in 1 000

—	15	15	2	1	—	1	8	1	Schulkindergärten und Vorklassen
112	298	714	158	41	237	146	99	138	Grundschulen und Klassenstufen 1-4 der Polytechn. Oberschulen
16	214	299	81	15	306	56	38	—	Hauptschulen ²⁾ und Klassenstufen 5-10 der Polytechn. Oberschulen
12	27	81	12	3	20	16	12	13	Sonderschulen
—	—	—	—	—	—	11	—	126	Integrierte Klassen für Haupt- und Realschüler
88	99	245	49	15	—	59	49	—	Realschulen
52	144	474	97	25	39	79	63	67	Gymnasien
7	22	139	5	8	—	1	8	1	Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorf- schulen
—	2	26	1	1	—	1	1	—	Abendschulen und Kollegs
287	821	1 993	405	109	602	370	278	346	Allgemeinbildende Schulen zusammen
37	204	376	86	24	91	53	69	47	Berufsschulen ³⁾
—	—	—	1	—	—	—	—	—	Berufsaufbauschulen
2	28	66	13	4	—	1	9	1	Berufsfachschulen
3	20	86	7	3	—	—	8	4	Fachgymnasien ⁴⁾ und Fach- oberschulen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	Berufs-/Technische Oberschulen
3	14	29	9	3	27	7	6	9	Fachschulen ⁵⁾
45	266	557	116	34	118	61	92	61	Berufliche Schulen zusammen
3	15	35	6	2	—	—	4	—	Schulen des Gesundheitswesens
335	1 102	2 585	526	145	720	431	374	407	Schulen insgesamt

Studierende an Hochschulen im Wintersemester 1991/92¹⁾

12 616	121 864	376 802	53 123	20 299	46 885	17 002	21 240	11 612	Universitäten und Gesamthoch- schulen
—	—	—	—	—	4 165	3 218	3 482	1 424	Pädagogische Hochschulen
191	2 241	5 689	—	567	1 736	457	419	669	Kunsthochschulen
850	29 986	110 541	23 221	3 943	263	690	18 404	1 076	Fachhochschulen
—	—	974	270	—	129	70	—	—	Theologische Hochschulen
13 657	154 091	494 006	76 614	24 809	52 978	21 437	43 545	14 781	Insgesamt

grundbildungsjahr. - 4) In Nordrhein-Westfalen: Kollegschen. - 5) Einschließlich Fach-/Berufsakademien.

Anhang

Bundesländervergleich

Noch: 112. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung

Merkmal	Bundes- gebiet	Baden- Württem- berg	Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- West- falen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
---------	-------------------	----------------------------	--------	--------	--------------------------	---------------	-----------------------------------	--------------------	-----------------------------	--------	---------	------------------

Schulabgänger nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht 1990 (Schuljahr 1989/90) a) mit Hauptschulabschluß

Insgesamt ¹⁾	199 940	36 807	48 279	14 472	13 951	3 776	44 738	19 142	9 296	1 321	3 835	4 323
darunter												
Hauptschulen	170 294	33 920	43 478	10 369	12 795	3 315	36 036	16 429	8 448	1 018	2 460	2 026
Realschulen	8 135	916	2 442	515	363	86	1 750	1 206	314	89	223	231
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ²⁾	11 549	762	1 138	2 682	388	116	3 013	810	135	165	850	1 490
Sonderschulen	7 388	1 209	641	200	253	53	3 939	697	67	49	161	119

b) ohne Hauptschulabschluß

Insgesamt	53 600	8 435	9 171	5 210	3 500	1 004	12 520	7 027	2 616	232	1 417	2 468
davon												
Hauptschulen	25 848	3 605	4 385	2 236	1 847	480	6 805	3 824	1 052	108	596	910
Realschulen	2 302	720	428	273	73	81	248	192	93	13	52	129
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ²⁾	3 057	468	428	667	104	62	351	91	6	12	166	700
Sonderschulen	22 393	3 642	3 930	2 032	1 476	381	5 116	2 920	1 465	99	603	729

Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife 1990 nach Schularten in %

Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ²⁾	64,4	58,1	65,4	65,2	68,9	68,1	64,6	66,6	65,8	65,6	61,1	72,2
Abendgymnasien und Kollegs	2,5	1,2	1,2	3,4	0,9	1,9	4,2	1,4	1,0	3,0	1,6	7,2
Berufliche Schulen	32,9	40,8	33,2	30,8	30,1	30,0	31,2	31,7	32,1	31,4	36,7	19,3

Schulabgänger 1989/90 (Absolventen) je 10 000 der Wohnbevölkerung³⁾ im Alter von 15 bis unter 21 Jahren

mit Hochschulreife und Fachhoch- schulreife	598	582	486	649	531	481	691	564	549	758	940	562
mit Realschul- oder gleich- wertigem Abschluß	617	682	486	640	579	382	657	728	577	480	627	464
nach Beendigung der Vollzeit- schulpflicht mit und ohne Hauptschulabschluß	552	620	693	490	652	665	458	459	601	331	515	525

Studierende je 1 000 der Wohnbevölkerung im Wintersemester 1991/92⁴⁾ der 20- bis unter 25jährigen

Universitäten und Gesamthoch- schulen	254	182	207	234	181	247	268	197	95	277	376	701
Fachhochschulen	76	62	69	102	79	48	79	49	82	141	118	122

1) Einschließlich von Externen abgelegte Prüfungen sowie Prüfungen an Abendschulen. - 2) Einschließlich Freie Waldorfschulen. - 3) Wohnbevölkerung nach dem Stand vom 1. Januar 1990. - 4) Wohnbevölkerung nach dem Stand vom 1. Januar 1991.

Noch: **112. Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Bundesländern nach Schülern, Studenten, Lehrern und Wohnbevölkerung**

Merkmal	Bundes- gebiet	Baden- Württem- berg	Bayern	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land	Nord- rhein- West- falen	Nieder- sachsen	Schles- wig- Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)
---------	-------------------	----------------------------	--------	--------	--------------------------	---------------	-----------------------------------	--------------------	-----------------------------	--------	---------	------------------

**Voll- und teilzeitbeschäftigte Lehrer an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden
und beruflichen Schulen im Schuljahr 1990/91**

Schulkindergärten und Vorklassen	4 668	860	—	501	150	14	972	880	419	96	111	665
Grund- und Hauptschulen ¹⁾	231 355	36 164	44 963	14 909	14 507	3 445	59 607	33 659	8 755	2 998	4 019	8 329
Sonderschulen	42 871	9 108	6 586	2 744	1 795	598	12 555	4 638	1 956	583	1 145	1 163
Realschulen	57 063	12 095	10 010	2 395	3 137	996	14 649	7 395	3 849	560	859	1 118
Gymnasien	121 204	19 734	20 573	8 556	7 147	1 848	35 932	13 171	5 352	1 423	3 659	3 809
Integrierte Gesamtschulen einschließlich Freie Waldorf- schulen	32 472	1 693	634	10 519	438	618	10 653	2 043	556	316	2 502	2 500
Abendschulen und Kollegs	3 371	60	221	392	65	21	1 785	214	88	113	92	320
Allgemeinbildende Schulen zusammen	493 004	79 714	82 987	40 016	27 239	7 540	136 153	62 000	20 975	6 089	12 387	17 904
Berufsschulen ²⁾	46 522	7 165	8 003	4 581	2 506	924	10 407	6 418	1 878	878	2 079	1 683
Berufsaufbauschulen	502	81	265	16	54	27	2	27	13	7	10	—
Berufsfachschulen	21 774	6 558	1 557	1 071	1 211	405	5 953	2 777	617	331	832	462
Fachgymnasien ³⁾ und Fach- oberschulen	13 006	2 683	1 652	1 266	461	175	3 817	1 611	543	158	277	363
Berufs-/Technische Oberschulen	467	98	369	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fachschulen ⁴⁾	7 918	1 185	2 446	655	410	116	1 191	993	372	63	182	305
Berufliche Schulen zusammen	90 189	17 770	14 292	7 589	4 642	1 647	21 370	11 826	3 423	1 437	3 380	2 813
Schulen des Gesundheitswesens	4 851	908	1 132	.	357	101	1 762	.	204	.	.	387
Schulen insgesamt	588 044	98 392	98 411	47 605	32 238	9 288	159 285	73 826	24 602	7 526	15 767	21 104

Absolventen und Schulabgänger⁵⁾ im Schuljahr 1989/90
a) Absolventen mit Hochschul- oder Fachhochschulreife

Insgesamt⁶⁾	274 750	42 509	38 663	26 057	14 204	3 458	86 430	32 147	10 880	3 556	9 579	7 267
darunter												
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ⁷⁾	176 916	24 684	25 285	16 980	9 789	2 354	55 826	21 410	7 154	2 334	5 852	5 248
Abendgymnasien und Kollegs ⁸⁾	6 984	497	478	876	123	64	3 608	452	105	106	155	520
Berufliche Schulen	90 258	17 328	12 853	8 038	4 275	1 040	26 996	10 201	3 489	1 116	3 519	1 403

b) Schulabgänger mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß

Insgesamt⁶⁾	383 767	49 758	40 332	25 715	15 501	2 746	82 183	41 447	11 448	2 254	6 386	5 997
darunter												
Hauptschulen	31 589	56	51	62	1 374	292	22 269	7 159	9	100	45	172
Realschulen ⁸⁾	162 772	28 370	31 850	14 156	7 548	2 092	39 310	24 256	8 073	1 509	3 078	2 530
Gymnasien, Integrierte Gesamt- schulen ⁷⁾	39 133	4 910	4 664	6 648	1 961	311	11 286	3 795	535	483	1 736	2 804
Berufliche Schulen	49 515	16 422	3 495	4 569	4 615	46	9 318	6 237	2 785	162	1 417	449

1) Einschließlich schulartunabhängiger Orientierungsstufen. - 2) Einschließlich Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. - 3) In Nordrhein-Westfalen: Kollegs. - 4) Einschließlich Fach-/Berufsakademien. - 5) An öffentlichen und privaten Schulen. - 6) Einschließlich von Externen abgelegten Prüfungen. - 7) Einschließlich Freie Waldorfschulen, Sonderschulen. - 8) Einschließlich Abendrealschulen.